

Vattenfall Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2018

Fossilfrei leben innerhalb einer Generation

- Auszug in deutscher Übersetzung -

Hinweis:

Diese Übersetzung umfasst in erster Linie die geprüften Teile des Vattenfall Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2018. Diese deutsche Version ist eine Übersetzung der englischen Version des schwedischen Originals. Im Zweifelsfall ist ausschließlich die schwedische Fassung maßgeblich. Die Seitenverweise in dieser deutschen Übersetzung beziehen sich auf die schwedische bzw. englische Version des Vattenfall Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2018 in der im Internet veröffentlichten Fassung.



VATTENFALL

VATTENFALL GESCHÄFTS- UND NACHHALTIGKEITSBERICHT 2018

FOSSILFREI LEBEN INNERHALB EINER GENERATION

DAS IST VATTENFALL

Vattenfall ist einer der größten Erzeuger und Anbieter von Strom und Wärme in Europa. Vattenfalls wichtigste Märkte sind Schweden, Deutschland, die Niederlande, Dänemark und Großbritannien. Der Konzern beschäftigt ca. 20.000 Mitarbeiter.

Die Muttergesellschaft Vattenfall AB befindet sich zu 100 % in schwedischem Staatsbesitz und hat ihre Zentrale im schwedischen Solna.

6.550.000 Stromkunden

2.140.000 Wärmekunden

3.310.000 Stromnetzkunden

2.350.000 Gaskunden

20.000 Mitarbeiter

Geschäftssegmente – Prozentanteil am bereinigten Betriebsergebnis¹ 2018 von 19.883 Mio. SEK:

Customers & Solutions: 6 %

Power Generation: 44 %

Wind: 18 %

Heat: 4 %

Distribution: 29 %

1) Betriebsergebnis ohne Sondereffekte.

Überblick über Vattenfalls Aktivitäten und Anlagen:

Die wichtigsten Aktivitäten und größten Anlagen

Windparks

Offshore-Windpark **Thanet**, 300 MW

Offshore-Windpark **DanTysk**, 288 MW

Offshore-Windpark **Sandbank**, 288 MW

Onshore-Windpark **Pen y Cymoedd**, 228 MW

Kraftwerke

Kernkraftwerk **Ringhals**, 3.932 MW

Kernkraftwerk **Forsmark**, 3.271 MW

KWK-Kraftwerk **Moorburg**: Elektrische Leistung 1.654 MW, Wärmeleistung 30 MW

Wasserkraft

Harsprånget, 871 MW

Stornorrfors, 599 MW

Fernwärme

Die größten Fernwärmenetze betreibt Vattenfall in **Amsterdam, Berlin, Hamburg¹** und **Uppsala**.

¹⁾ Das Fernwärmenetz wird an die Stadt Hamburg verkauft. Der Abschluss dieser Transaktion ist für 2019 vorgesehen.

Weitere Aktivitäten

Verteilung

Geschäftstätigkeit in Schweden und Deutschland

Vertrieb

B2B- und/oder B2C-Kunden in Schweden, Deutschland, den Niederlanden, Dänemark, Großbritannien, Frankreich, Finnland und Norwegen

E-Mobilität

Vattenfall betreibt 10.500 Ladestationen in Schweden, Deutschland und den Niederlanden.

DAS JAHR IN ZAHLEN

Finanziell

Mio. SEK

156.824 (135.114) Umsatzerlöse

19.883 (23.203) Bereinigtes Betriebsergebnis¹

17.619 (18.524) Betriebsergebnis

12.007 (9.484) Jahresergebnis

¹⁾ Betriebsergebnis ohne Sondereffekte.

Sozial

64 % (64) Employee Engagement Index

1,9 (1,5) LTIF (Rate der Arbeitsunfälle mit Arbeitszeitausfällen)

24 % (23) Anteil weiblicher Führungskräfte

+1 (+2) Net Promoter Score (NPS)¹

¹⁾ NPS ist ein Instrument zur Messung der Kundenbindung.

Ökologisch

22,0 Mio. Tonnen (22,6) CO₂-Ausstoß

694 GWh (511) Energieeffizienzsteigerungen¹

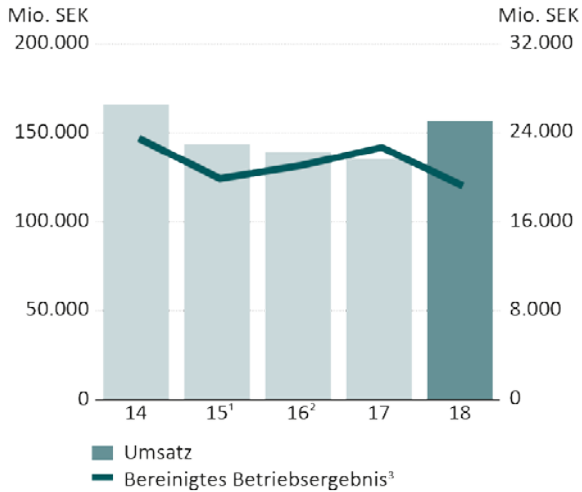
101 MW (354) Neu in Betrieb genommene regenerative Kapazität

75 % (75) Anteil der fossilfreien Stromerzeugung

¹⁾ Kumulative Energieeffizienzsteigerungen seit 2016.

Leistungstrends

Umsatz und bereinigtes Betriebsergebnis

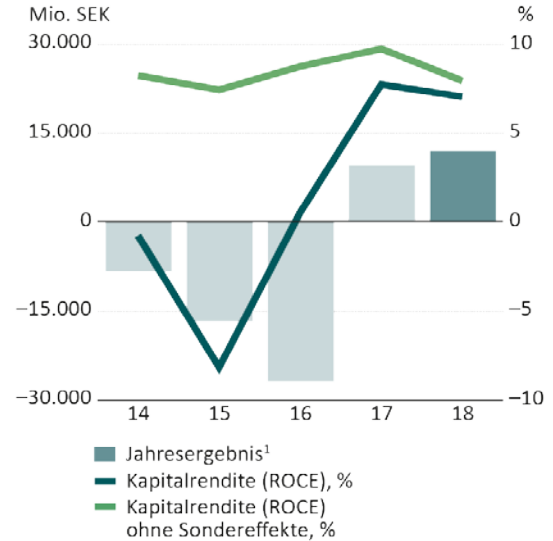


¹ Der Wert für 2015 wurde Neuberechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2015. Grund ist, dass das Braunkohlegeschäft veräußert wurde und gemäß IFRS 5 als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen wird.

² Der Wert betrifft die fortgeführten Geschäftsbereiche.

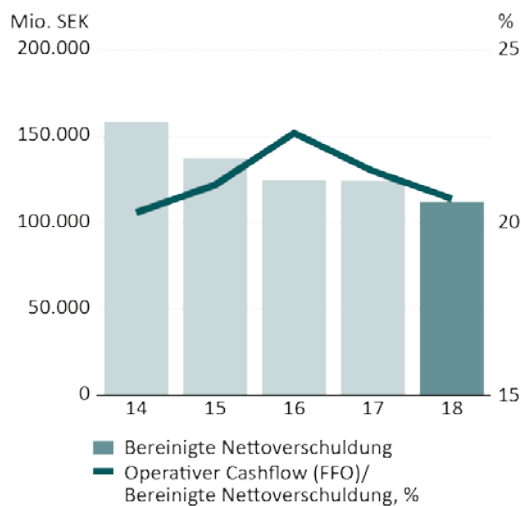
³ Betriebsergebnis ohne Sondereffekte.

Ergebnis und Rendite

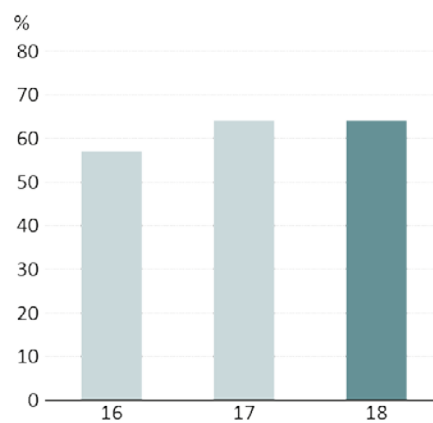


¹ Das den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzurechnende Jahresergebnis.

Bereinigte Nettoverschuldung und operativer Cashflow

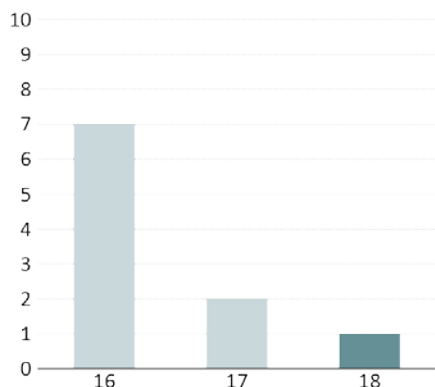


Employee Engagement Index¹



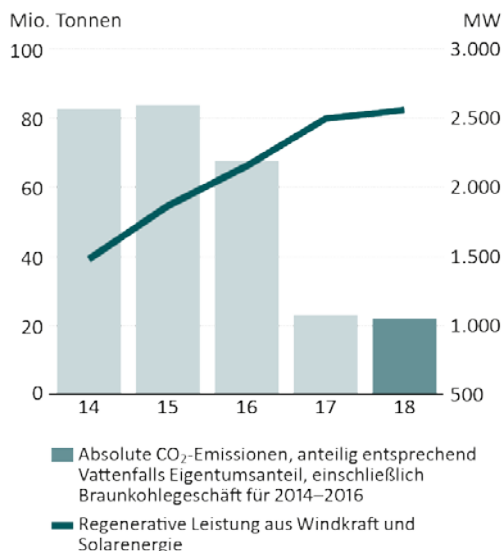
¹ Als Grundlage für die Bewertung der Zielerreichung dienen die Ergebnisse einer Mitarbeiterbefragung, die jedes Jahr durchgeführt wird.

Net Promoter Score im Vergleich zu Wettbewerbern¹



¹ NPS ist ein Instrument zur Messung der Kundenbindung sowie zur Ermittlung der Kundenwahrnehmung der Produkte und Dienstleistungen von Vattenfall.

CO₂-Ausstoß und installierte regenerative Leistung



■ Absolute CO₂-Emissionen, anteilig entsprechend Vattenfalls Eigentumsanteil, einschließlich Braunkohlegeschäft für 2014–2016
 ■ Regenerative Leistung aus Windkraft und Solarenergie

WICHTIGE EREIGNISSE

Q1 2018

Gewinn der Ausschreibung für Offshore-Windpark Hollandse Kust Zuid 1 & 2 in den Niederlanden – Vattenfall hat die Genehmigung für den ersten nicht subventionierten Offshore-Windpark in den Niederlanden, Hollandse Kust Zuid 1 & 2, erhalten. Der Windpark hat eine geplante Leistung von ca. 700 MW und kann 1 bis 1,5 Mio. niederländische Haushalte mit erneuerbarer Energie versorgen.

Mietkaufvertrag für Solarmodule in den Niederlanden – Abschluss des ersten Mietkaufvertrags für Solarmodule für einen Geschäftskunden in den Niederlanden, in dessen Rahmen auf einem Geschäftsgebäude in der Stadt Harlingen fast 2.000 Solarmodule installiert wurden.

Versorgungsvertrag mit der schwedischen Supermarktkette Axfood – Vattenfall hat einen neuen Versorgungsvertrag mit Axfood, Schwedens zweitgrößter Supermarktkette, geschlossen. Mit Beginn ab 1. April 2018 liefert Vattenfall ein jährliches Volumen von 280 GWh erneuerbarer Energie an alle Snabbgross-, Hemköp- und Willys-Supermärkte von Axfood in Schweden.

Vattenfall bildet Allianz für den französischen Windkraftmarkt – Anfang März unternahm Vattenfall einen weiteren Schritt in den europäischen Windkraftmarkt durch die Bildung einer Allianz mit der Finanzgruppe Caisse des Dépôts (CDC) und dem Entwickler WPD zur Angebotserstellung für eine Offshore-Windparkausschreibung vor der Küste der Normandie bei Dunkerque.

Expansion von InCharge mit Bilprovingen – Der schwedische technische Kraftfahrzeug-Überwachungsverein Bilprovingen hat sich für Vattenfall InCharge als Partner für öffentliche Ladestationen an seinen Prüfstationen entschieden. Die Standorte werden mit Vattenfall InCharge verbunden, sodass ein umfangreiches Netz an Ladestationen für Kunden mit Elektrofahrzeugen zur Verfügung steht.

Q2 2018

Vertrag mit Facebook über die Versorgung mit Strom aus erneuerbaren Energien und über Ausgleichsleistungen – Vattenfall hat einen Vertrag mit Facebook über die Versorgung von zwei der Datenzentren von Facebook in Skandinavien mit erneuerbarem Strom geschlossen. Im Rahmen dieses Vertrags wird Vattenfall auch den Marktzugang und Ausgleichsleistungen für den Strom aus drei neuen norwegischen Windparks bereitstellen.

Baubeginn für den Windpark Blakliden/Fäbodberget – Der Bau des Onshore-Windparks Blakliden/Fäbodberget im Gemeindegebiet von Åsele und Lycksele in Nordschweden hat begonnen. Vattenfall ist eine Partnerschaft mit dem dänischen Turbinenhersteller Vestas und dem dänischen Pensionsfonds PKA in Bezug auf das Eigentum am Windpark eingegangen. Der Windpark wird eine Leistung von 353 MW haben, und ca. 60 % der Erzeugung werden an Norsk Hydro verkauft.

Geplante vorzeitige Schließung des Kohlekraftwerks Hemweg 8 in den Niederlanden – Die Regierung der Niederlande hat ein Gesetz erlassen, das die Nutzung von Kohle zur Stromerzeugung verbietet. Daher müsste Vattenfalls Kohlekraftwerk Hemweg 8 spätestens Ende 2024 geschlossen werden müssen, also zehn Jahre früher als die technische Lebensdauer des Kraftwerks. Diese Entscheidung wurde dann im März 2019 geändert, als die Regierung der Niederlande den Beschluss erließ, die Kohlefeuerung in Hemweg 8 müsse bis Ende 2019 eingestellt werden.

Partnerschaftsvertrag mit Volvo Cars in Schweden über Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge – Vattenfall hat mit Volvo Cars in Schweden einen neuen Partnerschaftsvertrag über Ladeinfrastruktur geschlossen. Volvo-Kunden, die ein Hybridfahrzeug erwerben, haben jetzt die Option, sich für die Ladelösung „InCharge Smart Home“ zu entscheiden.

Installation einer Batterie mit 22 MW im Windpark Pen y Cymoedd in Großbritannien – Im Mai wurde eine Batterie mit 22 MW Kapazität in Vattenfalls Onshore-Windpark Pen y Cymoedd in Großbritannien in Betrieb genommen. Es handelt sich um die größte Vor-Ort-Installation einer Batterie in einem Windpark in Großbritannien und wird zu einem stabilen und zuverlässigen Netz für die britischen Kunden beitragen.

Baustart einer einzigartigen Pilotanlage für fossilfreie Stahlproduktion – Die Bauarbeiten für HYBRITs Pilotanlage für die fossilfreie Stahlproduktion im schwedischen Luleå haben begonnen. Die Anlage soll im Jahr 2020 fertig sein. Vattenfall wird gemeinsam mit SSAB, LKAB und der schwedischen Energieagentur insgesamt 1,4 Mrd. SEK in die Pilotanlage investieren. Das Ziel ist die erfolgreiche Entwicklung eines industriellen Verfahrens für die fossilfreie Stahlproduktion bis zum Jahr 2035.

Q3 2018

Etablierung von Vattenkraftens Miljöfond Sverige AB – Im September 2018 wurde durch acht Wasserkraftunternehmen der Ökofonds „Vattenkraftens Miljöfond Sverige AB“ mit dem Ziel etabliert, in einem nationalen Plan festgelegte Umweltschutzmaßnahmen in den kommenden 20 Jahren mit 10 Mrd. SEK zu finanzieren.

Einweihung des Offshore-Windparks Aberdeen Bay in Schottland – Der Windpark verfügt über eine installierte Leistung von 97 MW und kann 80.000 britische Haushalte mit erneuerbarer Energie versorgen. Die Windkraftanlagen haben die weltweit größte Turbinenleistung im kommerziellen Betrieb (8,8 MW) und arbeiten mit einem neuen Fundamentkonzept, sogenannten Sauger-Fundamenten.

Langfristiger Vertrag mit Novo Nordisk und Novozymes über die Versorgung mit erneuerbarer Energie – Vattenfall hat einen langfristigen Vertrag mit Novo Nordisk, einem weltweit agierenden Unternehmen der Gesundheitsbranche, und dem Biotechnologieunternehmen Novozymes über die Versorgung mit erneuerbarer Energie aus dem Windpark Kriegers Flak in Dänemark geschlossen. Der Vertrag deckt ungefähr ein Fünftel der erwarteten Gesamterzeugung des Windparks ab.

Gold-Rating für Nachhaltigkeitsleistung – Vattenfall erhielt für seine Leistung im Bereich der sozialen Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility, CSR) erneut ein Gold-Rating von EcoVadis, einer unabhängigen Agentur für CSR-Ratings und Scorecards. Insgesamt wurden 73 Punkte erzielt, ein Ergebnis weit über dem Branchendurchschnitt von 42 Punkten.

Halbierung der CO₂-Emissionen in Berlin drei Jahre früher als geplant – In Berlin hat Vattenfall das Ziel der Halbierung seiner CO₂-Emissionen aus KWK-Anlagen drei Jahre früher als vereinbart erreicht. Die Arbeiten am Ausstieg aus der Steinkohle bis zum Jahr 2030 gehen nun weiter.

Vattenfall steigt in den französischen Privatkundenmarkt ein – Im Oktober ist Vattenfall in den französischen Privatkundenmarkt eingestiegen und bietet Privathaushalten klimafreundliche Lösungen einschließlich Strom und Gas zu wettbewerbsfähigen Preisen.

Stromabnahmevertrag über erneuerbare Windkraft und Ausgleichsleistungen für Aquila Capitals Windpark Kråktorpet in Schweden – Die in Deutschland ansässige Aquila Capital und Vattenfall haben einen 15-Jahres-Vertrag über die Abnahme erneuerbarer Energie aus dem Windpark Kråktorpet (163 MW) westlich der schwedischen Stadt Sundsvall geschlossen. Vattenfall sorgt auch für Ausgleichsleistungen, den Zugang zum Strommarkt und die Handhabung der Umweltzertifikate (Ursprungsgarantien).

Q4 2018

Nuon übernimmt den Namen Vattenfall – Vattenfall hat durch die Namensänderung seines niederländischen Tochterunternehmens von Nuon zu Vattenfall einen weiteren Schritt zur Stärkung der Marke in Europa unternommen. Nuon ist seit 2009 in Vattenfall integriert.

Erzeugungsrekord im Kernkraftwerk Ringhals – Im Jahr 2018 hat das Kernkraftwerk Ringhals 30 TWh fossilfreien Strom erzeugt – die höchste Jahresproduktion an Strom in einem skandinavischen Kraftwerk bis dato und ein Anteil von 17 % an der schwedischen Stromerzeugung 2018.

Die Stadt Hamburg kauft den Anteil von Vattenfall am Fernwärmenetz zurück – Die Freie und Hansestadt Hamburg hat entschieden, ihre Kaufoption zum 1. Januar 2019 über die Übernahme des Anteils von Vattenfall am Fernwärmenetz der Stadt in Höhe von 74,9 % auszuüben. Der Verkaufspreis beträgt 625 Mio. €, und die Transaktion wird voraussichtlich im Jahr 2019 abgeschlossen.

Akquise des Windkraftprojekts Vargträsk in Schweden – Vattenfall hat das Windkraftprojekt Vargträsk in den Kommunen Åsele und Lycksele in Schweden übernommen. Der Windpark wird eine installierte Leistung von ca. 80 MW haben und über ein Potenzial zur Erzeugung von erneuerbarer Energie für ca. 50.000 Haushalte verfügen. Die Inbetriebnahme des Windparks ist für 2021/2022 geplant.

Nachhaltigkeitsauszeichnung für Vattenfall für branchenführende Leistung – Vattenfall wurde im „Sustainable Brand Index B2B“, einer der größten Nachhaltigkeitsstudien in Skandinavien, als nachhaltigstes Energieunternehmen ausgezeichnet. In der branchenübergreifenden Bewertung kam Vattenfall auf den siebten Platz – eine starke Verbesserung gegenüber der letztjährigen Position 20.

Neues Heizkraftwerk in Uppsala – Vattenfall hat entschieden, in ein neues Heizkraftwerk im schwedischen Uppsala zu investieren, um die Bewohner der Stadt mit fossilfreier Heizwärme zu versorgen. In die Erzeugungsanlagen und die Netzinfrastruktur in Uppsala werden insgesamt 3,5 Mrd. SEK investiert.

Endgültige Investitionsentscheidung für den Offshore-Windpark Kriegers Flak – Vattenfall hat den endgültigen Investitionsbeschluss für den Offshore-Windpark Kriegers Flak in Dänemark getroffen. Die Investition beläuft sich auf ca. 10,4 Mrd. SEK, und der Windpark wird eine Gesamtleistung von 605 MW haben.

Vattenfall und die norwegische Elkem unterzeichnen langfristigen Stromversorgungsvertrag – Vattenfall und der norwegische Industriekonzern Elkem haben einen langfristigen Stromversorgungsvertrag für den Zeitraum 2020–2026 geschlossen. Bei dieser Vereinbarung handelt es sich um den ersten größeren Versorgungsvertrag mit Elkem. Er umfasst eine jährliche Lieferung von 260 GWh bzw. eine Gesamtlieferung von 1,8 TWh.

ZIELE UND ZIELERREICHUNG

Vattenfall versteht es als seinen Auftrag, zu einem nachhaltigen Energiesystem in der gesamten Wertschöpfungskette beizutragen. Vattenfall hat zum Ziel, zu einem wirklich kundenorientierten Unternehmen zu werden und den Wechsel zu einem langfristig nachhaltigen Erzeugungsportfolio zu vollziehen. Vattenfalls Board of Directors hat sechs strategische Ziele und der Eigentümer drei Finanzziele für den Konzern gesetzt.

Strategische Zielsetzung

Vattenfalls Strategie ruht auf vier strategischen Zielsetzungen. Vattenfall wird 1) Wegweisend beim nachhaltigen Verbrauch und 2) Wegweisend bei der nachhaltigen Erzeugung sein. Um dies zu erreichen, muss das Unternehmen über eine 3) Leistungsfähige Geschäftstätigkeit und 4) Motivierte und engagierte Mitarbeiter verfügen. Zum 1. Januar 2016 hat Vattenfalls Board of Directors die sechs strategischen Langzeitziele für 2020 zur besseren Abbildung von Vattenfalls Strategie verabschiedet.

Strategische Ziele

Strategische Zielsetzung	Strategische Ziele für 2020		2018	2017	Erläuterungen
Wegweisend beim nachhaltigen Verbrauch	Kundenbindung, Net Promoter Score (NPS) relativ ¹ (relative Kundenzufriedenheit im Verhältnis zu Wettbewerbern):	+2	+1	+2	Weitere Verbesserungen in geringerem Tempo. Das Geschäftssegment Customers & Solutions hat einen NPS-Wert von +1 (+2) im Verhältnis zu Wettbewerbern erreicht.
Wegweisend bei der nachhaltigen Erzeugung	In Betrieb genommene neue regenerative Leistung 2016–2020:	≥ 2.300 MW	752 MW²	652 MW	2018 wurden 101 MW (354) regenerative Leistung insgesamt neu installiert. Der Offshore-Windpark Aberdeen Bay (97 MW) in Schottland wurde in Betrieb genommen. Darüber hinaus wurden 4 MW Solarenergie installiert.
	Absoluter CO ₂ -Ausstoß, anteilig:	≤ 21 Mio. Tonnen	22,0 Mio. Tonnen	22,6 Mio. Tonnen	Der absolute CO ₂ -Ausstoß sank im Jahr 2018 auf 22,0 Mio. Tonnen (22,6). Der niedrigere Ausstoß ist vor allem auf geringere Erzeugungsmengen zurückzuführen.

Leistungsfähige Geschäftstätigkeit	Kapitalrendite (ROCE) ³ :	≥ 8 %	7,0 % ⁴	7,7 % ⁴	Die Kapitalrendite lag bei 7,0 % (7,7 %). Ein geringeres bereinigtes Betriebsergebnis hatte einen negativen Einfluss auf die Kapitalrendite.
Motivierte und engagierte Mitarbeiter	Rate der Arbeitsunfälle mit Arbeitszeitausfällen (LTIF) ⁵ :	≤ 1,25	1,9	1,5	Die Rate der Arbeitsunfälle mit Arbeitszeitausfällen (LTIF) lag bei 1,9 (1,5). Im Jahr 2018 gab es zwei tragische Todesfälle, und in Zukunft muss noch stärkerer Wert auf Sicherheit gelegt werden.
	Employee Engagement Index ⁶ :	≥ 70 %	64 %	64 %	Der Employee Engagement Index lag unverändert bei 64 % (64 %).

Anmerkungen zu den strategischen Zielen

- 1) NPS ist ein Instrument zur Messung der Kundenbindung sowie zur Ermittlung der Kundenwahrnehmung der Produkte und Dienstleistungen von Vattenfall. Ziel ist ein positiver absoluter NPS-Wert +2 im Vergleich zu ähnlichen Unternehmen.
- 2) Bezieht sich nur auf Windparks und Solarparks, die zwischen dem 1. Januar 2016 und dem 31. Dezember 2018 fertiggestellt und in Betrieb genommen wurden.
- 3) Das Ziel für die Kapitalrendite (ROCE) wurde von Vattenfalls Eigentümer bei einer außerordentlichen Hauptversammlung im Dezember 2017 von 9 % auf 8 % geändert.
- 4) Die Kennziffer basiert auf dem durchschnittlich eingesetzten Kapital.
- 5) Die Rate der Arbeitsunfälle mit Arbeitszeitausfällen (LTIF) wird als Zahl der Arbeitsunfälle pro 1 Million Arbeitsstunden angegeben, die zu einer Ausfallzeit von mehr als einem Arbeitstag oder zum Tode geführt haben. Die Rate bezieht sich nur auf Vattenfalls Mitarbeiter.
- 6) Als Grundlage für die Bewertung der Zielerreichung dienen die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung My Opinion, die jedes Jahr durchgeführt wird.

Finanzziele

Die Finanzziele beziehen sich auf Rentabilität, Kapitalstruktur und Dividendenpolitik und wurden auf einer außerordentlichen Hauptversammlung im Dezember 2017 von Vattenfalls Eigentümer aufgestellt. Diese Ziele sollen sicherstellen, dass Vattenfall Werte schafft und eine marktfähige Kapitalrendite erzielt, dass die Kapitalstruktur effizient ist und dass das finanzielle Risiko ein angemessenes Maß nicht überschreitet.

Finanzziele	Ziele über einen Geschäftszyklus ⁷		2018	2017	Erläuterungen
Rentabilität	Kapitalrendite (ROCE) ³ :	≥ 8 %	7,0 % ⁸	7,7 % ⁸	Die Kapitalrendite lag bei 7,0 % (7,7 %). Ein geringeres bereinigtes Betriebsergebnis hatte negativen Einfluss auf die Kapitalrendite.
Kapitalstruktur	FFO/bereinigte Nettoverschuldung:	22 %–27 %	20,7 %	21,4 %	Das Verhältnis FFO/bereinigte Nettoverschuldung sank im Vergleich zu 2017 und lag bei 20,7 % (21,4 %). Der Grund für das geringere operative Ergebnis (FFO) war ein geringeres bereinigtes Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (EBITDA).
Dividendenpolitik	Dividende, Anteil des Jahresgewinns nach Steuern:	40 %–70 %	2 Mrd. SEK ⁹	2 Mrd. SEK	Das Board of Directors schlägt die Zahlung einer Dividende nach Ermessen von 2 Mrd. SEK für 2018 vor.

Anmerkungen zu den Finanzzielen

7) 5–7 Jahre.

8) Die Kennziffer basiert auf dem durchschnittlich eingesetzten Kapital.

9) Über die vorgeschlagene Dividende wird bei der Hauptversammlung am 11. April 2019 abgestimmt.

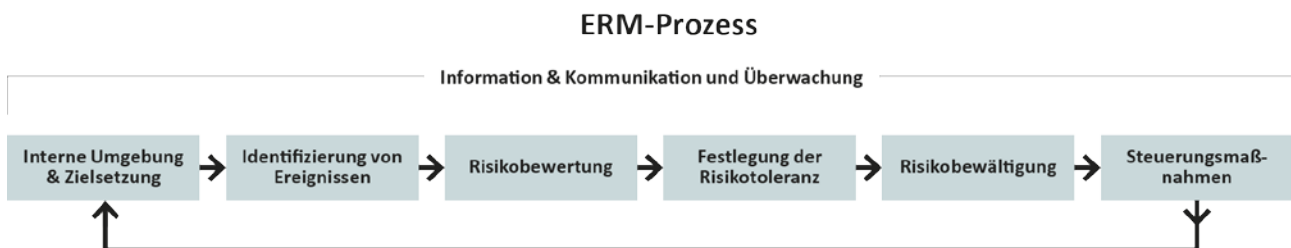
RISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT

Vattenfall verfolgt eine bewusste und ausgeglichene Risikopolitik, in deren Rahmen geschäftliche Transaktionen sowohl auf ihre Rentabilität als auch auf ihre Risiken hin geprüft werden. Das Management unserer Risiken basiert auf einer umfassenden geltenden Risikokultur zur Unterstützung unserer Strategie und Erreichung unserer langfristigen Ziele. In Übereinstimmung mit dem schwedischen Corporate-Governance-Kodex und der Geschäftsordnung des Board of Directors gewährleistet Vattenfalls Rahmenwerk für das Risikomanagement eine sorgfältige Identifikation und Steuerung der Risiken und der akzeptablen Gesamtrisikolage für Vattenfall.

Enterprise Risk Management (ERM)

Ziel des ERM ist die Steuerung der Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, um die Wertschöpfung zu unterstützen, das Risikobewusstsein zu wahren und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiken und Ertrag zu schaffen. Das ERM bei Vattenfall umfasst die Analyse und Überwachung aller Arten von Risiken. Dieser Prozess basiert auf den Risikomanagementstandards des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) und dem Modell der drei Verteidigungslinien. Das ERM kombiniert einen Top-down- mit einem Bottom-up-Ansatz.

Der ERM-Prozess



Risiken und Risikomanagement sind Teil des Jahresabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), der auf den Seiten 86–155 zu finden ist.

Der ERM-Prozess

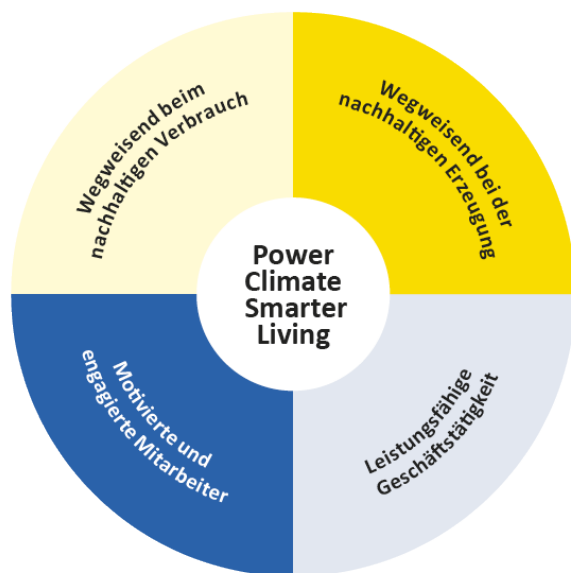
Vattenfalls Strategie ist der Ausgangspunkt für die Zielsetzung der jeweiligen Geschäftsbereiche im Geschäftsplanungsprozess. Im Zuge der Festlegung der Ziele werden Risiken identifiziert, die die Zielerreichung beeinträchtigen könnten. In Vattenfalls Risikomanagementprozess werden Risiken sowohl hinsichtlich finanzieller als auch nicht-finanzieller Folgewirkungen (z. B. bezüglich der Umwelt einschließlich Klimawandel, Reputation) quantifiziert und betrachtet. Diese Risiken werden bewertet, und vor dem Hintergrund der Risikotoleranz des Unternehmens wird eine Entscheidung hinsichtlich geeigneter Bewältigungsmaßnahmen getroffen: vermeiden, vermindern, überwälzen oder selbst tragen. Die wesentlichen Risiken und Bewältigungsmaßnahmen der Geschäftsbereiche werden im Rahmen des Finanzcontrollings nachverfolgt. Nach der Aggregation der Risiken wird eine Gesamtübersicht über Vattenfalls Risikolage erstellt. Die möglichen finanziellen Auswirkungen werden relevanten finanziellen Kennzahlen gegenübergestellt, die für die Steuerung des Unternehmens genutzt werden. Die Information an das Executive Group Management und das Board of Directors erfolgt regelmäßig.

Risikostruktur

Der stetige Zuwachs bei den erneuerbaren Energien, der laufende strukturelle Wandel auf dem Energiemarkt (z. B. Dezentralisierung, Elektrifizierung und Energiespeicherung) und Änderungen bei der Energiepolitik bewirken auch entsprechende Änderungen unseres Risiko/Ertragsprofils. Diese Entwicklungen bringen aber nicht nur Risiken, sondern auch Chancen mit sich. Die relative Bedeutung von Marktpreisrisiken für Vattenfall hat sich aufgrund tiefgreifender Änderungen bei den staatlichen Fördersystemen – insbesondere bei Investitionen in Offshore-Windenergie – erhöht. Die weitere Diversifizierung unseres Portfolios ist aber eine gut funktionierende Risikobewältigungsmaßnahme. 2018

stellte das Gesamtrisikoprofil des Konzerns keine Bestandsgefährdung für Vattenfall bei Betrachtung einer einzelnen oder aggregierten Risikoposition dar. Derartige Risiken sind auch für 2019 nicht erkennbar.

Die Wahrscheinlichkeit eines harten Brexit hat sich 2018 deutlich erhöht. Wir untersuchen, was dies für unser Geschäft bedeuten könnte. Auch wenn die politische Situation sich weiter sehr unsicher gestaltet, bleiben die direkten Risiken für Vattenfall gemäß einer ersten Beurteilung begrenzt. Der wesentliche Einfluss würde auf der operativen Ebene liegen, vor allem in den Geschäftsbereichen Wind und Trading. Außerdem müssten einige Aspekte im Bereich Human Resources berücksichtigt werden. Indirekte Auswirkungen makroökonomischer Konsequenzen sind zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer zu prognostizieren.



Die Struktur der Risiken auf den folgenden Seiten ist an den strategischen Zielsetzungen des Unternehmens ausgerichtet: Wegweisend beim nachhaltigen Verbrauch, Motivierte und engagierte Mitarbeiter, Wegweisend bei der nachhaltigen Erzeugung und Leistungsfähige Geschäftstätigkeit. Beschrieben werden die wesentlichen Risiken, denen Vattenfall ausgesetzt ist, sowie das entsprechende Risikomanagement des Unternehmens. Dieser Abschnitt wird ergänzt durch ein Beispiel für unsere Bewertung und Handhabung der Auswirkungen, die durch den Klimawandel entstehen. Einige finanzielle Risiken betreffen mehrere dieser strategischen Zielsetzungen und werden daher in einem separaten Abschnitt des Risikokapitels erläutert.

Risiken verbunden mit nachhaltigem Verbrauch

Vattenfall setzt einen klaren Schwerpunkt auf mehr Kundenorientierung, auf die Erfüllung der Erwartungen unserer Kunden und die Stärkung unserer Position als Anbieter umfassender, nachhaltiger Lösungen. Dafür muss Vattenfall das Kundenerlebnis weiter verbessern und die Digitalisierung beschleunigen. So können unsere Kunden ihren Energieverbrauch und ihre Energie- und Wärmeerzeugung eigenständig steuern.

Risiken

- Wenn Kundenerwartungen nicht erfüllt werden (messbar durch sinkenden Net Promoter Score, NPS) oder es uns nicht gelingt, nachfragegerecht energieeffiziente und nachhaltige Lösungen und Services zu entwickeln und anzubieten, kann dies zum Verlust von Marktanteilen und Kunden führen.
- Es besteht das Risiko, dass wir aufgrund alternder und unzuverlässiger Verteilnetze oder aufgrund extremer Wetterereignisse keine zufriedenstellende Lieferzuverlässigkeit gewährleisten können.
- Die Konzession für das Verteilnetz in Berlin könnte unter Umständen nicht verlängert werden.

Risikomanagementaktivitäten im Berichtsjahr

Um wegweisend beim nachhaltigen Verbrauch zu sein, setzt Vattenfall weiter auf die Entwicklung von Energielösungen – beispielsweise Ladestationen im InCharge-Ladernetzwerk und weitere digitale Angebote –, um den Kundennutzen zu optimieren und zu erhöhen. 2018 wurde ein neuer Geschäftsbereich mit der Bezeichnung Energy Solutions gegründet, um unsere Aktivitäten im Bereich dezentraler Energielösungen besser koordinieren zu können (z. B. Vattenfall InHouse, Solarenergie und Wärmepumpen). Unsere Konzentration darauf, Fachkräfte mit hoher Kompetenz im Bereich Digitalisierung einzustellen und auszubilden, gewährleistet unsere Innovationskraft und stellt sicher, dass wir

auch weiterhin klimafreundliche Produkte entwickeln können, die unsere Kunden wertschätzen. Im Bereich Solarenergie und Speichertechnologie entwickeln wir weiterhin diverse Produkte, die es unseren Kunden ermöglichen, Solar-/Batterie-/Lade-Lösungen in ihr Zuhause zu integrieren. Außerdem stehen wir der Grundstoffindustrie in Schweden als Partner bei der Elektrifizierung und Dekarbonisierung ihrer industriellen Prozesse zur Seite. So betreibt Vattenfall zum Beispiel in Partnerschaft mit SSAB und LKAB ein Wasserstoff-Pilotprojekt für eine Stahlindustrie ohne fossile Brennstoffe. Weitergehende Informationen dazu sind auf Seite 57 zu finden. Ein weiteres Beispiel ist die Produktion von Kraftstoff aus erneuerbaren Quellen in Zusammenarbeit mit Preem. Wir bieten außerdem Energieversorgungsverträge für Unternehmen (PPAs), wie auf Seite 41 beschrieben, um Großkunden mit erneuerbarer Energie zu versorgen und sie dabei zu unterstützen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen (z. B. Verträge mit Novo Nordisk und Novozymes.) Um den Anforderungen der Kunden und Regulierungsbehörden in Hinblick auf die Versorgungssicherheit gerecht zu werden, erhöhen unsere Verteilnetzünternehmen ihre Investitionen in das Verteilnetz, vorrangig in Schweden. In Skandinavien arbeitet Vattenfall fortlaufend an einer Verminderung der Schadensanfälligkeit der Stromnetze, indem Überlandleitungen nach und nach durch Erdkabel ausgetauscht werden und veraltete Installationen ersetzt werden. Parallel dazu kann Vattenfall durch die Entwicklung von Smart-Grid-Lösungen die Häufigkeit und Dauer von Stromausfällen reduzieren; zudem ermöglicht dies den Kunden, ihren eigenen Energieverbrauch zu überwachen und zu steuern. Die enge Kooperation und der enge Dialog mit unseren Städtepartnern – Berlin, Amsterdam und Uppsala – stärkt uns darin, die richtigen Lösungen für deren Bedürfnisse zu entwickeln und unsere Position als zuverlässiger und glaubhafter Partner zu festigen. Ein Beispiel dafür ist die Unterzeichnung eines Zehn-Jahres-Vertrags mit der Stadt Berlin über die Versorgung städtischer Gebäude mit Wärme.

Risiken verbunden mit nachhaltiger Erzeugung

Vattenfall wird die Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen weiter steigern und die Entwicklung und Akquise sowie die Beteiligung an Projekten und Ausschreibungen für On- und Offshore-Windparks fortführen. Auch in den Bereichen Wärme und Transport ist Vattenfall auf die Energiewende vorbereitet. Wir haben eine CO₂-Roadmap entwickelt, um unser Ziel einzuhalten, innerhalb einer Generation ein fossilfreies Leben zu ermöglichen. Ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg ist der stufenweise Ausstieg aus der Kohle in unseren Heizkraftwerken bis 2030.

Risiken

- Unsere Wettbewerbsfähigkeit könnte gemindert werden, wenn wir es nicht schnell genug schaffen, unser nachhaltiges Produktionsportfolio zu entwickeln und aus fossilen Brennstoffen auszusteigen. Das ungenügende Tempo bei dieser Umstellung könnte uns an weniger rentable Technologien binden oder zu einem Verlust an Marktanteilen führen.
- Der Wettbewerb bei Offshore-Windenergie wird härter, was sowohl Ertrags- als auch Wachstumsrisiken mit sich bringt.
- Es formieren sich neue Akteure innerhalb der Strom-Wertschöpfungskette, sodass die strategischen Risiken und der Wettbewerb steigen, was Druck auf die Margen ausübt.
- Investitionsrisiken, insbesondere langfristige Marktrisiken, ergeben sich aus einem möglicherweise verzögerten Kohleausstieg in Deutschland und/oder einem von unseren Erwartungen abweichenden Preis für Brennstoffe und CO₂-Emissionen.

Risikomanagementaktivitäten im Berichtsjahr

Um unser strategische Ziel der Reduzierung des CO₂-Ausstoßes zu erreichen, muss ein schrittweiser Ausstieg aus fossilen Brennstoffen erfolgen, beginnend bei unseren emissionsintensivsten Anlagen. Der Wechsel von Kohle zu Biomasse oder Gas als Brennstoff in KWK-Anlagen, sowie Gaskessel, Batteriespeicher und die Erweiterung von Power-to-Heat-Lösungen werden zu mehr Flexibilität sorgen und den CO₂-Ausstoß weiter reduzieren. In Berlin hat Vattenfall das Ziel der Reduktion des CO₂-Ausstoßes um 50 % zum Jahresende 2017 erreicht, drei Jahre früher als ursprünglich mit der Stadt vereinbart. 2018 initiierten wir eine Untersuchung zu den finanziellen, sozialen und ökologischen Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Umstellung unserer kohlebasierten Anlagen auf Biomasse. Unsere Ausrichtung

auf die Einbindung der Wärme von Fremderzeugern werden unsere Fernwärmenetze weiter dekarbonisieren (z. B. Erzeuger von Restwärme wie die Königliche Porzellan-Manufaktur in Berlin und Rechenzentren). Um Vattenfalls Diversifizierung bei den erneuerbaren Energien auszuweiten, investieren wir weiter auch in andere Technologien als Windkraft, unter anderem in Solarenergie und Batteriespeicher, sowie in neue Geschäftsmodelle. 2018 haben wir mehrere Solarparks rund um bestehende Anlagen errichtet, z. B. in den Niederlanden. Zusätzlich ruft Vattenfall verschiedene interne (z. B. GreenHouse) und externe (z. B. Caterva) Start-up-Initiativen und Kooperationen als Möglichkeit zur Erweiterung des Angebots an maßgeschneiderten Produkten ins Leben. Während die Subventionen für Wind-, Solar- und Batterieprojekte sinken, setzt Vattenfall die Fachkenntnisse des Unternehmens ein (einschließlich der Erfahrungen aus der Errichtung von Offshore-Windparks, der Zusammenlegung von Projekten zur Erzielung von Skaleneffekten und zur weiteren Optimierung der Geschäftstätigkeit), um sicherzustellen, dass die LECs (LEC = Levelised Energy Cost) wettbewerbsfähig bleiben und rascher sinken als die der Wettbewerber.

Risiken verbunden mit motivierten und engagierten Mitarbeitern

Vattenfall muss eine sichere Arbeitsumgebung gewährleisten, die Mitarbeiter mit Schlüsselkompetenzen anzieht und ihnen Raum zur Weiterentwicklung bietet. Das Unternehmen wird seine Kultur, seine Werte und seine Marke weiterentwickeln, um seine Identität zu stärken und deutlich zu vermitteln, wer Vattenfall ist, wofür Vattenfall steht und welche Ziele Vattenfall verfolgt.

Risiken

- Risiken der Arbeitsumgebung im Zusammenhang mit Unfällen und Zwischenfällen betreffen nicht nur die entsprechenden Personen, sondern wirken sich auch negativ auf die Produktivität der Beschäftigten aus und sind eine Gefahr für die Attraktivität von Vattenfall als Arbeitgeber.
- Es besteht ein Risiko im Zusammenhang mit der mangelnden Fähigkeit, Mitarbeiter mit Schlüsselkompetenzen anzuziehen und zu halten, sowie das Risiko eines geringeren Engagements der Beschäftigten für Vattenfall im Zusammenhang mit Outsourcing und/oder Kosteneinsparungen.
- Verletzungen von Vattenfalls Integritäts- und Verhaltenskodex. Dabei geht es um Betrugs- und Integritätsrisiken, die zu einem Wertverlust und einer Schädigung der Reputation des Unternehmens führen könnten und auf Zwischenfällen in Bezug auf z. B. Vermögenswerte, IT-Systeme, Informationen oder Mitarbeiter des Konzerns beruhen. Die beiden größten Integritätsrisiken für Vattenfall sind die Nichteinhaltung von Wettbewerbsgesetzen und Korruption.

Risikomanagementaktivitäten im Berichtsjahr

Gesundheit und Sicherheit sind unabdingbar und ein zentrales Leitprinzip unseres täglichen Geschäfts, das zum Ziel hat, null Unfälle und arbeitsbedingte Krankheitsfälle zu erreichen. Im Jahr 2018 ereigneten sich leider zwei tödliche Unfälle, und in Zukunft muss noch stärkerer Wert auf Sicherheit gelegt werden. Die Rate der Arbeitsunfälle mit Arbeitszeitausfällen (LTIF) erhöhte sich auf 1,9 (1,5). Die Methodik zur Ermittlung der LTIF-Kennziffer wird im Zusammenhang mit den Arbeitsunfällen des Jahres 2018 genauer untersucht. Die Beobachtung und Kontrolle von Gesundheits- und Sicherheitsrisiken ist Bestandteil der verschiedenen Risikomanagementsysteme der jeweiligen Business Areas oder Stabsfunktionen. Wir führen eingehende Analysen vergangener Unfälle durch und erstellen Systeme, Routinen und Prozesse, um künftige Unfälle zu erkennen und zu verhindern. Um Vattenfalls Strategie des fossilfreien Lebens innerhalb einer Generation zu unterstützen, wird mehr Wert auf die Rekrutierung von Fachleuten mit Schlüsselkompetenzen und die Förderung dieser Fachkenntnisse u. a. in den Bereichen Digitalisierung und Projektmanagement gelegt. Die stetig voranschreitende Digitalisierung fordert auch einen kulturellen Wandel weg von „traditionellen“ Erwartungen (strenge Arbeitsbestimmungen) hin zu proaktivem und lösungsorientiertem Handeln (neue Arbeitsmodelle) in noch mehr Geschäftsbereichen von Vattenfall. Im gesamten Unternehmen ist ein Programm zur aktiven Beteiligung aller Beschäftigten in Kraft, mit dem Klarheit über unsere zukünftigen Ziele geschaffen und das Engagement unserer Beschäftigten gefördert werden soll.

Der aktualisierte Integritäts- und Verhaltenskodex trat 2018 in Kraft. Vattenfall toleriert weder Bestechung noch Korruption. Um die Einhaltung aller Vorgaben zu gewährleisten, hat Vattenfall Anweisungen zur Integrität festgelegt sowie Schulungen und E-Learning-Programme durchgeführt, um das entsprechende Bewusstsein zu erhöhen. Weitergehende Informationen dazu sind auf Seite 61 zu finden. Es gilt das „Vier-Augen-Prinzip“ zum Schutz der Vermögenswerte und Informationen vor Unregelmäßigkeiten und Betrug.

Risiken verbunden mit einer leistungsfähigen Geschäftstätigkeit

Um Vattenfalls Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und die strategischen Ziele zu erreichen, werden die Aktivitäten des Unternehmens intensiviert. Unter anderem muss sich Vattenfall noch stärker um Effizienz bemühen und die Kosten noch weiter reduzieren sowie ein intensives Augenmerk auf Nachhaltigkeit über die gesamte Wertschöpfungskette richten. Eine wesentliche Voraussetzung für finanziell nachhaltige Ergebnisse ist die Digitalisierung.

Risiken

- Es bestehen Risiken aus dem Betrieb von Kraftwerken, unter anderem aus der Verfügbarkeit der Kernkraftwerke, Dammbrochen oder Schäden am Verteilnetz, die erhebliche finanzielle und nicht-finanzielle Auswirkungen haben könnten. Auch der Klimawandel stellt ein Risiko für unsere Geschäftstätigkeit dar. Siehe Beispiel auf Seite 66.
- Politische Risiken, wie z. B. Änderungen der Klimapolitik oder Umweltschutzbestimmungen, könnten sich negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken oder Einschränkungen für unsere Aktivitäten oder Genehmigungen bedeuten. Von Bedeutung sind in diesem Zusammenhang die neue Erlösregulierung für Verteilnetzbetreiber in Schweden für den Zeitraum 2020–2023, lange Genehmigungsverfahren für Windkraft und die Diskussionen in Schweden über die Genehmigung zur Errichtung eines Endlagers für radioaktive Abfälle.
- Zuwiderhandlungen gegen unseren Verhaltenskodex für Lieferanten, wie Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette, könnten Lieferstopps bewirken, die Bauprojekte verzögern oder zu Betriebsunterbrechungen führen, sich negativ auf die Marke und Vattenfalls Ansehen auswirken oder auch zum Verlust der Betriebszulassung führen.
- Es bestehen Risiken für umweltschädliche Emissionen, beispielsweise durch Unfälle und Zwischenfälle aufgrund von Explosionen, Feuer, Ölleckagen oder Gefahrstoffaustritten, die finanzielle, nicht-finanzielle und regulatorische Auswirkungen haben könnten.
- Angesichts der von uns erfassten Daten, der intelligenten Dienste, die wir anbieten, und der kritischen Infrastruktur, die wir betreiben, sind wir vielen Formen von Cyberrisiken ausgesetzt, unter anderem Phishing und Mangel an Digital Trust sowie Datenschutzverletzungen.

Risikomanagementaktivitäten im Berichtsjahr

Das Management von Risiken aus dem Betrieb von Anlagen erfolgt durch ein systematisches Inspektionsprogramm, die kontinuierliche Kontrolle des Zustands der Kraftwerke und eine effektive Instandhaltung. Unsere Instandhaltungsstrategie gewährleistet einen sicheren und zuverlässigen Betrieb bei gleichzeitiger Senkung der Wartungskosten. Es werden neue Methoden für die Überwachung und vorbeugende Wartung eingeführt.

Das warme Wetter in Schweden hat uns gezwungen, den Reaktor Ringhals 2 vorübergehend herunterzufahren. Die Steuerung dieses Risikos und anderer Risiken im Zusammenhang mit dem Klima erfolgt im Rahmenwerk des Risikomanagements.

Vattenfall arbeitet mit einem Verhaltenskodex für Lieferanten und führt Risikobewertungen sowie Audits bei seinen Lieferanten durch. Wir haben unsere Bemühungen um Menschenrechte sowohl intern als auch entlang unserer Wertschöpfungskette ausgebaut.

Das Management von Umweltrisiken liegt in der Zuständigkeit der jeweiligen Business Areas. Das Umweltmanagementsystem von Vattenfall ist Teil des übergreifenden Managementsystems von Vattenfall, siehe Seite 76. Wir beobachten die lokalen und regionalen Entwicklungen bei umweltrechtlichen Genehmigungen. Dies ist wichtig, da sich Vattenfalls Portfolio sowohl in den Regionen als auch bei den Technologien immer weiter diversifiziert.

Vattenfall betrachtet Informationen als kritischen Vermögenswert. Für die Gewährleistung unserer Informationssicherheit sorgt unser Information Security Managementsystem. Im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit erfassen, speichern und verarbeiten wir persönliche Daten zu unseren Beschäftigten, Kunden, Lieferanten und anderen Drittparteien. Vattenfall hat angemessene technische und organisatorische Maßnahmen implementiert, um sicherzustellen, dass personenbezogene Daten in Übereinstimmung mit Datenschutzgesetzen und -bestimmungen wie der DSGVO verarbeitet werden. Im Zusammenhang mit den die kritischen Infrastrukturen betreffenden Cyberrisiken werden Maßnahmen für die Informationssicherheit und physische Sicherheitsmaßnahmen implementiert. Dazu zählen unter anderem die Trennung kritischer IT-Systeme von anderen IT-Anwendungen, die Beschränkung des physischen Zugangs auf ausgewählte Beschäftigte, eine Sicherheitsüberprüfung von Beschäftigten und die Erstellung von Business-Continuity-Plänen.

Steigende Durchschnittstemperaturen könnten zu Umsatzeinbußen durch geringeren Wärmeabsatz führen

Steigende Durchschnittstemperaturen¹ in Nord- und Mitteleuropa könnten sich negativ auf den Bedarf für Heizenergie auswirken. Dieser Bedarf kann anhand der Kennzahl HDD (Heating Degree Days) in Europa geschätzt werden, die sich von 1981 bis 2014 um durchschnittlich 9,9 HDDs (0,45 %) pro Jahr² verringert hat. Weniger HDDs könnten den Bedarf für Heizenergie und damit die Umsätze reduzieren.

Eine Szenarioanalyse für 2030 zeigt einen Rückgang des Umsatzvolumens bei Heizenergie um 1–2 TWh, was einer geschätzten finanziellen Auswirkung von 1 Mrd. SEK entspricht (unter Annahme des aktuellen europäischen Durchschnittspreises von ca. 200 SEK/GJ für Fernwärme).

Zum Ausgleich dafür arbeiten wir daran, unseren Kundenstamm sowohl bei der Fernwärme als auch bei dezentralisierten Wärmelösungen zu erhöhen und unser Produktangebot zu erweitern (z. B. Kühllösungen). Wir haben uns ambitionierte Ziele für Klimaneutralität gesetzt und werden den Wandel hin zu fossilfreien Wärmelösungen gemeinsam mit Städten und Regionen vorantreiben. Im Zeitraum 2019–2020 wird Vattenfall 3 Mrd. SEK in den Zuwachs bei den Fernwärmenetzen des Unternehmens investieren.

1) Laut Umweltbundesamt, britischen Klimaprognosen und der Schwedischen Energieagentur (Energimyndigheten) wird die Durchschnittstemperatur in Nord- und Mitteleuropa je nach geografischer Lage um 0,5–2 °C (2050) steigen.

2) EEA: <https://www.eea.europa.eu/data-and-maps/indicators/-heating-degree-days>

Marktrisiko – Rohstoffe einschließlich Strom

Für Vattenfall besteht ein Marktrisiko sowohl auf den Strommärkten als auch auf den Rohstoffmärkten, wenn das Unternehmen seine Finanzziele aufgrund negativer Entwicklungen der Rohstoffpreise nicht erreichen kann. Vattenfalls Preisabsicherungsstrategie konzentriert sich auf das Erzeugungsportfolio in Skandinavien.

Risikomanagementaktivitäten

Für Vattenfall spielen aufgrund seiner Erzeugungs- und Vertriebsaktivitäten die Preise von Strom, Brennstoff und CO₂-Emissionsrechten eine große Rolle. Diese Preise werden von mehreren grundlegenden Faktoren wie der weltweiten makroökonomischen Situation, dem lokalen Angebot, der Nachfragelage und von politischen Entscheidungen beeinflusst. Vattenfall ist auf dem Strom-Großhandelsmarkt aktiv und greift zur Absicherung seiner Stromposition und seines Brennstoffbedarfs auf physische und finanzielle Termingeschäfte sowie langfristige Kundenverträge zurück. Diese Verträge betreffen Laufzeiten, in denen keine Absicherung der Preise im liquiden Teil des Terminmarkts möglich ist, und erstrecken sich bis zum Jahr 2026. Der größte Teil der Absicherungen liegt am Anfang dieses Zeitraums, und die Volumina nehmen zum Ende hin ab. Im Rahmen der vom Board of Directors erteilten Mandate entscheidet Vattenfalls Risikoausschuss, welcher Anteil der Stromerzeugung abgesichert werden soll. Um das Strompreisrisiko zu messen,

nutzt Vattenfall Methoden wie Value-at-Risk (VaR) und Gross-Margin-at-Risk zusammen mit verschiedenen Stress-tests. Das Preisrisiko für Uran ist beschränkt, da Uran nur einen relativ kleinen Anteil an den Gesamtkosten der Stromerzeugung aus Kernkraft ausmacht. Bei der aktuellen Portfoliostruktur ist das vorherrschende Risiko an die Grundlastenerzeugung aus Kern- und Wasserkraft in Skandinavien gekoppelt. Zugleich generieren die Geschäftsbereiche von Vattenfall einen wesentlichen Anteil regulierter Einkünfte aus Stromverteilung, Wärme und Windkraft, was das Gesamtrisiko in West- und Mitteleuropa (Deutschland, Niederlande und Großbritannien) reduziert. In West- und Mitteleuropa besteht für Vattenfall weiterhin ein Preisrisiko im Verhältnis zwischen Stromerzeugung und verwendeten Brennstoffen/Emissionen. Dieses Risiko ist durch ein geringeres Risikoprofil geprägt als das unmittelbare Stromrisiko in Skandinavien. Das Risiko aus Marktpreisen in Vattenfalls Erzeugungsportfolio und Absicherungen für Strom, Brennstoffpreise und Emissionen sowie die Marktpreisrisiken im untergeordneter Handel werden täglich überwacht.

Skandinavien (Nordic)

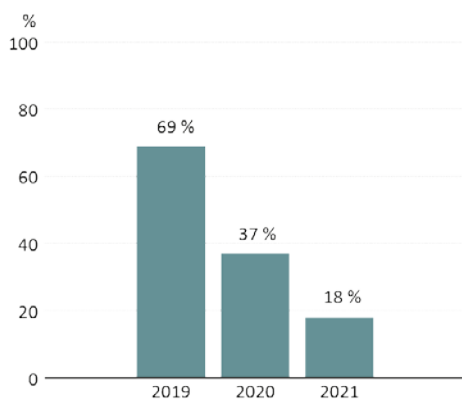
Die Tabelle unten zeigt die durchschnittlich erzielten Preise zum 31. Dezember 2018, das Diagramm zeigt die geschätzte finanzielle Absicherungsquote. Die Absicherungsquote wurde auf Grundlage eines internen Risikomanagementmodells ermittelt, in das in realitätsnaher Verknüpfung Simulationen zur Darstellung möglicher zukünftiger Preisszenarios einerseits und des mit Wasserkraft verbundenen Volumenrisikos andererseits einfließen.

Durchschnittliche indikative Preisabsicherungen in der Region Nordic zum 31. Dezember 2018

EUR/MWh	2019	2020	2021
Nordic ¹	29	31	33

1) Inklusive verbleibende Preisabsicherungen in West- und Mitteleuropa.

Vattenfalls geschätzte Absicherungsquote (%) in der Region Nordic zum 31. Dezember 2018



Risiko aus Marktpreisen

	+/- 10 % Einfluss auf das zukünftige Betriebsergebnis vor Steuern, Mio. SEK ¹			Beobachtete jährliche Volatilität ² , %
	2019	2020	2021	
Strom	+/- 2.184	+/- 2.006	+/- 1.962	21 % – 23 %
Kohle	-/+ 403	-/+ 355	-/+ 293	21 % – 24 %
Gas	-/+ 964	-/+ 841	-/+ 790	18 % – 21 %
CO ₂	-/+ 513	-/+ 575	-/+ 623	46 % – 48 %

1) Die Bezeichnung +/- bedeutet, dass ein höherer Preis das Betriebsergebnis vorteilhaft beeinflusst, die Bezeichnung -/+ bedeutet das Gegenteil.

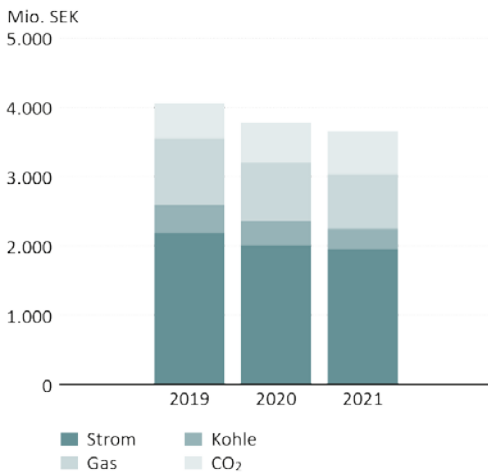
2) Beobachtete jährliche Volatilität täglicher Preisschwankungen im Jahr 2018 für jeden Rohstoff, basierend auf Termingeschäften für den Zeitraum 2019–2021. Die Volatilität nimmt normalerweise mit fortlaufender Vertragslaufzeit ab.

West- und Mitteleuropa

Aufgrund des kombinierten Effekts verschiedener Rohstoffpreisänderungen auf das Portfolio in West- und Mitteleuropa zeigt die Tabelle unten den jeweiligen Einfluss von Änderungen der Rohstoffpreise auf das erwartete zukünftige Betriebsergebnis vor Steuern sowie die beobachtete jährliche Volatilität bei den betreffenden Rohstoffen. Die Sensitivitätsanalyse berücksichtigt sowohl die erwartete Erzeugung als auch die Absicherungsquote. Sie berücksichtigt allerdings weder mögliche Änderungen der erwarteten Erzeugung in Reaktion auf Änderungen des Preisniveaus noch die Wechselwirkung zwischen Brennstoff- und Energiepreisen. Diese beiden Faktoren mindern den Einfluss tendenziell.

Die Auswirkung von Preisschwankungen auf das zukünftige Betriebsergebnis vor Steuern ist umso stärker, je größer der noch nicht abgesicherte Anteil ist. Das Risiko des nächsten Jahres wird in höherem Maß abgesichert als das erwartete Risiko in drei Jahren. Die hier gezeigte Analyse basiert auf der Annahme, dass Risiken unabhängig voneinander sind. Preise und Positionen entsprechen dem Stand vom 29. Dezember 2018. So hätte zum Beispiel eine Preissteigerung von +10 % für Strom im Jahr 2019 eine Auswirkung auf das Betriebsergebnis von +2.184 Mio. SEK. Die beobachteten jährlichen Volatilitäten für 2018 werden in der Tabelle in der Spalte ganz rechts gezeigt. Das folgende Diagramm stellt die Sensitivitätsanalyse in grafischer Form dar.

Sensitivitätsanalyse – Einfluss von Preisbewegungen (+/- 10 %) auf das Betriebsergebnis



Untergeordneter Handel

Zusätzlich zum Preisrisiko auf den Rohstoffmärkten aufgrund von Vattenfalls Vermögenswerten und Vertriebsaktivitäten hat Vattenfalls Board of Directors dem CEO des Konzerns ein Risikomandat erteilt, das ihm die Zulassung gewisser Risiken und Handelsaktivitäten auf dem Großhandelsmarkt erlaubt. Die Mehrheit von Vattenfalls Risiken im untergeordneten Handelsportfolio wird nach Marktpreisen bewertet (mark-to-market). In Fällen, in denen sich die Marktpreise nicht feststellen lassen, werden modellierte Preise verwendet (mark-to-model). Mark-to-model-Positionen entstehen hauptsächlich aus Vermögens- und Vertriebsportfolios, siehe Erläuterungen 36 zum Konzernabschluss, Finanzinstrumente. Das Management dieser Bewertungsmodelle ist streng reguliert, und ihre Anwendung erfordert eine vorherige Freigabe durch die Risikoorganisation.

Volumenrisiko

Das Volumenrisiko bezieht sich auf das Risiko für Abweichungen zwischen der erwarteten und der tatsächlichen Abnahmemenge.

Risikomanagementaktivitäten

Bei Wasserkraftwerken wird das Volumenrisiko durch Analysen und Prognosen auf Grundlage bisheriger Wetterdaten, unter anderem solcher Faktoren wie Niederschlag und Schneeschmelze, gesteuert. Bei der Fernwärme werden die Volumina durch Verbesserungen und Weiterentwicklungen von Vorhersagen für den Stromverbrauch gesteuert. Es gibt eine Korrelation zwischen Strompreisen und erzeugter Strommenge. Ein Volumenrisiko entsteht auch bei Vertriebsaktivitäten durch Abweichungen zwischen den erwarteten und den tatsächlichen Abnahmemengen durch die Kunden. Auch hier sind verbesserte Beobachtungs- und Vorhersagemöglichkeiten das effizienteste Instrument für das Risikomanagement.

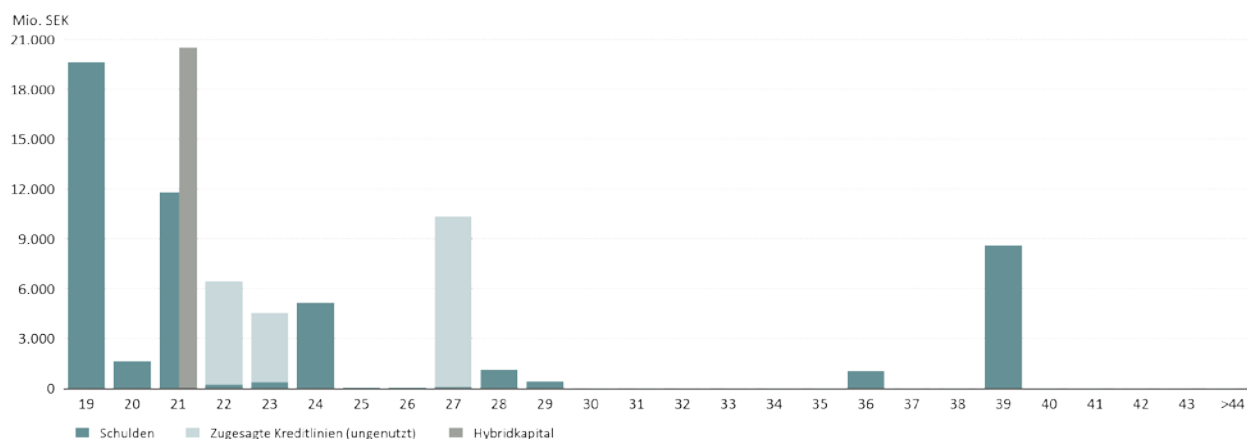
Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht im Risiko, dass Vattenfall nicht in der Lage ist, seinen Kapitalbedarf zu finanzieren, und entsteht, wenn die Fälligkeiten von Vermögenswerten die Fälligkeiten von Verbindlichkeiten und anderen Derivaten nicht decken.

Risikomanagementaktivitäten

Der Zugriff auf Kapital und flexible Finanzierungslösungen wird durch verschiedene Mittelbeschaffungsprogramme und Kreditlinien gewährleistet. Das Fälligkeitsprofil von Vattenfalls Schuldenportfolio wird im Diagramm unten dargestellt. Der Konzern verfolgt im Bereich der kurzfristigen Kapitalbeschaffung ein festgelegtes Ziel: Es sollen Geldmittel zur Verfügung stehen, die dem jeweils höheren Wert von nicht weniger als 10 % des Konzernumsatzes oder dem Gegenwert des Liquiditätsbedarfs des Unternehmens der nächsten 90 Tage entsprechen. Zum 31. Dezember 2018 beliefen sich die verfügbaren liquiden Mittel bzw. die verbindlichen Kreditlinien auf 35 % (28 %) der Umsatzerlöse. Vattenfall verpflichtet sich zu nachhaltiger finanzieller Stabilität, was sich in den langfristigen Zielen des Konzerns die Kapitalstruktur betreffend widerspiegelt. Am 8. November 2018 bestätigte die Ratingagentur Standard & Poor's Vattenfalls langfristiges Rating von BBB+ und das kurzfristige Rating von A-2. Am 4. Oktober 2018 bestätigte die Ratingagentur Moody's Vattenfalls langfristiges Rating von A3 und Baa2 für Hybridanleihen. Der Ausblick für Vattenfalls Rating wurde 2017 sowohl bei Moody's als auch bei Standard & Poor's von negativ auf stabil angehoben. Einen Refinanzierungsbedarf sieht Vattenfall für frühestens Ende 2019.

Fälligkeitsprofil von Vattenfalls Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018¹



¹ Ohne Kredite von Minderheitsgebern und assoziierten Unternehmen.

Mittelbeschaffungsprogramme und zugesagte Kreditlinien

Mittelbeschaffungsprogramme	Währung	2018		2017		2018		2017	
		2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Commercial Paper	SEK	15.000	15.000	—	—	2	3	300	0
Euro Commercial Paper	EUR	2.000	2.000	—	—	53	36	7.108	4.192
Euro Medium Term Note	EUR	10.000	10.000	—	—	37	43	40.699	45.516
Zugesagte Kreditlinien									
Revolving Credit Facility ¹	EUR	2.000	2.000	—	—	—	—	—	—

1) Back-up-Fazilitäten für kurzfristige Mittelbeschaffung.

Die zugesagten Kreditlinien bestehen aus einer Revolving Credit Facility in Höhe von 2,0 Mrd. EUR, die am 10. Dezember 2021 ausläuft.

Die Fälligkeitsstruktur bezieht sich auf das Schuldenportfolio ohne Kredite von Minderheitsgesellschaftern und assoziierten Unternehmen, die sich für 2018 auf 10.910 Mio. SEK (10.831) beliefen. Für weitere Informationen zur Fälligkeitsstruktur der Kredite siehe Erläuterungen 29 zum Konzernabschluss, Verzinsliche Verbindlichkeiten und zugehörige Finanzderivate.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko bezieht sich auf den negativen Einfluss geänderter Zinssätze auf die Ergebnisentwicklung und den Cashflow des Konzerns.

Risikomanagementaktivitäten

Vattenfall bemisst das Zinsrisiko in seinem Schuldenportfolio anhand der Duration, mit der die durchschnittliche Laufzeit mit festgeschriebenem Zinssatz beschrieben wird. Die Normduration von 4 bis 7 Jahren basiert auf dem kurzfristigen Finanzierungsbedarf des Unternehmens und der angestrebten Zinssensitivität des Nettozinsertrags/-aufwands. Die Duration des Schuldenportfolios des Konzerns betrug zum Jahresende 4,40 Jahre (4,31) inklusive Hybridkapital. Siehe folgende Tabelle zur Restlaufzeit der Festzinsperiode in Vattenfalls Schuldenportfolio.

Restlaufzeit der Festzinsperiode im Schuldenportfolio

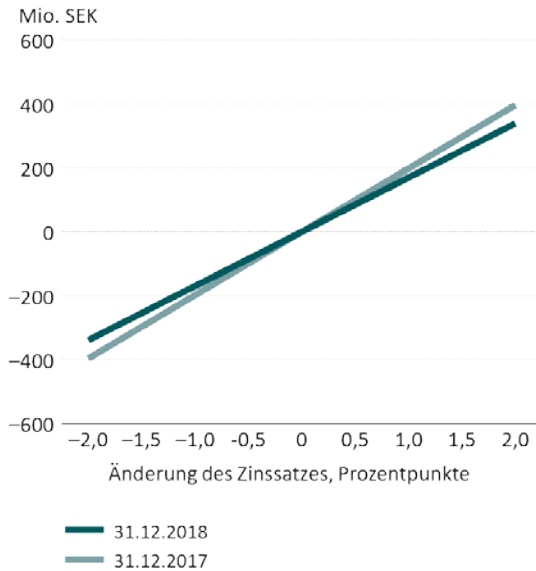
Mio. SEK	Schulden		Derivate		Gesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
< 3 Monate	19.910	7.891	16.064	19.660	35.974	27.551
3 Monate – 1 Jahr	3.241	5.503	-2.894	1.558	347	7.061
1–5 Jahre	20.049	26.411	-8.130	-10.901	11.919	15.510
> 5 Jahre	26.867	29.814	-4.992	-9.930	21.875	19.884
Gesamt	70.067	69.619	48	388	70.115	70.007

Das Schuldenportfolio umfasst Darlehen und Zinsderivate, um die Laufzeit der Kreditaufnahme zu steuern. Negative Beträge erklären sich durch den Einsatz von Derivaten wie z. B. Zinsswaps und Zinstermingeschäften. Die Summe der Derivate ist nicht null bedingt durch Währungseffekte.

Die Zahlen enthalten keine Darlehen von Minderheitsgesellschaftern und assoziierten Unternehmen in Gesamthöhe von 10.910 Mio. SEK für 2018 (10.831).

Der durchschnittliche Finanzierungssatz zum 31. Dezember 2018 betrug 4,48 % (4,45 %). Alle Zahlen sind Nominalbeträge.

Zinssensitivität ohne Darlehen von Minderheitsgesellschaftern und assoziierten Unternehmen



Die Analyse zur Zinssensitivität zeigt die Auswirkung von Änderungen des Zinssatzes auf die Zinserträge und den Zinsaufwand des Vattenfall-Konzerns (vor Steuern und einschließlich Veräußerungsgewinnen/-verlusten von Zinsderivaten) während eines 12-Monats-Zeitraums unter Annahme der derzeitigen Festzinsstruktur des Konzerns. Unter Anwendung der gleichen Methode und der Annahme, dass die Zinssätze um 100 Basispunkte steigen würden, belief sich die Auswirkung auf Vattenfalls Konzern-Eigenkapital nach Steuern auf -132 Mio. SEK (-155), einschließlich Derivaten und Hybridkapital, aber ohne Darlehen von Minderheitsgesellschaftern und assoziierten Unternehmen.

Alle Zahlen sind Nominalbeträge.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko bezieht sich auf das Risiko eines negativen Einflusses auf die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz des Konzerns durch Änderungen der Wechselkurse.

Risikomanagementaktivitäten

Vattenfall ist Währungsrisiken durch Schwankungen der Wechselkurse zukünftiger Cashflows (Transaktionsrisiko) und durch die Neubewertung von Nettovermögen in ausländischen Tochterunternehmen (Umrechnungs- oder Bilanzrisiko) ausgesetzt. Währungsrisiken in Verbindung mit Fremdkapital werden mithilfe von Currency Interest Rate Swaps begrenzt. Vattenfall strebt eine gleichmäßige Fälligkeitsstruktur für Derivate an. Derivative Vermögenswerte und derivative Verbindlichkeiten werden in den Erläuterungen 36 zum Konzernabschluss, Finanzinstrumente, ausgewiesen. Vattenfall ist einem begrenzten Transaktionsrisiko ausgesetzt, da die meisten Aktivitäten im Bereich Erzeugung, Verteilung und Vertrieb von Strom innerhalb lokaler Märkte erfolgen. Die Sensitivität gegenüber Wechselkursschwankungen ist daher relativ gering. Alle Transaktionsrisiken, die einen Nennwert von 10 Mio. SEK überschreiten, müssen sofort bei Entstehen abgesichert werden. Das Ziel der Absicherung von Transaktionsrisiken besteht darin, die Währungszusammensetzung im Schuldenportfolio im Laufe der Zeit mit der Währungszusammensetzung im operativen Cashflow (FFO) des Konzerns in Übereinstimmung zu bringen. Vattenfalls größte Umrechnungs-Risikoposition besteht in EUR mit insgesamt 76.999 Mio. SEK (2017: 71.333). Hiervon waren 39 % (43 %) zum Jahresende abgesichert. Für weitere Informationen siehe Erläuterungen 38 zum Konzernabschluss, Angaben zum Eigenkapital. Bei Währungsschwankungen würde z. B. eine 5%ige Änderung der Wechselkurse das Eigenkapital des Konzerns mit ca. 2,9 Mrd. SEK (2,7) verändern, wobei eine Aufwertung der Währungen, die in der Tabelle in den Erläuterungen 38 zum Konzernabschluss, Angaben zum Eigenkapital, aufgeführt sind, zu einer positiven Änderung des Eigenkapitals führen würde.

Schuldenportfolio, gegliedert nach Währung

Originalwährung	Schulden		Derivate		Gesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
DKK	2.148	0	–	–	2.148	0
EUR	42.026	43.843	5.830	5.597	47.857	49.440
GBP	11.724	11.457	–3.056	–2.958	8.668	8.500
JPY	1.874	1.925	–1.874	–1.925	0	0
NOK	564	547	–564	–547	0	0
PLN	0	0	–	–	0	0
SEK	8.148	8.563	3.294	3.504	11.442	12.068
USD	3.582	3.283	–3.582	–3.283	0	0
Gesamt	70.067	69.619	48	388	70.115	70.007

Die Tabelle zeigt das Währungsrisiko im Schuldenportfolio und in den Währungen, dem Vattenfall ausgesetzt ist. Die obigen Zahlen enthalten keine Darlehen von Minderheitsgesellschaftern und assoziierten Unternehmen in Gesamthöhe von 10.910 Mio. SEK (10.831). Alle Zahlen sind Nominalbeträge.

Konsolidierte betriebliche Erträge und Aufwendungen je Währung, %

Währung	Erträge		Aufwendungen	
	2018	2017	2018	2017
EUR	79 %	83 %	85 %	69 %
SEK	13 %	14 %	3 %	11 %
GBP	6 %	1 %	5 %	16 %
DKK	1 %	1 %	1 %	1 %
Sonstige	1 %	1 %	6 %	3 %
Gesamt	100 %	100 %	100 %	100 %

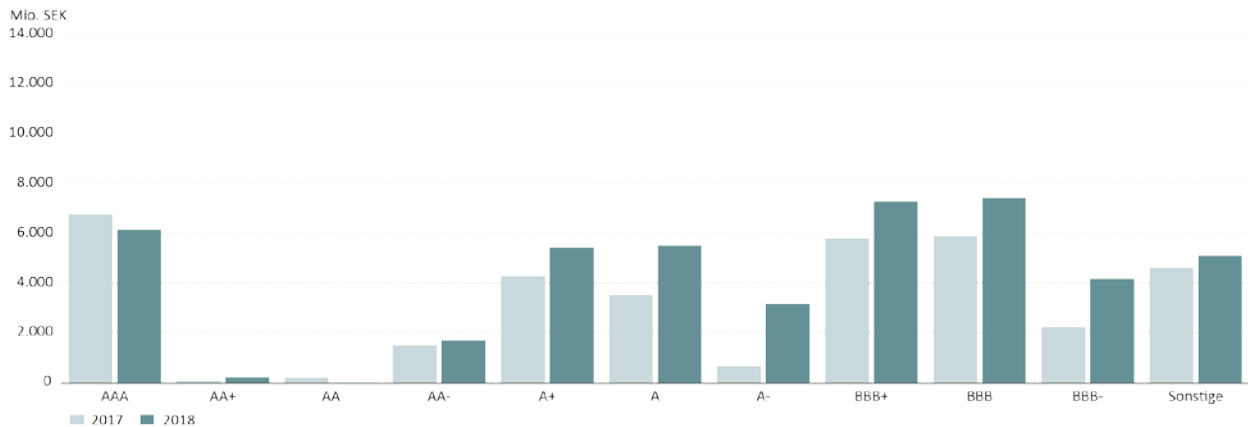
Kreditrisiko

Kreditrisiken können entstehen, wenn ein Kontrahent seinen Verpflichtungen nicht nachkommt oder nachkommen kann, und bestehen in allen Geschäftsbereichen von Vattenfall.

Risikomanagementaktivitäten

Bei Vattenfall gilt ein strenges Rahmenwerk für die Steuerung und Berichterstattung von Kreditrisiken, um sicherzustellen, dass die Risiken so überwacht, gemessen und minimiert werden, dass das Gesamtkreditrisiko im Rahmen der Risikobereitschaft des Konzerns bleibt. Das Kreditrisikomanagement des Unternehmens beinhaltet Analysen der Kontrahenten, die Berichterstattung über Kreditrisiken, Vertragsverhandlungen und Vorschläge für Risikominderungsmanahmen (z. B. den Erhalt von Sicherheiten). Das Kreditrisiko gegenüber Kontrahenten pro Ratingkategorie in Mio. SEK ist im folgenden Diagramm dargestellt.

Kontrahentenrisiko pro Ratingkategorie



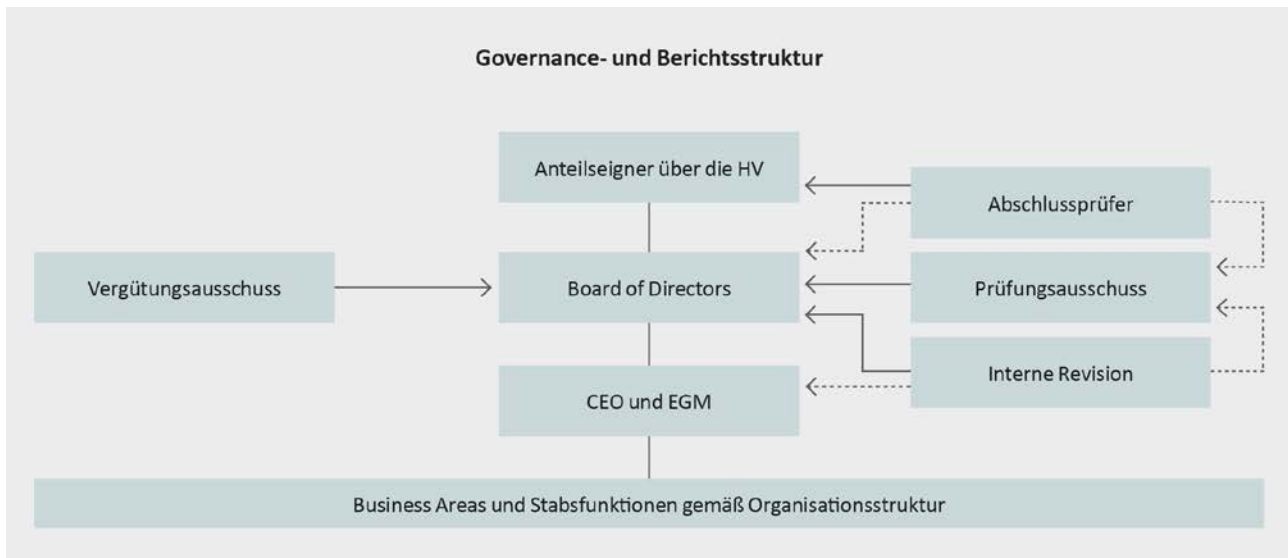
Das Diagramm zeigt die Risiken gegenüber Kontrahenten von Vattenfall, bei denen das Risiko 50 Mio. SEK je Kontrahent übersteigt, aufgeteilt auf die jeweilige Ratingkategorie gemäß der Rating-Skala von Standard & Poor's. Kontrahenten werden entsprechend den Kreditmandaten und -richtlinien von Vattenfall geprüft und genehmigt.

Kleinere Risiken unterliegen der Annahme, dass sie so weit diversifiziert sind, dass ihr Nettorisiko für Vattenfall als gering einzustufen ist. Risiken aus Beschaffungsaktivitäten, aus dem Vertriebsgeschäft in Frankreich und dem Wärmege­schäft sind nicht enthalten. Sonstigen Finanzanlagen (die weder fällig noch wertberichtigt sind) wird eine gute Kreditwürdigkeit unterstellt.

Die Werte für „Sonstige“ im Diagramm enthalten vor allem Kontrahenten, die von Ausnahmen von der Leitlinie oder von den Limiten – hauptsächlich in Verbindung mit langfristigen Absatzverträgen – betroffen sind.

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

Die folgenden Seiten enthalten Informationen über die Corporate Governance im Geschäftsjahr 2018 entsprechend den gesetzlichen Regelungen und dem schwedischen Corporate-Governance-Kodex. Durch gute Corporate Governance – mit effizienter Organisationsstruktur, interner Kontrolle und Risikomanagement – kann Vattenfalls Geschäftstätigkeit in Richtung der gesetzten Ziele und in Übereinstimmung mit Vattenfalls Prinzipien gelenkt werden. Der Corporate-Governance-Bericht wurde von den Abschlussprüfern des Unternehmens geprüft.



Vattenfalls Corporate-Governance-Modell

Die Muttergesellschaft des Vattenfall-Konzerns, Vattenfall AB, ist eine schwedische Aktiengesellschaft mit eingetragem Geschäftssitz in Solna. Vattenfall AB unterliegt daher den Bestimmungen des schwedischen Unternehmensgesetzes. Die wichtigsten Entscheidungsgremien sind die Hauptversammlung (HV), das Board of Directors und der Präsident. Das Board of Directors wird von der ordentlichen Hauptversammlung (HV) gewählt. Das Board wiederum ernennt den Präsidenten, der für das Tagesgeschäft des Unternehmens in Übereinstimmung mit den Leitlinien und Anweisungen des Board verantwortlich ist.

Anwendung des Kodex

Vattenfall hält sich an den schwedischen Corporate-Governance-Kodex („der Kodex“). Da sich Vattenfall aber zu 100 % in schwedischem Staatseigentum befindet, sind bestimmte Regelungen des Kodex auf Vattenfall nicht anwendbar.

Dies gilt unter anderem für Angaben zur Unabhängigkeit der Mitglieder des Board, die in Punkt 4.4 und 4.5 geregelt sind. Vattenfall weicht außerdem in folgenden Punkten vom Kodex ab:

Punkt 1.3 bezüglich der Anforderung, dass der Nominierungsausschuss eine Person für den Vorsitz in der HV vorschlagen soll. Aufgrund seiner Eigentümerstruktur verfügt Vattenfall über keinen Nominierungsausschuss. Die Wahl zum Vorsitz in der HV erfolgt stattdessen im Rahmen der HV in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schwedischen Unternehmensgesetzes und der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum.

Kapitel 2 bezüglich der Anforderung, dass das Unternehmen über einen Nominierungsausschuss verfügen soll. Der Nominierungsprozess für das Board und die Abschlussprüfer erfolgt in Übereinstimmung mit der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum; die Vorgehensweise wird unten beschrieben. Die Verweise auf den Nominierungsausschuss unter Punkt 1.2, 1.3, 4.6, 8.1 und 10.2 sind daher jeweils nicht anwendbar. Informationen über die Nominierung der Mitglieder des Board of Directors zur Neu- oder Wiederwahl werden jedoch auf der Internetseite des Unternehmens in Übereinstimmung mit Punkt 2.6 veröffentlicht.

Wichtige externe und interne Bestimmungen und Regelungen für Vattenfall

Externe Bestimmungen und Regelungen:

- Schwedische und ausländische rechtliche Bestimmungen, insbesondere das schwedische Unternehmensgesetz und das schwedische Jahresabschlussgesetz
- Schwedische Richtlinie zu Staatseigentum
- Schwedischer Corporate-Governance-Kodex („der Kodex“)
- Börsenordnungen¹
- International Financial Reporting Standards (IFRS) und sonstige Bilanzierungsvorschriften
- Global Reporting Initiative (GRI) Standards und UN Global Compact

Interne Regelungen

- Vattenfalls Satzung
- Geschäftsordnung des Board und der Ausschüsse, einschließlich der an den CEO gerichteten Anweisungen und der Anweisungen über die Berichterstattung an das Board
- Vattenfall Management System (VMS) einschließlich Integritäts- und Verhaltenskodex und andere interne Governance-Dokumente

1) Vattenfall hält sich an die Börsenordnungen, die für Unternehmen gelten, für die festverzinsliche Wertpapiere an der Nasdaq Stockholm und anderen Börsen notiert sind.

Vattenfalls Satzung und laufend aktualisierte Informationen zur Corporate Governance bei Vattenfall stehen auf Vattenfalls Website vattenfall.com zur Verfügung (die ursprünglichen schwedischen Dokumente auf vattenfall.se). Auf der Website sind auch frühere Corporate-Governance-Berichte und Dokumentationen der letzten ordentlichen Hauptversammlungen sowie Links zur schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum, dem schwedischen Corporate-Governance-Kodex und Vattenfalls Integritäts- und Verhaltenskodex zu finden.

Der Eigentümer und die Hauptversammlung

Vattenfall AB befindet sich zu 100 % im Eigentum des schwedischen Staates. Das Recht des Eigentümers, Entscheidungen über die Angelegenheiten Vattenfalls zu treffen, wird auf der ordentlichen Hauptversammlung (oHV) und anderen Hauptversammlungen ausgeübt. Entscheidungen über Vattenfalls Geschäftstätigkeit trifft der Eigentümer durch Beschluss der Hauptversammlung über den Inhalt von Vattenfalls Satzung. Über die Anwendung der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum und der Richtlinien zur externen Berichterstattung entscheidet die Hauptversammlung. Auch Entscheidungen über die Finanzziele des Unternehmens werden in Übereinstimmung mit der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum durch die Hauptversammlung gefasst.

Kraft Gesetzes ist die oHV der Vattenfall AB jährlich innerhalb von sechs Monaten nach Beendigung des Geschäftsjahres und entsprechend der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum nicht später als am 30. April durchzuführen. Die oHV ist nicht früher als sechs Wochen und nicht später als vier Wochen vor ihrer Abhaltung anzukündigen.

Ordentliche Hauptversammlung 2018

Vattenfalls oHV 2018 wurde am 25. April 2018 abgehalten. Der schwedische Staat als Eigentümer des Unternehmens nahm in Person seines Eigentümerversetzers an der ordentlichen Hauptversammlung teil. Auch der Präsident, der Abschlussprüfer und das Board in beschlussfähiger Zahl nahmen teil. Mitglieder des schwedischen Parlaments erhielten die Möglichkeit, während der oHV Fragen zu stellen. Im Anschluss an die oHV gab es in Übereinstimmung mit der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum eine offene Frage-und-Antwort-Runde. Die ordentliche Hauptversammlung war öffentlich und wurde live via Webcast ausgestrahlt.

Die ordentliche Hauptversammlung 2019 wird am 11. April 2019 in Solna, Schweden, abgehalten.

Pflichten der ordentlichen Hauptversammlung

- Wahl des Board of Directors, des Vorsitzenden des Board und der Abschlussprüfer und Festlegung ihrer Vergütung
- Feststellung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz der Vattenfall AB und des Vattenfall-Konzerns
- Entscheidung über die Verwendung des Jahresergebnisses des Unternehmens
- Entlastung der Board-Mitglieder und des Präsidenten
- Entscheidung über die Leitlinien für die Vergütung von Senior Executives
- Entscheidung über sonstige geschäftliche Angelegenheiten wie gemäß Gesetz oder Satzung vorgeschrieben

Board of Directors

Die Pflichten des Board of Directors

Die grundlegenden Pflichten des Board of Directors sind im schwedischen Unternehmensgesetz und im Kodex geregelt. Jedes Jahr beschließt das Board seine Geschäftsordnung und eine Reihe von Anweisungen. Die Geschäftsordnung und Anweisungen regeln Angelegenheiten wie die Berichterstattung an das Board, die Pflichtenverteilung zwischen dem Board, dem Präsidenten und den Ausschüssen des Board, die Pflichten des Vorsitzenden, Form und Inhalt der Sitzungen des Board sowie die Evaluierung der Arbeit des Board of Directors und des Präsidenten.

Die Geschäftsordnung des Board of Directors bestimmt, dass das Board die übergreifenden Ziele für Vattenfalls Geschäftstätigkeiten festlegen, über Vattenfalls Strategie zur Erreichung dieser Ziele entscheiden und gewährleisten soll, dass effektive Systeme für die Überwachung und Kontrolle von Vattenfalls Geschäftstätigkeiten, Risiken und der Finanzlage in Bezug auf die gesetzten Ziele in Kraft sind. Größere Investitionen, Akquisitionen und Veräußerungen sowie die Verabschiedung zentraler Leitlinien und Anweisungen bedürfen der Zustimmung des Board. Zu diesen zentralen Leitlinien zählen auch die Leitlinien zum Verhalten des Unternehmens in der Gesellschaft, mit dem sein langfristiges Wertschöpfungsvermögen sichergestellt werden soll. Das Board soll außerdem über die Genehmigung bestimmter wichtiger Verträge entscheiden, darunter Verträge zwischen Vattenfall und dem Präsidenten und weiteren Senior Executives. Die Pflichten des Board erstrecken sich sowohl auf Vattenfall AB als auch auf den Vattenfall-Konzern. Vattenfalls Chefsyndika ist gleichzeitig Schriftführerin des Board of Directors.

Der Vorsitzende leitet die Arbeit des Board in Übereinstimmung mit dem schwedischen Unternehmensgesetz und dem Kodex und ist unter anderem verantwortlich dafür, dass die Mitglieder des Board die erforderlichen Informationen erhalten. Er setzt sich bezüglich Eigentumsangelegenheiten mit dem Eigentümer in Verbindung und dient als Mittler zwischen Eigentümer und Board. Gemäß Geschäftsordnung ist das Board verpflichtet, über den Vorsitzenden seine Sichtweisen mit den Eigentümervertretern zu koordinieren, wenn das Unternehmen vor besonders wichtigen Entscheidungen steht.

Sitzungen des Board of Directors

Die Geschäftsordnung des Board of Directors legt fest, dass jedes Jahr acht bis zwölf ordentliche Sitzungen des Board abzuhalten sind. Zusätzlich zu den ordentlichen Sitzungen trifft sich das Board bei Bedarf. Die Tagesordnung jeder ordentlichen Sitzung muss folgende Punkte enthalten:

- Wirtschaftliche Lage des Konzerns
- Finanzbericht für den Konzern
- Berichte der Board-Ausschüsse, wenn Ausschusssitzungen abgehalten wurden
- Angelegenheiten, die nicht zum Tagesgeschäft des Präsidenten zählen
- Sonstige Angelegenheiten von wesentlicher Bedeutung für den Konzern

Zusätzlich werden jedes Jahr bestimmte Tagesordnungspunkte gemäß der in der Geschäftsordnung des Board of Directors niedergelegten Jahresplanung behandelt. Vom Board genehmigte Investitionsvorhaben werden vom Board ein Jahr nach dem Datum der Inbetriebnahme nachverfolgt. Strategische Fragen werden ausführlicher bei einem jährlichen Board-Seminar besprochen. Das Executive Group Management nimmt an den Board-Seminaren teil.

Einschließlich der konstituierenden Sitzung hat das Board im Jahr 2018 zehn Sitzungen abgehalten.

Jahresplanung des Board

Q1

- Prüfungsbericht des Abschlussprüfers, Nominierung des Abschlussprüfers, Jahresabschluss, Dividende, Bericht zu wichtigen Rechtsstreitigkeiten und Integritätsberichte
- Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht, Ankündigung der oHV

Q2

- Zwischenbericht zum ersten Quartal, strategische Personalangelegenheiten, Plan zu Vielfalt und Chancengleichheit, Risikomandat und Risikoleitlinien sowie konstituierende Sitzung des Board of Directors nach der oHV
- Markenstrategie, strategische Nachhaltigkeitsfragen

Q3

- Halbjahres-Zwischenbericht, Bericht zu wichtigen Rechtsstreitigkeiten
- Strategieplan, F&E-Strategie, Kernkraft und Dammsicherheit

Q4

- Neunmonats-Zwischenbericht, Bericht zur Sicherheits- und Bedrohungslage
- Geschäfts-, Investitions- und Finanzpläne, Zwischenbericht des Abschlussprüfers, Leitlinien für die Vergütung von Senior Executives, allgemeine Vergütungsprinzipien bei Vattenfall, Budget und Plan für die Interne Revision, Menschenrechtsfragen und Stellungnahme unter dem UK Modern Slavery Act, Steuerpolitik, Evaluierung des Board of Directors und des Präsidenten

Bestellung des Board of Directors

Für Unternehmen, die sich zu 100 % in schwedischem Staatseigentum befinden, gelten einheitliche, gemeinsame Prinzipien für einen strukturierten Nominierungsprozess. Diese Prinzipien sind in der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum festgelegt und ersetzen die Bestimmungen des Kodex zur Erstellung von Beschlussvorlagen über die Nominierung der Mitglieder des Board of Directors und der Abschlussprüfer.

Der Nominierungsprozess für Board-Mitglieder in den schwedischen Regierungsbehörden wird vom Wirtschaftsministerium koordiniert. Es wird eine Analyse der Kompetenzerfordernisse anhand des operativen Geschäfts des Unternehmens, der wirtschaftlichen Lage und zukünftiger Herausforderungen durchgeführt, wobei auch die Zusammensetzung des Board of Directors und erfolgte Evaluierungen des Board berücksichtigt werden. Im Nominierungsprozess der Regierungsbehörden inbegriffen ist eine kontinuierliche Evaluierung aller Boards von Unternehmen im Staatseigentum. Danach wird der Besetzungsbedarf bestimmt und der Besetzungsprozess beginnt. Wenn dieser Prozess abgeschlossen ist, werden die Wahlvorschläge im Einklang mit dem Kodex öffentlich bekannt gegeben; es erfolgen aber keine Angaben über die Unabhängigkeit der zur Wahl aufgestellten Board-Mitglieder in Bezug auf das Unternehmen, das Management des Unternehmens und den Eigentümer. Vattenfall bietet neu von der HV gewählten Board-Mitgliedern eine Einarbeitungsschulung an.

Die schwedische Richtlinie zu Staatseigentum, die auch die auf das Board anzuwendende Diversitäts-Richtlinie ist, gibt vor, dass die Auswahl der Board-Mitglieder aus einem breit aufgestellten Rekrutierungspool erfolgen soll, damit bei

der Auswahl die Kompetenzen von Männern und Frauen sowie auch der Erfahrungsschatz von Personen mit unterschiedlichem Hintergrund berücksichtigt werden. Eine Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Transgender-Identität oder des Ausdrucks des Geschlechtes, der ethnischen Herkunft, der Religion oder des Glaubensbekenntnisses oder aufgrund von Funktionseinschränkungen, der sexuellen Orientierung oder des Alters ist untersagt.

Auf der oHV 2018 begründete der Vertreter des Eigentümers die Zusammensetzung des Board of Directors und die vorgeschlagenen Änderungen. Zusammengefasst wurde die Zusammensetzung des Board of Directors – in Hinblick auf die Geschäftstätigkeit, den Entwicklungsstand und die allgemeine Lage des Unternehmens – als angemessen beurteilt, auch hinsichtlich Diversität und Breite der Kompetenzen, Erfahrungen und Hintergründe der Board-Mitglieder. Außerdem erfüllt sie das Ziel der Regierung in Bezug auf Geschlechterbalance.

Detailliertere Informationen zum Nominierungsprozess der Board-Mitglieder sind in der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum unter regeringen.se zu finden.

Die Zusammensetzung des Board of Directors

Vattenfalls Satzung regelt, dass das Board of Directors – zusätzlich zu den Arbeitnehmervertretern – ohne Stellvertreter über mindestens fünf und höchstens zehn Mitglieder verfügen soll. Die Mitglieder des Board of Directors werden jährlich von der ordentlichen Hauptversammlung gewählt, die auch den Vorsitzenden des Board ernennt.

2018 bestand das Board aus acht von einer Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Kein Mitglied des Executive Group Management (EGM) gehörte dem Board an. 2018 war Lars G. Nordström Vorsitzender des Board. Kraft Gesetzes sind die Gewerkschaften berechtigt, drei Mitglieder des Board sowie drei Stellvertreter zu bestellen; dieses Recht haben sie wahrgenommen. Alle Mitglieder des Board waren schwedische Staatsangehörige. Zu biografischen Informationen über die Mitglieder des Board siehe Seiten 80–81.

Vom Board behandelte Nachhaltigkeitsthemen

Einem Parlamentsbeschluss des Schwedischen Reichstags von 2010 folgend verlangt die Satzung von Vattenfall AB, dass Vattenfall ein kommerzielles Energiegeschäft betreiben soll, mit dem das Unternehmen zu den Vorreitern bei der Entwicklung einer umweltgerechten und nachhaltigen Energieerzeugung zählt.

Die schwedische Richtlinie zu Staatseigentum verlangt, dass Unternehmen im Staatseigentum Nachhaltigkeit in ihre Corporate Governance aufnehmen und auf diesem Gebiet beispielhaft agieren sollen. Die Unternehmen sollen so wirtschaften, dass eine nachhaltige Entwicklung gefördert wird, also „eine Entwicklung, die den heutigen Bedarf sicherstellt, ohne die Möglichkeiten kommender Generationen zu beeinträchtigen, ihren Bedarf zu decken“. Von besonderer Bedeutung ist, dass Unternehmen im Staatseigentum eine gesunde und sichere Arbeitsumgebung, Menschenrechte, gute und angemessene Arbeitsbedingungen, Gleichberechtigung und Diversität, die Reduzierung ihrer Klima- und Umweltauswirkungen, ethisch einwandfreies Wirtschaften und aktives Vorgehen gegen Korruption fördern, und dass sie sicherstellen, dass es nicht zum Missbrauch ihrer besonderen Stellung als Unternehmen im Staatseigentum kommt und dass sie ihren Steuerpflichten verantwortlich nachkommen.

Die Jahresplanung für das Board und seine Ausschüsse beinhaltet wiederkehrende Themen in mehreren der vom Eigentümer benannten Bereiche. Diese Bereiche stellen außerdem einen integralen Bestandteil der Behandlung konkreter Angelegenheiten durch das Board dar, und auch das Executive Group Management befasst sich mit diesen. Das Board hat darüber hinaus betont, dass Vattenfalls vier strategische Ziele für sich selbst bereits Nachhaltigkeitsziele darstellen und unter anderem zum Zweck haben, Nachhaltigkeitsfragen zum integralen Bestandteil von Vattenfalls Geschäftstätigkeit werden zu lassen. Neben anderen Angelegenheiten gehen auch Nachhaltigkeitsthemen wie die klimabezogenen Auswirkungen von CO₂-Emissionen in die Behandlung der Strategie durch das Board und in den Geschäftsplanungsprozess ein.

Das Board of Directors hat eine Gesamt-Nachhaltigkeitsleitlinie als Ergänzung zu individuellen Leitlinien wie der Menschenrechtsleitlinie, den Umweltschutzleitlinien und dem Integritäts- und Verhaltenskodex verabschiedet. Die Nachhaltigkeitsleitlinie legt fest, dass Nachhaltigkeit für Vattenfall bedeutet, zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft

in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht beizutragen und dadurch Verantwortung für zukünftige Generationen zu übernehmen. Weiter wird dort hervorgehoben, dass der Zugang zu Energie eine Vorbedingung für das Funktionieren unserer Gesellschaft und eine nachhaltige Entwicklung ist. Die Nachhaltigkeitsleitlinie verlangt auch, dass sich Vattenfalls Aufmerksamkeit auf die Nachhaltigkeit über die gesamte Wertschöpfungskette von den Zulieferern bis zu den Kunden und Partnern erstreckt. Das Unternehmen soll Partnerschaften dafür nutzen, einen maximalen Beitrag für eine fossilfreie Gesellschaft zu leisten.

Die wichtigsten Tagesordnungspunkte des Board im Jahr 2018 waren:

- Angelegenheiten gemäß Geschäftsordnung
- Energiewandel hin zu einer fossilfreien Zukunft
- Neuer Integritäts- und Verhaltenskodex
- Neue Nachhaltigkeits-, Umweltschutz- und Menschenrechtsleitlinien
- Nachhaltigkeitsanalyse von Vattenfall durch den Eigentümer mit dem Schwerpunkt Menschenrechte
- Kostensenkung und Einsparziele
- Outsourcing im Personal-, Finanz- und Beschaffungswesen
- Markenstrategie
- Finanzierung
- Investitionen in neue Windparks
- Investitionen in Fernwärme
- Veräußerung des Fernwärmegeschäfts in Hamburg
- Akquisitionsfragen
- Forschungs- und Entwicklungsprojekt für fossilfreien Stahl („HYBRIT“)
- Geschäftssitze in Berlin und Hamburg sowie Immobilienfragen in den nordischen Ländern
- Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Datenschutzgrundverordnung

Leitlinien für die Vergütung von Board-Mitgliedern

Die Vergütung der Board-Mitglieder und die Vergütung der Ausschussarbeit werden vom Eigentümer in der oHV in Übereinstimmung mit der schwedischen Richtlinie zu Staatseigentum beschlossen. Die oHV 2018 stimmte für eine Erhöhung der Vergütung für den Vorsitzenden des Board und die weiteren Board-Mitglieder, während die Vergütung für die Mitglieder und Vorsitzenden der Ausschüsse unverändert blieb. Zu Informationen über die Vergütung der Board-Mitglieder im Jahr 2018 siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht, Erläuterungen 42 zum Konzernabschluss, „Anzahl der Beschäftigten und Personalkosten“.

Evaluierung der Arbeit des Board of Directors und des Präsidenten

Das Board of Directors evaluiert seine eigene und die Arbeit des Präsidenten einmal pro Jahr mit dem Ziel, die Arbeitsweise und Effektivität des Board weiterzuentwickeln. Diese Evaluierung wird unter der Leitung des Vorsitzenden durchgeführt und dem Board sowie dem Eigentümer berichtet. Die letzte Evaluierung wurde im Rahmen der Sitzung des Board am 29. Oktober 2018 begonnen. Wie in vorangegangenen Jahren führte das Board unter Mithilfe externer Berater eine Eigenbewertung mithilfe von Fragebögen durch, mit denen die einzelnen Board-Mitglieder sowohl ihre eigene Leistung als auch die Leistung anderer Board-Mitglieder evaluierten. Bei der Evaluation kam ein Fragebogen für das Board als Ganzes zum Einsatz, den jedes Mitglied und stellvertretendes Mitglied des Board beantwortete, sowie ein Fragebogen zur Evaluierung der einzelnen Board-Mitglieder, den die durch eine Hauptversammlung gewählten Board-Mitglieder beantworteten. Bei den Fragen ging es um Vattenfalls aktuelle Herausforderungen, Management

und Organisation, die Effektivität, Zusammensetzung und Expertise des Board und sein Verhältnis zum Eigentümer, zum Vorsitzenden des Board und zum Präsidenten. Die Evaluierung wurde bei der Sitzung des Board am 6. Februar 2019 vorgetragen und diskutiert. Zur Nachverfolgung der schriftlichen Evaluierung führte der Vorsitzende des Board Einzelgespräche auf freiwilliger Basis mit allen von der HV gewählten Board-Mitgliedern sowie ein gemeinsames Gespräch mit den Arbeitnehmervertretern.

Ausschüsse des Board of Directors

Das Board hat zwei Ausschüsse gebildet, die nachfolgend beschrieben werden, und entsprechende Geschäftsordnungen für diese Ausschüsse aufgesetzt. In der konstituierenden Sitzung des Board of Directors hat das Board für jeden Ausschuss mehrere durch eine Hauptversammlung gewählte Board-Mitglieder zu Ausschussmitgliedern bestellt, davon je ein Mitglied als Ausschussvorsitzenden. Zusätzlich kann das Board nach Bedarf weitere Board-Ausschüsse oder temporäre Arbeitsgruppen bilden, um Angelegenheiten in bestimmten Bereichen zu prüfen. 2018 wurden kein solcher Board-Ausschuss und keine solchen temporären Arbeitsgruppen gebildet. Zu Informationen über die Zusammensetzung der Ausschüsse siehe Seiten 80–81.

Die Ausschüsse berichten dem Board bei dessen nächster ordentlicher Sitzung über ihre Arbeit, wobei der Ausschussvorsitzende auf Grundlage des Protokolls der Ausschusssitzungen Bericht erstattet. Mit Ausnahme weniger Angelegenheiten, die vom Prüfungsausschuss durchgeführt werden, sind die Ausschüsse nur vorbereitende Gremien und legen dem Board Empfehlungen vor. Die dem Board gemäß Unternehmensgesetz obliegende juristische Verantwortung für die Organisation und die Verwaltung der Geschäftstätigkeiten des Unternehmens wird durch die Arbeit der Ausschüsse nicht eingeschränkt.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss hat die Verpflichtung, sich regelmäßig mit den Abschlussprüfern und den internen Revisoren von Vattenfall AB zu treffen, um auf dem aktuellen Informationsstand über Planung, Fokus und Umfang der Abschlussprüfung zu bleiben. Der Prüfungsausschuss ist außerdem dafür zuständig, die Koordinierung zwischen der Abschlussprüfung und der Internen Revision sowie die Einschätzungen zu den Finanzrisiken des Unternehmens zu besprechen. Der Ausschuss bereitet das Budget, die Charta und den Plan für die Interne Revision zum Beschluss durch das Board of Directors vor. Er hat das Recht, im Auftrag des Board of Directors über Leitlinien für andere Dienstleistungen zu entscheiden, die Vattenfall neben der Abschlussprüfung bei den Abschlussprüfern des Konzerns beauftragen darf.

Der Prüfungsausschuss tagt vor Vattenfalls Veröffentlichung von Zwischenberichten und wenn die aktuellen Entwicklungen es erfordern. Der CFO und der Leiter der Internen Revision haben berichterstattende Funktion im Prüfungsausschuss. Die Abschlussprüfer des Unternehmens nehmen an allen ordentlichen Sitzungen teil und berichten über ihre Feststellungen bei der Prüfung. Im gesamten Jahr 2018 verfügte der Ausschuss über mindestens ein Mitglied mit Rechnungslegungs- oder Abschlussprüfungskompetenz.

Die wichtigsten Pflichten des Prüfungsausschusses sind:

- die Überwachung von Vattenfalls Rechnungslegung einschließlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- die Überwachung der Effektivität der internen Kontrolle, der Internen Revision und des Risikomanagements von Vattenfall in Bezug auf die Rechnungslegung
- sich informiert zu halten über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie über die Schlussfolgerungen der Qualitätsprüfung der Prüfungstätigkeiten des Abschlussprüfers des Unternehmens durch die schwedische Wirtschaftsprüferkammer („Revisorsnämnden“)
- die Überwachung und Prüfung der Unparteilichkeit und Unabhängigkeit des Abschlussprüfers
- die Unterstützung der Ausarbeitung von Empfehlungen zur Entscheidung über die Wahl des Abschlussprüfers durch die oHV
- die Prüfung und Überwachung des Managements von Markt- und Kreditrisiken

- die Durchführung einer jährlichen Evaluierung der Arbeit der Abschlussprüfer

Vergütungsausschuss

Zu den Pflichten des Vergütungsausschusses zählt die Funktion als Vorbereitungsgremium zur Sicherstellung der Umsetzung und Einhaltung der Leitlinien für die Vergütung von Senior Executives. Gegebenenfalls erstellt der Vergütungsausschuss Beschlussvorlagen, falls im Einzelfall aus besonderen Gründen von den Leitlinien abgewichen werden muss. Zu seinen Aufgaben zählt außerdem die Erstellung von Vorlagen für den Bericht des Board of Directors zur Vergütung von Senior Executives im Geschäftsbericht sowie die Überwachung und Nachverfolgung der Prüfung durch die Abschlussprüfer im Vorfeld der ordentlichen Hauptversammlung.

Der Präsident hat im Vergütungsausschuss berichterstattende Funktion.

Die wichtigsten Pflichten des Vergütungsausschusses sind:

- die Erstellung von Beschlussvorlagen für das Board zu Vergütungsprinzipien sowie zu Vergütungen und anderen Anstellungsbedingungen für die Mitglieder des Executive Group Management und andere Senior Executives
- die Überwachung und Evaluierung der Anwendung der Vergütungsleitlinien für Senior Executives, über die kraft Gesetzes die oHV zu entscheiden hat, sowie der entsprechenden Vergütungsstrukturen und Vergütungsebenen im Unternehmen
- die Erstellung von Vorlagen für Entscheidungen des Board zu übergreifenden, allgemeinen Vergütungsprinzipien, wie zur grundsätzlichen Existenz, zum Umfang und zur Struktur variabler Vergütungen (für Beschäftigte, die nicht zu den Senior Executives zählen)

Abschlussprüfer

Die schwedische Richtlinie zu Staatseigentum verlangt, dass der Eigentümer für die Wahl der Abschlussprüfer verantwortlich ist und dass die Abschlussprüfer von der ordentlichen Hauptversammlung einzusetzen sind. Vorschläge für die Wahl der Abschlussprüfer und für die Vergütung der Prüfungsarbeit sind vom Board nach Entwurf durch das Unternehmen vorzulegen. Die Abschlussprüfer werden in Übereinstimmung mit der Grundregel im schwedischen Unternehmensgesetz für eine Mandatsdauer von einem Jahr gewählt. Gemäß Vattenfalls Satzung muss das Unternehmen einen oder zwei Abschlussprüfer mit null bis zwei Stellvertretern bzw. ein zugelassenes Wirtschaftsprüfungsunternehmen beauftragen.

Die ordentliche Hauptversammlung 2018 hat erneut das Wirtschaftsprüfungsunternehmen Ernst & Young AB zum Abschlussprüfer gewählt. Das Wirtschaftsprüfungsunternehmen hat den zugelassenen Wirtschaftsprüfer Staffan Landén zum leitenden Abschlussprüfer bestimmt. Er hat diese Position seit der Hauptversammlung 2015 inne. Staffan Landén ist unter anderem auch als Abschlussprüfer für die Alfa Laval AB, Nederman Holding AB, Semcon AB und Polygon AB tätig und von der Nasdaq Stockholm zum Börsenprüfer ernannt worden. Der Abschlussprüfer hat keine Aufträge für Unternehmen inne, die seine Unabhängigkeit als Abschlussprüfer für Vattenfall beeinträchtigen.

Zu den Prüfungsaufgaben des Abschlussprüfers gehört die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Corporate-Governance-Berichts und der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der Abschlussprüfer hat Einsicht in die Protokolle der Sitzungen des Board of Directors und der Ausschüsse des Board, wie in der Geschäftsordnung des Board of Directors vorgeschrieben. Der Prüfungsausschuss hat Leitlinien genehmigt, die regeln, wie die Vergabe anderer Dienstleistungen als der Abschlussprüfung an den Abschlussprüfer erfolgen soll. Die Beratungsleistungen von Ernst & Young AB erstreckten sich von 2016 bis 2018 hauptsächlich auf Steuer- und Rechnungslegungsfragen und Studien zu Organisationsfragen.

Bei der ordentlichen Hauptversammlung 2018 berichtete der Abschlussprüfer über seine Prüfungsarbeit für 2017 und seine Prüfung zur Einhaltung der Leitlinien für die Vergütung von Senior Executives. In der Sitzung des Board am 6. Februar 2019 berichtete der Abschlussprüfer dem Plenum des Board of Directors über seine Prüfung des Jahresabschlusses für 2018 (in Abwesenheit der Mitglieder des Executive Group Management), und auch in der Sitzung des Board am

17. Dezember 2018 berichtete er über seine Beobachtungen. Zusätzlich führten die Abschlussprüfer eine Prüfung des Halbjahres-Zwischenberichts durch.

Gemäß dem Gesetz zur Abschlussprüfung staatlicher Aktivitäten usw. kann der schwedische nationale Rechnungshof einen oder mehrere Abschlussprüfer bestellen, die an der Jahresprüfung teilnehmen. Für 2018 wurde kein solcher Abschlussprüfer bestellt.

Die Honorare der Abschlussprüfer sind auf Grundlage einer anerkannten Rechnung fällig. Die Kosten für die Abschlussprüfung des Konzerns werden detaillierter im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht (in den Erläuterungen 15 zum Konzernabschluss „Honorare für Abschlussprüfer“ und in den Erläuterungen 14 zum Abschluss der Muttergesellschaft „Honorare für Abschlussprüfer“ ausgewiesen).

CEO und Executive Group Management

Der Präsident der Vattenfall AB, der zugleich Chief Executive Officer (CEO) des Vattenfall-Konzerns ist, ist gemäß dem schwedischen Unternehmensgesetz für das Tagesgeschäft verantwortlich. Im Jahr 2018 war Magnus Hall der CEO. Informationen zur Vergütung des Präsidenten sind dem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht, Erläuterungen 42 zum Konzernabschluss „Anzahl der Beschäftigten und Personalkosten“ zu entnehmen.

Der CEO hat interne Gremien für die Steuerung des Konzerns gebildet und trifft seine Entscheidungen entweder unabhängig oder mit Unterstützung dieser Gremien. Die wichtigsten dieser Gremien sind das Executive Group Management (EGM) und das Vattenfall Risk Committee (VRC). Das EGM richtet sein Hauptaugenmerk auf die Gesamtausrichtung des Konzerns und befasst sich – im Rahmen des dem CEO durch das Board verliehenen Mandats – mit Angelegenheiten von Bedeutung für den Konzern wie zum Beispiel bestimmten Investitionen. Im EGM ist der Leiter der strategischen Entwicklung für Nachhaltigkeitsfragen zuständig. Das VRC konzentriert sich unter anderem auf Risikolimitate und Kreditlimite betreffende Entscheidungen und übt die Aufsicht über das Risikomanagementsystem aus.

Beide Gremien erstellen Beschlussvorlagen für Angelegenheiten, die vom Board of Directors zu entscheiden sind. Im Vorfeld von Entscheidungen des Präsidenten im EGM oder im VRC zu größeren Investitionen und Transaktionen führt die Risikoabteilung eine unabhängige Risikoanalyse durch, die Teil der Entscheidungsvorlage wird.

Zusätzlich übt der Präsident eine Nachverfolgung der Geschäftstätigkeiten über vierteljährliche Business Performance Meetings aus. Bei diesen Treffen werden Ergebnisse, Prognosen, wichtige Ereignisse und Herausforderungen (inklusive des Status von Vattenfalls Nachhaltigkeitszielen) mit dem leitenden Management jeder Business Unit analysiert, um sicherzustellen, dass die Leistungen des Unternehmens den gesetzten Zielen und den Erwartungen entsprechen. Mit dem leitenden Management jeder Business Area werden jährliche tiefgehende Analysen von Nachhaltigkeitsthemen (Herausforderungen, Fortschritt und Aktionen für das kommende Jahr) durchgeführt.

Zu biografischen Informationen über die Mitglieder des Executive Group Management siehe Seiten 82–83.

Interne Revision

Die Interne Revision ist eine unabhängige und objektive Funktion, die Verbesserungen der Effektivität von Vattenfalls Risikomanagement, internen Kontrollen und Steuerungsprozessen im gesamten Konzern bewertet, überwacht und Empfehlungen ausspricht. Dies gilt auch für die Einhaltung von Vattenfalls Governance-Dokumenten einschließlich des Integritäts- und Verhaltenskodex. Die Funktion Interne Revision ist dem Board of Directors und seinem Prüfungsausschuss direkt unterstellt und führt ihre Arbeit gemäß einem festgelegten Plan für die Interne Revision durch. Das Budget für die Interne Revision, die Internal Audit Charta und der Plan für die Interne Revision werden vom Prüfungsausschuss vorbereitet, die Entscheidung darüber obliegt dem Board of Directors. Der Leiter der Internen Revision berichtet administrativ direkt an den Präsidenten und informiert die Managementteams der Business Units und anderer Einheiten über durchgeführte Revisionstätigkeiten.

Interne Steuerung

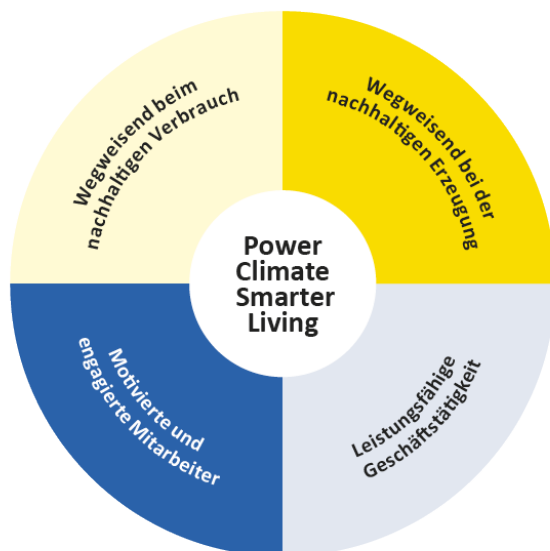
Prinzipien und Strategien

Vattenfall hat eine Strategie mit dem Ziel „Power Climate Smarter Living“ für ein fossilfreies Leben innerhalb einer Generation formuliert.

Vattenfall hat vier strategische Zielsetzungen: Das Unternehmen wird 1) Wegweisend beim nachhaltigen Verbrauch und 2) Wegweisend bei der nachhaltigen Erzeugung sein. Um dies zu erreichen, muss Vattenfall über eine 3) Leistungsfähige Geschäftstätigkeit und 4) Motivierte und engagierte Mitarbeiter verfügen. Diese vier strategischen Zielsetzungen wurden in strategische Ziele heruntergebrochen. Dazu kommen die finanziellen Ziele, die von der ordentlichen Hauptversammlung beschlossen werden. Die Ziele werden im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht auf Seite 11 genauer beschrieben. Im Konzern werden die Ziele mittels Scorecards heruntergebrochen, zum Beispiel in Hinsicht auf die absoluten CO₂-Emissionen, die Entwicklung der „CO₂-Roadmap“ und die internen Energieeinsparungen. Der Bericht an das Board erfolgt dann im Rahmen der vierteljährlichen Berichterstattung.

Vattenfalls Strategie ist eng an der UN-Agenda 2030 mit ihren Zielen für nachhaltige Entwicklung (UN Sustainable Development Goals) ausgerichtet. Mit dieser Strategie wird Vattenfall einen wichtigen Beitrag zur globalen Agenda für nachhaltige Entwicklung leisten.

Vier strategische Zielsetzungen



Unternehmensethik

2018 hat das Board einen neuen Integritäts- und Verhaltenskodex verabschiedet, der den vorigen Verhaltenskodex ersetzt. Der neue Kodex baut auf den vier Vattenfall-Prinzipien – Offen, Aktiv, Positiv und Sicherheit – auf und enthält eine Reihe von Regeln, die auf dem Ansatz „zuerst denken“ basieren. Er enthält Verweise auf das Vattenfall Management System (VMS), in dem diese Regeln weiter konkretisiert werden.

Der Kodex wurde im gesamten Konzern eingeführt und ist im Intranet in den Sprachen der Länder erhältlich, in denen Vattenfall Geschäftstätigkeiten unterhält. Informationen zum Verhaltenskodex erfolgen im Zusammenhang mit Neueinstellungen und Schulungsmaßnahmen. Außerdem wurde ein E-Learning-Programm zur Anwendung des Kodex erstellt, das für alle Vattenfall-Beschäftigten obligatorisch sein wird.

Um sicherzustellen, dass das Unternehmen ethisch korrekt und unbestechlich handelt, fordert Vattenfall von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, in Übereinstimmung mit den ethischen Grundsätzen des Unternehmens, die im Integritäts- und Verhaltenskodex sowie in internen Leitlinien und Verhaltensregeln festgelegt sind, zu handeln und

persönliche Verantwortung zu übernehmen. Vattenfall sieht im Wettbewerb eine entscheidende Rolle für effektiv funktionierende Märkte und zeigt keinerlei Toleranz gegenüber Bestechung und Korruption. Ein wichtiger Schritt zur Gewährleistung dieser Leitlinien sind Schulungen, die im Rahmen des auf Seite 61 beschriebenen Integrity-Programms von Vattenfall durchgeführt werden.

Der Integritäts- und Verhaltenskodex gibt Beschäftigten sowie Beratern und Auftragnehmern die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Hinweisgebersystems in Fällen vermuteter schwerwiegender Unregelmäßigkeiten, die der Hinweisgeber aus bestimmten Gründen nicht innerhalb der üblichen internen Berichtswege melden will, anonym an lokal ernannte externe Ombudsleute (Rechtsanwälte) zu wenden.

Weitergehende Informationen zu berichteten Vorfällen sind Seite 61 des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts zu entnehmen. Laufende Gerichtsverfahren werden in den Erläuterungen 40 zum Konzernabschluss „Eventualschulden“ dargestellt. Nachhaltigkeitsinitiativen und -prinzipien, die Vattenfall befürwortet oder unterstützt, sind auf Seite 164 aufgeführt.

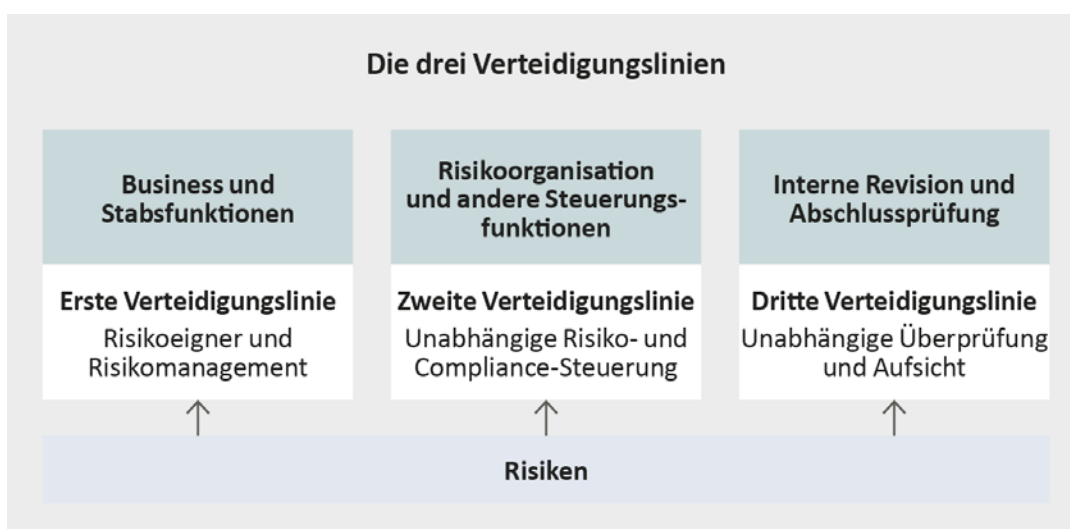
Die drei Verteidigungslinien

Vattenfall wendet zum allgemeinen Management und zur allgemeinen Kontrolle von Risiken das Modell der „drei Verteidigungslinien“ an. Das Modell sichert das Prinzip der Trennung von Verantwortlichkeiten und beinhaltet verschiedene Rollen für die Risiko-Eignerschaft, die Steuerung und unabhängige Berichterstattung und die Qualitätssicherung. Es wird insbesondere bei der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung und in der Integrity-Organisation angewendet, wie weiter unten beschrieben.

Die erste Verteidigungslinie bilden die Geschäftsbereiche (Business Units und Stabsfunktionen), die als Risikoeigner ihre Risiken managen.

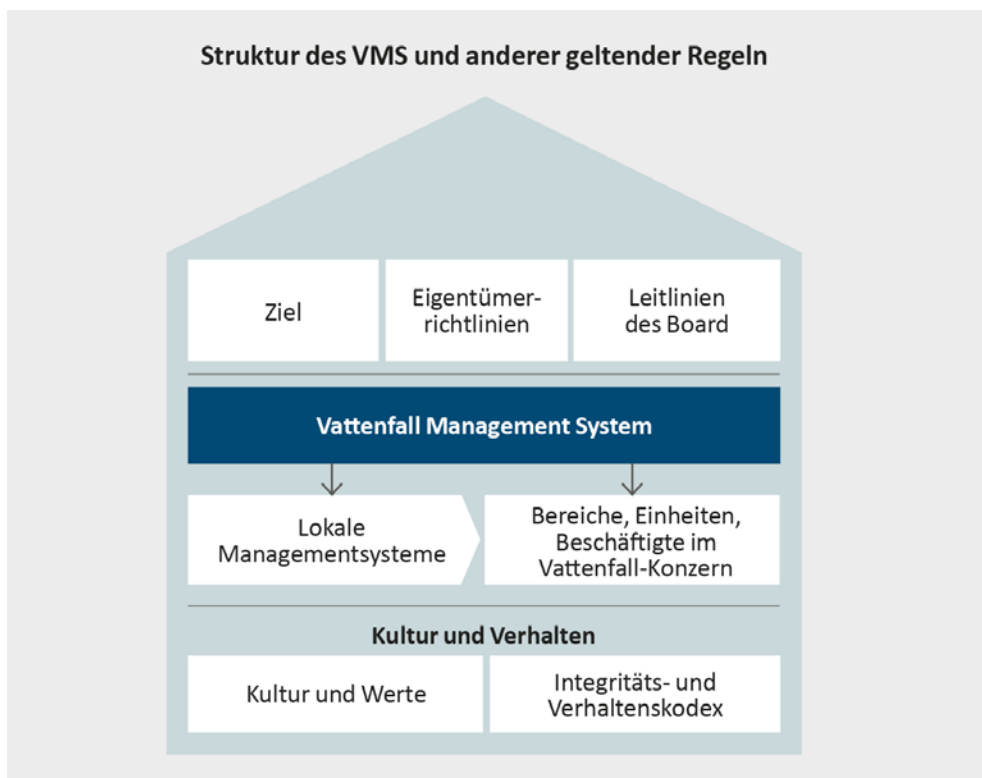
Die zweite Verteidigungslinie besteht unter anderem aus der Risikoorganisation, die vom Chief Risk Officer (CRO) geleitet wird. Der CRO ist für das System des Risikomanagements sowie für die Gewährleistung der Risikosteuerung und Risikoüberwachung verantwortlich. In diesen Verantwortungsbereich fallen auch Prozesse, die unter anderem neue Produkte und bestimmte Verträge mit langen Laufzeiten betreffen. Der CRO informiert das Vattenfall Risk Committee und das Executive Group Management sowie das Board und den Prüfungsausschuss des Board regelmäßig.

Die Interne Revision und die Abschlussprüfung bilden die dritte Verteidigungslinie. Die Interne Revision ist eine unabhängige und objektive Funktion, die die erste und zweite Verteidigungslinie überwacht und bewertet.



Vattenfall Management System

Die wichtigsten internen Regelungen für Vattenfalls Governance sind im Vattenfall Management System (VMS) niedergelegt. Das VMS ist das Rahmenwerk für den Konzern, mit dem gewährleistet wird, dass Vattenfall sowohl den formalen Anforderungen als auch den Vorgaben des Board of Directors, des Präsidenten, der Geschäftsbereiche und der Stabsfunktionen gerecht wird. Es regelt die innerhalb von Vattenfall notwendige Governance, während lokale Managementsysteme die Governance in spezifischen Geschäftsbereichen festlegen. Das VMS ist in verbindlichen Governance-Dokumenten niedergelegt, die aus Leitlinien und Anweisungen bestehen. Bestimmte zentrale Dokumente werden vom Board of Directors von Vattenfall AB beschlossen. Das VMS ist ein integriertes Managementsystem, das für den gesamten Vattenfall-Konzern gilt, mit Einschränkungen, die aus rechtlichen Anforderungen resultieren können, wie beispielsweise der Entflechtung des Stromverteilnetzgeschäfts. Besondere Routinen existieren, um sicherzustellen, dass das Managementsystem auch in den Tochterunternehmen eingehalten wird.



Die Leitlinien legen die Ausrichtung des Unternehmens fest und wurden für folgende Bereiche aufgestellt:

- Vergütung
- Dammsicherheit
- Sicherheit der Kernkraftwerke
- Risiko

Dazu kommt der Bereich Nachhaltigkeit, in dem Vattenfalls Governance auf der Nachhaltigkeitsleitlinie des Unternehmens sowie einer Reihe weiterer Leitlinien basiert:

- der Umweltschutzleitlinie. Diese Leitlinie wurde 2018 aktualisiert und gibt nun klar Vattenfalls Selbstverpflichtung zur zukünftigen Klimaneutralität, zum Umweltschutz und zum Schutz der biologischen Vielfalt sowie zur nachhaltigen Nutzung von Ressourcen wieder. Die Umweltschutzleitlinie gibt auch die Grundsätze vor, wie Vattenfall seine Geschäfte in diesen Bereichen führen soll.
- der Gesundheits- und Arbeitsschutzleitlinie.

- der Menschenrechtsleitlinie, die 2018 angenommen wurde und Vattenfalls Selbstverpflichtung feststellt, die Menschenrechte zu respektieren. Die Leitlinie nennt Vattenfalls wichtigste Risiken in Bezug auf die Menschenrechte und beschreibt, wie das Unternehmen Menschenrechtsrisiken identifiziert, bewertet und steuert.
- dem Integritäts- und Verhaltenskodex, der oben beschrieben ist.
- dem Verhaltenskodex für Lieferanten, der unter anderem Menschenrechte und Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung anspricht und auf dem Global Compact der Vereinten Nationen beruht. Vattenfall ist sich seiner wachsenden Bedeutung als Akteur in einer globalen Wertschöpfungskette bewusst. Bei Millionen von Kunden, 25.000 Lieferanten und zahllosen anderen Interessengruppen haben Vattenfalls Aktivitäten Auswirkungen, die weit über die Grenzen des Unternehmens Vattenfall hinausreichen. Vattenfall übernimmt daher Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Der Verhaltenskodex für Lieferanten ist Bestandteil dieser Arbeit.
- Seit 2017 veröffentlicht das Board außerdem eine allgemeine Stellungnahme zu Vattenfalls Steuerleitlinien.

Das Board of Directors verabschiedet alle Leitlinien mit Ausnahme der Leitlinien zur Dammsicherheit, zur Sicherheit der Kernkraftwerke und zum Gesundheits- und Arbeitsschutz. In diesen Bereichen erfolgt allerdings eine regelmäßige Berichterstattung an das EGM oder das Board of Directors. Die Leitlinien stehen den Beschäftigten im Intranet des Konzerns zur Verfügung und werden auch nach außen kommuniziert. Vattenfall verlangt keine Bestätigung von Beschäftigten oder Führungskräften, dass sie die Leitlinien gelesen haben.

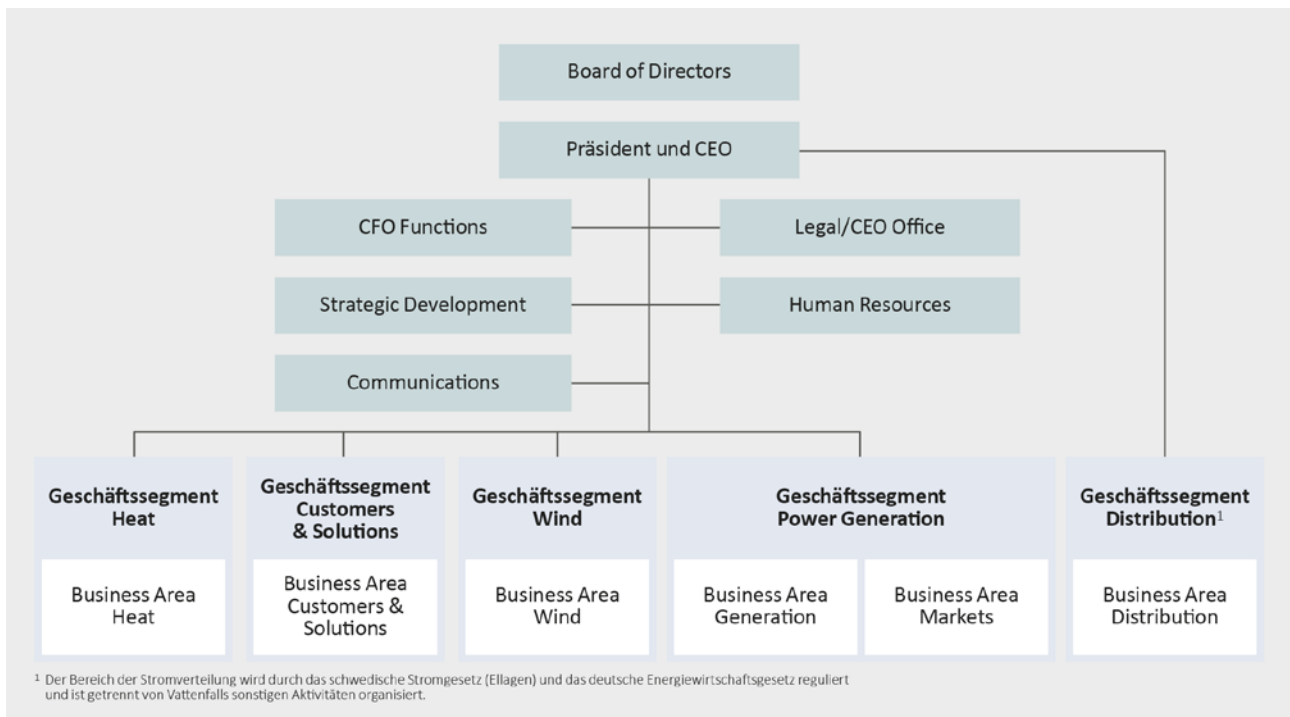
Der Inhalt der Unternehmensleitlinien wird durch Anweisungen im VMS konkretisiert, z. B. durch spezielle Anweisungen zu Themen im Zusammenhang mit dem Wettbewerbsrecht und der Bekämpfung von Bestechung und Korruption. Aufgrund aktualisierter Leitlinien wurden im Jahr 2018 zum Beispiel Fragen rund um Umweltschutz, Gesundheit- und Arbeitsschutz sowie Arbeitsumgebung konkretisiert. Anweisungen im VMS können auch Konkretisierungen von Inhalten der Geschäftsordnung des Board enthalten, z. B. in Bezug auf die Bereitstellung von Informationen und die Zuweisung von Zuständigkeiten und Risikomandaten. Die Anweisungen müssen in der betreffenden Organisation umgesetzt und von der definierten Zielgruppe anerkannt werden. Die Umsetzung und Einhaltung der Anweisungen wird regelmäßig nachverfolgt und erkannte Probleme werden angesprochen.

Vattenfalls Umweltmanagementsystem ist integraler Bestandteil des VMS. Zum Ende des Jahres 2018 verfügten fast 100 % von Vattenfalls Erzeugungs- und Verteilungsportfolio über zertifizierte Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001. Darüber hinaus sind die Business Units des Konzerns für Arbeits- und Gesundheitsschutz nach OHSAS 18001 oder ISO 45001 zertifiziert, und sechs Business Units verfügen über ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach ISO 50001.

2018 erfolgten laufend Aktualisierungen des VMS. Die Evaluierung der Bekanntheit und Einhaltung des VMS stand weiterhin im Zentrum der Aufmerksamkeit, zum Beispiel durch die jährliche Umfrage und die Subject Area Review, bei der es sich um eine Eigenbewertung zu bestimmten Bereichen des VMS handelt. Die Ergebnisse dieser Auswertung werden dem EGM und dem Prüfungsausschuss berichtet. Darüber hinaus werden über die Stabsfunktionen Selbstbewertungen für bestimmte Vorgaben im VMS durchgeführt, unter anderem für Angelegenheiten zu Integrität und Wettbewerbsrecht. 2018 wurde ein Verfahren etabliert, um sicherzustellen, dass der gesamte Inhalt des VMS mindestens jedes zweite Jahr überprüft und aktualisiert wird.

Organisation

Vattenfalls Organisationsstruktur umfasst sechs Business Areas: Heat, Wind, Customers & Solutions, Generation, Markets und Distribution. Die Business Areas sind in fünf Geschäftssegmente aufgeteilt, wobei Generation und Markets zusammen ein Geschäftssegment bilden. Die zentralen Stabsfunktionen unterstützen und steuern die Geschäftsaktivitäten. In der Organisationsstruktur spiegelt sich Vattenfalls Gesamtstrategie für die nächsten Jahre wider. Weitere Informationen sind auf den Seiten 18–23 zu finden.



Die Rechtsstruktur unterscheidet sich von der Geschäftsstruktur. Entscheidungen werden vor allem innerhalb der Geschäftsorganisation und im erforderlichen oder angezeigten Umfang von den Gremien der Tochterunternehmen getroffen. Die Steuerung erfolgt finanziell, nicht finanziell (z. B. über die Stabsfunktionen) und operativ. Die wichtigsten Steuerungsinstrumente sind Unit-Scorecards und das VMS.

Integrity-Organisation

Das Ziel der Integrity-Arbeit bei Vattenfall ist die Einhaltung der Integrität und der Schutz des Ansehens des Konzerns. Zu diesem Zweck wurde ein organisatorischer Rahmen geschaffen, der in seinem Geltungsbereich sowohl Transparenz als auch das Verständnis der geltenden Gesetze, Leitlinien und Normen sowie ihre Einhaltung in allen Ländern, in denen Vattenfall tätig ist, gewährleisten soll.

Die Integrity-Arbeit bei Vattenfall ist gemäß dem Prinzip der drei Verteidigungslinien organisiert:

1. Risikoeigner: Die Linienorganisation, die verantwortlich für die Einhaltung von Gesetzen und Bestimmungen innerhalb der Business Unit ist
2. Steuerung und Beratung: Die Integrity-Organisation, die der Chefsyndika des Konzerns berichtet
3. Qualitätssicherung: Die Interne Revision

Der Zuständigkeitsbereich der Integrity-Organisation umfasst Wettbewerbsfragen, Bestechung und Korruption, Interessenkonflikte, Insider-Informationen, Bekanntheit von Vattenfalls Integritäts- und Verhaltenskodex und Koordination des Hinweisgebersystems.

In ihrem Zuständigkeitsbereich unterstützt die Integrity-Organisation Vattenfall bei der Identifizierung, Vermeidung, Handhabung und Überwachung von Risiken der Nicht-Einhaltung von Gesetzen, anderen gesetzlichen Vorgaben, Bestimmungen, Normen und Verhaltenskodizes, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind. Die Arbeit innerhalb der Integrity-Organisation erfolgt gemäß einem Jahresplan, der von einem Integrity-Ausschuss aus EGM-Mitgliedern und weiteren Personen verabschiedet wird. Die Ausrichtung der alltäglichen Arbeit erfolgt bei Treffen in der Integrity-Organisation und über regelmäßige Nachverfolgungen. Die jährliche Integrity-Arbeit wird in einem Integrity-Bericht für das Board zusammengefasst.

Aktuelle Integrity-Angelegenheiten im Jahr 2018 sind detaillierter im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht auf den Seiten 60–61 beschrieben.

Leitlinien für die Vergütung von Senior Executives

Vattenfall AB wendet die „Leitlinien für Anstellungsbedingungen für Senior Executives für Unternehmen im Staatseigentum“ der schwedischen Regierungsbehörden an, die am 22. Dezember 2016 von der Regierung verabschiedet wurden. Diese Leitlinien stehen auf der Website der schwedischen Regierung (regeringen.se) zur Verfügung.

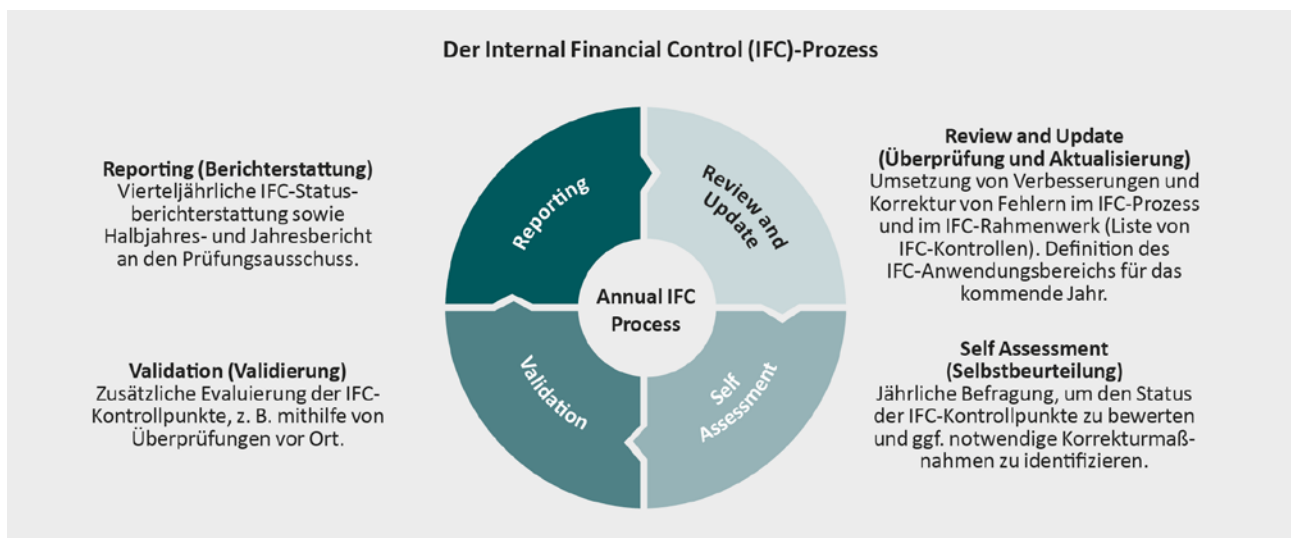
Die oHV 2018 hat wie schon in den Vorjahren Vattenfalls Anwendung dieser Leitlinien beschlossen, mit der Abweichung, dass sich die Definition des Senior Executives nicht nach dem schwedischen Unternehmensgesetz richtet, sondern danach, ob dieser einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns ausübt, was durch Anwendung des Modells der International Position Evaluation (IPE) festgestellt wird. Danach gelten Manager mit einer Position gemäß IPE 68 und darüber als Senior Executives. Die Erläuterung des Board of Directors zu dieser Abweichung steht im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017 auf Seite 84.

Basierend auf der Definition der oHV waren 2018 – ohne den Präsidenten – insgesamt 12 Personen von den Regelungen zu Verträgen mit Senior Executives betroffen. Maßnahmen in Bezug auf Verträge mit diesen Senior Executives wurden dem Vergütungsausschuss und dem Board of Directors fortlaufend berichtet. Das Board of Directors entschied auch über den Abschluss solcher Verträge. Detailliertere Informationen zur Vergütung von Senior Executives und zur Einhaltung der verabschiedeten Leitlinien werden im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht in den Erläuterungen 42 zum Konzernabschluss „Anzahl der Beschäftigten und Personalkosten“ gegeben.

Der Bericht des Board of Directors und des Vergütungsausschusses zur Einhaltung der von der oHV beschlossenen Leitlinien für die Vergütung von Senior Executives ist auf vattenfall.se veröffentlicht (eine englische Übersetzung steht auf vattenfall.com zur Verfügung). Die vor der oHV 2019 vorgeschlagenen Leitlinien sind auf Seite 84 dargestellt.

Interne Kontrolle der Rechnungslegung

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Elemente von Vattenfalls System zur internen Kontrolle und zum Risikomanagement in Bezug auf die Rechnungslegung dargestellt, wie dies im schwedischen Jahresabschlussgesetz und im Kodex vorgeschrieben ist. Vattenfalls Rahmenkonzept für diese Kontrolle basiert auf dem COSO-Standard, der vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission entwickelt wurde. Weitergehende Informationen zu Vattenfalls Risiken und Risikomanagement finden sich auf den Seiten 62–69.



Kontrollumgebung

Die Kontrollumgebung basiert auf der Zuweisung der Verantwortlichkeiten zwischen Board und Präsident, wie sie in der Geschäftsordnung des Board niedergelegt ist, sowie auf den vom Board festgelegten Anforderungen für das Berichtswesen. Das Board hat auch Vattenfalls Integritäts- und Verhaltenskodex beschlossen, in dem die umfassenden Regeln für das Verhalten der Beschäftigten niedergelegt sind.

Gemäß dem schwedischen Unternehmensgesetz und dem Kodex hat das Board of Directors umfassende Verantwortung für die interne Kontrolle über die Rechnungslegung. In diesem Zusammenhang soll das Board sicherstellen, dass durch die Organisationsstruktur des Unternehmens eine ausreichende Kontrolle der Buchhaltung, des Treasury-Managements und der allgemeinen Finanzlage des Konzerns gewährleistet wird.

Der Prüfungsausschuss des Board erstellt Beschlussvorlagen für das Board of Directors in Angelegenheiten der internen Kontrolle über die Rechnungslegung und erarbeitet Empfehlungen und Vorschläge zur Sicherstellung der Zuverlässigkeit der Rechnungslegung. Der Ausschuss informiert das Board zudem über die Ergebnisse der Prüfung sowie darüber, wie die Prüfung zur Zuverlässigkeit der Rechnungslegung beigetragen hat und welche Funktion der Prüfungsausschuss innehatte.

Das VMS (beschrieben auf Seite 76) enthält Governance-Regeln für alle identifizierten wesentlichen Bereiche, einschließlich Rollen und Verantwortlichkeiten, Befugnisse und Risikomandate, Entscheidungsprozesse, Risikomanagement, interne Kontrolle sowie Fragen der Ethik und Integrität. Das VMS legt für Entscheidungen das „Großvater-Prinzip“ und das „Vier-Augen-Prinzip“ fest. Das VMS gibt außerdem vor, welche Entscheidungs-, Überwachungs- und Beratungsgremien neben den gesetzlich vorgeschriebenen im Konzern bestehen.

Vattenfall arbeitet mit einem internen Finanzkontrollprozess (IFC), der innerhalb des Bereichs Group Finance organisiert ist, und dessen allgemeiner Zweck es ist sicherzustellen, dass Kontrollmechanismen in der Rechnungslegung, aber auch in bestimmten Bereichen der nicht-finanziellen Berichterstattung vorhanden sind.

Risikobewertung

Das Board behandelt die Risikobewertung und den Risikomanagementprozess des Konzerns für die Rechnungslegung auf übergreifender Ebene. Der Prüfungsausschuss des Board of Directors entwirft Vorlagen zur Bewertung und Überwachung der Risiken und Qualität der Rechnungslegung. Der Prüfungsausschuss unterhält kontinuierlichen und regelmäßigen Kontakt mit der Internen Revision und den Abschlussprüfern des Konzerns.

Ein kontinuierlicher Enterprise-Risk-Management-Prozess (ERM) ermöglicht es, sowohl finanzielle als auch nicht-finanzielle Risiken zu quantifizieren und zu vergleichen. Über die Erkenntnisse aus dem ERM-Prozess berichtet die Risikoabteilung dem Executive Group Management, dem Risikoausschuss von Vattenfall und letztlich auch dem Prüfungsausschuss und dem Board.

Für die Finanzberichterstattung dient der IFC-Prozess als Rahmen der internen Kontrolle, mit dessen Hilfe Risiken für wesentliche Fehler in der Finanzberichterstattung identifiziert und definiert werden. Die Aufsicht über diese Risiken erfolgt durch die Stabsfunktion CFO mithilfe regelmäßiger Berichte über Prüfungen zu festgelegten Kontrollpunkten. Die Stabsfunktion CFO ist auch zuständig für die Durchführung regelmäßiger Analysen zu Risiken der Rechnungslegung und für die Aktualisierung dieses Kontrollrahmens.

Im Zusammenhang mit den vorbereitenden Arbeiten für die Jahresabschlussprüfung besprechen die Abschlussprüfer und internen Revisoren Vattenfalls Risikolage.

Kontrollmaßnahmen und Nachverfolgung

Das Board überwacht die Finanzlage des Konzerns und erörtert sie bei jeder ordentlichen Sitzung des Board. Den Ausgangspunkt bildet der Finanzbericht, den Präsident und CFO vorlegen.

Der Prüfungsausschuss führt die Überwachung der Wirksamkeit der internen Kontrolle für das Board aus und erhält gemäß dem IFC-Prozess regelmäßig Statusberichte zur internen Kontrolle des Konzerns über die Finanzberichterstattung. Bei jeder regelmäßigen Sitzung des Prüfungsausschusses wird ein Finanzbericht einschließlich eines Berichts zu Rechnungslegungs- und Nachhaltigkeitsfragen vorgelegt, außerdem werden Steuerangelegenheiten regelmäßig berichtet und nachverfolgt. Der Prüfungsausschuss erstattet wiederum dem Board über seine wichtigsten Beobachtungen und Empfehlungen Bericht. Zeit und Form dieser Berichterstattung sind in der Geschäftsordnung des Board of Directors bzw. des Prüfungsausschusses festgelegt.

Das Executive Group Management hält regelmäßige Treffen mit den Leitern der Business Areas und der Stabsfunktionen zur Nachverfolgung der Finanzergebnisse ab. Die Geschäftstätigkeiten werden quartalsweise mithilfe von Business Performance Meetings nachverfolgt.

Intern wendet Vattenfall das Modell der „drei Verteidigungslinien“ (beschrieben auf Seite 76) für die Kontrolle der Rechnungslegung an. In diesem Zusammenhang umfasst die zweite Verteidigungslinie den Group Internal Financial Control Officer (IFCO), der für die Überwachung und Kontrolle der Risiken der Finanzberichterstattung verantwortlich ist. Der Group IFCO ist zuständig für den IFC-Prozess, der zum Ziel hat, die Governance-Struktur zu stärken und die Effektivität der Kontrollen zu erhöhen. Ein Prozess zur jährlichen Auswertung und Aktualisierung gewährleistet fortlaufende Verbesserungen des IFC-Prozesses. Informationen über ineffektive Kontrollen werden der Internen Revision und den Wirtschaftsprüfern übermittelt. Jeder Fall von Ineffektivität wird in Beratung mit der ersten Verteidigungslinie einer Risikobewertung unterzogen. Informationen über diese Risiken werden der Risikoorganisation übermittelt.

Der interne Rahmen für die interne Kontrolle beinhaltet Prozesse zur Selbstbeurteilung, Überwachung, Berichterstattung und Verbesserung der Kontrollmaßnahmen, um Fehler der Rechnungslegung zu verhindern, aufzudecken und zu korrigieren. Eine schriftliche Bestätigung der Einhaltung der internen und externen Vorschriften ist Teil dieser Prozesse. Diese erfolgt insbesondere durch interne „Representation Letters“ an das Management.

Information und Kommunikation

Die Governance-Dokumente des Konzerns stehen in Vattenfalls Intranet zur Verfügung. Die Art und Weise der Handhabung der internen und externen Kommunikation ist in einer VMS-Anweisung niedergelegt, die sicherstellen soll, dass Vattenfall sowohl die gesetzlichen Bestimmungen als auch die Börsenordnungen, die schwedische Richtlinie zu Staatseigentum (einschließlich der Richtlinien zur externen Berichterstattung) und weitere Verpflichtungen einhält. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Rechnungslegungsgrundsätze sind in einem gemeinsamen Handbuch für den gesamten Konzern niedergelegt. Aktualisierungen und Änderungen dieser Methoden und Grundsätze werden fortlaufend über das Intranet sowie in Treffen mit Vertretern der Business Areas und Stabsfunktionen des Konzerns mitgeteilt.

Die Berichterstattung und die nachfassende Berichterstattung gegenüber dem Board und dem EGM sind Bestandteil des Überwachungsprozesses. Die Interne Revision, die Abschlussprüfung und der CRO berichten auch dem Prüfungsausschuss des Board über ihre Beobachtungen. Die Finanzberichterstattung umfasst Zwischenberichte, den Jahresendbericht und den Jahresabschluss. In Übereinstimmung mit dem schwedischen Gesetz über den Wertpapiermarkt und anderen Bestimmungen werden den externen Interessengruppen zusätzlich zu diesen Berichten über Pressemitteilungen und Vattenfalls Internetseite Finanzinformationen zur Verfügung gestellt. In der Regel werden am gleichen Tag, an dem Berichte veröffentlicht werden, Präsentationen und Telefonkonferenzen für Finanzanalysten, Investoren und die Medien abgehalten.

Board of Directors

LARS G. NORDSTRÖM (1943)

Vorsitzender des Board

Ausbildung: Jurastudium

Weitere Aufgaben: Vorsitzender der Finnisch-Schwedischen Handelskammer. Stellvertretender Vorsitzender der Nordea Bank. Mitglied im Verwaltungsrat der Viking Line Abp, der Schwedisch-Amerikanischen Handelskammer und bei SNS. Mitglied der Königlich Schwedischen Akademie der Ingenieurwissenschaften (IVA). Honorarkonsul für Finnland in Schweden.

Frühere Positionen: Verwaltungsratsmitglied bei TeliaSonera (2006–2010). Vorsitzender der Königlich Schwedischen Oper (2005–2009). Präsident und CEO der Posten Norden AB (2008–2011). Verschiedene leitende Positionen bei Nordea Bank (1993–2007), darunter Präsident und Group CEO (2002–2007). Verschiedene Positionen bei Skandinaviska Enskilda Banken (1970–1993), darunter Executive Vice President (1989–1993).

Gewählt: 2011

Ausschusszugehörigkeit(en): Mitglied des Vergütungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 10/10

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: Verg.Aussch.: 3/3

FREDRIK ARP (1953)

Board-Mitglied

Ausbildung: Dipl.-Kfm. Ehrendoktor der Wirtschaftswissenschaften

Weitere Aufgaben: Vorsitzender der Nolato AB und der Bravida Holding AB. Verwaltungsratsmitglied bei Swedfund.

Frühere Positionen: Präsident und CEO der Volvo Car Corporation (2005–2008). CEO der Trelleborg AB (1999–2005), PLM AB (1996–1999), Trelleborg Industrier AB (1989–1996) und der Boliden Kemi AB (1988–1989). Verschiedene Positionen bei der Trelleborg AB (1986–1989) und bei Tarkett (1979–1986).

Gewählt: 2014

Ausschusszugehörigkeit(en): Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 9/10

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: PA: 5/5

VIKTORIA BERGMAN (1965)

Board-Mitglied

Ausbildung: Communication Executives Program bei IFL/Stockholm School of Economics. Berghs School of Communication.

Weitere Aufgaben: Vorsitzende des Board der Galber AB. Verwaltungsratsmitglied der Trianon AB.

Frühere Positionen: Mitglied des Group Management und Senior Vice President Stakeholder Management & Corporate Sustainability bei E.ON Nordic. Verwaltungsratsmitglied bei E.ON Försäkring, E.ON Kundsupport und E.ON Smart Living (2012–2014). Positionen im Trelleborg-Konzern (2002–2011), Mitglied des Group Management und Senior Vice

President Corporate Communications beim Trelleborg-Konzern (2005–2011). Verschiedene Positionen bei Falcon Breweries/Unilever (1989–1996) und im Cerealia-Konzern (1987–1989).

Gewählt: 2015

Ausschusszugehörigkeit(en): Mitglied des Vergütungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 10/10

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: Verg.Aussch.: 3/3

HÅKAN ERIXON (1961)

Board-Mitglied

Ausbildung: Diplom in International Business Administration and Economics

Weitere Aufgaben: Vorsitzender der Capacent Holding AB und der Hemnet Group AB. Verwaltungsratsmitglied der Alfvén & Didrikson Invest AB und der Opus Group AB.

Frühere Positionen: Vorsitzender des Board der Orio AB (publ) (früher Saab Automobile Parts AB) (2012–2017). Mitglied im Zulassungsausschuss der NASDAQ OMX Stockholm AB (2010–2016). Fachgutachter Corporate Finance bei der schwedischen Regierung mit Arbeitsauftrag für die staatliche schwedische Finanzverwaltung (2007–2010). Verwaltungsratsmitglied bei der Carnegie Investment Bank AB (2008–2009) und der Vasakronan AB (2007–2008). Verschiedene Positionen bei der UBS Investment Bank Ltd, London (1997–2007), darunter stellvertretender Vorsitzender der Investment-Banking-Abteilung. Verschiedene Positionen bei der Merrill Lynch International Ltd, London (1992–1997). Kansallis-Osake-Pankki, London (1991–1992). Citicorp Investment Bank Ltd, London (1989–1991).

Gewählt: 2011

Ausschusszugehörigkeit(en): Mitglied des Prüfungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 10/10

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: PA: 5/5

TOMAS KÅBERGER (1961)

Board-Mitglied

Ausbildung: Master of Science in Technischer Physik. Doktor Physikalische Ressourcentheorie. Associate Professor (Dozent), Umweltwissenschaften.

Weitere Aufgaben: Board-Mitglied für industrielles Wachstum bei InnoEnergy. Executive-Vorsitzender des Board des Renewable Energy Institute, Tokio. Verwaltungsratsmitglied bei Sustainable Energy Angels AB und im Norwegischen Forschungsrat. Senior Advisor GEIDCO, Peking. Affiliate Professor bei der Chalmers University of Technology.

Frühere Positionen: Professor für Energiewirtschaftspolitik an der Chalmers University of Technology (2012–2018). Generaldirektor Energimyndigheten (2008–2011). Professor an der Universität Lund für International Sustainable Energy Systems (2006–2008).

Gewählt: 2015

Ausschusszugehörigkeit(en): Mitglied des Prüfungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 10/10

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: PA: 5/5

JENNY LAHRIN (1971)

Board-Mitglied

Ausbildung: Master of Laws. Executive MBA.

Aktuelle Position: Investment Director und stellvertretende Leiterin der Abteilung für Staatsunternehmen im Wirtschaftsministerium

Weitere Aufgaben: Verwaltungsratsmitglied der AB Göta kanalbolag

Frühere Positionen: Verwaltungsratsmitglied der SOS Alarm Sverige AB (2015–2016), der Swedavia AB (2012–2015) und bei RISE Research Institutes of Sweden AB (2012–2013). Rechtsberaterin in der Abteilung für Staatsunternehmen, Wirtschaftsministerium/Finanzministerium (2008-2012). Chefjuristin bei Veolia Transport Northern Europe AB (2003–2008) und Rechtsanwältin (2001–2002).

Gewählt: 2013

Ausschusszugehörigkeit(en): Mitglied des Prüfungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 10/10

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: PA: 5/5

FREDRIK RYSTEDT (1963)

Board-Mitglied

Ausbildung: Dipl.-Kfm.

Aktuelle Position: Executive Vice President und Chief Financial Officer der Essity Aktiebolag (publ)

Weitere Aufgaben: Verwaltungsratsmitglied von Vinda International Holdings Limited

Frühere Positionen: Executive Vice President und Chief Financial Officer, Country Senior Executive, Nordea Sweden (2008–2012). Chief Financial Officer des Electrolux-Konzerns (2001–2008). Chief Financial Officer (2000–2001) und Leiter Business Development (1998–1999) Sapa Group. Verschiedene Positionen im Electrolux-Konzern (1989–1998), darunter Vice President und Leiter von Mergers & Acquisitions (1996–1998), Director von Mergers & Acquisitions (1995–1996) und Managing Director des Svensk Inkassoservice, einem Finanzunternehmen von Electrolux (1992–1994).

Gewählt: 2017

Ausschusszugehörigkeit(en): Mitglied des Prüfungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 9/10

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: PA: 5/5

ÅSA SÖDERSTRÖM WINBERG (1957)

Board-Mitglied

Ausbildung: Dipl.-Kffr.

Weitere Aufgaben: Vorsitzende des Board der Delete OY und der Scanmast AB. Verwaltungsratsmitglied der JM AB, FIBO AS, OEM International AB, Nordic Home Improvement AB und Balco Group AB. Mitglied der Königlich Schwedischen Akademie der Ingenieurwissenschaften (IVA).

Frühere Positionen: Präsidentin der SWECO Theorells AB (2001–2006) und der Ballast Väst AB (1997–2001). Marketing Manager NCC Industry (1994–1997) und Communications Manager NCC Bygg AB (1991–1993).

Gewählt: 2013

Ausschusszugehörigkeit(en): Vorsitzende des Vergütungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 9/10

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: Verg.Aussch.: 3/3

ROBERT LÖNNQVIST (1979)

Arbeitnehmersvertreter

Ausbildung: Dreijährige Fachschulausbildung als Elektroinstallateur. Weiterbildung in Projektmanagement, Arbeitsrecht und Arbeitsschutz.

Aktuelle Position: Arbeitnehmersvertreter für SEKO Facket för Service och Kommunikation. Beschäftigt bei Vattenfall seit 2007, zurzeit als Projektmanager bei der Vattenfall Services Nordic AB.

Weitere Aufgaben: Mitglied des länderübergreifenden „European Works Council“. Verbandsarbeit bei SEKO.

Gewählt: 2017

Teilnahme an Board-Sitzungen: 10/10

ROLF OHLSSON (1961)

Arbeitnehmersvertreter

Ausbildung: Master Maschinenbau, KTH – Königliche Technische Hochschule

Aktuelle Position: Arbeitnehmersvertreter für Akademikerrådet bei Vattenfall. Beschäftigt bei Forsmarks Kraftgrupp AB seit 1998, zurzeit als Vollzeitvertreter für Akademikerna.

Weitere Aufgaben: Arbeitnehmersvertreter im Board der Forsmarks Kraftgrupp AB. Vorsitzender von Akademikerrådet bei Vattenfall.

Gewählt: 2017

Ausschusszugehörigkeit(en): Mitglied des Prüfungsausschusses

Teilnahme an Board-Sitzungen: 10/10

Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen: PA: 3/3

JEANETTE REGIN (1965)

Arbeitnehmersvertreterin

Ausbildung: Fachhochschuldiplom und zweijährige Ausbildung im Gesundheitswesen

Aktuelle Position: Arbeitnehmersvertreterin für Unionen. Zurzeit Leiterin Kundendienst/Bürodienste für Gotlands Energi AB.

Gewählt: 2011

Teilnahme an Board-Sitzungen: 9/10

LENNART BENGTTSSON (1958)

Arbeitnehmervertreter (Stellvertreter)

Ausbildung: Zweijähriges Fachhochschulstudium in Mechanik und Ausbildung in IT-Netzwerktechnologie

Aktuelle Position: Arbeitnehmervertreter für SEKO Facket för Service och Kommunikation. Beschäftigt bei Vattenfall seit 1979, zurzeit als IT-Techniker.

Gewählt: 2018

Teilnahme an Board-Sitzungen: 8/8

JOHNNY BERNHARDSSON (1952)

Arbeitnehmervertreter (Stellvertreter)

Ausbildung: Ingenieursstudium mit wirtschaftlicher Zusatzausbildung

Aktuelle Position: Arbeitnehmervertreter für Unionen. Beschäftigt bei Vattenfall seit 1970, zurzeit in Human Resource Services bei Vattenfall Business Services.

Weitere Aufgaben: Vorsitzender des länderübergreifenden „European Works Council“

Gewählt: 1995

Teilnahme an Board-Sitzungen: 10/10

CHRISTER GUSTAFSSON (1959)

Arbeitnehmervertreter (Stellvertreter)

Ausbildung: Vierjährige technische Ausbildung

Aktuelle Position: Arbeitnehmervertreter für Ledarna (Verband für Management- und Fachpersonal). Beschäftigt bei Vattenfall seit 1986, zurzeit in der Stabsfunktion der Technik-Abteilung, Forsmarks Kraftgrupp AB.

Weitere Aufgaben: Vertreter für Energie & Technik bei der Confédération Européenne des Cadres (für Energiefragen)

Gewählt: 2013

Teilnahme an Board-Sitzungen: 10/10

Mitglieder des Board, die 2018 aus diesem Gremium ausgeschieden sind:

Der Arbeitnehmervertreter Ronny Ekwall, der 1999 gewählt wurde, schied im Zusammenhang mit der ordentlichen Hauptversammlung am 25. April aus dem Board of Directors aus.

Executive Group Management

MAGNUS HALL (1959)

Präsident und CEO

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2014

Ausbildung: Dipl.-Ing. Wirtschaftsingenieurwesen

Frühere Positionen: Präsident und CEO des Holzkonzerns Holmen

Weitere Aufgaben: Vorsitzender der NTM AB und Vice President bei Eurelectric

Im Jahr 2018 besaß Magnus Hall keine wesentlichen Beteiligungen an Unternehmen, mit denen Vattenfall Geschäftsbeziehungen unterhält.

KERSTIN AHLFONT (1971)

Senior Vice President, Leiterin Human Resources

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 1995

Ausbildung: Dipl.-Ing.

Frühere Positionen: Leiterin der Finanzregion Nordic (2014–2015), Vice President Controlling (2012–2013), Stellvertretende Leiterin Human Resources (2011–2012), Leiterin des Projektmanagementbüros (2010–2011), Business Group Pan Europe (2009–2010), verschiedene Positionen und leitende Positionen bei Vattenfall (1995–2009).

ANNA BORG (1971)

Senior Vice President, Chief Financial Officer

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2017 und 1999–2015

Ausbildung: Master in Wirtschafts- und Politikwissenschaften

Frühere Positionen: Senior Vice President, Business Area Markets, Vattenfall (2017); Senior Vice President, Nordic Klarna (2015–2017); Vice President, Marketing and Sales Nordic, Vattenfall (2013–2015); Vice President B2C Sales Europe, Vattenfall (2011–2013); Vice President, Sales Nordic, Vattenfall (2009–2011). Verschiedene Managementpositionen in Strategy, Business Development und Projektmanagement (2003–2009). Leiterin Strategy und Business Development, Vattenfall Trading (1999–2003).

Weitere Aufgaben: Verwaltungsratsmitglied der Gunnebo AB

GUNNAR GROEBLER (1972)

Senior Vice President, Leiter der Business Area Wind

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 1999

Ausbildung: Maschinenbau

Frühere Positionen: Vice President, Business Unit Renewables, Region Continental/UK, Vattenfall (2014–2015). Leiter der Business Unit Hydro Germany, Vattenfall (2011–2013). Leiter Corporate Development & M&A, Business Group Central Europe, Vattenfall Europe AG (2009–2010). Leiter Mergers & Acquisitions, Business Group Central Europe, Vattenfall Europe AG (2009–2010). Leiter Corporate Restructuring, Vattenfall Europe AG (2007–2008). Leiter Purchasing, Vattenfall Europe Hamburg AG (2005–2007).

ANNE GYNNERSTEDT (1957)

Senior Vice President, Chefsyndika und Schriftführerin des Board of Directors

Ausbildung: LL.B. (Bachelor of Laws)

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2012

Frühere Positionen: Chefsyndika, Schriftführerin des Board und Mitglied der Geschäftsführung der SAAB AB (2004–2012). Chefsyndika und Mitglied der Geschäftsführung der staatlichen schwedischen Finanzverwaltung (2002–2004). Unternehmenssyndika, SAS (1987–2002).

Weitere Aufgaben: Board-Mitglied der Swedish Space Corporation

MARTIJN HAGENS (1971)

Senior Vice President, Leiter der Business Area Customers & Solutions

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2003

Ausbildung: Dipl.-Ing. Wirtschaftsingenieurwesen

Frühere Positionen: Leiter Heat Continental/UK, Vattenfall (2014–2015). Leiter Customer Service, Vattenfall (2011–2013). Leiter Customer Care Centre, Nuon (2008–2010). Programmleiter Unbundling, Nuon (2006–2007). Nuon Consultancy Group & Lean Competence Center, Nuon (2005–2006). Leiter Customer Care B2B, Nuon (2003–2004). Managementberater, Accenture (1996–2002).

Weitere Aufgaben: Chief Operating Officer, Nuon Netherlands

TUOMO HATAKKA (1956)

Senior Executive Vice President, Leiter der Business Area Heat

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2002

Ausbildung: Dipl.-Kfm., MBA

Frühere Positionen: Leiter der Business Division Production (2010–2013). Leiter der Business Group Central Europe (2008–2010). Leiter der Business Group Poland (2005–2007).

Weitere Aufgaben: Board-Mitglied PKP Energetyka S.A.

NIEK DEN HOLLANDER (1973)

Senior Vice President, Leiter der Business Area Markets

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2014

Ausbildung: Master in Finanzökonomie, MBA

Frühere Positionen: Leiter der Business Unit Trading, Vattenfall Energy Trading GmbH (2014–2017). Leiter Trading, Statkraft Markets GmbH (2008–2014). Leiter Long-term Energy Management, Statkraft Markets B.V. (2006–2008). Leiter Asset Management, Statkraft Markets B.V. (2005–2006). Verschiedene Positionen im Trading, Statkraft Markets B.V. (2002–2005). Verschiedene Positionen im Trading im Finanzsektor (1997–2002).

KARIN LEPASOON (1968)

Senior Vice President, Leiterin Group Communications

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2016

Ausbildung: LL.M. (Master of Laws) in schwedischem und EU-Recht

Frühere Positionen: Leiterin Nachhaltigkeit, Kommunikation und HR, Nordic Capital (2015–2016). Executive Vice President und Mitglied des Senior-Executive-Teams des Konzerns (Vollmitglied seit 2008), Skanska (2006–2015). Vice President Group Communications, Gambro (1999–2006).

Weitere Aufgaben: Board-Mitglied bei Energiföretagen Sverige – Swedenergy – AB

ANDREAS REGNELL (1966)

Senior Vice President, Leiter Strategic Development

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 2010

Ausbildung: Dipl.-Kfm.

Frühere Positionen: Leiter Nordic Business Strategy, Vattenfall (2014–2015). Leiter Strategy and Sustainability, Vattenfall (2010–2013). Senior Partner und Managing Director, Managing Partner der Region Nordic, The Boston Consulting Group (1992–2010). Analyst und Account Manager, Citibank (1989–1992).

Weitere Aufgaben: Verwaltungsratsmitglied bei der Svevia AB, Northvolt AB und Hybrit AB

TORBJÖRN WAHLBORG (1962)

Senior Executive Vice President, Leiter der Business Area Generation

Beschäftigt bei Vattenfall seit: 1990

Ausbildung: Dipl.-Ing.

Frühere Positionen: Leiter der Business Region Nordic (2014–2015). Leiter der Business Division Nuclear (2012–2013). Leiter der Business Division Distribution and Sales (2010–2012). Leiter der Business Group Nordic (2010). Verschiedene Positionen bei Vattenfall in Polen (1997–2010), darunter als Country Manager (2008–2009).

Weitere Aufgaben: Vorstandsmitglied im schwedischen Unternehmensverband Svenskt Näringsliv. Vorsitzender des Board des Arbeitgeberverbands EnergiFöretagens Arbetsgivareförening (EFA) AB.

Vorschlag für die nächste HV

Vorgeschlagene Vergütungsgrundsätze und sonstige Beschäftigungsbedingungen für Senior Executives

Die ordentliche Hauptversammlung beschloss am 25. April 2018, die vorgeschlagenen Leitlinien des Board zur Vergütung leitender Angestellter anzunehmen. Das Board schlägt vor, dass die ordentliche Hauptversammlung 2019 beschließt, den Board-Vorschlag zu übernehmen, der den Leitlinien der Regierung zu den Anstellungsbedingungen von Senior Executives in Unternehmen im Staatseigentum, die von der Regierung am 22. Dezember 2016 verabschiedet wurden (www.regeringen.se), entspricht, abgesehen von der nachfolgenden Abweichung.

Gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. April 2018 weicht Vattenfall von der Definition des Senior Executive eines Tochterunternehmens insoweit ab, als sich die Definition nicht nach dem schwedischen Unternehmensgesetz richtet, sondern danach, ob die entsprechenden Personen einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns ausüben. Durch Anwendung der Funktionsbewertung gemäß der International Position Evaluation (IPE) gelten Executives mit einer Position nach IPE 68 und darüber als Senior Executives.

Das Board bestätigt, dass die betreffende Vergütung mit den von der ordentlichen Hauptversammlung aufgestellten Leitlinien in folgenden Aspekten übereinstimmt. Bevor eine Entscheidung über die Vergütung und andere Anstellungsbedingungen eines Senior Executive getroffen wird, sind schriftliche Unterlagen zur Verfügung zu stellen, die Auskunft über die Gesamtkosten des Unternehmens geben. Der Beschlussvorschlag ist vom Vergütungsausschuss des Board of Directors abzufassen und danach dem Board zur Entscheidung vorzulegen. Die Abschlussprüfer des Unternehmens führen eine Prüfung durch, um sicherzustellen, dass die vordefinierten Vergütungsebenen und sonstigen Anstellungsbedingungen eingehalten werden, und geben einmal jährlich gemäß dem Unternehmensgesetz – spätestens jedoch mindestens drei Wochen vor der ordentlichen Hauptversammlung – eine schriftliche Erklärung darüber ab, ob die verabschiedeten Leitlinien eingehalten wurden.

Erläuterung des Board zu Abweichungen von den Leitlinien

Die vom Eigentümer im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung 2018 beschlossene Abweichung bedeutet die Anwendung eines allgemein akzeptierten Ranking-Modells statt der Anwendung der Definition eines Senior Executive eines Tochterunternehmens im schwedischen Unternehmensgesetz. Das Board ist der Meinung, dass die folgenden besonderen Gründe für eine Abweichung von den Leitlinien bestehen.

Wie andere internationale Konzerne führt Vattenfall seine Geschäftstätigkeiten nach der Geschäftsstruktur und nicht entsprechend der Rechtsstruktur des Konzerns. Aus geschäftlichen und rechtlichen Gründen hat der Vattenfall-Konzern ca. 300 Tochterunternehmen. Bei einer Anwendung der regierungsamtlichen Leitlinien für Tochterunternehmen würde eine große Zahl von Führungskräften als Senior Executives gelten, ohne dass diese einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns ausüben würden.

Die vorgeschlagene Abweichung trägt diesen Umständen Rechnung. Die für die Definition eines Senior Executive verwendeten Kriterien sind die Größe des jeweiligen Tochterunternehmens, basierend auf dem Umsatz, der Anzahl der Beschäftigten und der Anzahl der Stufen in der Wertschöpfungskette, sowie die persönlichen Anforderungen an die Führungskraft bezüglich Innovation, Kenntnissen, strategischer/visionärer Ausrichtung und internationaler Verantwortlichkeit.

Die Funktionsbewertung gemäß der International Position Evaluation (IPE) wird unterstützend eingesetzt, um systematisch festzulegen, welche Positionen als Senior Executives anzusehen sind. Das Fazit des Board ist, dass neben den Mitgliedern des Executive Group Management alle Führungskräfte mit einem Ranking von IPE 68 oder höher als Senior Executives des Konzerns zu betrachten sind.

Vorgeschlagene Gewinnausschüttung

Die ordentliche Hauptversammlung kann über den Bilanzgewinn einschließlich Jahresergebnis von insgesamt 48.617.698.593 SEK verfügen.

Das Board of Directors und der Präsident schlagen vor, den Gewinn folgendermaßen zu verteilen:

Ausschüttung an die Aktionäre: 2.000.000.000 SEK

Vortrag: 46.617.698.593 SEK

Die vorgeschlagene Verteilung entspricht einer Dividende von 15,19 SEK pro Aktie. Es wird vorgeschlagen, die Dividende zum 25. April 2019 auszuzahlen.

Erklärung des Board of Directors gemäß schwedischem Unternehmensgesetz, Kapitel 18, Paragraph 4

Aufgrund der Finanzlage, Ertragslage und Liquidität der Muttergesellschaft und des Konzerns ist das Board of Directors der Meinung, dass die vorgeschlagene Gewinnausschüttung nicht zu wesentlichen Einschränkungen der Möglichkeiten von Muttergesellschaft und Konzern zur Tötigung notwendiger Investitionen oder zur Erfüllung kurz- und langfristiger Verpflichtungen führen wird. In Anbetracht obiger Erklärung hält das Board of Directors die vorgeschlagene Gewinnausschüttung von 2.000.000.000 SEK für sorgfältig durchdacht und gerechtfertigt. Das Board of Directors ist außerdem der Ansicht, dass der Vorschlag den Prinzipien der beschlossenen Dividendenausschüttung entspricht (Seite 11).

Versicherung des Board of Directors und des Präsidenten bei Unterzeichnung des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts für 2018

Die Unterzeichnenden bestätigen, dass der Konzernabschluss und der Geschäftsbericht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der Europäischen Kommission angenommen wurden und in der EU anzuwenden sind, und den allgemein anerkannten Grundsätzen der Abschlussprüfung erstellt wurden und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanz- und Ertragslage der Muttergesellschaft und des Konzerns vermitteln und dass der Tätigkeitsbericht der Muttergesellschaft und des Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Entwicklung der Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage der Muttergesellschaft und des Konzerns vermittelt und die wesentlichen Risiken und Unsicherheitsfaktoren beschreibt, denen die Unternehmen im Konzern ausgesetzt sind. Darüber hinaus bestätigen die Unterzeichnenden, dass die Nachhaltigkeitsdaten und der gemäß § 11 Abs. 6 des schwedischen Jahresabschlussgesetzes obligatorische Nachhaltigkeitsbericht, wie im GRI-Index auf den Seiten 164–167 definiert, in Übereinstimmung mit den GRI-Leitlinien erstellt und vom Board of Directors verabschiedet wurde.

Solna, 19. März 2019

Lars G. Nordström, Vorsitzender des Board

Fredrik Arp	Viktoria Bergman	Håkan Erixon	Tomas Kåberger	Jenny Lahrin
Robert Lönnqvist	Rolf Ohlsson	Jeanette Regin	Fredrik Rystedt	Åsa Söderström Winberg

Magnus Hall, Präsident und CEO

Unser Prüfungsbericht wurde am 19. März 2019 vorgelegt.

Ernst & Young AB

Staffan Landén, Öffentlich bestellter Wirtschaftsprüfer (Authorised Public Accountant)

FINANZINFORMATIONEN

Vattenfalls Ertragslage

2018 betrug das bereinigte Betriebsergebnis 19,9 Mrd. SEK. Das entspricht einem Rückgang um 3,3 Mrd. SEK gegenüber 2017. Geringere Ergebnisbeiträge der Geschäftssegmente Heat und Power Generation hatten negative Auswirkungen auf das bereinigte Betriebsergebnis. Dies wurde zum Teil durch einen höheren Ergebnisbeitrag des Geschäftssegments Wind ausgeglichen.

Beträge in Mio. SEK	2018	2017
Umsatzerlöse	156.824	135.114
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (EBITDA) ¹	34.341	34.399
Bereinigtes Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand ¹	36.469	38.644
Betriebsergebnis (EBIT) ¹	17.619	18.524
Bereinigtes Betriebsergebnis ¹	19.883	23.203
Jahresergebnis	12.007	9.484
Operativer Cashflow (Funds from operations, FFO) ¹	23.275	26.643
Nettoverschuldung ¹	47.728	59.260
Bereinigte Nettoverschuldung ¹	112.324	124.360
Stromerzeugung, TWh	130,3	127,3
- davon Wasserkraft	35,5	35,6
- davon Kernkraft	55,0	51,9
- davon fossile Brennstoffe	31,6	31,9
- davon Windkraft	7,8	7,6
- davon Biomasse, Abfall	0,4	0,4
Stromabsatz, TWh ²	174,1	157,3
Wärmeabsatz, TWh	18,3	18,9
Gasabsatz, TWh	57,2	56,3
CO ₂ -Emissionen, Mio. t	22,0 ⁴	22,6 ⁴
Arbeitsunfälle, Anzahl (LTIF) ³	1,9	1,5
Anzahl der Beschäftigten, Vollzeitäquivalente	19.910	20.041
Kennzahlen		
Kapitalrendite, %	7,0 ⁵	7,7 ⁵
Nettoverschuldung/Eigenkapital, %	46,1	64,2
FFO/Bereinigte Nettoverschuldung, %	20,7	21,4
Bereinigte Nettoverschuldung/EBITDA, (x)	3,3	3,6

1) Siehe „Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen“ zu den Definitionen für alternative Leistungsindikatoren.

2) Der Stromabsatz beinhaltet auch den bilateralen Handel an der skandinavischen Strombörse.

3) Die Rate der Arbeitsunfälle mit Arbeitszeitausfällen (LTIF) ist die Zahl der Arbeitsunfälle pro 1 Million Arbeitsstunden, die zu einer Ausfallzeit von mehr als einem Arbeitstag oder zum Tode geführt haben. Die Rate bezieht sich nur auf Vattenfall-Mitarbeiter.

4) Anteilige Werte, entsprechend Vattenfalls Eigentumsanteil.

5) Die Kennziffer basiert auf dem durchschnittlich eingesetzten Kapital.

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Zusätzlich zur Berichterstattung über die Ertragslage berichtet Vattenfall auch über seine Nachhaltigkeitsleistung. In Übereinstimmung mit dem schwedischen Jahresabschlussgesetz, Kapitel 6, § 11, hat Vattenfall entschieden, den gesetzlich vorgeschriebenen Nachhaltigkeitsbericht zu einem Bericht getrennt von Jahresabschluss und Konzernabschluss zu entwickeln. Der gesetzlich vorgeschriebene Nachhaltigkeitsbericht wurde dem Prüfer zum gleichen Zeitpunkt übergeben wie der Jahresabschluss. Der gesetzlich vorgeschriebene Nachhaltigkeitsbericht, der auf den Seiten 10–11, 14–17, 58–79 und 152–163 zu finden ist, betrifft Vattenfall und seine Tochtergesellschaften.

Großhandelspreistrend

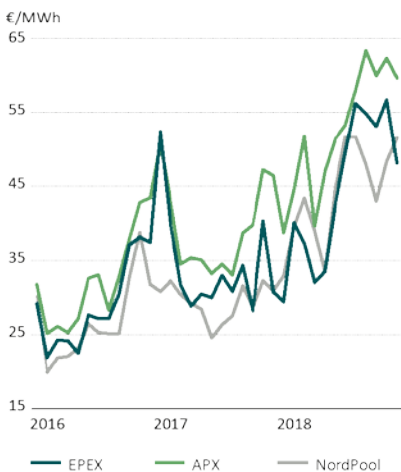
Die durchschnittlichen Spotpreise für Strom in der Region Nordic waren 2018 um 49 % höher als 2017, hauptsächlich aufgrund höherer Preise für Brennstoffe und CO₂-Emissionsrechte sowie einer niedrigeren Wasserbilanz. Die

durchschnittlichen Spotpreise für Strom in Deutschland und den Niederlanden waren um 30 % bzw. 34 % höher als 2017, vor allem infolge höherer Preise für Brennstoffe und CO₂-Emissionsrechte.

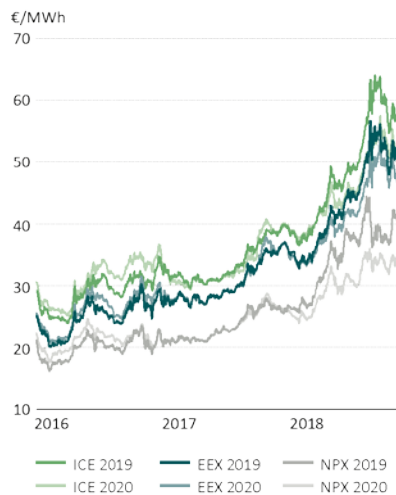
Die Strompreise im Terminhandel für Lieferungen in den Jahren 2019 und 2020 waren um 31 % bzw. 50 % höher als 2017, hauptsächlich wegen höherer Preise für Brennstoffe und CO₂-Emissionsrechte sowie einer niedrigeren Wasserbilanz.

Die Preise für Kohle und Gas waren um 18 % bzw. 22 % höher als 2017, während der Preis für CO₂-Emissionsrechte um 172 % höher war als im Vorjahr. Der höhere Preis für CO₂-Emissionsrechte ist zum Teil auf die Marktstabilitätsreserve (MSR) zurückzuführen, die ab 2019 eingeführt wird, um den Überschuss an CO₂-Emissionsrechten abzubauen.

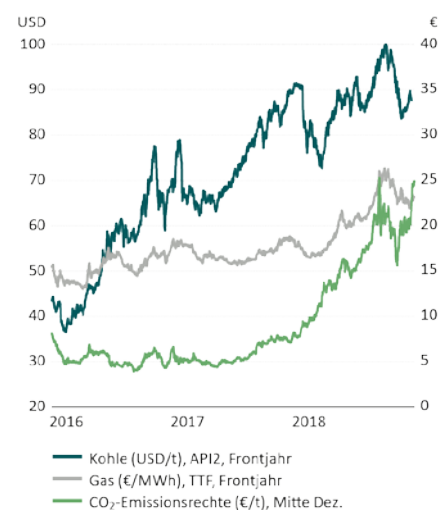
Spotpreise für Strom in den skandinavischen Ländern, Deutschland und den Niederlanden, monatliche Durchschnitte



Strompreise im Terminhandel in den skandinavischen Ländern, Deutschland und den Niederlanden



Preistrend für Kohle, Gas und CO₂-Emissionsrechte



Stromerzeugung

2018 betrug die Stromerzeugung insgesamt 130,3 TWh gegenüber 127,3 TWh im Jahr 2017.

Die Erzeugung aus Wasserkraft belief sich auf 35,5 TWh (35,6). Ein regnerischer Herbst glich das trockene Sommerwetter teilweise aus; zum Jahresende lagen die Pegelstände in den Reservoirs in der Region Nordic bei 55 % (65 %) des Fassungsvermögens und damit 2 Prozentpunkte unter dem üblichen Pegelstand.

Die Stromerzeugung aus Kernenergie wuchs gegenüber dem vorangegangenen Jahr um 3,1 TWh auf 55,0 TWh (51,9), was einem historischen Erzeugungsrekord entspricht. Der Anstieg ist insbesondere auf eine höhere Verfügbarkeit zurückzuführen. Die Gesamtverfügbarkeit der Kernkraftwerke von Vattenfall für 2018 lag bei 88,9 % (84,9 %). Forsmark hatte eine Verfügbarkeit von 88,1 % (87,9 %) und erzeugte 24,9 TWh (24,5). Die Verfügbarkeit von Ringhals betrug 89,5 % (82,2 %), die Erzeugung belief sich auf 30,1 TWh (27,4).

Die Stromerzeugung aus Windkraft stieg 2018 auf 7,8 TWh (7,6). Die Inbetriebnahme neuer Windkapazitäten wurde durch weniger günstige Windbedingungen kompensiert. Im Jahr 2018 wurde das European Offshore Wind Deployment Centre (EOWDC) in Betrieb genommen. EOWDC ist ein Offshore-Windpark in Aberdeen, Schottland, mit einer Leistung von 97 MW.

Die Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen belief sich auf 31,6 TWh (31,9).

Verkauf von Strom, Wärme und Gas

Der Stromverkauf an Privatkunden nahm geringfügig gegenüber 2017 zu, auf 27,4 TWh (26,9). Der Verkauf von Wärme sank um 0,6 TWh auf 18,3 TWh (18,9), hauptsächlich wegen des wärmeren Wetters. Der Gasverkauf stieg um 0,9 TWh auf 57,2 TWh (56,3) aufgrund des Markteintritts in Großbritannien im Juli 2017.

Vattenfalls Preisabsicherung

Vattenfall sichert seine künftige Stromerzeugung kontinuierlich durch Verkäufe an den Terminmärkten ab. Daher haben Spotpreise nur einen begrenzten Einfluss auf Vattenfalls Ergebnis in der absehbaren Zukunft. Nach dem Verkauf des Braunkohlegeschäfts haben sich Vattenfalls Portfolio und Risikolage grundlegend verändert. Das überwiegende Risiko bezieht sich nun auf das Preisrisiko für die Grundlastenerzeugung aus Kernkraft und Wasserkraft in der Region Nordic. Darüber hinaus erzielen Vattenfalls fortgeführte Geschäftsbereiche einen höheren Anteil an regulierten Erlösen aus Verteilung, Wärme und ausgeschriebener Windkrafterzeugung, was das Gesamtrisiko senkt. Auf dem Kontinent (Deutschland und Niederlande) und in Großbritannien hat Vattenfall weiterhin ein gewisses Preisrisiko aus der Preisdifferenz zwischen Strom und genutztem Brennstoff. Dieses Risiko hat ein geringeres Risikoprofil als in den skandinavischen Ländern. Darauf basierend hat Vattenfall entschieden, seine Preisabsicherungsaktivität zu verringern und sich auf die Absicherung seiner Erzeugung in der Region Nordic zu konzentrieren. Weitere Informationen zu Vattenfalls Preisabsicherung finden Sie im Kapitel Risiken und Risikomanagement auf den Seiten 62-69.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	Externe Umsatzerlöse		Interne Umsatzerlöse		Umsatzerlöse gesamt	
		2017	2018	2017	2018	2017
Customers & Solutions		67.402²		1.551		68.953²
Power Generation		28.797³	63.906⁴	50.769⁴	99.970	79.566³
Wind	8.003	6.669	3.849	2.769	11.852	9.438
Heat	15.828	14.882²	18.142	15.842	33.970	30.724²
Distribution	17.845	16.840²	4.529	4.590	22.374	21.430²
- davon Distribution Deutschland	6.265	5.970	4.053	4.141	10.318	10.111
- davon Distribution Schweden	11.462	10.870 ²	493	449	11.955	11.319 ²
Sonstige¹	201	524	5.054	4.427	5.255	4.951
Eliminierungen	—	—	-97.915	-79.948	-97.915	-79.948
Gesamt	156.824	135.114²	—	—	156.824	135.114²

1) „Sonstige“ umfasst hauptsächlich alle Staff Functions einschließlich Treasury-Aktivitäten und die Shared Service Centres.

2) Der Wert wurde neu berechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017, resultierend aus neuen Bilanzierungsregeln (IFRS 9 und 15), die 2018 in Kraft traten. Siehe Erläuterungen 2 zum Konzernabschluss, Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr.

3) Ab 2018 werden Käufe an der skandinavischen Strombörse, die im Auftrag der Vertriebsorganisation getätigt wurden, im Geschäftssegment Power Generation (vorher auf Konzernebene) verrechnet mit Verkäufen an die skandinavische Strombörse.

4) Umfasst den Verkauf von Strom, Brennstoff und CO₂-Emissionsrechten durch Trading an andere Segmente innerhalb Vattenfalls.

Die konsolidierten Umsatzerlöse stiegen um 21,7 Mrd. SEK (davon positive Währungseffekte von 6,5 Mrd. SEK) gegenüber 2017. Die Zunahme ist hauptsächlich auf höhere Absatzmengen in Deutschland, Frankreich und Großbritannien zurückzuführen. Dazu kamen positive Preiseffekte in den skandinavischen Ländern und den Niederlanden sowie eine höhere Stromerzeugung aus Kernkraft.

Bereinigtes Betriebsergebnis

Beträge in Mio. SEK	2018	2017
Betriebsergebnis (EBIT)	17.619	18.524
Abschreibungen und Wertminderungsaufwand	16.722	15.875
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (EBITDA)	34.341	34.399
Sondereffekte ohne Wertminderungsaufwand und Rücknahme von Wertminderungsaufwand	2.128	4.245
Bereinigtes Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand	36.469	38.644
Betriebsergebnis (EBIT)	17.619	18.524
Sondereffekte ¹	2.264	4.679
Bereinigtes Betriebsergebnis	19.883	23.203

1) Siehe „Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen“ zur Definition für diesen alternativen Leistungsindikator.

Das bereinigte Betriebsergebnis sank um 3,3 Mrd. SEK, was sich in erster Linie wie folgt erklärt:

- Ein niedrigerer Ergebnisbeitrag aus dem Geschäftssegment Heat (-2,6 Mrd. SEK), vor allem aufgrund geringerer Erzeugungsmargen und positiver Einmaleffekte 2017 von rund 800 Mio. SEK, teilweise resultierend aus geringeren Fördermitteln für gasbefeuerte KWK-Anlagen in Deutschland
- Ein niedrigerer Ergebnisbeitrag aus dem Geschäftssegment Power Generation (-1,4 Mrd. SEK), hauptsächlich infolge negativer Effekte aus Preisabsicherungen. Verträge, die an den kontinentaleuropäischen Markt gekoppelt sind, laufen sukzessive aus, hatten jedoch zusammen mit den Preisabsicherungen in Skandinavien ebenfalls einen negativen Effekt im Jahresverlauf
- Ein höherer Ergebnisbeitrag aus dem Geschäftssegment Wind (1,6 Mrd. SEK) als Folge positiver Preis- und Währungseffekte
- Sonstige Posten, netto (-0,9 Mrd. SEK)

Geschäftssegmente

	Betriebsergebnis (EBIT)		Bereinigtes Betriebsergebnis	
	2018	2017	2018	2017
Customers & Solutions	1.139	1.772²	1.269	1.866²
Power Generation	6.711	6.138	9.371	10.820
Wind	3.681	1.713	3.747	2.137
Heat	393	3.533²	771	3.371²
Distribution	6.218	6.276²	6.250	6.075²
- davon Distribution Deutschland	950	948	985	962
- davon Distribution Schweden	5.257	5.335 ²	5.254	5.120 ²
Sonstige¹	-526	-849	-1.528	-1.007
Eliminierungen	3	-59	3	-59
Gesamt	17.619	18.524²	19.883	23.203²
			2018	2017
Bereinigtes Betriebsergebnis			19.883	23.203
Sondereffekte			-2.264	-4.679
Finanzerträge und -aufwendungen			-3.616	-5.755
Ergebnis vor Ertragsteuern			14.003	12.769

1) „Sonstige“ umfasst hauptsächlich alle Staff Functions einschließlich Treasury-Aktivitäten und die Shared Service Centres.

2) Der Wert wurde neu berechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017, resultierend aus neuen Bilanzierungsregeln (IFRS 9 und 15), die 2018 in Kraft traten. Siehe Erläuterungen 2 zum Konzernabschluss, Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr.

Das bereinigte Betriebsergebnis für das Geschäftssegment Customers & Solutions sank um 0,6 Mrd. SEK gegenüber 2017, hauptsächlich wegen eines höheren Margendruckes in Großbritannien und Wachstumsaktivitäten im Bereich Energielösungen. Das bereinigte Betriebsergebnis für das Geschäftssegment Power Generation sank um 1,4 Mrd. SEK, überwiegend aufgrund der Preisabsicherung. Verträge, die an den kontinentaleuropäischen Markt gekoppelt sind, laufen sukzessive aus, hatten jedoch zusammen mit den Preisabsicherungen in Skandinavien ebenfalls einen negativen Effekt im Jahresverlauf. Das bereinigte Betriebsergebnis für das Geschäftssegment Wind verbesserte sich um 1,6 Mrd. SEK, vor allem als Folge positiver Preis- und Währungseffekte und neuer Windleistung. Das bereinigte Betriebsergebnis für das Geschäftssegment Heat ging um 2,6 Mrd. SEK zurück, insbesondere wegen höherer Kosten für CO₂-Emissionsrechte und Brennstoffe sowie eines positiven Einmaleffekts 2017 von rund 800 Mio. SEK, teilweise resultierend aus geringeren Fördermitteln für gasbefeuerte Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK) in Deutschland. Das bereinigte Betriebsergebnis für das Geschäftssegment Distribution verbesserte sich um 0,2 Mrd. SEK, hauptsächlich infolge höherer Bruttomargen in Schweden und niedrigerer Kosten in Deutschland. Weitere Informationen zu den Geschäftssegmenten des Konzerns finden Sie in den Erläuterungen 7 zum Konzernabschluss, Geschäftssegmente.

Ergebniswirksame Sondereffekte

Beträge in Mio. SEK	2018	2017
Veräußerungsgewinne	1.067	728
Veräußerungsverluste	-111	-89
Wertminderungsaufwand	-136	-438
Rücknahme von Wertminderungsaufwand	—	4
Rückstellungen	-1.649	-2.438
Nicht realisierte Veränderungen im beizulegenden Zeitwert von Energiederivaten	-156	-3.637
Nicht realisierte Veränderungen im beizulegenden Zeitwert von Vorräten	61	10
Restrukturierungskosten	-554	-348
Sonstige einmalige Sondereffekte	-786	
Gesamt	-2.264	-4.679

Sondereffekte beliefen sich 2018 auf -2,3 Mrd. SEK. Rückstellungen betragen -1,6 Mrd. SEK und entfielen insbesondere auf Kernkraftaktivitäten, teilweise aufgrund angepasster Abzinsungssätze. Veräußerungsgewinne von 1,1 Mrd. SEK betrafen hauptsächlich den Verkauf von Liegenschaften in Hamburg und Berlin sowie den Verkauf eines Anteils von 70 % am Windpark Blakliden/Fäbodberget.

2017 beliefen sich die Sondereffekte auf -4,7 Mrd. SEK. Nicht realisierte Veränderungen im beizulegenden Zeitwert von Energiederivaten und von Vorräten beliefen sich auf -3,6 Mrd. SEK und waren hauptsächlich auf vorübergehende Effekte aus Beschaffungsaktivitäten zurückzuführen. Rückstellungen beliefen sich auf -2,4 Mrd. SEK und entfielen vor allem auf die Kernkraftwerke.

Weitere Informationen zum Wertminderungsaufwand finden Sie in den Erläuterungen 9 zum Konzernabschluss, Wertminderungsaufwand und Rücknahme von Wertminderungsaufwand.

Kosten für CO₂-Emissionsrechte

Kosten für selbst genutzte CO₂-Emissionsrechte beliefen sich 2018 auf 2,1 Mrd. SEK im Vergleich zu 1,4 Mrd. SEK im Jahr 2017. Der Anstieg ist vor allem auf höhere Preise für CO₂-Emissionsrechte zurückzuführen.

Forschung und Entwicklung

Vattenfall führt Forschungs- und Entwicklungsarbeit (F&E) durch, die zur Umsetzung der kurzfristigen und der langfristigen Strategie des Unternehmens beiträgt und sie unterstützt. Im Jahr 2018 investierte Vattenfall 494 Mio. SEK (547) in F&E. Weitere Informationen zu Vattenfalls F&E-Aktivitäten finden Sie auf den Seiten 54-55.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich auf -3,6 Mrd. SEK, ein Anstieg von +2,1 Mrd. SEK gegenüber 2017. Die Verbesserung ist hauptsächlich auf eine Neubewertung der Anteile am Swedish Nuclear Waste Fund zum beizulegenden Zeitwert und den Rückkauf einer Anleihe im vierten Quartal 2017 zurückzuführen.

Steuern

Der Konzern hat für 2018 einen Steueraufwand von 2,0 Mrd. SEK und einen effektiven Steuersatz von 14,3 % ausgewiesen. Der niedrige Steueraufwand und effektive Steuersatz sind vor allem auf zwei positive Einmaleffekte zurückzuführen. Der angepasste Steuersatz in Schweden verringerte den Steueraufwand um 0,6 Mrd. SEK im Ergebnis einer Neubewertung aktiver latenter Steuern und passiver latenter Steuern zu einem niedrigeren Steuersatz. Außerdem dürfen durch eine Änderung im Steuerrecht in Deutschland frühere Verlustvorträge rückwirkend genutzt werden, wodurch sich der Steueraufwand um 0,5 Mrd. SEK verringerte. Für 2017 hat der Konzern einen Steueraufwand von 3,3 Mrd. SEK und einen effektiven Steuersatz von 25,7 % ausgewiesen. Zu weiteren Informationen siehe Erläuterungen 13 zum Konzernabschluss, Ertragsteuern.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Vermögenswerte und eingesetztes Kapital

Beträge in Mio. SEK	31. Dez. 2018	
Kurzfristige und langfristige immaterielle Vermögenswerte	18.792	20.137
Sachanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftlichen Vereinbarungen		
Aktive latente Steuern und kurzfristige Steueransprüche		
Langfristige nicht verzinsliche Forderungen		
Vertragsvermögenswerte		
Vorräte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		
Aktive Rechnungsabgrenzung und antizipative Aktiva		
Nicht verfügbare Liquidität		
Sonstiges	624	1.566
Aktiva, gesamt, ohne finanzielle Vermögenswerte		323.536
Passive latente Steuern und kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	-15.969	-16.286
Sonstige nicht verzinsliche Verbindlichkeiten	-2.305	-2.371
Vertragsverbindlichkeiten	-7.935	-7.533
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-29.482	-23.872
Antizipative Passiva und passive Rechnungsabgrenzung	-16.485	-13.161
Nicht verzinsliche Verbindlichkeiten, gesamt	-72.176	-63.223
Sonstige verzinsliche Rückstellungen, die nicht in der bereinigten Nettoverschuldung enthalten sind ¹	-11.589	-11.316
Eingesetztes Kapital²	251.569	
Eingesetztes Kapital, Durchschnitt		

1) Einschließlich Personalrückstellungen außer Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Steuer- und Prozessrisiken und bestimmte sonstige Rückstellungen.

2) Siehe „Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen“ zu Definitionen für diesen alternativen Leistungsindikator.

Die Aktiva, gesamt, erhöhten sich um 53,5 Mrd. SEK gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2017 und beliefen sich auf 462,6 Mrd. SEK (409,1). Kurzfristige derivative Vermögenswerte stiegen um 12,9 Mrd. SEK. Sachanlagen nahmen um 11,5 Mrd. SEK zu, vor allem aufgrund von Investitionen und Wechselkurseffekten. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich um 8,3 Mrd. SEK infolge eines positiven Cashflows nach Investitionen.

Finanzlage

Beträge in Mio. SEK	2018	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Einlagen		26.897
Verbindliche Kreditlinien (ungenutzt)		

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die kurzfristigen Einlagen stiegen um 13,2 Mrd. SEK gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2017.

Die verbindlichen Kreditlinien bestehen aus einer revolving Kreditlinie in Höhe von 2,0 Mrd. €, die am 10. Dezember 2021 ausläuft. Zum 31. Dezember 2018 beliefen sich die verfügbaren liquiden Mittel und/oder verbindlichen Kreditlinien auf 35 % der Umsatzerlöse. Vattenfalls Ziel ist es, ein Niveau aufrechtzuerhalten, das nicht weniger als 10 % der Konzernumsatzerlöse, mindestens aber dem Gegenwert der Fälligkeiten der nächsten 90 Tage entspricht.

Verzinsliche Verbindlichkeiten und Nettoverschuldung zum 31. Dezember

Beträge in Mio. SEK	2018	2017
Hybridkapital ¹	-19.832	-19.118
Anleihen, Wertpapiere und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Barwert der Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Konzernunternehmen		
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen		
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern		
Sonstige Verbindlichkeiten	-7.179	
Verzinsliche Verbindlichkeiten, gesamt¹	-88.275	-87.154
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Kurzfristige Einlagen		
Darlehen an Minderheitsgesellschafter in ausländischen Konzerngesellschaften	476	997
Nettoverschuldung¹	-47.728	-59.260

1) Siehe „Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen“ zu Definitionen für alternative Leistungsindikatoren.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 stiegen die verzinslichen Verbindlichkeiten um 1,1 Mrd. SEK. Dies ist vor allem bedingt durch die schwächere Schwedische Krone mit einer negativen Auswirkung auf die Verschuldung von 3,3 Mrd. SEK.

Die Nettoverschuldung ging um 11,5 Mrd. SEK gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2017 zurück. Dies beruht vor allem auf einem positiven Cashflow nach Investitionen.

Bereinigte Brutto- und Nettoverschuldung zum 31. Dezember

Beträge in Mio. SEK	2018	2017
Verzinsliche Verbindlichkeiten, gesamt		
50 % des Hybridkapitals ¹		
Barwert der Pensionsverpflichtungen		
Rückstellungen für Gas- und Windkraftanlagen und sonstige umweltbezogene Rückstellungen		
Kernkraftrückstellungen (netto) ²		
Erhaltene Nachschussforderungen		
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern aus Konsortialvereinbarungen		
Bereinigung bezogen auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/Schulden		
Bereinigte Bruttoverschuldung	-146.799	-144.279
Ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Einlagen	40.071	26.897
Nicht verfügbare Liquidität	-5.596	-6.978
Bereinigte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Einlagen	34.475	19.919
Bereinigte Nettoverschuldung³	-112.324	-124.360

1) 50 % des Hybridkapitals werden von den Ratingagenturen als Eigenkapital behandelt, wodurch sich die bereinigte Nettoverschuldung reduziert.

2) Die Berechnung beruht auf Vattenfalls Eigentumsanteil an den jeweiligen Kernkraftwerken ohne Vattenfalls Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund und Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen. Vattenfall hält folgende Eigentumsanteile an den jeweiligen Kraftwerken: Forsmark 66 %, Ringhals 70,4 %, Brokdorf 20 %, Brunsbüttel 66,7 %, Krümmel 50 % und Stade 33,3 %. (Entsprechend einer Sondervereinbarung ist Vattenfall verantwortlich für 100 % der Rückstellungen für Ringhals.)

3) Siehe „Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen“ zu Definitionen für alternative Leistungsindikatoren.

In ihrer Bewertung der Kreditwürdigkeit eines Unternehmens führen Ratingagenturen und Analysten regelmäßig eine Reihe von Anpassungen verschiedener Bilanzposten durch, um einen Wert für die bereinigte Brutto- und Nettoverschuldung zu ermitteln. Die Tabelle oben zeigt Vattenfalls Berechnungen seiner bereinigten Brutto- und Nettoverschuldung.

Die bereinigte Nettoverschuldung sank um 12,0 Mrd. SEK. Der Rückgang ist insbesondere auf die geringere Höhe der Nettoverschuldung zurückzuführen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital des Konzerns nahm um 11,3 Mrd. SEK zu. Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem Jahresergebnis.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Beträge in Mio. SEK	2018	2017
Operativer Cashflow (Funds from operations, FFO)	23.275	26.643
Cashflow aus Veränderungen in den betrieblichen Aktiva und Passiva (Working Capital)		-915
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		25.728

Der operative Cashflow (FFO) sank 2018 um 3,4 Mrd. SEK auf 23,3 Mrd. SEK (26,6), vor allem aufgrund eines niedrigeren bereinigten Ergebnisses vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand.

Die Mittelflüsse aus Veränderungen im Working Capital beliefen sich 2018 auf 17,8 Mrd. SEK (-0,9). Dies ist insbesondere auf eine Nettoveränderung in den Nachschussforderungen (8,9 Mrd. SEK) und Änderungen in Zusammenhang mit CO₂-Emissionsrechten (4,6 Mrd. SEK) zurückzuführen. Veränderungen der Vorräte trugen 1,5 Mrd. SEK bei, hauptsächlich aus dem Verbrauch von Kernbrennstoff.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Beträge in Mio. SEK	2018	2017
Erhaltungs-/Ersatzinvestitionen	13.479	12.637
Wachstumsinvestitionen	8.434	8.657
Investitionen, gesamt	21.913	21.294
Veräußerungen, gesamt	1.569	2.795
– davon Anteile	99	1.731

Die Investitionen sind in der folgenden Tabelle näher beschrieben. Die Veräußerungen 2018 betreffen hauptsächlich Liegenschaften in Berlin und Hamburg.

Angaben zu den Investitionen

Beträge in Mio. SEK	2018	2017
Wasserkraft	1.109	1.317
Kernkraft	2.389	1.885
Kohlekraft	305	168
Gas	259	228
Windkraft	7.902	5.445
Biomasse, Abfall	112	32
Stromerzeugung gesamt	12.076	9.075
Fossile Brennstoffe	3.028	1.830
Biomasse, Abfall	148	114
Sonstige	1.776	1.515
KWK/Wärme gesamt	4.952	3.459
Stromnetze	6.449	5.306
Stromnetze gesamt	6.449	5.306
Erwerb von Anteilen, Gesellschaftereinlagen	-223	1.237
Sonstige	1.267	1.359
Investitionen, gesamt	24.521	20.436
Abgegrenzte Investitionen, unbezahlte Rechnungen (-)/Auflösung von abgegrenzten Investitionen (+)	-2.608	858
Investitionen mit Auswirkungen auf den Cashflow, gesamt	21.913	21.294

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich 2018 auf -9,5 Mrd. SEK (-18,3). Der größte Teil bezieht sich auf Dividenden an Eigentümer und Minderheitsgesellschafter (-4,6 Mrd. SEK) und eine Veränderung in den kurzfristigen Einlagen (-4,5 Mrd. SEK). Im Jahr 2017 wurde der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit durch die Einzahlung in den deutschen Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung (-17,3 Mrd. SEK) und die Rückzahlung einer großen Anleihe (-2,8 Mrd. SEK) beeinflusst.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Beträge in Mio. SEK, 1. Januar – 31. Dezember	Erläuterungen	2018	2017 ⁷
Umsatzerlöse	6, 7, 8	156.824	135.114
Materialaufwand		-85.196	-65.206
Sonstige externe Aufwendungen	10	-19.375	-19.466
Personalaufwand		-19.157	-18.063
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen, netto		925	1.655
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen	19	320	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (EBITDA)	7	34.341	34.399
Abschreibungen und Wertminderungen		-16.722	
Betriebsergebnis (EBIT)^{1, 6}	7, 8, 9, 14, 15	17.619	18.524
Finanzerträge ^{2, 5}	11	2.887	2.670
Finanzaufwendungen ^{3, 4, 5}	12	-6.503	-8.425
Ergebnis vor Steuern		14.003	12.769
Ertragsteueraufwand	13	-1.996	-3.285
Jahresergebnis		12.007	9.484
Entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft		10.157	8.333
Entfallend auf Anteile von Minderheitsgesellschaftern		1.850	1.151
Zusätzliche Informationen			
Bereinigtes Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand ⁶	7, 8	36.469	38.644
Bereinigtes Betriebsergebnis ⁶	7, 8	19.883	23.203
Netto-Finanzergebnis ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen und ohne Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste Fund		-3.407	-4.538
1) Einschließlich Sondereffekten. ⁶		-2.264	-4.679
2) Einschließlich Erträgen aus dem Swedish Nuclear Waste Fund.		2.030	1.138
3) Einschließlich Zinsanteil bezogen auf Pensionsaufwendungen.		-844	-820
4) Einschließlich Abzinsungseffekten aus Rückstellungen.		-2.239	-2.355
5) Sondereffekte, ausgewiesen als Finanzerträge und Finanzaufwendungen, netto.		2.040	7

6) Siehe „Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen“ zur Definition der alternativen Leistungsindikatoren.

7) Bestimmte Beträge für 2017 wurden neu berechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017, resultierend aus neuen Bilanzierungsregeln (IFRS 9 und 15), die 2018 in Kraft traten. Siehe Erläuterungen 2 zum Konzernabschluss, Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Beträge in Mio. SEK, 1. Januar – 31. Dezember

	2018	2017
Jahresergebnis	12.007	9.484¹
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
Cashflow Hedges - Veränderungen im beizulegenden Zeitwert		4.442
Cashflow Hedges - Erfolgswirksam aufgelöst		
Cashflow Hedges - Umbuchung in die Kosten des Grundgeschäfts		
Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe		
Währungsumrechnungsdifferenzen und Wechselkurseffekte netto, veräußerte Unternehmen		
Währungsumrechnungsdifferenzen		1
Ertragsteuern auf Posten, die umzugliedern sind	-237 ²	2
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind, gesamt		
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind		
Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen		
Ertragsteuern auf Posten, die nicht umzugliedern sind	-5 ²	2
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, gesamt		
Sonstiges Ergebnis netto nach Ertragsteuern, gesamt		2.122
Gesamtergebnis für das Jahr		
Entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft		
Entfallend auf Anteile von Minderheitsgesellschaftern		

1) Der Wert wurde neu berechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017, resultierend aus neuen Bilanzierungsregeln (IFRS 9 und 15), die 2018 in Kraft traten. Siehe Erläuterungen 2 zum Konzernabschluss, Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr.

2) Siehe Zeile „Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis“ in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Konzernbilanz

Beträge in Mio. SEK	Erläuterungen	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017 ¹
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Langfristige immaterielle Vermögenswerte	16		
Sachanlagen	17		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftlichen Vereinbarungen	19		
Sonstige Anteile und Beteiligungen			
Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund	20		
Derivative Vermögenswerte	36		
Aktive Rechnungsabgrenzung			
Aktive latente Steuern	13		
Vertragsvermögenswerte	6		
Sonstige langfristige Forderungen		5.538	
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		335.961	318.692
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	21	13.647	15.687
Kurzfristige immaterielle Vermögenswerte	22	710	1.845
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23	26.003	23.437
Vertragsvermögenswerte	6	170	138
Geleistete Vorauszahlungen	24	2.926	3.600
Derivative Vermögenswerte	36	23.955	11.029
Aktive Rechnungsabgrenzung und antizipative Aktiva	25	8.427	7.010
Kurzfristige Steueransprüche	13	2.425	797
Kurzfristige Einlagen	26	22.977	18.092
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27	17.094	8.805
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	28	8.313	—
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		126.647	90.440
Aktiva, gesamt	7	462.608	409.132
Passiva			
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzurechnendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		6.585	6.585
Rücklage für Cashflow Hedges		450	-541
Sonstige Rücklagen		2.466	455
Gewinnrücklagen einschl. Jahresergebnis		78.595	70.586
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzurechnendes Eigenkapital, gesamt	38	88.096	77.085
Den Anteilen von Minderheitsgesellschaftern zuzurechnendes Eigenkapital		15.501	
Eigenkapital, gesamt		103.597	92.332
Langfristige Verbindlichkeiten			
Hybridkapital	29	19.832	19.118
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	29	43.981	54.335
Pensionsrückstellungen	30	39.686	41.962
Sonstige verzinsliche Rückstellungen	31	93.222	86.001
Derivative Verbindlichkeiten	36	14.042	12.798
Passive latente Steuern	13	15.119	15.032
Vertragsverbindlichkeiten	6	6.883	6.435
Sonstige nicht verzinsliche Verbindlichkeiten	32	2.305	2.371
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		235.070	238.052
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	33	29.482	23.872
Vertragsverbindlichkeiten	6	1.052	1.098
Erhaltene Vorauszahlungen	34	15.293	8.745
Derivative Verbindlichkeiten	36	27.245	13.200
Antizipative Passiva und passive Rechnungsabgrenzung	35	16.485	13.161

Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	13	850	1.254
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	29	24.462	13.701
Verzinsliche Rückstellungen	31	3.734	3.717
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	28	5.338	—
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		123.941	78.748
Passiva, gesamt		462.608	409.132

1) Bestimmte Beträge für 2017 wurden neu berechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017, resultierend aus neuen Bilanzierungsregeln (IFRS 9 und 15), die 2018 in Kraft traten. Siehe Erläuterungen 2 zum Konzernabschluss, Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr.

Siehe auch Informationen zu Sicherheiten (Erläuterungen 39), Eventualschulden (Erläuterungen 40) und Verpflichtungen aus Konsortialverträgen (Erläuterungen 41) im Anhang zum Konzernabschluss.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Beträge in Mio. SEK, 1. Januar – 31. Dezember	Erläuterungen	2018	2017 ³
Laufende Geschäftstätigkeit			
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand		34.341	34.399
Gezahlte Steuern		-3.698	-3.218
Veräußerungsgewinne/-verluste, netto		-956	-639
Erhaltene Zinsen		343	289
Gezahlte Zinsen		-3.046	-4.896
Sonstige, einschl. nicht zahlungswirksamer Posten	37	-3.709	708
Operativer Cashflow (Funds from operations, FFO)¹		23.275	26.643
Veränderungen der Vorräte		1.549	-481
Veränderungen der betrieblichen Forderungen		-790	-3.387
Veränderungen der betrieblichen Verbindlichkeiten		8.128	-2.250
Sonstige Veränderungen		8.892	5.203
Cashflow aus Veränderungen in den betrieblichen Aktiva und Passiva		17.779	-915
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		41.054	25.728
Investitionstätigkeit			
Erwerb von Konzernunternehmen		-31	-1.491
Investitionen in assoziierte Unternehmen und andere Anteile und Beteiligungen		254	254
Sonstige Investitionen in langfristige Vermögenswerte	37	-22.136	-20.057
Investitionen gesamt			-21.294
Veräußerungen	37	1.569	2.795
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in erworbenen Unternehmen		5	48
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in veräußerten Unternehmen		-43	-213
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			-18.664
Cashflow vor der Finanzierungstätigkeit			7.064
Finanzierungstätigkeit			
Veränderungen der kurzfristigen Einlagen		-4.523	5.646
Veränderungen der Darlehen an Minderheitsgesellschafter in ausländischen Konzerngesellschaften		562	1.700
Aufgenommene Darlehen ²		8.720	6.088
Rückzahlung von sonstigen Schulden		-9.562	-13.438
Einzahlung in den Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung in Deutschland		—	-17.322
Auswirkungen aus der vorzeitigen Beendigung von Swaps auf die Finanzierungstätigkeit		-122	105
Dividendenzahlung an Eigentümer		-3.299	-865
Einzahlungen/erstattete Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern		-1.260	-243
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			-18.329
Cashflow des Jahres		11.188	-11.265
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresbeginn		8.805	19.995
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente innerhalb der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte		-2.992	—
Cashflow des Jahres		11.188	-11.265
Währungsumrechnungsdifferenzen		93	75
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresende		17.094	8.805

Zusätzliche Informationen

Beträge in Mio. SEK, 1. Januar – 31. Dezember

	2018	2017 ³
Cashflow vor der Finanzierungstätigkeit	20.672	7.064
Finanzierungstätigkeit		
Auswirkungen aus der Beendigung von Swaps auf die Finanzierungstätigkeit	-122	105
Dividendenzahlung an Eigentümer	-3.299	-865
Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	-1.260	-243
Cashflow nach Dividende	15.991	6.061
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	41.054	25.728
Erhaltungsinvestitionen	-13.479	-12.637
Freier Cashflow¹	27.575	13.091
Analyse der Veränderungen der Nettoverschuldung		
Nettoverschuldung zum Jahresbeginn	-59.260	-50.724
Cashflow nach Dividenden	15.991	6.061
Veränderungen infolge der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	387	1.474
Verzinsliche Verbindlichkeiten/kurzfristige Einlagen erworben/veräußert	—	-146
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Konzerngesellschaften, Abzinsungseffekte	—	-110
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente innerhalb der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-2.992	—
Verzinsliche Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	781	—
Währungsumrechnungsdifferenzen auf die Nettoverschuldung	-2.635	-141
Umgliederung	—	-15.674 ⁴
Nettoverschuldung am Jahresende	-47.728	-59.260

	Flüssige Mittel	Kurzfristige Einlagen	Langfristige Forderungen	Finanzierungsleasingverträge	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Langfristige Verbindlichkeiten	Gesamt
Nettoverschuldung am 1. Januar 2017	19.995	25.924	24	-642	-13.970	-82.055	-50.724
Cashflow	-11.265	-7.883	537	—	16.619	8.054	6.062
Währungsumrechnungsdifferenzen auf die Nettoverschuldung	75	474	13	20	-462	-262	-142
Erworbene/veräußerte verzinliche Verbindlichkeiten/kurzfristige Einlagen	—	—	—	—	-144	-2	-146
Sonstige nicht zahlungswirksame Posten	—	—	—	—	-15.674 ⁴	1.364	-14.310
Nettoverschuldung am 31. Dezember 2017	8.805	18.515	574	-622	-13.631	-72.901	-59.260
Cashflow	11.188	4.524	-563	1	-10.937	11.778	15.991
Währungsumrechnungsdifferenzen auf die Nettoverschuldung	93	414	-11	20	-615	-2.536	-2.635
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-2.992	—	—	—	781	—	-2.211
Sonstige nicht zahlungswirksame Posten	—	—	—	—	-11	398	387
Nettoverschuldung am 31. Dezember 2018	17.094	23.453	—	-601	-24.413	-63.261	-47.728

- 1) Siehe „Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen“ zur Definition für diesen alternativen Leistungsindikator.
- 2) Kurzfristige Darlehen, bei denen die Laufzeit drei Monate oder kürzer beträgt, werden netto ausgewiesen.
- 3) Bestimmte Beträge für 2017 wurden neu berechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017, resultierend aus neuen Bilanzierungsregeln (IFRS 9 und 15), die 2018 in Kraft traten. Siehe Erläuterungen 2 zum Konzernabschluss, Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr.
- 4) Umgliederung von Kernkraftrückstellungen in Deutschland.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

		Entfallend auf Anteile anderer Gesell- schafter (Minder- heitenanteile)
Beträge in Mio. SEK		
Saldovortrag auf 2018		15.247 92.332
Jahresergebnis		1.850 12.007
Cashflow Hedges - Veränderungen im beizulegenden Zeitwert		— 7.776
Cashflow Hedges - Erfolgswirksam auf- gelöst		8 -6.066
Cashflow Hedges - Umbuchung in die Kosten des Grundgeschäfts		— 3
Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe		— -2.177
Währungsumrechnungsdifferenzen und Wechselkurseffekte netto, veräußerte Unternehmen		— 2
Währungsumrechnungsdifferenzen		486 4.193
Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen		-105 -415
Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis		21 -242
Sonstiges Ergebnis für das Jahr, gesamt		410 3.074
Gesamtergebnis für das Jahr		2.260 15.081
Dividendenzahlung an Eigentümer		-1.299 -3.299
Konzerneinzahlungen von (+)/-auszah- lungen an (-) Minderheitsgesellschafter	—	743 743
Auszahlungen an/Einzahlungen aus Minderheitenanteilen	—	-1.260 -1.260
Sonstige Änderungen der Eigentums- verhältnisse	—	-190 —
Transaktionen mit Anteilseignern, gesamt		-2.006 -3.816
Saldovortrag aus 2018		15.501¹ 103.597

Beträge in Mio. SEK	Entfallend auf den Eigentümer der Muttergesellschaft					Entfallend	Eigenkapital gesamt
	Rücklage Währungs-					auf Anteile	
	Gezeichnetes Kapital	für Sicherungs- geschäfte	umrechnungs- rücklage	Gewinn- rücklagen	Gesamt	anderer Gesell- schafter (Minder- heitenanteile)	
Saldo vortrag auf 2017	6.585	-1.711	-733	64.131	68.272	15.528	83.800
Übergangseffekt aus der Anwendung neuer Bilanzierungsregeln (IFRS 9, 15)	—	—	—	-1.550	-1.550	-84	-1.634
Jahresergebnis	—	—	—	8.333	8.333²	1.151	9.484
Cashflow Hedges - Veränderungen im beizulegenden Zeitwert	—	4.442	—	—	4.442	—	4.442
Cashflow Hedges - Erfolgswirksam auf- gelöst	—	-2.827	—	—	-2.827	-17	-2.844
Cashflow Hedges - Umbuchung in die Kosten des Grundgeschäfts	—	1	—	—	1	—	1
Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	—	—	-1.147	—	-1.147	—	-1.147
Währungsumrechnungsdifferenzen und Wechselkurseffekte netto, veräußerte Unternehmen	—	—	17	—	17	—	17
Währungsumrechnungsdifferenzen Neubewertung leistungsorientierter	—	—	2.065	—	2.065²	295	2.360
Pensionsverpflichtungen	—	—	—	-585	-585	-74	-659
Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis	—	-473	253	149	-71	23	-48
Sonstiges Ergebnis für das Jahr, gesamt	—	1.143	1.188	-436	1.895	227	2.122
Gesamtergebnis für das Jahr	—	1.143	1.188	7.897	10.228	1.378	11.606
Dividendenzahlung an Eigentümer	—	—	—	—	—	-865	-865
Konzerneinzahlungen von (+)/-auszah- lungen an (-) Minderheitsgesellschafter	—	—	—	—	—	-153	-153
Auszahlungen an/Einzahlungen aus Minderheitenanteilen	—	—	—	—	—	-243	-243
Änderungen resultierend aus veränder- ten Eigentumsverhältnissen	—	—	—	—	—	-179	-179
Transaktionen mit Anteilseignern, gesamt	—	27	—	108	135	-1.575	-1.440
Saldo vortrag aus 2017	6.585	-541	455	70.586	77.085	15.247¹	92.332

1) Darunter Rücklage für Hedges mit 35 Mio. SEK (29).

2) Der Wert wurde neu berechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Zwischenberichten 2017 sowie dem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017, resultierend aus neuen Bilanzierungsregeln (IFRS 9 und 15), die 2018 in Kraft traten. Siehe Erläuterungen 2 zum Konzernabschluss, Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr.

Siehe auch Erläuterungen 38 zum Konzernabschluss, Angaben zum Eigenkapital.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

Erläuterungen 1	Informationen zum Unternehmen
Erläuterungen 2	Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr
Erläuterungen 3	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
Erläuterungen 4	Erworbene und veräußerte Geschäfte
Erläuterungen 5	Währungsumrechnung
Erläuterungen 6	Umsatzerlöse
Erläuterungen 7	Geschäftssegmente
Erläuterungen 8	Informationen zu geografischen Gebieten
Erläuterungen 9	Wertminderungsaufwand und Rücknahme von Wertminderungsaufwand
Erläuterungen 10	Sonstige externe Aufwendungen
Erläuterungen 11	Finanzerträge
Erläuterungen 12	Finanzaufwendungen
Erläuterungen 13	Ertragsteuern
Erläuterungen 14	Leasing
Erläuterungen 15	Honorare für Abschlussprüfer
Erläuterungen 16	Langfristige immaterielle Vermögenswerte
Erläuterungen 17	Sachanlagen
Erläuterungen 18	Anteile und Beteiligungen der Muttergesellschaft Vattenfall AB und sonstiger Konzerngesellschaften
Erläuterungen 19	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftlichen Vereinbarungen
Erläuterungen 20	Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund
Erläuterungen 21	Vorräte
Erläuterungen 22	Kurzfristige immaterielle Vermögenswerte
Erläuterungen 23	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
Erläuterungen 24	Geleistete Vorauszahlungen
Erläuterungen 25	Aktive Rechnungsabgrenzung und antizipative Aktiva
Erläuterungen 26	Kurzfristige Einlagen
Erläuterungen 27	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Erläuterungen 28	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
Erläuterungen 29	Verzinsliche Verbindlichkeiten und zugehörige Finanzderivate
Erläuterungen 30	Pensionsrückstellungen
Erläuterungen 31	Sonstige verzinsliche Rückstellungen
Erläuterungen 32	Sonstige nicht verzinsliche Verbindlichkeiten (langfristig)
Erläuterungen 33	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
Erläuterungen 34	Erhaltene Vorauszahlungen
Erläuterungen 35	Antizipative Passiva und passive Rechnungsabgrenzung
Erläuterungen 36	Finanzinstrumente nach Bewertungskategorie, Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und Auswirkungen der Finanzinstrumente auf das Ergebnis
Erläuterungen 37	Angaben zur Kapitalflussrechnung
Erläuterungen 38	Angaben zum Eigenkapital
Erläuterungen 39	Sicherheiten
Erläuterungen 40	Eventualschulden
Erläuterungen 41	Verpflichtungen aus Konsortialverträgen
Erläuterungen 42	Anzahl der Beschäftigten und Personalkosten
Erläuterungen 43	Geschlechterverteilung unter den Senior Executives
Erläuterungen 44	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
Erläuterungen 45	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Erläuterungen 46	Geschäftsaktivitäten mit Genehmigungspflicht

Erläuterungen 1: Informationen zum Unternehmen

Vattenfalls Jahresendbericht 2018 wurde in Übereinstimmung mit einem Beschluss des Board of Directors am 6. Februar 2019 zur Veröffentlichung freigegeben. Der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht wurde in Übereinstimmung mit einem Beschluss des Board of Directors am 19. März 2019 genehmigt. Die Muttergesellschaft Vattenfall AB (publ) mit der Handelsregisternummer 556036-2138 ist eine Aktiengesellschaft mit eingetragenem Geschäftssitz in Solna, Schweden, und mit der Postanschrift SE-169 92 Stockholm, Schweden. Die in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht enthaltene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für den Konzern werden der ordentlichen Hauptversammlung (HV) am 11. April 2019 vorgelegt. Die Hauptaktivitäten des Konzerns werden in den Erläuterungen 7 zum Konzernabschluss, Geschäftssegmente, beschrieben.

Erläuterungen 2: Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr Neuberechnung des Jahresabschlusses für 2017

Wie in den Erläuterungen 3, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, dargestellt, gelten ab 2018 neue Bilanzierungsregeln gemäß IFRS 9 – „Financial Instruments“ („Finanzinstrumente“) und IFRS 15 – „Revenue from Contracts with Customers“ („Erlöse aus Verträgen mit Kunden“). Die Änderungen in IFRS 9 und 15 haben zur Folge, dass der Konzernabschluss für das Vergleichsjahr 2017 Neuberechnet wurde. Der Effekt auf die Bilanzsumme ist ein Anstieg um 1,1 Mrd. SEK zum 1. Januar 2017 und ein Anstieg um 1,3 Mrd. SEK zum 31. Dezember 2017. Der Effekt auf das Jahresergebnis 2017 ist ein Rückgang um 87 Mio. SEK.

Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung

Mit Beginn des ersten Quartals 2018 hat Vattenfall die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung vom Umsatzkostenverfahren auf das Gesamtkostenverfahren umgestellt. Die externe Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde damit an die interne Steuerung von Vattenfalls Geschäft angepasst. Darüber hinaus sind nun relevante Posten wie Abschreibungen und Personalaufwand direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung sichtbar. Da das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (EBITDA) als gesonderter Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird, wird das EBITDA nun als Ausgangspunkt für die Konzern-Kapitalflussrechnung genutzt anstelle des Ergebnisses vor Ertragsteuern. Das hat Einfluss auf einige Posten innerhalb des operativen Cashflows (FFO), der FFO selbst bleibt jedoch unverändert. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

Erläuterungen 3: Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Übereinstimmung mit Rechnungslegungsstandards und anderen Vorschriften

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) und den Interpretationen erstellt, die vom IFRS Interpretations Committee (IFRSIC) herausgegeben und zwecks Anwendung in der EU von der Europäischen Kommission angenommen wurden. Zusätzlich wurde die Empfehlung RFR 1 – „Zusätzliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Konzerne“, herausgegeben vom Schwedischen Rat für Rechnungslegung (RFR), angewendet. RFR 1 schreibt vor, welche Zusätze den IFRS-Anhangangaben in Übereinstimmung mit dem Schwedischen Jahresabschlussgesetz hinzuzufügen sind.

Neue IFRS und Interpretationen mit Inkrafttreten ab 2018

Im Folgenden sind die neuen Rechnungslegungsstandards angegeben, die einen wesentlichen Effekt auf Vattenfalls Konzernabschluss haben.

IFRS 9 – Financial Instruments (Finanzinstrumente)

IFRS 9 – „Finanzinstrumente“, der erstmalig zum 1. Januar 2018 angewendet wurde, ersetzt IAS 39 – „Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung“. IFRS 9 beinhaltet neue Kriterien zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, geänderte Vorschriften für Wertminderungen und Kreditverluste sowie neue Regeln für das Hedge Accounting. Vattenfall hat sich für eine retrospektive Anwendung des IFRS 9 entschieden und die Vergleichszahlen für 2017 angepasst. Der Effekt auf das Eigenkapital zum 1. Januar 2017 aufgrund der geänderten Bilanzierungsmethode betrug lediglich 1 Mio. SEK und ergab sich ausschließlich aufgrund geänderter Prinzipien für die Bilanzierung von Wertminderungen gemäß IFRS 9. Begründen lässt sich dieser niedrige Effekt mit der guten Bonität, die Vattenfalls Geschäftspartner haben. Der Effekt in der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 2017 betrug -1 Mio. SEK und ergab sich ausschließlich aufgrund von Wertminderungen. Ein geringer Teil der kurzfristigen Finanzanlagen wurde Neubewertet. In Bezug auf die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen wurden keine Vergleichszahlen für 2017 ermittelt. Die neuen Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen hatten nur einen sehr geringen Einfluss auf Vattenfalls Konzernabschluss. IFRS 9 hatte keine Änderung hinsichtlich der Bilanzierung finanzieller Verbindlichkeiten zur Folge.

Die Vorschriften zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, der Bilanzierung von Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten sowie der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen sind in den Erläuterungen 36 zum Konzernabschluss, Finanzinstrumente nach Bewertungskategorie, Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und Auswirkungen der Finanzinstrumente auf das Ergebnis, beschrieben.

IFRS 15 – Revenues from Contracts with Customers (Erlöse aus Verträgen mit Kunden)

IFRS 15 – „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“, der erstmalig zum 1. Januar 2018 angewendet wurde, ist ein neuer Bilanzierungsstandard, der ein prinzipienbasiertes Modell zur Bilanzierung aller Umsatzerlöse beinhaltet, das unabhängig von der Art der Transaktion oder dem Industriesektor ist. IFRS 15 ersetzt alle vorherigen Standards und Interpretationen, welche sich mit der Bilanzierung von Umsatzerlösen befassen, einschließlich IAS 11, IAS 18 und den Interpretationen 13, 15 und 18. Das Kernprinzip des IFRS 15 ist, dass Umsatzerlöse in der Weise vereinnahmt werden sollen, dass der Übergang der Kontrolle über die Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden entsprechend des Erhalts der Gegenleistung abgebildet wird. IFRS 15 führt ein 5-Schritte-Modell ein, welches angewendet werden soll, um Umsatzerlöse entsprechend dem genannten Kernprinzip zu vereinnahmen. Der Standard beinhaltet auch spezielle Vorgaben bezüglich der Bilanzierung von Kosten, die im Zusammenhang mit dem Abschluss eines Vertrags mit einem Kunden stehen.

Änderungen im Vergleich zum vorherigen Bilanzierungsstandard für Umsatzerlöse, IAS 18 (einschließlich IAS 11), ergaben sich auf folgenden Gebieten:

- Preisnachlässe und Boni: Vattenfall bietet Kunden Preisnachlässe und Boni hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Verkauf von Strom im Rahmen verschiedener Aktionen an. Unterschiedliche Arten von Boni und Preisnachlässen werden in den jeweiligen Ländern angeboten. Entsprechend IFRS 15 werden sie gezeigt, wenn die Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden erfüllt ist, was regelmäßig dann der Fall ist, wenn der Kunde den Strom verbraucht.
- Kosten für den Abschluss von Verträgen (Vertragsanbahnungskosten): Vattenfall vertreibt seine Produkte über verschiedene Vertriebskanäle und verursacht damit verschiedene Arten von Kosten. Nach IFRS 15 sind zusätzliche Kosten für den Abschluss von Verträgen zu aktivieren und über die Laufzeit der Verträge zu amortisieren. Vor der Einführung von IFRS 15 wurden einige dieser Kosten als Aufwand erfasst.
- Anschlusskosten: Gemäß IFRS 15 werden die von den Kunden für den Anschluss an ein Netz gezahlten Anschlussgebühren im Zeitablauf als Umsatz erfasst, da Vattenfall für die Wartung und Reparatur der im physischen Anschluss genutzten Vermögenswerte verantwortlich ist. Für einige Gesellschaften von Vattenfall wurden die Anschlussentgelte gemäß IAS 18 bei Anschluss sofort als Umsatzerlöse erfasst.

Die gesamten Effekte für die Vattenfall-Gruppe aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 15 auf den angepassten Konzernabschluss für das Jahr 2017 ergeben einen um 181 Mio. SEK geringeren Umsatz sowie um 62 Mio. SEK niedrigere Kosten sowie gewisse Effekte auf latente Steuern. Der Effekt auf das Eigenkapital per 1. Januar 2017 ist ein Rückgang um 1.634 Mio. SEK.

Neue IFRS und Interpretationen mit Inkrafttreten ab 2019 und später

Eine Reihe von Rechnungslegungsstandards und Interpretationen wurden veröffentlicht, sind aber noch nicht in Kraft getreten. Nachfolgend sind die Änderungen von Standards aufgeführt, die sich auf den Abschluss des Vattenfall-Konzerns auswirken werden. Andere überarbeitete Rechnungslegungsstandards und Interpretationen haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss von Vattenfall.

IFRS 16 – Leases (Leasingverhältnisse)

IFRS 16 – „Leasingverhältnisse“ ersetzt IAS 17 – „Leasingverhältnisse“ zusammen mit den einhergehenden Interpretationen. IFRS 16 ist anwendbar ab 2019. Vattenfall wendet den modifizierten, retrospektiven Ansatz an, um auf IFRS 16 umzustellen, weshalb der Abschluss 2018 nicht angepasst wird. Ab dem 1. Januar 2019 wird ein „Right-of-Use Asset“ (Leasingvermögenswert) zusammen mit einer Leasingverbindlichkeit für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz erfasst. Ausnahmen bilden Leasingverträge über Vermögensgegenstände von geringem Wert und kurzfristige Leasingverträge. Kurzfristige Leasingverträge sind Verträge mit einer Laufzeit von 12 Monaten oder weniger.

Zum 1. Januar 2019 wird eine Leasingverbindlichkeit für Leasingverträge erfasst, welche zuvor gemäß IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert wurden. Die Leasingverbindlichkeit wird als Barwert der noch ausstehenden Leasingzahlungen unter Anwendung des währungs- und laufzeitspezifischen Grenzfremdkapitalzinses zum 1. Januar 2019 dargestellt. Der Leasingvermögenswert wird bei Zugang mit dem gleichen Wert wie die korrespondierende Leasingverbindlichkeit erfasst. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Leasingaufwand durch Abschreibungsaufwand des Leasingvermögenswertes und Zinsaufwendungen auf die Leasingverbindlichkeit ersetzt. Durch die Einfüh-

Die Umstellung von IFRS 16 ergibt sich ein positiver Effekt auf den operativen Cashflow und ein negativer Effekt auf den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit.

Vattenfall als Leasingnehmer hat vorwiegend Leasingverträge über Immobilien (42 %), Grundstücke (41 %) und Autos (7 %).

Leasingdefinition

Bisher bestimmte Vattenfall immer beim Zustandekommen eines Vertrages, ob ein Leasingvertrag unter IAS 17 und IFRIC 4 vorliegt. Seit 1. Januar 2019 wendet Vattenfall die Leasingdefinition unter IFRS 16 an, um zu bestimmen, ob ein Vertrag Leasing beinhaltet oder nicht.

Vattenfall als Leasingnehmer

Unter IAS 17 klassifizierte Vattenfall Leasing entweder als Operating-Leasingverhältnis oder Finanzierungs-Leasing. Unter IFRS 16 wird diese Unterscheidung nicht mehr vorgenommen. Ein Right-of-Use Asset zusammen mit einer korrespondierenden Verbindlichkeit wird für alle Leasingverträge erfasst, außer für Leasingverträge über Vermögensgegenstände von geringem Wert und kurzfristige Leasingverträge.

Auswirkung auf den Jahresabschluss der Vattenfall-Gruppe

Die Implementierung von IFRS 16 bewirkt für den Konzern einen Anstieg sowohl des Sachanlagevermögens als auch der verzinslichen Verbindlichkeiten um 4,6 Mrd. SEK. IFRS 16 hat keinen Effekt auf das Eigenkapital der Gruppe.

Die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 betragen 5,2 Mrd. SEK. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Verpflichtung aus dem Operating-Leasingverhältnis zum 31. Dezember 2018 gemäß IAS 17 und den Leasing-Verbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 gemäß IFRS 16 wird im Folgenden aufgezeigt:

Zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen zum 31. Dezember 2018 (siehe Erläuterungen 14)	5.830
Freistellung vom Ansatz für kurzfristige Leasingverträge und für Leasingverträge über Vermögensgegenstände von geringem Wert	-202
Abzinsungseffekt aus Zahlungsverpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen	-1.019
Leasingverbindlichkeiten als Resultat der Einführung von IFRS 16	4.609
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31. Dezember 2018	601
Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019	5.210

Für das Jahr 2019 wird erwartet, dass sich das EBITDA aufgrund der Einführung des IFRS 16 um ungefähr 750 Mio. SEK verbessert. Das EBIT wird sich um ungefähr 100 Mio. SEK zu verbessern.

Vattenfall als Leasinggeber

Die Rechnungslegung bezüglich Vattenfalls Aktivitäten als Leasinggeber bleibt unter IFRS 16 unverändert.

Bewertungsgrundlagen

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden auf Basis der Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. der fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, mit Ausnahme bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie von Vorräten, die zu Handelszwecken gehalten werden. Diese werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert ist definiert als der Preis, der am Bewertungsstichtag in einer ordnungsgemäßen Transaktion zwischen Marktteilnehmern beim Verkauf eines Vermögenswerts zu erzielen beziehungsweise für den Abgang einer Verbindlichkeit zu zahlen wäre. Vattenfall verwendet Bewertungsmethoden, die den beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit angemessen abbilden. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, werden den Hierarchiestufen des beizulegenden Zeitwerts zugeordnet, die gemäß IFRS 13 folgendermaßen definiert sind:

- Stufe 1: Die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten (unverändert übernommenen) Preise.
- Stufe 2: Eingangsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen.
- Stufe 3: Eingangsparameter für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (d. h. nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Die Klassifizierung in eine Stufe wird von dem Eingangsparameter der niedrigsten Stufe bestimmt, der für die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts zum Ende einer Berichtsperiode von Bedeutung ist. Vattenfall bewertet, ob Umgliederungen zwischen den Stufen erforderlich sind. Wo immer möglich und relevant, werden beobachtbare Eingangsparameter genutzt. Für die in Stufe 3 enthaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert entweder auf Grundlage von Marktpreisen mit Anpassungen aufgrund spezifischer Vertragsbedingungen oder auf Grundlage nicht beobachtbarer Eingangsparameter wie zukünftigen Cashflows modelliert. Die Annahmen für die Schätzungen der Cashflows werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Funktionale Währung und Berichtswährung

Die funktionale Währung ist die Währung des primären ökonomischen Umfeldes, in dem die jeweilige Konzerneinheit tätig ist. Die funktionale Währung der Muttergesellschaft ist die Schwedische Krone (SEK), die auch die Berichtswährung sowohl der Muttergesellschaft als auch des Konzerns ist. Die Jahres- und Konzernabschlüsse werden daher in Schwedischen Kronen dargestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden alle Zahlen zur nächstliegenden Million in Schwedischen Kronen (Mio. SEK) abgerundet.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die unten bzw. in den jeweiligen Erläuterungen beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns wurden einheitlich auf alle Zeiträume angewendet, die im Konzernabschluss dargestellt werden.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss beinhaltet die Muttergesellschaft, Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen, Joint Ventures und Gemeinschaftliche Vereinbarungen, die gemäß IFRS 11 als Joint Operation (Gemeinschaftliche Tätigkeit) berichtet werden.

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind alle Gesellschaften, die vom Mutterunternehmen beherrscht werden. Es wird davon ausgegangen, dass Beherrschung vorliegt, wenn ein Investor variablen wirtschaftlichen Erfolgen ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und die Möglichkeit besitzt, durch Ausübung seiner Bestimmungsmacht die wirtschaftlichen Erfolge zu beeinflussen. Der Einfluss bezieht sich auf die für die wesentlichen Tätigkeiten relevanten Rechte. Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen, die in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns anzufertigen sind, werden vom Zeitpunkt des Erwerbs bis zu dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem der beherrschende Einfluss endet.

Gemeinschaftliche Vereinbarungen

Eine gemeinschaftliche Vereinbarung ist eine Vereinbarung, bei der zwei oder mehr Parteien die gemeinschaftliche Führung innehaben. Eine gemeinschaftliche Vereinbarung ist entweder eine gemeinschaftliche Tätigkeit oder ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture). Eine gemeinschaftliche Tätigkeit zeichnet sich dadurch aus, dass die Partner, die die gemeinschaftliche Führung innehaben, Rechte am Vermögen und Verpflichtungen aus den Schulden der Vereinbarung haben. Ein Gemeinschaftsunternehmen zeichnet sich dadurch aus, dass die Partner, die die gemeinschaftliche Führung innehaben, Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung haben. Bei einer gemeinschaftlichen Tätigkeit erfassen die jeweiligen Betreiber in Höhe ihres Anteils an der gemeinschaftlichen Tätigkeit: ihre Vermögenswerte und Schulden sowie ihre jeweiligen Anteile an den gemeinschaftlich gehaltenen Vermögenswerten und Schulden. Gemeinschaftsunternehmen werden entsprechend der Equity-Methode bilanziert.

Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen Vattenfall einen maßgeblichen – jedoch keinen beherrschenden – Einfluss oder eine gemeinschaftliche Führung mit anderen Betreibern auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausüben kann, wovon üblicherweise bei einem Anteil zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte ausgegangen wird. Ab dem Zeitpunkt, an dem ein maßgeblicher Einfluss erworben wird, werden Beteiligungen an assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz gemäß der Equity-Methode erfasst.

Eliminierung konzerninterner Transaktionen bei der Konsolidierung

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie Gewinne und Verluste in Verbindung mit konzerninternen Transaktionen unter Konzernunternehmen werden bei der Erstellung des Konzernabschlusses vollumfänglich eliminiert. Gewinne aus Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden im Verhältnis zur Beteiligungsquote des Konzerns am betroffenen Unternehmen eliminiert. Verluste werden in derselben Weise wie Gewinne eliminiert, gleichzeitig aber auch als Indikator einer dauerhaften Wertminderung berücksichtigt.

Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden in die funktionale Währung zum Wechselkurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen in die funktionale Währung zu dem an diesem Tag gültigen Wechselkurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen, die aus der Fremdwährungsumrechnung resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wechselkursgewinne und -verluste aus dem operativen Geschäft werden unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Wechselkursgewinne und -verluste aus Finanzgeschäften werden als Finanzerträge bzw. Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Rechnungslegung für ausländische Geschäftstätigkeiten

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Geschäftstätigkeiten einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts und anderer positiver und negativer Differenzbeträge werden in SEK mit dem am Bilanzstichtag gültigen Wechselkurs umgerechnet. Erträge und Aufwendungen aus ausländischen Geschäftstätigkeiten werden in SEK unter Anwendung eines Durchschnittskurses umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen, die aus der Umrechnung ausländischer Geschäftstätigkeiten resultieren, werden im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Die wesentlichen Wechselkurse, die für Vattenfall-Konzernabschlüsse Anwendung finden, werden in den Erläuterungen 5 zum Konzernabschluss, Währungsumrechnung, zur Verfügung gestellt.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen bei der Erstellung des Jahresabschlusses

Die Erstellung des Jahresabschlusses nach IFRS verlangt von der Konzernleitung und dem Board of Directors, Schätzungen und Beurteilungen vorzunehmen sowie Annahmen zu treffen, die die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen betreffen. Diese Schätzungen und Annahmen basieren auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren, die unter derzeitigen Bedingungen angemessen erscheinen. Die Ergebnisse dieser Schätzungen und Annahmen werden danach verwendet, um den Wertansatz für Vermögenswerte und Schulden festzustellen, der sich aus anderen Quellen nicht eindeutig herleiten lässt. Das abschließende Ergebnis kann von den Ergebnissen dieser Schätzungen und Annahmen abweichen. Die Schätzungen und Annahmen werden regelmäßig überprüft. Die Auswirkungen von Schätzungsänderungen werden in der Periode ausgewiesen, in der die Änderungen gemacht wurden, sofern sie nur diese Periode betreffen, bzw. in der Periode, in der die Änderungen gemacht wurden, sowie in zukünftigen Perioden, sofern die aktuelle Periode und zukünftige Perioden betroffen sind.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen werden weiter in den folgenden Erläuterungen zum Konzernabschluss beschrieben:

- Erläuterungen 13 Ertragsteuern
- Erläuterungen 16 Langfristige immaterielle Vermögenswerte
- Erläuterungen 17 Sachanlagen
- Erläuterungen 28 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
- Erläuterungen 30 Pensionsrückstellungen
- Erläuterungen 31 Sonstige verzinsliche Rückstellungen

Erläuterungen 4: Erworbene und veräußerte Geschäfte

Erworbene Geschäfte

Erwerb 2018

Im Jahr 2018 tätigte Vattenfall keine größeren Akquisitionen von Geschäften.

Erwerb 2017

Die größten Käufe 2017 waren jene von I Supply Energy Ltd, einem Gas- und Stromlieferanten mit Sitz in Bournemouth, Großbritannien, sowie von Windcollectief Wieringermeer B.V., einem Windprojekt in den Niederlanden. 2017 wurde ein Nettovermögen von insgesamt 1.439 Mio. SEK erworben, der gezahlte Kaufpreis betrug insgesamt 1.561 Mio. SEK.

Veräußerte Geschäfte

Veräußerungen 2018

Im Januar 2018 veräußerte Vattenfall Forst Briesnig, ein kleines Onshore-Windprojekt in Deutschland. Im März 2018 wurden 100 % der Anteile an der Vattenfall Europe Netcom GmbH veräußert, einem Anbieter von Telekommunikationsdienstleistungen mit Sitz in Deutschland. Im Oktober 2018 verkaufte Vattenfall 70 % der Anteile an den Onshore-Windparks Blakliden/Fäbodberget in Schweden. Zusammen mit Partnern hat Vattenfall die gemeinschaftliche Führung über das Projekt und wird Blakliden/Fäbodberget als Joint Venture klassifizieren.

Das veräußerte Nettovermögen belief sich 2018 auf 88 Mio. SEK. Der Effekt auf den Cashflow des Jahres betrug 99 Mio. SEK. Einschließlich der Neubewertung der verbleibenden Anteile an Blakliden/Fäbodberget gemäß IFRS 10, Konzernabschlüsse, wurde ein Veräußerungsgewinn von 316 Mio. SEK ausgewiesen.

Veräußerungen 2017

Die Veräußerungen 2017 beinhalten in erster Linie die Veräußerung der Thermische Abfallbehandlung Lauta GmbH & Co. oHG, der IKWR Industriekraftwerk Rüdersdorf GmbH und der Västerbergslagens Kraft AB.

Erläuterungen 5: Währungsumrechnung

Verwendete wesentliche Wechselkurse im Abschluss des Vattenfall-Konzerns:

	Währung	Durchschnittskurs		Kurs zum Bilanzstichtag	
		2018	2017	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
Euroländer	EUR	10,2591	9,6392	10,2548	9,8438
Dänemark	DKK	1,3765	1,2958	1,3733	1,3222
Norwegen	NOK	1,0641	1,0316	1,0308	1,0004
Polen	PLN	2,4074	2,2659	2,3841	2,3567
Großbritannien	GBP	11,5785	11,0311	11,4639	11,0950
USA	USD	8,6988	8,5405	8,9562	8,2080

Erläuterungen 6: Umsatzerlöse

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Umsatzerlöse umfassen Umsatzerlöse aus Absatz und Verteilung von Strom und Wärme, dem Absatz von Gas, dem Energiehandel und sonstige Erträge wie z. B. aus Service- und Beratungsaufträgen sowie Anschlussgebühren.

Vattenfall bietet seinen Kunden länderspezifische Preisnachlässe und Boni auf den Verkauf von Strom, Gas und Wärme durch verschiedene Kampagnen an. Vattenfall berücksichtigt Preisnachlässe und Boni, wenn die Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden erfüllt ist. Dies ist üblicherweise der Fall zum Zeitpunkt der Lieferung von Strom, Gas oder Wärme an den Kunden.

Verschiedene Vertriebskanäle werden von Vattenfall genutzt, um Produkte zu verkaufen. Die damit verbundenen Vertragsanbahnungskosten werden in den Erläuterungen 16, Langfristige immaterielle Vermögenswerte, gezeigt. Der Tilgungsplan hängt von der Vertragslaufzeit ab.

Absatz und Verteilung von Strom, Wärme und Gas

Der Strom-, Wärme- und Gasabsatz und die damit zusammenhängende Verteilung werden als Ertrag zum Zeitpunkt der Lieferung erfasst, ohne Mehrwertsteuer und Verbrauchsteuern. In Abhängigkeit vom System der Verbrauchserfassung rechnet Vattenfall entweder auf der Basis des erwarteten Verbrauchs, wobei zum Zeitpunkt der Ablesung eine Verrechnung erfolgt, oder auf der Basis des tatsächlichen Verbrauchs ab.

Vattenfalls Stromerzeugung und Absatzaktivitäten in den skandinavischen Ländern finden über die skandinavische Strombörse statt. Die Einkäufe bei der skandinavischen Strombörse im Rahmen der Absatzaktivitäten werden auf Konzernebene mit dem Absatz der stromerzeugenden Einheiten an der skandinavischen Strombörse verrechnet.

Anschlussgebühren

Distribution und Heat sind verantwortlich für den physischen Anschluss von Häusern und Gebäuden an das entsprechende Stromnetz. Die hierbei anfallende Gebühr wird zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Anschlusses fällig. Die Anschlussgebühren werden über einen Zeitraum erfasst, da Vattenfall weiterhin verantwortlich ist für Wartungen und

Reparaturen an den entsprechenden Anlagen. Die Basis für den Zeitraum der Umsatzerfassung ist die wirtschaftliche Lebensdauer des zugrunde liegenden Vermögenwertes.

Vattenfall erfasst die Umsätze aus Verträgen mit Kunden und andere Umsätze in der Gewinn- und Verlustrechnung.

	2018	2017
Erlöse aus Strom	93.384	77.038
Erlöse aus Gas		15.039
Erlöse aus Wärme und Dampf		12.540
Verteilung		15.538
Erlöse aus Dienstleistungs- und Beratungsaufträgen	5.783	5.027
Erlöse aus Verträgen mit Kunden, gesamt	145.645	125.182
Sonstige Erlöse	11.179	9.932
Umsatzerlöse, gesamt	156.824	135.114

Umsätze aus Verträgen mit Kunden werden erfasst, wenn die Leistungsverpflichtung erfüllt ist. Der Zeitpunkt der Zahlung kann hierbei vom Zeitpunkt der Umsatzerfassung abweichen. Dies führt zur Bildung von Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten.

Vertragssalden	2018	2017
Vertragsvermögenswerte	214	237
- davon in der Eröffnungsbilanz enthalten und aufwandswirksam aufgelöst	446	564
Vertragsverbindlichkeiten	7.935	7.533
- davon in der Eröffnungsbilanz enthalten und ertragswirksam aufgelöst	577	425

Erläuterungen 7: Geschäftssegmente Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Ein Geschäftssegment ist ein Bestandteil des Konzerns, der Geschäftstätigkeiten betreibt, mit denen Umsatzerlöse erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können und für die gesonderte finanzielle Informationen verfügbar sind. Das Betriebsergebnis eines Geschäftssegments von Vattenfall wird regelmäßig vom „chief operating decision maker“ – bei Vattenfall dem Chief Executive Officer – überprüft, um seine Leistungsfähigkeit einzuschätzen und Entscheidungen zu Ressourcen zu treffen, die dem Geschäftssegment zugeteilt werden sollen.

Finanzinformationen

Vattenfall ist in sechs Business Areas organisiert: Customers & Solutions, Generation, Markets, Wind, Heat und Distribution. Ziel der Organisationsstruktur ist es, den Fokus auf das Geschäft und die Leistungsfähigkeit des Konzerns zu erhöhen und grenzüberschreitende Synergieeffekte zu nutzen. Die Segmentberichterstattung entspricht Vattenfalls Organisationsstruktur.

Verantwortlichkeiten der Geschäftssegmente

Das Geschäftssegment Customers & Solutions ist verantwortlich für den Vertrieb von Strom, Gas und Energiedienstleistungen in allen Vattenfall-Märkten.

Das Geschäftssegment Power Generation umfasst die Business Areas Generation und Markets. Das Segment beinhaltet Vattenfalls Wasser- und Kernkraftaktivitäten sowie das Optimierungs- und Handelsgeschäft.

Das Geschäftssegment Wind ist verantwortlich für Vattenfalls Windenergiegeschäft.

Das Geschäftssegment Heat umfasst Vattenfalls Wärmegeschäft einschließlich aller Wärmekraftanlagen.

Das Geschäftssegment Distribution umfasst Vattenfalls Stromverteilungsgeschäft in Schweden und Deutschland (Berlin).

Die wesentlichen Leistungsindikatoren (key performance indicators, KPI's) zur finanziellen Steuerung der Geschäftssegmente sind Kapitalrendite (ROCE), bereinigtes Betriebsergebnis, betriebliche Aufwendungen und Cashflow. Die KPI's werden anhand von Finanzinformationen aus der IFRS-Berichterstattung berechnet.

Staff Functions und Shared Service Centres

Eine Reihe konzernweiter Staff Functions (Stabsfunktionen) steuert, verwaltet und unterstützt die Geschäftsaktivitäten. Die Staff Functions sind zentral aufgestellt innerhalb der Organisation als Ganzes wie auch in den Business Areas. Shared Service Centres (Shared Services) setzen den Fokus auf transaktionsbezogene Prozesse und sind ein wesentlicher Bestandteil von Vattenfalls Geschäftsaktivitäten. Die Shared Services konzentrieren sich auf Effizienz und die Nutzung von Skaleneffekten. Die Staff Functions und die Shared Services werden unter der Rubrik „Sonstige“ ausgewiesen.

	Externe Umsatzerlöse		Interne Umsatzerlöse		Umsatzerlöse gesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Customers & Solutions	78.883	67.402²	2.435	1.551	81.318	68.953²
Power Generation		28.797³	63.906⁴	50.769⁴		79.566³
Wind		6.669		2.769		9.438
Heat		14.882²		15.842		30.724²
Distribution		16.840²		4.590		21.430²
- davon Distribution Deutschland		5.970		4.141		10.111
- davon Distribution Schweden		10.870 ²		449		11.319 ²
Sonstige¹		524		4.427		4.951
Eliminierungen	—	—	-97.915	-79.948	-97.915	-79.948
Gesamt		135.114²		—		135.114²

	Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (EBITDA)		Bereinigtes Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand	
	2018	2017	2018	2017
Customers & Solutions	2.650	2.913²	2.663	3.006²
Power Generation	10.170	9.254	12.830	13.936
Wind	8.277	6.404	8.328	6.397
Heat	4.071	7.114²	4.448	6.951²
Distribution	9.260	9.164²	9.292	8.963²
- davon Distribution Deutschland	1.923	1.822	1.957	1.835
- davon Distribution Schweden	7.299	7.349 ²	7.297	7.135 ²
Sonstige¹	-90	-391	-1.095	-550
Eliminierungen	3	-59	3	-59
Gesamt	34.341	34.399²	36.469	38.644²

	Betriebsergebnis (EBIT)		Bereinigtes Betriebsergebnis	
	2018	2017	2018	2017
Customers & Solutions	1.139	1.772²	1.269	1.866²
Power Generation	6.711	6.138	9.371	10.820
Wind	3.681	1.713	3.747	2.137
Heat	393	3.533²	771	3.371²
Distribution	6.218	6.276²	6.250	6.075²
- davon Distribution Deutschland	950	948	985	962
- davon Distribution Schweden	5.257	5.335 ²	5.254	5.120 ²
Sonstige¹	-526	-849	-1.528	-1.007
Eliminierungen	3	-59	3	-59
Gesamt	17.619	18.524²	19.883	23.203²
			2018	2017
Bereinigtes Betriebsergebnis			19.883	23.203
Sondereffekte (zu weiteren Angaben siehe Seite 89)				-4.679
Finanzerträge und -aufwendungen				-5.755
Ergebnis vor Ertragsteuern			14.003	12.769

	Investitionen		Vermögenswerte	
	2018	2017	2018	2017
Customers & Solutions	785	711	51.016	47.187²
Power Generation	3.759	3.419	305.567	263.820
Wind	5.626	7.161	67.505	59.381
Heat	5.125	4.215	106.745	101.343²
Distribution	6.554	5.483	61.900	57.622²
- davon Distribution Deutschland	1.735	1.490	16.278	16.076
- davon Distribution Schweden	4.717	3.993	45.180	41.546 ²
Sonstige¹	127	311²	168.124	148.478
Eliminierungen	-63	-6	-298.249⁵	-268.699⁵
Gesamt	21.913	21.294²	462.608	409.132²

1) „Sonstige“ umfasst hauptsächlich alle Staff Functions einschließlich Treasury-Aktivitäten und die Shared Service Centres.

2) Der Wert wurde neu berechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017, resultierend aus neuen Bilanzierungsregeln (IFRS 9 und 15), die 2018 in Kraft traten. Siehe Erläuterungen 2 zum Konzernabschluss, Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr.

3) Ab 2018 werden Käufe an der skandinavischen Strombörse, die im Auftrag der Vertriebsorganisation getätigt wurden, im Geschäftssegment Power Generation (vorher auf Konzernebene) verrechnet mit Verkäufen an die skandinavische Strombörse.

4) Umfasst hauptsächlich den Verkauf von Strom, Brennstoffen und CO₂-Emissionsrechten durch Trading an andere Segmente innerhalb Vattenfalls.

5) Betrifft hauptsächlich liquide Mittel von Trading sowie Finanzforderungen von Trading gegen andere Geschäftssegmente.

Erläuterungen 8: Informationen zu geografischen Gebieten

	Externe Umsatzerlöse		Interne Umsatzerlöse		Umsatzerlöse gesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Schweden	47.785	43.364 ²	8.677	4.417	56.462	47.781 ²
Deutschland	75.082	63.489 ²	56.156	59.824	131.238	123.313 ²
Niederlande	26.204	22.300	38.713	58.514	64.917	80.814
Sonstige Länder	7.753	5.961 ¹	3.626	5.720	11.379	11.681
Eliminierungen	—	—	-107.172	-128.475	-107.172	-128.475 ²
Gesamt	156.824	135.114²	—	—	156.824	135.114²

	Betriebsergebnis (EBIT)		Bereinigtes Betriebsergebnis		Langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	Schweden	13.085	11.861 ²	16.177	14.275 ²	119.086
Deutschland	2.155	6.980 ²	1.456	7.283 ²	70.147	71.741
Niederlande	1.235	-799 ²	1.098	1.092 ²	35.541	34.371 ²
Sonstige Länder	1.144	482	1.152	553	32.109	25.993
Gesamt	17.619	18.524²	19.883	23.203²	256.883	245.549²

- 1) Ab 2018 werden Käufe an der skandinavischen Strombörse, die im Auftrag der Vertriebsorganisation getätigt wurden, innerhalb der Sonstigen Länder (vorher auf Konzernebene) verrechnet mit Verkäufen an die skandinavische Strombörse.
- 2) Der Wert wurde neu berechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017, resultierend aus neuen Bilanzierungsregeln (IFRS 9 und 15), die 2018 in Kraft traten. Siehe Erläuterungen 2 zum Konzernabschluss, Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr.

Erläuterungen 9: Wertminderungsaufwand und Rücknahme von Wertminderungsaufwand Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Allgemeine Grundsätze

Im Jahresverlauf werden Einschätzungen vorgenommen, ob Anzeichen einer Vermögenswertminderung vorliegen. Falls Anzeichen dieser Art vorhanden sind, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts geschätzt. Bei Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten mit einer unbestimmten Nutzungsdauer sowie bei immateriellen Vermögenswerten, die noch nicht für die Nutzung bereitstehen, wird der erzielbare Betrag mindestens einmal pro Jahr berechnet oder sobald Anzeichen einer Wertminderung auftreten.

Sofern zur Abschätzung des Wertminderungsbedarfs kein weitestgehend unabhängiger Cashflow bei einem einzelnen Vermögenswert festgestellt werden kann, müssen die Vermögenswerte auf der niedrigsten Stufe gruppiert werden, bei der sich ein weitestgehend unabhängiger Cashflow feststellen lässt (eine sogenannte zahlungsmittelgenerierende Einheit). Ein Wertminderungsaufwand wird ausgewiesen, wenn ein Vermögenswert oder der bilanzierte Wert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag überschreitet. Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam ausgewiesen. Die Wertminderung von Vermögenswerten, die einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zuzurechnen sind, wird primär dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet. Danach wird ein anteiliger Wertminderungsaufwand den sonstigen Vermögenswerten zugeordnet, die Teil dieser Einheit sind.

Berechnung des erzielbaren Betrags

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Bei der Berechnung des Nutzungswerts wird der zukünftige Cashflow mit einem Abzinsungsfaktor diskontiert, der einen risikofreien Zins und das mit dem betroffenen Vermögenswert verbundene Risiko berücksichtigt.

Rücknahme von Wertminderungsaufwand

Eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts wird zu keinem Zeitpunkt zurückgenommen. Eine Wertminderung sonstiger Vermögenswerte wird zurückgenommen, wenn bei den Annahmen, die der Berechnung des erzielbaren Betrags zugrunde lagen, eine wesentliche und anhaltende Änderung eingetreten ist. Ein Wertminderungsaufwand wird nur dann zurückgenommen, wenn der Buchwert des Vermögenswerts nach Rücknahme den Buchwert nicht überschreitet, den der Vermögenswert bei nicht vorgenommenem Wertminderungsaufwand gehabt hätte.

Finanzinformationen

Verfahren der Werthaltigkeitsprüfung

Die Hauptannahmen, die die Unternehmensleitung bei der Berechnung der erwarteten zukünftigen Cashflows für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit begrenzter Nutzungsdauer zugrunde legt, basieren auf Prognosen zur Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen. Die erwarteten Cashflows basieren auf Marktpreisen und auf Vattenfalls langfristigen Marktprognosen. Die langfristigen Marktprognosen basieren auf internen und externen Eingangsparametern und werden mit externen Preisprognosen verglichen. Die Einsatzsteuerung der Kraftwerke wird auf Grundlage der Preisannahmen berechnet, wobei technische, wirtschaftliche und rechtliche Einschränkungen berücksichtigt werden. Die technische Flexibilität der Anlagen, also die Möglichkeit, ihre Erzeugung an Preisänderungen auf dem Spotmarkt anzupassen, wird ebenfalls berücksichtigt. Die Cashflow-Prognosen für andere zahlungsmittelgenerierende Einheiten basieren auf dem Geschäftsplan für die nächsten fünf Jahre, nach denen der Restwert berücksichtigt wird, basierend auf einem Wachstumsfaktor von 0 – 0,5% (0 – 0,5 %). Sofern das letzte Jahr des Geschäftsplanhorizonts keine plausib-

le Basis für die Einschätzung des langfristigen Werts bildet, kann eine erweiterte Prognose notwendig sein, um zu einer stabilen Ertragssituation als Grundlage der Berechnung des Endwerts zu gelangen.

Die zukünftigen Cashflows wurden auf den Nutzungswert abgezinst, wobei folgende Abzinsungssätze verwendet wurden:

	2018		2017	
	Vor Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Nach Steuern
Abzinsungssatz reguliertes Geschäft, %	4,8-6,1	3,8-4,7	5,9	4,5
Abzinsungssatz nicht reguliertes Geschäft, %	6,6-9,4	4,9-7,0	6,7-9,5	5,1-7,2

Der Abzinsungssatz variiert für die verschiedenen Anlagenklassen, abhängig von ihrem Risiko. Bei der Festlegung des Abzinsungssatzes für das nicht regulierte Geschäft wurde berücksichtigt, in welchem Maße dieser auf Veränderungen der Großhandelspreise für Strom, Brennstoffe, CO₂-Emissionsrechte und auf regulatorische Risiken einwirkt. Eine Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,5 Prozentpunkte würde zu einem um rund 1 Mrd. SEK höheren Wertminderungsbedarf führen.

Einen weiteren wesentlichen Werttreiber stellen die Strompreise und die Margen der Erzeugungsanlagen dar. Die Strompreise sind relevant für Wasser- und Kernkraftwerke, während die wichtigsten Erzeugungsmargen der „Clean Spark Spread“ für Gaskraftwerke und der „Clean Dark Spread“ für Steinkohlekraftwerke sind. Diese „Spreads“ beinhalten sowohl Strompreise als auch die entsprechenden Kosten für Brennstoffe und CO₂-Emissionsrechte, um den Strom zu erzeugen – unter Berücksichtigung von Brennstofftyp und Effizienzfaktoren. Basierend auf den Annahmen, die in der Werthaltigkeitsprüfung verwendet wurden, würde ein Rückgang der zukünftigen Strompreise um 5 % bei unveränderten Kosten für Brennstoffe und CO₂-Emissionsrechte zu einem Rückgang des Wertes von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Anlagen in Deutschland und den Niederlanden um zwischen 12 % und 22 % führen, abhängig von der Anlagenart. Dies würde zu einem weiteren Wertminderungsbedarf von ungefähr 1 Mrd. SEK führen. Für sonstige Vermögenswerte würde ein solcher Rückgang der Strompreise nicht zu einer Wertminderung führen.

Vattenfall hat den Impairment-Test durchgeführt, indem es den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten berechnet hat. Die Struktur der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die die kleinste Gruppe von identifizierbaren Einheiten darstellen, die kontinuierliche Mittelzuflüsse generieren, die weitgehend unabhängig sind von anderen Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten, basiert auf der Business-Area-Struktur der Gruppe.

Vattenfall verfolgt kontinuierlich die Marktentwicklung und deren Auswirkungen auf das operative Geschäft.

Der Firmenwert wird nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderung geprüft. Die Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts ist Bestandteil des vorstehend beschriebenen Prozesses zur Überprüfung der Werthaltigkeit.

Kein vorher erfasster Wertminderungsaufwand wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung 2018 zurückgenommen.

Wertminderungsaufwand 2018

Die ergebniswirksamen Wertminderungsaufwendungen im Jahr 2018 beliefen sich auf 136 Mio. SEK. Hiervon entfielen 117 Mio. SEK auf das Geschäftssegment Customers & Solutions.

Wertminderungsaufwand 2017

Die ergebniswirksamen Wertminderungsaufwendungen im Jahr 2017 beliefen sich auf 438 Mio. SEK. Davon entfielen 436 Mio. SEK auf das Geschäftssegment Wind.

Erläuterungen 10: Sonstige externe Aufwendungen

		2017
Bezogene Leistungen		10.286
IT-Aufwendungen		1.669
Beratungsaufwendungen		3.686
Miet- und Leasingaufwand		1.039
Marketing- und Vertriebskosten		976
Sonstige		1.810
Gesamt		19.466

Erläuterungen 11: Finanzerträge

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Zinserträge werden im Zeitpunkt der Vereinnahmung ausgewiesen. Die Berechnung erfolgt auf Basis der Rendite der zugrunde liegenden Vermögenswerte entsprechend der Effektivzinsmethode. Dividendenerträge werden erfasst, wenn das Recht auf Erhalt der Zahlung besteht. Die Zinserträge werden um die Transaktionskosten einschließlich aller Abschläge, Aufschläge und anderer Differenzen zwischen dem ursprünglichen Forderungswert und dem bei Fälligkeit vereinnahmten Betrag angepasst.

Finanzinformationen

		2017
Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste Fund	-7	1.138
Erfolgswirksame Neubewertung des Swedish Nuclear Waste Fund zum beizulegenden Zeitwert	2.037 ¹	—
Zinserträge aus Finanzinvestitionen	513	238
Nettowertänderung aus der Neubewertung von Derivaten	264	1.194
Dividenden	74	88
Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von Anteilen und Beteiligungen		12
Gesamt	2.887	2.670

1) Aufgrund einer Änderung der Investitionspolitik für den Swedish Nuclear Waste Fund im zweiten Quartal 2018 wurde die Bewertungskategorie für den Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund geändert von einer Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten zu einer erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.

Erläuterungen 12: Finanzaufwendungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Für die Berechnung von Zinseffekten aus Rückstellungen wurden verschiedene Abzinsungssätze verwendet; siehe Erläuterungen 30 zum Konzernabschluss, Pensionsrückstellungen, und Erläuterungen 31 zum Konzernabschluss, Sonstige verzinsliche Rückstellungen, zu den verwendeten Abzinsungssätzen. Emissionskosten und ähnliche direkte Transaktionskosten für die Aufnahme von Darlehen werden über die Laufzeit des Darlehens entsprechend der Effektivzinsmethode verteilt. Fremdkapitalkosten, die Investitionsprojekten in langfristige Vermögenswerte direkt zuzurechnen sind und deren Fertigstellung einen beträchtlichen Zeitraum in Anspruch nimmt, werden nicht als Finanzaufwendungen ausgewiesen, sondern während der Erstellungsphase in den Anschaffungs- oder Herstellungskosten des betreffenden langfristigen Vermögenswerts berücksichtigt. Leasinggebühren im Zusammenhang mit Finanzierungsleasing werden aufgeteilt in Zinsaufwand und einen Tilgungsanteil der ausstehenden Leasingschuld. Zinsaufwand wird über den Leasingzeitraum so verteilt, dass jeder Abrechnungszeitraum mit dem Betrag belastet wird, der einem festen Zinssatz der bilanzierten Leasingschuld im jeweiligen Berichtszeitraum entspricht. Variable Gebühren werden als Aufwand in dem Zeitraum erfasst, in dem sie auftreten.

Finanzinformationen

		2017
Zinsaufwand für Darlehen	3.206	5.088
Zinseffekte aus Rückstellungen	2.239	2.355
Zinsaufwand auf den Nettowert von Pensionsrückstellungen und Planvermögen	844	820
Wechselkursdifferenzen, netto	214	144
Nettowertänderung aus der Neubewertung von sonstigen Finanzanlagen	—	18
Gesamt	6.503	8.425

Erläuterungen 13: Ertragsteuern

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Ertragsteuern umfassen die laufenden Steuern und die latenten Steuern. Die Ertragsteuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, außer wenn die zugrunde liegende Transaktion innerhalb des Sonstigen Ergebnisses oder im Eigenkapital ausgewiesen wird, wodurch auch der damit verbundene Steuereffekt im Sonstigen Ergebnis bzw. im Eigenkapital ausgewiesen wird.

Die laufende Steuer ist der Steuerbetrag, der für das laufende Jahr zu zahlen ist oder vereinnahmt wird, unter Anwendung der Steuersätze, die festgesetzt sind oder zum Bilanzstichtag praktisch festgesetzt werden. Hierin sind auch Anpassungen der geleisteten Steuerzahlungen, die auf frühere Perioden entfallen, enthalten.

Latente Steuern werden gemäß der Bilanz-Methode auf der Grundlage temporärer Unterschiede zwischen den berichteten Werten und den Steuerwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten berechnet. Die Bewertung latenter Steuern beruht darauf, wie der Wertansatz für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten voraussichtlich realisiert oder beglichen wird. Latente Steuern werden in Übereinstimmung mit den Steuersätzen und Steuerbestimmungen berechnet, die festgesetzt sind oder bis zum Bilanzstichtag praktisch festgesetzt wurden.

Aktive latente Steuern, die nicht abzugsfähige temporäre Unterschiede und Steuerverlustvorträge betreffen, werden nur ausgewiesen, sofern die Möglichkeit besteht, sie zu nutzen. Der Wert aktiver latenter Steuern wird gemindert, wenn es nicht mehr als wahrscheinlich angesehen wird, dass sie genutzt werden können.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

In seiner Bilanz weist Vattenfall aktive und passive latente Steuern aus, die in zukünftigen Perioden voraussichtlich realisiert werden. Bei der Berechnung der latenten Steuern müssen bestimmte Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese Schätzungen beinhalten Annahmen über zukünftige zu versteuernde Erträge sowie darüber, dass die gültigen Steuergesetze und Steuersätze in den Ländern, in denen der Konzern aktiv ist, unverändert sein werden und dass die geltenden Bestimmungen für die Inanspruchnahme der steuerlichen Verlustvorträge nicht geändert werden. Der Konzern weist auch zukünftige Aufwendungen, die sich aus laufenden Betriebsprüfungen oder Steuerstreitigkeiten ergeben, unter den Rückstellungen aus. Deren Ergebnisse können von den Schätzungen Vattenfalls abweichen.

Finanzinformationen

Aufteilung der ausgewiesenen Ertragsteuer

	2018	2017
Laufender Steueraufwand (-) / Steuerertrag (+)		
Laufende Steuern der Periode:		
Schweden		-1.578
Deutschland		-1.461
Niederlande		-172
Sonstige Länder		-22
Anpassung laufender Steuern für Vorperioden:		
Schweden		2
Deutschland		-342
Niederlande		—
Sonstige Länder	-7	16
Laufende Steuern, gesamt	-1.713	-3.557
Latenter Steueraufwand (-) / Steuerertrag (+)		
Schweden	-149	-1 ¹
Deutschland	145	229 ¹
Niederlande	-359	52 ¹
Sonstige Länder	80	-8 ¹
Latente Steuern, gesamt	-283	272¹
Gesamtertragsteueraufwand	-1.996	-3.285¹

1) Der Wert wurde neu berechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017, resultierend aus neuen Bilanzierungsregeln (IFRS 9 und 15), die 2018 in Kraft traten. Siehe Erläuterungen 2 zum Konzernabschluss, Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr.

Die Differenz zwischen dem nominalen schwedischen Steuersatz und dem effektiven Steuersatz erklärt sich wie folgt:

	2018		2017	
	%		%	
Ergebnis vor Steuern		14.003		12.769 ³
Schwedischer Ertragsteuersatz zum 31. Dezember	22,0	-3.081	22,0	-2.809 ³
Differenz zum Steuersatz in ausländischen Geschäftsbetrieben	0,1	-7	1,8	-229 ³
Steueranpassungen für vorangegangene Perioden	-3,9	539	3,5	-444
Neubewertung vorher nicht bewerteter Verluste und sonstige temporäre Differenzen	-0,9	119	0	-2
Nicht bewertete steuerliche Verlustvorträge des laufenden Jahres	0,4	-50	0,3	-40
Sonstiges nicht steuerbares Einkommen ¹	-1,3	181	-2,4	298
Sonstiger nicht abzugsfähiger Aufwand	2,0	-275	1,5	-185
Anteil an den Ergebnissen assoziierter Unternehmen	-2,0	281	-0,9	116
Geänderte Steuersätze ²	-2,1	297	-0,1	10 ³
Effektiver Steuersatz	14,3	-1.996	25,7	-3.285³

1) Davon Veräußerungsgewinne 90 Mio. SEK (26).

2) Davon entfallen 573 Mio. SEK auf einen Rückgang der passiven latenten Steuern aufgrund einer Verringerung des schwedischen Ertragsteuersatzes ab 1. Januar 2019 und 2020 sowie -281 Mio. SEK auf einen Rückgang der aktiven latenten Steuern aufgrund einer Verringerung des niederländischen Ertragsteuersatzes ab 1. Januar 2020 und 2021.

3) Der Wert wurde neu berechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017, resultierend aus neuen Bilanzierungsregeln (IFRS 9 und 15), die 2018 in Kraft traten. Siehe Erläuterungen 2 zum Konzernabschluss, Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr.

Entwicklung der laufenden Steuern

		2017
Saldovortrag Nettovermögen (+) / Nettoschulden (-)		-626
Währungsumrechnungsdifferenzen, Erwerb, Veräußerungen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		5
Zins- und Abzinsungseffekte auf langfristige Steuerpositionen		-12
Änderung über die Gewinn- und Verlustrechnung		-3.557
Steuereffekt innerhalb des Eigenkapitals ¹		293
Gezahlte Steuern, netto		3.218
Saldovortrag Nettovermögen (+) / Nettoschulden (-)	1.575	-679

1) Davon aus Absicherung des Eigenkapitals 479 Mio. SEK (250).

Entwicklung der latenten Steuern

	2018	2017
Langfristige Vermögenswerte	-25.454	-24.402 ¹
Kurzfristige Vermögenswerte	-9.732	-5.306 ¹
Rückstellungen	19.361	19.425 ¹
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.570	1.996 ¹
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10.953	5.932 ¹
Cashflow Hedges	-1.085	-341
Steuerverlustvortrag	987	
Gesamt	-3.400	-2.497¹

1) Der Wert wurde neu berechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017, resultierend aus neuen Bilanzierungsregeln (IFRS 9 und 15), die 2018 in Kraft traten. Siehe Erläuterungen 2 zum Konzernabschluss, Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr.

Kumulierte Steuerverlustvorträge

	2018	2017
Schweden	56	56
Deutschland	11.341	7.410
Niederlande	83	114
Sonstige Länder	1.208	1.780
Gesamt	12.688	9.360

Die Steuerverlustvorträge werden wie folgt fällig:

	2018
2019	9
2020-2023	66
2024 und danach	86
Keine zeitliche Begrenzung	12.527
Gesamt	12.688

Die Steuerverlustvorträge entsprechen einem möglichen latenten Steueranspruch in Höhe von 2.224 Mio. SEK, wovon 987 Mio. SEK in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 verbucht wurden. Steuerverlustvorträge, die nicht in der Berechnung der latenten Steuern enthalten sind, stellen einen Steuerwert von 1.238 Mio. SEK dar und betreffen hauptsächlich Verlustvorträge im deutschen Geschäft. Diesen wurde kein Wert zugewiesen, da derzeit unsicher ist, ob sie genutzt werden können.

Erläuterungen 14: Leasing

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse werden in der Gewinn- und Verlustrechnung auf linearer Basis über den Zeitraum des Leasingverhältnisses ausgewiesen. Leasingverträge werden entweder als Finanzierungs-Leasing oder als Operating-Leasing klassifiziert. Ein Finanzierungs-Leasing besteht, wenn die wirtschaftlichen Risiken und Vorteile, die mit dem Besitz verknüpft sind, im Wesentlichen auf den Leasingnehmer übertragen werden. Wenn dies nicht der Fall ist, werden Leasingverträge als Operating-Leasing klassifiziert.

Der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ tritt 2019 in Kraft. Siehe Erläuterungen 3 zum Konzernabschluss, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, zu den Auswirkungen des neuen Standards auf Vattenfall.

Gemietete Vermögenswerte

In Verbindung mit Finanzierungs-Leasing gemietete Vermögenswerte werden in der Konzernbilanz als Vermögenswerte ausgewiesen. Die Verpflichtung, zukünftige Leasingraten zu zahlen, wird als langfristige oder kurzfristige Verbindlichkeit ausgewiesen. Die gemieteten Vermögenswerte werden auf linearer Basis über den jeweils kürzeren Zeitraum aus Leasingzeitraum oder Nutzungsdauer abgeschrieben, wobei die Leasingzahlungen als Zinsen und Tilgung der Leasingverbindlichkeit erfasst werden.

Operating-Leasingverträge beinhalten üblicherweise die Erfassung der Leasingraten als Aufwand auf linearer Basis über den Leasingzeitraum.

Vermietete Vermögenswerte

Im Rahmen eines Finanzierungs-Leasings vermietete Vermögenswerte werden nicht als Sachanlagen bilanziert, da die mit dem Besitz verknüpften Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden. Stattdessen wird eine Finanzforderung für die zukünftigen Mindestleasingzahlungen ausgewiesen.

Vermögenswerte, die im Rahmen eines Operating-Leasings vermietet werden, werden als Sachanlagen bilanziert und unterliegen der planmäßigen Abschreibung.

Finanzinformationen

Leasingaufwand

Vom Konzern durch Finanzierungs-Leasing gemietete und als Sachanlagen ausgewiesene Maschinen und Anlagen umfassen folgende Posten:

	2018	2017
Kosten	975	975
Kumulierte planmäßige Abschreibungen	-398	-342
Gesamt	577	633

Zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen sind zum 31. Dezember 2018 wie folgt aufzugliedern:

	Finanzierungs- Leasingverhältnisse, nominal	Finanzierungs- Leasingverhältnisse, Barwert	Operating- Leasingverhältnisse
2019	77	49	898
2020	572	552	772
2021	—	—	591
2022	—	—	521
2023	—	—	449
2024 und danach	—	—	2.599
Gesamt	649	601	5.830

Der Leasingaufwand des aktuellen Jahres belief sich auf 1.164 Mio. SEK (1.033).

Leasingerträge

Bestimmte Konzernunternehmen besitzen und betreiben Stromerzeugungsanlagen im Auftrag von Kunden. Die Erlöse von Kunden sind in zwei Komponenten aufzuteilen – eine Festkomponente zur Deckung der Anlagekosten und eine variable Komponente in Abhängigkeit von der Liefermenge. Zum 31. Dezember 2018 beliefen sich die Kosten der Vermögenswerte, die unter den Operating-Leasingverhältnissen ausgewiesen sind, auf 5.957 Mio. SEK (5.739). Die kumulierte Abschreibung belief sich auf 3.787 Mio. SEK (3.507), der kumulierte Wertminderungsaufwand belief sich auf 318 Mio. SEK (280).

Die zukünftigen Zahlungen für diese Art von Anlagen gliedern sich wie folgt auf:

	Operating- Leasingverhältnisse
2019	1.086
2020	1.050
2021	1.025
2022	995
2023	971
2024 und danach	1.978
Gesamt	7.105

Erläuterungen 15: Honorare für Abschlussprüfer

	2018	2017
Prüfungsauftrag Abschlussprüfung		
EY	39	39
Prüfungsbezogene Tätigkeiten neben dem Prüfungsauftrag Abschlussprüfung		
EY	4	3
Steuerberatung		
EY	—	1
Weitere Aufträge		
EY	26	12

Erläuterungen 16: Langfristige immaterielle Vermögenswerte

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mit den Anschaffungskosten abzüglich des kumulierten Wertminderungsaufwands bewertet. Der Geschäfts- oder Firmenwert unterliegt nicht der planmäßigen Abschreibung, wird aber mindestens jährlich auf Wertminderung geprüft. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der im Zusammenhang mit dem Erwerb assoziierter Unternehmen oder Joint Ventures steht, ist im Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures enthalten.

Sonstige langfristige immaterielle Vermögenswerte

Sonstige langfristige immaterielle Vermögenswerte wie Konzessionen, Patente, Lizenzen, Handelsmarken und ähnliche Rechte sowie Mietrechte und ähnliche Rechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert.

Abschreibungsgrundsätze

Die Abschreibung langfristiger immaterieller Vermögenswerte außer dem Geschäfts- oder Firmenwert wird linear in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wobei die voraussichtliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird, sofern diese nicht unbegrenzt ist.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Immaterielle Vermögenswerte werden in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die in den Erläuterungen 9 zum Konzernabschluss, Wertminderungsaufwand und Rücknahme von Wertminderungsaufwand, beschrieben sind, auf Wertminderung geprüft. Der erzielbare Betrag für zahlungsmittelgenerierende Einheiten wird durch Berechnung des Nutzungswerts oder des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten berechnet. Für diese Berechnungen sind bestimmte Schätzungen bezüglich zukünftiger Cashflows sowie sonstige angemessene Annahmen, z. B. hinsichtlich des erforderlichen Renditesatzes, durchzuführen.

Finanzinformationen

	2018					
	Entwick- lungskosten	Geschäfts- oder Fir- menwert	Konzessionen und ähnliche Rechte mit begrenzten Nutzungsdauern	Vertragsan- bahnungs- kosten	Mietrechte und ähnliche Rechte mit begrenzten Nutzungsdauern	Gesamt
Kosten						
Kostenvortrag	2.194	43.356	17.345	941	831	64.667
Erworbene Unternehmen	—	-89	—	—	—	-89
Investitionen	75	—	151	505	1	732
Übertrag aus laufenden Entwick- lungsprojekten	-4	—	—	—	—	-4
Veräußerungen/Abgänge	—	-258	-7	-315	-9	-589
Umgliederungen	-34	-119	27	52	-619	-693
Zur Veräußerung gehaltene Vermö- genswerte	-15	—	-29	—	-31	-75
Veräußerte Unternehmen	—	—	-31	—	—	-31
Währungsumrechnungsdifferenzen	55	1.792	661	39	5	2.552
Vortrag kumulierte Kosten	2.271	44.682	18.117	1.222	178	66.470
Planmäßige Abschreibungen						
Abschreibungsvortrag	-1.701	—	-11.172	-512	-189	-13.574
Abschreibung für die Periode	-45	—	-1.092	-371	-5	-1.513
Veräußerungen/Abgänge	—	—	5	315	9	329
Umgliederungen	16	—	3	-15	112	116
Zur Veräußerung gehaltene Vermö- genswerte	15	—	29	—	31	75
Veräußerte Unternehmen	—	—	26	—	—	26
Währungsumrechnungsdifferenzen	-53	—	-426	-21	-4	-504
Vortrag kumulierte planmäßige Abschreibungen	-1.768	—	-12.627	-604	-46	-15.045
Wertminderungsaufwand						
Vortrag Wertminderungsaufwand	-212	-30.032	-1.974	—	-583	-32.801
Wertminderungsaufwand für die Periode	—	—	-82	-35	—	-117
Veräußerungen/Abgänge	—	258	—	—	—	258
Umgliederungen	—	119	—	—	507	626
Währungsumrechnungsdifferenzen	—	-1.236	-73	—	—	-1.309
Vortrag kumulierter Wertminde- rungsaufwand	-212	-30.891	-2.129	-35	-76	-33.343
Vortrag planmäßiger Restwert	291	13.791	3.361	583	56	18.082

	Entwick- lungskosten	Geschäfts- oder Fir- menwert	Konzessionen und ähnliche Rechte mit begrenzten Nutzungsdauern ¹	Vertragsan- bahnungs- kosten ¹	Mietrechte und ähnliche Rechte mit begrenzten Nutzungsdauern	Gesamt
Kosten						
Kostenvortrag	2.026	41.908	15.273	645	896	60.748
Erworbene Unternehmen	34	232	1.470	—	—	1.736
Investitionen	119	—	201	289	1	610
Übertrag aus laufenden Entwick- lungsprojekten	-4	—	—	—	—	-4
Veräußerungen/Abgänge	-19	—	-52	-18	-69	-158
Umgliederungen	—	-33	31	—	—	-2
Veräußerte Unternehmen	—	—	-1	—	—	-1
Währungsumrechnungsdifferenzen	38	1.249	423	25	3	1.738
Vortrag kumulierte Kosten	2.194	43.356	17.345	941	831	64.667
Planmäßige Abschreibungen						
Abschreibungsvortrag	-1.639	—	-9.981	-241	-250	-12.111
Abschreibung für die Periode	-44	—	-960	-276	-6	-1.286
Veräußerungen/Abgänge	19	—	60	18	69	166
Umgliederungen	—	—	3	—	—	3
Veräußerte Unternehmen	—	—	1	—	—	1
Währungsumrechnungsdifferenzen	-37	—	-295	-13	-2	-347
Vortrag kumulierte planmäßige Abschreibungen	-1.701	—	-11.172	-512	-189	-13.574
Wertminderungsaufwand						
Vortrag Wertminderungsaufwand	-212	-29.027	-1.937	—	-583	-31.759
Wertminderungsaufwand für die Periode	—	-148	-1	—	—	-149
Umgliederungen	—	—	-2	—	—	-2
Währungsumrechnungsdifferenzen	—	-857	-34	—	—	-891
Vortrag kumulierter Wertminde- rungsaufwand	-212	-30.032	-1.974	—	-583	-32.801
Vortrag planmäßiger Restwert	281	13.324	4.199	429	59	18.292

1) Bestimmte Beträge für 2017 wurden neu berechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017, resultierend aus neuen Bilanzierungsregeln (IFRS 9 und 15), die 2018 in Kraft traten. Siehe Erläuterungen 2 zum Konzernabschluss, Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr.

Zum 31. Dezember 2018 bestanden vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb langfristiger immaterieller Vermögenswerte in Höhe von 0 Mio. SEK (0).

Geschätzte Nutzungsdauer

Entwicklungskosten	3-4 Jahre
Konzessionen und ähnliche Rechte	3-30 Jahre
Vertragsanbahnungskosten	1-6 Jahre
Mietrechte und ähnliche Rechte	3-50 Jahre

Die geschätzten Nutzungsdauern sind unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

Erläuterungen 17: Sachanlagen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Sachanlagen werden in der Bilanz als Vermögenswerte erfasst, sofern sie dem Unternehmen wahrscheinlich einen zukünftigen Nutzen bringen und ihre Kosten auf zuverlässige Weise bestimmt werden können. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen den Einkaufspreis und alle Kosten, die der Herstellung des Vermögenswerts in den vom Management beabsichtigten Zustand direkt zurechenbar sind. Beispiele für direkt zurechenbare Anschaffungskosten sind Aufwendungen wie Lieferung und Transport, Installation, Grundstückseintragung und Beratungsleistungen. Fremdkapitalkosten, die Investitionsprojekten in Sachanlagen, deren Fertigstellung einen beträchtlichen Zeitraum in Anspruch nimmt, direkt zurechenbar sind, sind in den Anschaffungskosten des Vermögenswerts während der Bauphase enthalten.

Bei den Kernkraftwerken enthalten die Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs einen kalkulierten Barwert hinsichtlich der geschätzten Kosten für den Rückbau und die Entsorgung des Kraftwerks sowie die Wiederherstellung des Standorts, an dem das Werk gelegen ist. Die entsprechenden auf Grundlage des Barwerts geschätzten Kosten werden im Zugangszeitpunkt als Rückstellung ausgewiesen. Das gleiche Prinzip gilt für Rückbauverpflichtungen in Vattenfalls Windgeschäft. Siehe auch Erläuterungen 31 zum Konzernabschluss, Sonstige verzinsliche Rückstellungen.

Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten

Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten für Sachanlagen werden den Anschaffungskosten nur dann hinzugerechnet, wenn für das Unternehmen mit dem Vermögenswert wahrscheinlich ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden sein wird und die Kosten auf zuverlässige Weise berechnet werden können. Alle sonstigen zukünftigen Kosten werden als Aufwand in dem Zeitraum erfasst, in dem sie anfallen. Entscheidend für die Einschätzung, ob die Folgekosten den Anschaffungskosten hinzugerechnet werden, ist die Frage, ob die Kosten für den Ersatz identifizierbarer Komponenten oder Teile davon angefallen sind, wodurch die entsprechenden Kosten aktiviert werden. Auch in Fällen, in denen neue Komponenten geschaffen werden, werden die Kosten den Anschaffungskosten des Vermögenswerts hinzugerechnet. Alle noch nicht abbeschriebenen ausgewiesenen Werte für ersetzte Komponenten oder Teile von Komponenten werden im Rahmen des Ersatzes aufwandswirksam ausgebucht. Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten werden zum Zeitpunkt ihres Anfallens aufwandswirksam ausgewiesen.

Abschreibungsgrundsätze

Die Abschreibung eines Vermögenswerts erfolgt auf linearer Basis über die geschätzte Nutzungsdauer in der Gewinn- und Verlustrechnung. Der Konzern wendet die Komponentenabschreibung an, was bedeutet, dass die geschätzte Nutzungsdauer einer Komponente die Basis für die lineare Abschreibung bildet. Die geschätzten Nutzungsdauern werden in diesen Erläuterungen unten beschrieben. Die Annahmen zum Restwert und zur Nutzungsdauer eines Vermögenswerts werden jährlich getroffen. Liegenschafts- und Wasserrechte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Sachanlagen werden in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die in den Erläuterungen 9 zum Konzernabschluss, Wertminderungsaufwand und Rücknahme von Wertminderungsaufwand, beschrieben werden, auf Wertminderung getestet. Der erzielbare Betrag für zahlungsmittelgenerierende Einheiten wird durch Berechnung des Nutzungswerts oder des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten berechnet. Für diese Berechnungen sind bestimmte Schätzungen bezüglich zukünftiger Cashflows sowie sonstige angemessene Annahmen, z. B. hinsichtlich des erforderlichen Renditesatzes, durchzuführen.

Finanzinformationen

	2018				Gesamt
	Grundstücke und Gebäude ¹	Maschinen und Anlagen und andere techni- sche Einrich- tungen	Geräte und Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Anlagen im Bau ²	
Kosten					
Kostenvortrag ³	56.367	453.270	12.473	26.467	548.577
Erworbene Unternehmen	—	—	1	—	1
Investitionen ⁴	44	1.557	297	22.022	23.920
Rückbuchung von Investitionen	—	—	—	-95	-95
Aktivierte Anzahlungen	—	—	—	186	186
Aktivierte/zurückgebuchte zukünftige Aufwen- dungen für Stilllegung, Instandsetzung	60	3.134	—	367	3.561
Umbuchungen aus Anlagen im Bau	1.260	15.305	218	-16.779	4
Veräußerungen/Abgänge	-706	-2.381	-572	-1.592	-5.251
Sonstige Umgliederungen	4	-10	-35	-8	-49
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-2.071	-18.023	-318	-593	-21.005
Veräußerte Unternehmen	—	-398	-36	-24	-458
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.114	10.893	408	640	13.055
Vortrag kumulierte Kosten	56.072	463.347	12.436	30.591	562.446
Planmäßige Abschreibungen					
Abschreibungsvortrag	-25.896	-214.688	-8.977	—	-249.561
Abschreibungen für die Periode	-931	-13.482	-661	—	-15.074
Veräußerungen/Abgänge	219	1.912	493	—	2.624
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.708	14.333	271	—	16.312
Veräußerte Unternehmen	—	305	33	—	338
Währungsumrechnungsdifferenzen	-677	-5.234	-296	—	-6.207
Vortrag kumulierte planmäßige Abschreibungen	-25.577	-216.843	-9.148	—	-251.568
Wertminderungsaufwand					
Vortrag Wertminderungsaufwand	-3.813	-65.730	-402	-2.002	-71.947
Wertminderungsaufwand für die Periode	-4	-15	—	—	-19
Veräußerungen/Abgänge	301	78	-6	1.525	1.898
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	—	—	—	158	158
Veräußerte Unternehmen	—	1	—	—	1
Währungsumrechnungsdifferenzen	-122	-2.113	-16	-17	-2.268
Vortrag kumulierter Wertminderungsaufwand	-3.638	-67.779	-424	-336	-72.177
Vortrag planmäßiger Restwert	26.857	178.725	2.864	30.255	238.701
Vorauszahlungen an Lieferanten					100
Gesamt					238.801

2017

	Grundstücke und Gebäude ¹	Maschinen und Anlagen und andere techni- sche Einrich- tungen	Geräte und Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Anlagen im Bau ²	Gesamt
Kosten					
Kostenvortrag ³	55.116 ⁵	428.068 ⁵	12.084	26.072	521.340
Erworbene Unternehmen	—	—	5	207	212
Investitionen ⁴	76 ⁵	908	463	17.018	18.465
Rückbuchung von Investitionen	—	—	—	-53	-53
Aktivierete Anzahlungen	—	—	—	621	621
Aktivierete/zurückgebuchte zukünftige Aufwen- dungen für Stilllegung, Instandsetzung	16	4.563	—	—	4.579
Umbuchungen aus Anlagen im Bau	871	16.590	120	-17.577	4
Veräußerungen/Abgänge	-311	-2.607	-482	-154	-3.554
Sonstige Umgliederungen	-26	8	7	6	-5
Veräußerte Unternehmen	-235	-1.245	-10	-11	-1.501
Währungsumrechnungsdifferenzen	789	6.985	286	338	8.398
Vortrag kumulierte Kosten	56.296	453.270	12.473	26.467	548.506
Planmäßige Abschreibungen					
Abschreibungsvortrag	-24.753	-201.185	-8.592	—	-234.530
Erworbene Unternehmen	—	—	-1	—	-1
Abschreibungen für die Periode	-920	-12.628	-605	—	-14.153
Veräußerungen/Abgänge	239	2.172	429	—	2.840
Sonstige Umgliederungen	-14	-45	-7	—	-66
Veräußerte Unternehmen	74	424	8	—	506
Währungsumrechnungsdifferenzen	-476	-3.426	-209	—	-4.111
Vortrag kumulierte planmäßige Abschreibungen	-25.850	-214.688	-8.977	—	-249.515
Wertminderungsaufwand					
Vortrag Wertminderungsaufwand	-3.704	-64.087	-399	-2.000	-70.190
Wertminderungsaufwand für die Periode	—	-18	—	-245	-263
Rücknahme von Wertminderungsaufwand für die Periode	—	4	—	—	4
Umbuchungen aus Anlagen im Bau	—	-249	—	249	—
Veräußerungen/Abgänge	6	31	1	2	40
Sonstige Umgliederungen	—	64	7	—	71
Währungsumrechnungsdifferenzen	-90	-1.475	-11	-8	-1.584
Vortrag kumulierter Wertminderungsaufwand	-3.788	-65.730	-402	-2.002	-71.922
Vortrag planmäßiger Restwert	26.658	172.852	3.094	24.465	227.069
Vorauszahlungen an Lieferanten					188
Gesamt					227.257

1) Die Kosten für Grundstücke und Gebäude beinhalten Kosten für Grundstücks- und Wasserrechte mit einem Betrag von 12.482 Mio. SEK (12.599), die keiner Abschreibung unterliegen.

2) Die Zinsen während der Bauzeit werden als Vermögenswert mit einem Betrag von 254 Mio. SEK (253) für die Periode ausgewiesen. Der durchschnittliche Zinssatz für 2018 betrug 2,33 % für Fremdkapital in SEK, 4,76 % für Fremdkapital in € und 4,65 % für Fremdkapital in GBP.

3) Der Saldovortrag der erhaltenen Zuwendungen der öffentlichen Hand beträgt 7.338 Mio. SEK (7.121).

4) Im Jahresverlauf erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand beliefen sich auf 192 Mio. SEK (195).

5) Der Wert wurde neu berechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017.

Zum 31. Dezember 2018 beliefen sich die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen auf 10.827 Mio. SEK (13.168).

Geschätzte Nutzungsdauer

Wasserkraftanlagen	5-50 Jahre
Kernkraftanlagen	3-60 Jahre
Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen	5-50 Jahre
Windkraftanlagen	10-25 Jahre
Solarstromanlagen	5-25 Jahre
Verteilungsanlagen	10-35 Jahre
Büro- und Lagergebäude sowie Werkstätten	15-100 Jahre
Büroausstattung	3-10 Jahre

Die geschätzten Nutzungsdauern sind unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

Erläuterungen 18: Anteile und Beteiligungen der Muttergesellschaft Vattenfall AB und sonstiger Konzerngesellschaften

Anteile und Beteiligungen im Besitz der Muttergesellschaft Vattenfall AB

	Handels- register- nummer	Einge- tragener Geschäftssitz	Anzahl der Anteile 2018	Beteili- gung in % 2018	Buchwert Muttergesellschaft	
					2018	2017
Schweden						
Alltid AB	559030-1148	Borås	100	100	39	—
Borås Elhandel AB	556613-7765	Borås	1.000	100	100	100
Chlorout AB	556840-9253	Stockholm	500	100	—	—
Forsaströms Kraft AB	556010-0819	Åtvidaberg	400.000	100	48	48
Forsmarks Kraftgrupp AB	556174-8525	Östhammar	198.000	66	198	198
Försäkrings AB Vattenfall Insurance	516401-8391	Solna	200.000	100	524	200
Gotlands Energi AB	556008-2157	Gotland	112.500	75	13	13
Produktionsbalans PBA AB	556425-8134	Stockholm	4.800	100	5	5
Ringhals AB	556558-7036	Varberg	248.572	70	379	379
Svensk Kärnbränslehantering AB	556175-2014	Solna	360	36 ¹	—	—
Vattenfall Biomass Liberia AB	556809-8809	Stockholm	5.000	100	—	—
Vattenfall Business Services Nordic AB	556439-0614	Stockholm	100	100	130	130
Vattenfall Elanläggningar AB	556257-5661	Solna	1.000	100	1	1
Vattenfall Eldistribution AB	556417-0800	Solna	8.000	100	38.000	38.000
Vattenfall France Holding AB	556815-4214	Stockholm	30.500	100	11	11
Vattenfall Kundenservice AB	556529-7065	Umeå	100.000	100	30	30
Vattenfall Nuclear Fuel AB	556440-2609	Solna	100	100	96	96
Vattenfall PHEV Holding AB	556785-9383	Stockholm	1.000	100	—	—
Vattenfall Power Consultant AB	556383-5619	Stockholm	12.500	100	15	15
Vattenfall Power Management AB	556573-5940	Stockholm	6.570	100	12	12
Vattenfall Research & Development AB (liquidierd)	556390-5891	Älvkarleby			—	17
Vattenfall Services Nordic AB	556417-0859	Stockholm	26.000	100	19	19
Vattenfall Vattenkraft AB	556810-1520	Stockholm	1.200	100	1	1
Vattenfall Vindkraft AB	556731-0866	Stockholm	1.000	100	14.000	14.000
Västerbergslagens Energi AB	556565-6856	Ludvika	14.674	51	15	15
Dänemark						
Vattenfall A/S	213 11 332	Kopenhagen	10.040.000	100	33	515
Vattenfall Energy Trading A/S	310 811 81	Kopenhagen	500	100	49	49
Vindstød A/S	340 451 43	Århus	1.333.333	70 ²	37	37
Finnland						
Vattenfall Sähkömyynti Oy	1842073-2	Helsinki	85	100	5	5
Deutschland						
Vattenfall GmbH	(HRB) 124048	Berlin	500.000.000	100	51.366	51.366
Polen						
Vattenfall IT Services Poland Sp.z.o.o	0000402391	Gliwice	58.000	100	12	12
Niederlande						
N.V. Nuon Energy	33292246	Amsterdam	136.794.964	100	44.138	44.138

Sonstige Länder

Parc Eolien En Mer des Bancs de Flandre SAS	2018B02593	Boulogne Billancourt	53	1 ³	—	—
Vattenfall UK Sales Limited	05461926	London	104.000.400	100	288	288
Vattenfall Reinsurance S.A., Luxembourg (liquidiert)	(B) 49528	Luxemburg			—	150
Gesamt					149.564	149.850

1) Der Konzern hält weitere 30 % über Forsmarks Kraftgrupp AB.

2) Die verbleibenden 30 % der Anteile werden in drei Tranchen bezahlt: 2019, 2020 und 2022.

3) Der Konzern hält weitere 79 % über Vattenfall Vindkraft AB.

Größere Beteiligungen im Besitz anderer Konzernunternehmen als der Muttergesellschaft Vattenfall AB

Bei der Berechnung der Beteiligungsprozentsätze wird der Minderheitsanteil an den jeweiligen Unternehmen berücksichtigt.

	Eingetragener Geschäftssitz	Beteiligung in % 2018		Eingetragener Geschäftssitz	Beteiligung in % 2018
Schweden			Niederlande		
Vattenfall Indalsälven AB	Bispgården	74	Feenstra N.V.	Amsterdam	100
			Feenstra Verwarming B.V.	Lelystad	100
Dänemark			N.V. Nuon Duurzame Energie	Arnhem	100
Vattenfall Vindkraft A/S	Esbjerg	100	N.V. Nuon Energy Sourcing	Amsterdam	100
Vattenfall Vindkraft Nørrekær Enge A/S	Esbjerg	100	N.V. Nuon Klantenservice	Arnhem	100
			N.V. Nuon Sales	Amsterdam	100
Deutschland			N.V. Nuon Sales Nederland	Amsterdam	100
DanTysk Sandbank Offshore Wind GmbH & Co. KG	Hamburg	51	N.V. Nuon Warmte	Amsterdam	100
Fernheizwerk Neukölln AG	Berlin	81	Nuon Epe Gas Service B.V.	Amsterdam	100
Kernkraftwerk Brunsbüttel GmbH & Co. oHG	Hamburg	67	Nuon Power Generation B.V.	Utrecht	100
Kernkraftwerk Krümmel GmbH & Co. oHG	Hamburg	50	Nuon Power Projects I B.V.	Amsterdam	100
MVR Müllverwertung Rugenber- ger Damm GmbH & Co. KG	Hamburg	55	Nuon Renewables NSW I B.V.	Amsterdam	100
Nuon Epe Gasspeicher GmbH	Gronau	100	Nuon Storage B.V.	Amsterdam	100
			Nuon Windpark Wieringermeer		
Stromnetz Berlin GmbH	Berlin	100	EXT B.V.	Amsterdam	100
			Vattenfall Energy Trading		
Vattenfall Energy Trading GmbH	Hamburg	100	Netherlands N.V.	Amsterdam	100
Vattenfall Europe Business Ser- vices GmbH	Hamburg	100	Zuidlob Wind B.V.	Amsterdam	100
Vattenfall Europe Information Services GmbH	Hamburg	100			
Vattenfall Europe Kundenservice GmbH	Hamburg	100			
Vattenfall Europe New Energy GmbH	Hamburg	100	Großbritannien		
Vattenfall Europe New Energy Ecopower GmbH	Rostock	100	Kentish Flats Ltd.	London	100
Vattenfall Europe Nuclear Energy GmbH	Hamburg	100	Nuon UK Ltd.	Cornwall	100
Vattenfall Europe Sales GmbH	Hamburg	100	Pen Y Cymoedd Wind Farm Ltd.	Cornwall	100
Vattenfall Europe Windkraft GmbH	Hamburg	100	Thanet Offshore Wind Ltd.	London	100
Vattenfall Smarter Living GmbH	Berlin	100	Vattenfall Wind Power Ltd.	London	100
Vattenfall Wärme Berlin AG	Berlin	100	Ormonde Energy Ltd.	London	51
Vattenfall Heizkraftwerk Moor- burg GmbH	Hamburg	100	Aberdeen Offshore Wind Farm Ltd.	Aberdeen	100
Vattenfall Wasserkraft GmbH	Berlin	100	I Supply Energy Ltd.	Poole	100
Vattenfall Wärme Hamburg GmbH	Hamburg	75			

Tochtergesellschaften mit wesentlichen Minderheitsanteilen

Forsmarks Kraftgrupp

Forsmarks Kraftgrupp betreibt ein Kernkraftwerk mit drei Reaktoren in der Gemeinde Östhammar, Provinz Uppsala. Forsmarks Kraftgrupp ist im Besitz von Vattenfall AB (66,0 %), Mellansvensk Kraftgrupp AB (25,5 %) – mit Fortum als Hauptanteilseigner – und Sydkraft Nuclear Power AB (8,5 %). Die Anteilseigner haben einen Konsortialvertrag geschlossen, der festlegt, wie der Betrieb von Forsmarks Kraftgrupp durchgeführt wird und wie die Entscheidungsfindung erfolgt. Forsmarks Kraftgrupp wird als Konzerngesellschaft der Vattenfall-Gruppe berichtet, da Vattenfall beherrschenden Einfluss gemäß IFRS 10 – „Consolidated Financial Statements“ („Konzernabschlüsse“) auf Forsmarks Kraftgrupp ausübt.

Umsätze aus dem Verkauf des erzeugten Stroms werden gemäß dem Konsortialvertrag anteilig anhand der Kosten auf die Miteigentümer verteilt. Des Weiteren bestimmt der Konsortialvertrag, dass die Finanzierung der Gesellschaft von den Miteigentümern anteilig getragen werden soll. Grundsätzlich sollen beim gemeinschaftlichen Betrieb keine Gewinne erwirtschaftet werden. Die Erzeugung belief sich 2018 auf 24,9 TWh (24,5). Die durchschnittliche Verfügbarkeit von Forsmark betrug 88,1 % (88,0 %).

Ringhals

Ringhals betreibt ein Kernkraftwerk mit vier Reaktoren an der schwedischen Westküste in der Gemeinde Varberg. Ringhals ist im Besitz von Vattenfall AB (70,4 %) und Sydkraft Nuclear Power AB (29,6 %). Die Anteilseigner haben einen Konsortialvertrag geschlossen, der festlegt, wie der Betrieb von Ringhals durchgeführt wird und wie die Entscheidungsfindung erfolgt. Ringhals wird als Konzerngesellschaft der Vattenfall-Gruppe berichtet, da Vattenfall beherrschenden Einfluss gemäß IFRS 10 – „Consolidated Financial Statements“ („Konzernabschlüsse“) auf Ringhals ausübt.

Umsätze aus dem Verkauf des erzeugten Stroms werden gemäß dem Konsortialvertrag anteilig anhand der Kosten auf die Miteigentümer verteilt. Des Weiteren bestimmt der Konsortialvertrag, dass die Finanzierung der Gesellschaft von den Miteigentümern anteilig getragen werden soll. Grundsätzlich sollen beim gemeinschaftlichen Betrieb keine Gewinne erwirtschaftet werden. Die Erzeugung belief sich 2018 auf 30,1 TWh (27,4). Die durchschnittliche Verfügbarkeit von Ringhals betrug 89,5 % (82,2 %).

DanTysk Sandbank Offshore Wind

Der Offshore-Windpark DanTysk, westlich der deutschen Insel Sylt und direkt an der Grenze zu Dänemark gelegen, gehört zu den ersten großen Offshore-Windparks, die in der deutschen Nordsee gebaut wurden. Der Windpark umfasst 80 Windenergieanlagen von je 3,6 MW und somit einer Gesamtleistung von 288 MW. Im Dezember 2014 wurde der erste Strom ins Netz eingespeist. Der Windpark Sandbank umfasst 72 Windenergieanlagen von je 4 MW und somit einer Gesamtleistung von ebenfalls 288 MW. Der Windpark befindet sich 90 Kilometer vor der Küste Schleswig-Holsteins (Deutschland), direkt neben DanTysk. Sandbank wurde 2017 fertiggestellt.

Beide Windparks gehören zum Unternehmen DanTysk Sandbank Offshore Wind GmbH & Co. KG, an dem die Vattenfall Europe Windkraft GmbH 51 % der Anteile besitzt; der Partner Stadtwerke München hält 49 % der Anteile. Vattenfall übt einen beherrschenden Einfluss gemäß IFRS 10 – „Consolidated Financial Statements“ („Konzernabschlüsse“) auf DanTysk Sandbank Offshore Wind aus.

Es folgt eine Aufstellung der wichtigsten Finanzinformationen für Forsmarks Kraftgrupp, Ringhals und DanTysk Sandbank Offshore Wind:

	2018			2017		
	Forsmarks Kraftgrupp	Ringhals	DanTysk Sandbank Offshore Wind	Forsmarks Kraftgrupp	Ringhals	DanTysk Sandbank Offshore Wind
Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	6.132	7.701	5.457	6.535	7.476	4.819
Jahresergebnis	936	1.711	2.582	606	237	1.705
- davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend	206	76	1.265	103	24	835
Zusammengefasste Bilanz						
Langfristige Vermögenswerte	57.871	43.545	18.975	53.324	39.875	19.798
Kurzfristige Vermögenswerte	4.813	4.074	1.082	4.867	3.458	1.245
Aktiva, gesamt	62.684	47.619	20.057	58.191	43.333	21.043
Eigenkapital	12.090	435	18.993	10.497	-863	19.793
Verbindlichkeiten	50.593	47.184	1.064	47.694	44.196	1.250
Passiva, gesamt	62.683	47.619	20.057	58.191	43.333	21.043
Zusammengefasste Kapitalflussrechnung						
Cashflow des Jahres	-64	356	-131	72	-152	61

Erläuterungen 19: Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftlichen Vereinbarungen

Anteile und Beteiligungen im Besitz der Muttergesellschaft Vattenfall AB oder anderer Konzerngesellschaften

	Handels- register- nummer	Einge- tragener Geschäftssitz	Beteiligung in % 2018	Buchwert Konzern		Buchwert Muttergesellschaft		
				2017	2017	2017	2017	
Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures im Besitz der Muttergesellschaft Vattenfall AB								
Schweden								
BrainHeart Energy Sweden Holding AB	556813-3846	Stockholm	35	45	41	47	41	
Hybrit Development AB	559121-9760	Stockholm	33	7	—	12	—	
Norwegen								
NorthConnect KS	996625001	Kristiansand	33	42	14	42	14	
NorthConnect AS	995878550	Kristiansand	30	6	2	6	—	
Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures im Besitz anderer Konzerngesellschaften als der Muttergesellschaft Vattenfall AB								
Schweden								
Blakliden Fäbodberget Wind Holding AB	559148-3408	Solna	30	240	—	—	—	
Taggen Vindpark Elnät AB	556701-3981	Göteborg	50	—	—	—	—	
V ² Plug-In Hybrid Vehicle Partnership HB	969741-9175	Göteborg	50	350	499	—	—	
Großbritannien								
East Anglia Offshore Wind Ltd.	06990367	Hexham	50	46	45	—	—	
Deutschland								
Solytic GmbH	HRB 190395 B	Berlin	36	25	29	—	—	
DOTI Deutsche Offshore-Testfeld- und Infrastruktur-GmbH & Co. KG	HRA 200395	Oldenburg	26	116	155	—	—	
GASAG Berliner Gaswerke AG	HRB 44343	Berlin	32	4.105	3.719	—	—	
Kernkraftwerk Brokdorf GmbH & Co. oHG	HRA 99143	Hamburg	20	—	—	—	—	
Kernkraftwerk Stade GmbH & Co. oHG	HRA 99146	Hamburg	33	—	—	—	—	
Niederlande								
B.V. Nederlands Elektriciteit Administratie-kantoor	09018339	Arnhem	23	66	76	—	—	
C.V. Groettocht	37085868	Amsterdam	50	2	2	—	—	
C.V. Oudelandertocht	37085867	Amsterdam	50	2	3	—	—	
C.V. Waardtocht	37085866	Amsterdam	50	1	1	—	—	
C.V. Waterkaaptocht	37085865	Amsterdam	50	2	2	—	—	
C.V. Windpoort	34122462	Heemskerk	40	5	4	—	—	
NoordzeeWind C.V.	34195602	Ijmuiden	50	157	196	—	—	
V.O.F. Windpark Oom Kees	09210903	Amsterdam	13	2	2	—	—	
Westpoort Warmte B.V.	34121626	Amsterdam	50	101	69	—	—	
Windpark Hoofdplaatpolder B.V.	22053732	Sluis	70	88	102	—	—	
V.O.F. Noordpier Wind	51173441	Heemskerk	50	5	4	—	—	
Vliegasonie B.V.	30123419	De Bilt	20	16	20	—	—	
Gesamt				5.429	4.985	107	55	

Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen

	2018	2017
Schweden		
Blakliden Fäbodberget Wind Holding AB	-22	—
V ² Plug-In Hybrid Vehicle Partnership HB	315	295
Großbritannien		
East Anglia Offshore Wind Ltd.	—	14
Deutschland		
DOTI Deutsche Offshore-Testfeld- und Infrastruktur-GmbH & Co. KG	-20	5
GASAG Berliner Gaswerke AG	91	81
Niederlande		
B.V. Nederlands Elektriciteit Administratiekantoor	-13	—
NoordzeeWind C.V.	-48	-34
Westpoort Warmte B.V.	29	14
Windpark Hoofdplaatpolder B.V.	-14	-17
Vliegasonie B.V.	6	19
Sonstige assoziierte Unternehmen	-4	-12
Gesamt	320	365

Erläuterungen 20: Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund

	2018	2017
Saldovortrag	38.591	36.199
Einzahlungen	2.421	1.903
Auszahlungen	-1.004	-649
Renditen	-7	1.138
Erfolgswirksame Neubewertung des Swedish Nuclear Waste Fund zum beizulegenden Zeitwert	—	—
Saldovortrag	42.038	38.591

Gemäß dem schwedischen Kernenergiegesetz (1984:3) ist jede Organisation in Schweden mit einer Genehmigung zum Besitz oder Betrieb einer kerntechnischen Anlage verpflichtet, die Anlage in sicherer Weise zurückzubauen, die verbrauchten Brennstäbe und sonstigen nuklearen Abfall zu entsorgen und die erforderliche Forschung und Entwicklung durchzuführen. Der Besitzer der Genehmigung muss die Rückbauaktivitäten zudem finanzieren. Die Finanzierung zukünftiger Aufwendungen für verbrauchte Brennstäbe wird derzeit durch ein entsprechendes schwedisches Gesetz sichergestellt. Der Reaktoreigentümer ist verpflichtet, eine erzeugungsabhängige Abgabe an das Board des Swedish Nuclear Waste Fund, das für die Verwaltung der eingezahlten Abgaben zuständig ist, zu zahlen. Der Fonds erstattet dem Reaktoreigentümer die Aufwendungen, sobald dessen Verpflichtungen gemäß dem schwedischen Gesetz erfüllt sind. Gemäß Vereinbarungen zwischen dem schwedischen Staat, Vattenfall AB und E.ON Sverige AB wird das Fondsvermögen für Ringhals AB von Vattenfall AB verwaltet. Aufgrund einer Änderung der Investitionspolitik für den Swedish Nuclear Waste Fund im zweiten Quartal 2018 wurde die Bewertungskategorie für den Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund geändert von einer Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten zu einer erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.

Wie in den Erläuterungen 31 zum Konzernabschluss, Sonstige verzinsliche Rückstellungen, angegeben, belaufen sich die Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für die Stilllegung innerhalb der schwedischen Kernkraftanlagen auf 59.904 Mio. SEK (53.830). Die dem Swedish Nuclear Waste Fund zuzurechnenden Eventualschulden werden in den Erläuterungen 40 zum Konzernabschluss, Eventualschulden, beschrieben.

Erläuterungen 21: Vorräte

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Vorräte (außer Vorräte des Handelsbestands) werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im Rahmen der betrieblichen Tätigkeiten, abzüglich geschätzter Kosten für Fertigstellung und Herbeiführung des Verkaufs. Der Verbrauch von Brennstäben wird als Ausschöpfung des Energieinhalts der Brennstäbe berechnet und basiert auf den Kosten für jede

Charge Brennstäbe, die in den Kern geladen wird. Die Kosten der Vorräte werden – in Abhängigkeit von der Art des Vorratsgegenstands – entweder durch Anwendung der First-in-First-out-Methode (FIFO) oder durch Anwendung einer Methode, die auf Durchschnittspreisen basiert, berechnet. Beide Methoden schließen die Kosten mit ein, die sich bei Erwerb der Vorräte ergeben.

Vorräte, die für den Handel bestimmt sind, werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet. Bei CO₂-Emissionsrechten, die für Handelszwecke gehalten werden, basiert der beizulegende Zeitwert auf notierten Preisen (Stufe 1). Bei anderen Rohstoffen erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in Ableitung von einem beobachtbaren Marktpreis (Preisindex API#2 für Kohle), was für die Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts eine Kategorisierung in Stufe 2 bedeutet. Siehe Erläuterungen 3 zum Konzernabschluss, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Der Wert der Energie, die in Form von Wasser in Reservoirs gespeichert wird, wird nicht als Vermögenswert bilanziert.

Finanzinformationen

	2018	2017
Selbst genutzte Vorräte		
Brennstäbe		6.853
Materialien und Ersatzteile		2.794
Fossile Brennstoffe		1.377
Biologische Vermögenswerte		17
Sonstige		460
Gesamt		11.501
Zu Handelszwecken gehaltene Vorräte		
Fossile Brennstoffe	1.952	1.131
CO ₂ -Emissionsrechte/Zertifikate	1.850	2.997
Biomasse	53	58
Gesamt	3.855	4.186
Vorräte, gesamt	13.647	15.687

Die als Aufwand erfassten Vorräte 2018 beliefen sich auf 16.726 Mio. SEK (23.497). Die Wertberichtigungen auf selbst genutzte Vorräte betragen im Jahresverlauf 4 Mio. SEK (68). Wertaufholungen beliefen sich auf 0 Mio. SEK (15).

Erläuterungen 22: Kurzfristige immaterielle Vermögenswerte

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Selbst genutzte CO₂-Emissionsrechte

Entgeltlich erworbene Emissionsrechte, die zur Erfüllung einer Abgabeverpflichtung bestimmt sind, werden als immaterielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Sobald Kohlendioxid freigesetzt wird, entsteht die Verpflichtung, bei den zuständigen Behörden in den betroffenen Staaten Emissionsrechte (EUAs, CERs, ERUs) abzugeben. Diese Verpflichtung wird aufwandswirksam als Verbindlichkeit bilanziert. Diese Verbindlichkeit wird mit dem voraussichtlich erforderlichen Ausgleichsbetrag bewertet.

Selbst genutzte Zertifikate

Unentgeltlich erhaltene kumulierte Zertifikate werden bei Erhalt als immaterielle Vermögenswerte mit dem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen. Der entsprechende Betrag wird als Ertrag innerhalb der Umsatzerlöse ausgewiesen. Erworbene Zertifikate für den Eigengebrauch werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Wertminderungsaufwands ausgewiesen. Beim Verkauf von Strom entsteht in den jeweiligen Staaten die Verpflichtung, bei den Behörden Zertifikate abzugeben. Diese Verpflichtung wird aufwandswirksam als Verbindlichkeit bilanziert. Die Verbindlichkeit wird mit dem voraussichtlich erforderlichen Ausgleichsbetrag bewertet.

Finanzinformationen

	CO ₂ -Emissionsrechte		Zertifikate		Gesamt	
		2017		2017 ¹		2017 ¹
Saldovortrag	1.579	10	266	305	1.845	315
Erworben		3.240		408		3.648
Unentgeltlich erhalten		—		111		111
Veräußert		-481		-82		-563
Eingelöst		-1.223		-476		-1.699
Währungsumrechnungsdifferenzen	67	33	—	—	67	33
Saldovortrag	324	1.579	386	266	710	1.845

1) Auf Zertifikate 2017 entfallende Werte wurden angepasst im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017.

Erläuterungen 23: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird die Wertberichtigung auf Basis der über die verbleibende Laufzeit erwarteten Kreditverluste berechnet. Ein Sammelverfahren mittels einer Gruppierung von Forderungen wird verwendet, bei der sich die Gruppierung beispielsweise nach den Tagen der Überfälligkeit richtet und ein Kreditverlust als Prozentsatz eines bestimmten Intervalls ermittelt wird. Diese Modelle basieren auf Erfahrungswerten für Ausfälle vergleichbarer Forderungen, wobei auch zukunftsbezogene makroökonomische Bedingungen berücksichtigt werden, die Auswirkungen auf die zu erwartenden Zahlungsströme haben können. Für einzelne, besonders wesentliche Forderungen wird eine Einzelbetrachtung vorgenommen. Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den betrieblichen Aufwendungen gezeigt.

Finanzinformationen

	2018	2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.334	18.146 ¹
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	81	148
Sonstige Forderungen	5.588	5.143
Gesamt	26.003	23.437¹

1) Der Wert wurde neu berechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017, resultierend aus neuen Bilanzierungsregeln (IFRS 9 und 15), die 2018 in Kraft traten. Siehe Erläuterungen 2 zum Konzernabschluss, Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr.

Fälligkeitsanalyse

Die Forderungslaufzeit beträgt normalerweise 10 bis 30 Tage.

	2018			2017		
	Forderungen, brutto	Forderungen, wertberichtigt	Forderungen, netto	Forderungen, brutto	Forderungen, wertberichtigt	Forderungen, netto
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Nicht fällig	18.216	19	18.197	16.559	5	16.554
Fällig seit 1–30 Tagen	1.071	11	1.060	750	9	741
Fällig seit 31–90 Tagen	373	13	360	276	14	262
Fällig seit > 90 Tagen	1.517	800	717	1.446	857	589
Gesamt		843	20.334	19.031	885	18.146
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen						
Nicht fällig	80	—	80	148	—	148
Fällig seit > 90 Tagen	2	1	1	2	2	—
Gesamt	82	1	81	150	2	148
Sonstige Forderungen						
Nicht fällig	5.578	—	5.578	5.123	—	5.123
Fällig seit 1–30 Tagen	2	—	2	1	—	1
Fällig seit 31–90 Tagen	—	—	—	1	—	1
Fällig seit > 90 Tagen	27	19	8	35	17	18
Gesamt	5.607	19	5.588	5.160	17	5.143

Erläuterungen 24: Geleistete Vorauszahlungen

	2017
Gezahlte Nachschussforderungen, Energiehandel	2.054
Sonstige Vorauszahlungen	1.546
Gesamt	3.600

Eine gezahlte Nachschussforderung ist eine Nachschusssicherheit (Sicherheitsleistung), die Vattenfall der Gegenpartei, d. h. dem Inhaber einer Derivatposition, zahlt, um das Kreditrisiko der Gegenpartei abzusichern, was entweder bilateral über OTC-Handel oder über eine Börse erfolgt. Im Rahmen der Geschäftstätigkeit von Vattenfall treten Nachschussforderungen im Energiehandel und bei der Finanzierungstätigkeit auf.

Im Rahmen des Energiehandels gezahlte Nachschussforderungen werden in der Bilanz als geleistete Vorauszahlungen und daher innerhalb der Kapitalflussrechnung als Cashflow aus Veränderungen in den betrieblichen Aktiva ausgewiesen. Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit gezahlte Nachschussforderungen werden als kurzfristige Einlagen (Erläuterungen 26 zum Konzernabschluss, Kurzfristige Einlagen) und daher innerhalb der Kapitalflussrechnung als Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Erläuterungen 25: Aktive Rechnungsabgrenzung und antizipative Aktiva

	2017
Aktive Rechnungsabgrenzung und antizipative Aktiva, Strom	4.467
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.374
Sonstige antizipative Aktiva	1.169
Gesamt	8.427

Erläuterungen 26: Kurzfristige Einlagen

	2017
Verzinsliche Einlagen	15.343
Gezahlte Nachschussforderungen, Finanzierungstätigkeit	2.749
Gesamt	22.977

Erläuterungen 27: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

		2017
Zahlungsmittel und Bankguthaben		6.125
Zahlungsmitteläquivalente	8.808	2.680
Gesamt	17.094	8.805

Erläuterungen 28: Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Langfristige Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen) werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, falls ihr Buchwert primär durch eine Verkaufstransaktion und nicht durch die fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Hierfür müssen diverse Kriterien erfüllt sein, siehe Überschrift „Wesentliche Schätzungen und Annahmen“. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte werden mit dem jeweils geringeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet und unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung. Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte (und Verbindlichkeiten) werden als kurzfristige Vermögenswerte (kurzfristige Verbindlichkeiten) klassifiziert, wenn die Verkaufstransaktion voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag vollzogen sein wird.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Bestimmte Kriterien müssen erfüllt sein, um einen Vermögenswert als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren. Der Vermögenswert muss zur unmittelbaren Veräußerung in seinem gegenwärtigen Zustand zu gängigen und üblichen Bedingungen verfügbar sein. Des Weiteren muss eine solche Veräußerung innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Klassifikation höchstwahrscheinlich sein. Das letztgenannte Kriterium bedeutet, dass ein Plan für die Veräußerung des Vermögenswerts erstellt und auf der entsprechenden Managementebene genehmigt worden sein muss, dass ein aktives Programm für seine Veräußerung in die Wege geleitet worden sein muss und dass der Vermögenswert zum Verkauf zu einem Preis angeboten werden muss, der in einem angemessenen Verhältnis zu seinem aktuellen beizulegenden Zeitwert steht. Im Falle, dass eine Zustimmung des Gesellschafters erforderlich ist, bevor ein Verkauf durchgeführt werden kann, vertritt Vattenfall die Auffassung, dass die Transaktion solange nicht als wahrscheinlich eingestuft werden kann, bis die Zustimmung des Gesellschafters vorliegt.

Finanzinformationen

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2018 beziehen sich auf die Vattenfall Wärme Hamburg GmbH. Zum 31. Dezember 2017 gab es keine zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte.

	2018	2017
Sachanlagen		—
Sonstige langfristige Vermögenswerte		—
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		—
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		—
Vermögenswerte gesamt	8.313	—
Sonstige verzinsliche Rückstellungen	3.954	—
Passive latente Steuern	234	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.150	—
Verbindlichkeiten gesamt	5.338	—

Erläuterungen 29: Verzinsliche Verbindlichkeiten und zugehörige Finanzderivate

Die verzinslichen Verbindlichkeiten enthalten Hybridkapital und andere verzinsliche Verbindlichkeiten – hauptsächlich Anleihen. Die Hybridanleihen werden als verzinsliche Verbindlichkeit ausgewiesen und sind nachrangig zu Vattenfalls anderen Schuldtiteln. Die Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's stufen bei ihren Kreditanalysen 50 % der Hybridanleihen als Eigenkapital ein. Die zwei SEK-Anleihen in Höhe von 3 Mrd. SEK und die Euro-Anleihe in Höhe von 1 Mrd. € haben eine feste Laufzeit von 62 Jahren; die USD-Anleihe in Höhe von 400 Mio. USD hat eine feste Laufzeit von 63 Jahren. Vattenfall hat zu konkret festgelegten Zeitpunkten die Option, die Anleihen zu einem Kündigungstichtag vor Fälligkeit zu tilgen. Diese Kündigungstichtage entstehen erstmals 2022 für die beiden SEK-Anleihen, 2023 für die USD-Anleihe und 2027 für die Euro-Anleihe.

Hybridkapital wird wie folgt ausgewiesen:

	2018	2017
Saldovortrag	19.118	19.164
Auswirkungen des Hedge Accounting	4	5
Währungsumrechnungsdifferenzen	710	-51
Saldovortrag	19.832	19.118

Die ausgewiesenen Beträge für das Hybridkapital und die sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten sind folgendermaßen aufgeteilt:

	Langfristiger Teil, Laufzeit 1–5 Jahre		Langfristiger Teil, Laufzeit > 5 Jahre		Langfristiger Teil, gesamt		Kurzfristiger Teil		Gesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Anleihen	12.410	21.319	18.297	18.839	30.707	40.158	9.992	5.358	40.699	45.516
Wertpapiere	—	—	—	—	—	—	7.408	4.192	7.408	4.192
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.401	2.256	—	—	1.401	2.256	795	149	2.196	2.405
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften	51	161	—	—	51	161	—	—	51	161
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern	—	157	10.406	10.212	10.406	10.369	—	—	10.406	10.369
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	—	—	—	—	—	—	504	462	504	462
Sonstige Verbindlichkeiten	710	735	706	656	1.416	1.391	5.763 ¹	3.540 ¹	7.179	4.931
Verzinsliche Verbindlichkeiten ohne Hybridkapital, gesamt	14.572	24.628	29.409	29.707	43.981	54.335	24.462	13.701	68.443	68.036
Hybridkapital	9.577	5.991	10.255	13.127	19.832	19.118	—	—	19.832	19.118
Verzinsliche Verbindlichkeiten, gesamt	24.149	30.619	39.664	42.834	63.813	73.453	24.462	13.701	88.275	87.154
Derivate (Swaps) in Verbindung mit den oben genannten ver- zinslichen Verbindlichkeiten	262	-288	-941	-358	-679	-646	-141	150	-820	-496

1) Darunter Nachschussforderungen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit mit einem Betrag von 3.370 Mio. SEK (3.312).

Undiskontierte zukünftige Cashflows einschließlich Zinszahlungen auf die oben aufgeführten verzinslichen Verbindlichkeiten, zukünftige Cashflows für Derivate, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzinstrumente mit vertragsgemäßen Zahlungen am 31. Dezember werden in der folgenden Tabelle gezeigt. Variable Zinsflüsse mit zukünftigen Zinsfestsetzungsterminen werden auf der Grundlage beobachtbarer Zinskurven zum Jahresende geschätzt. Alle zukünftigen Cashflows in Fremdwährungen werden in SEK umgerechnet, wobei der Wechselkurs am Bilanzstichtag des Jahresabschlusses zugrunde liegt.

	Langfristiger Teil, Laufzeit 1–5 Jahre		Langfristiger Teil, Laufzeit > 5 Jahre		Langfristiger Teil, gesamt		Kurzfristiger Teil		Gesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Verzinsliche Verbindlichkeiten	31.845	39.396	48.228	52.567	80.073	91.963	27.473	16.987	107.546	108.950
Derivate (Swaps)	-110	-752	-1.783	-1.931	-1.893	-2.683	-307	-178	-2.200	-2.861
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	561	855	1.744	1.516	2.305	2.371	29.482	23.872	31.787	26.243
Gesamt	32.296	39.499	48.189	52.152	80.485	91.651	56.648	40.681	137.133	132.332

Die folgende Tabelle zeigt die größten Emissionen von Benchmarkbonds durch Vattenfall:

Typ	Emittiert	Währung	Nennbetrag	Anleihezins, %	Fälligkeit
Euro Medium Term Note	2008	EUR	645	6,750	2019
Euro Medium Term Note	2009	GBP	273	6,125	2019
Euro Medium Term Note	2009	EUR	1.085	6,250	2021
Euro Medium Term Note	2004	EUR	500	5,375	2024
Euro Medium Term Note	2009	GBP	750	6,875	2039

Erläuterungen 30: Pensionsrückstellungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Vattenfalls Pensionsverpflichtungen in den schwedischen und deutschen Unternehmen des Konzerns sind zum großen Teil leistungsorientierte Pensionspläne. Bei den betreffenden Pensionsplänen handelt es sich vorrangig um Ruhestandsleistungen, Erwerbsunfähigkeitsrenten und Hinterbliebenenleistungen. In diesen und anderen Ländern existieren auch beitragsorientierte Pensionspläne.

Leistungsorientierte Pensionspläne

Die Versorgungspläne der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen des Konzerns werden jeweils getrennt voneinander nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) durch Berechnung des laufenden und des nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands bewertet. Dabei werden geschätzte zukünftige Gehaltsanpassungen sowie auf Pensionskosten erhobene Steuern, z. B. die schwedische Sonderlohnsteuer des Arbeitgebers „särskild löneskatt“, berücksichtigt. Die Nettoverpflichtung ist der Saldo aus dem abgezinsten Barwert der gesamten erdienten zukünftigen Ansprüche und dem beizulegenden Zeitwert eines etwaigen Planvermögens. Der Abzinsungssatz basiert auf dem Zinssatz zum Bilanzstichtag für Industriefinanzierungen hoher Bonität mit Laufzeiten, die den Pensionsverpflichtungen des Konzerns entsprechen. Falls kein ausreichender Markt für Industriefinanzierungen dieser Art vorhanden ist, ist stattdessen die Markrendite auf Staatsanleihen mit entsprechender Laufzeit heranzuziehen.

Posten im Zusammenhang mit dem Ergebnis aus leistungsorientierten Pensionen sowie den Zinsen auf den Nettowert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Neubewertungen werden im Sonstigen Ergebnis unter der Überschrift „Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind“ ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste entstehen durch Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen und erfahrungsbedingte Berichtigungen (Auswirkungen der Differenzen zwischen den vorherigen versicherungsmathematischen Annahmen und den tatsächlich eingetretenen Ereignissen). Der Unterschiedsbetrag zwischen den tatsächlichen und den zu Beginn des Jahres errechneten Erträgen aus Planvermögen wird ebenfalls im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Beitragsorientierte Pensionspläne

Beitragsorientierte Pensionspläne sind Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bei denen festgelegte Beiträge an eine eigenständige Rechtseinheit entrichtet werden. Es besteht darüber hinaus keine rechtliche oder faktische Verpflichtung, zusätzliche Zahlungen zu leisten, auch wenn die Rechtseinheit nicht über hinreichende Vermögenswerte verfügt, um die zugesagten Leistungen an die Beschäftigten zu zahlen. Die Beiträge für beitragsorientierte Pensionspläne werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Periode ausgewiesen, in der sie gezahlt werden.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Die Pensionsverpflichtungen für leistungsorientierte Pensionspläne basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen, denen Annahmen zum Abzinsungssatz, zukünftigen Gehaltssteigerungen, Inflationsrate und demografischen Bedingungen zugrunde liegen.

Für Pensionsrückstellungen in Schweden beträgt der Abzinsungssatz für 2018 weiterhin wie im Vorjahr 2,5 %. Der Abzinsungssatz wird aus Pfandbriefen mit hohem Kreditrating abgeleitet, da hierfür ein umfangreicher und liquider Markt vorhanden ist. In Deutschland, wo der Abzinsungssatz auf Industriefinanzierungen hoher Bonität beruht, liegt der Abzinsungssatz für 2018 unverändert bei 1,75 %.

Finanzinformationen

Schwedische Pensionspläne

Die schwedischen Pensionspläne ergänzen das schwedische Sozialversicherungssystem und sind das Ergebnis von Verhandlungen zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen. Im Prinzip sind alle Vattenfall-Beschäftigten in Schweden durch den kollektivrechtlichen ITP-Vattenfall-Pensionsplan abgesichert. Für Mitarbeiter, die 1978 und früher geboren sind, handelt es sich im Wesentlichen um einen leistungsorientierten Versorgungsplan. Arbeitnehmer, die 1979 und später geboren sind, haben dagegen einen vollständig beitragsorientierten Plan.

Den Arbeitnehmern mit leistungsorientiertem Versorgungsplan wird eine lebenslange Rente in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes des letzten Gehalts garantiert. Diese Leistungen werden durch Rückstellungen in der Bilanz abgebildet und sind gegen Ausfälle durch eine Versicherung bei der PRI Pensionsgaranti abgesichert. Zusätzlich sind bestimmte Versorgungszusagen, die der Zeit vor der Vattenfall-Gründung zuzurechnen sind, gedeckt durch Garantien der Regierung über die schwedische Reichsschuldenverwaltung. Der beitragsorientierte Plan ist durch Versicherungen bei verschiedenen Versicherungsgesellschaften gesichert, die innerhalb des ITP-Plans wählbar sind.

Bestimmte Verpflichtungen Vattenfalls aus dem ITP-Plan (wie Hinterbliebenenbezüge und Erwerbsunfähigkeitsrenten) werden durch eine Versicherung bei Alecta abgedeckt (einem schwedischen Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit). Gemäß einer vom schwedischen Rat für Rechnungswesen herausgegebenen Erklärung (UFR 10) ist dieser Plan ein gemeinschaftlicher Leistungsplan mehrerer Arbeitgeber. Wie in früheren Jahren hat Vattenfall keinen Zugriff auf entsprechende Informationen, um diesen Plan als leistungsorientierten Plan ausweisen zu können. Der Pensionsplan, der gemäß ITP durch die Versicherung Alecta gesichert ist, wird deshalb als beitragsorientierter Plan bilanziert. Für dieses Jahr beträgt der Anteil an den gesamten Sparbeiträgen bei Alecta 0,32061 %, während Vattenfalls Anteil an der Gesamtanzahl der aktiv bei Alecta Versicherten 1,23214 % beträgt. Der Überschuss von Alecta kann unter den Inhabern der Versicherungspolice und/oder den Versicherten ausgeschüttet werden. Zum Jahresende 2018 belief sich der Überschuss der Alecta in Form der sogenannten kollektiven Finanzierung auf 142 % (154 %). Die kollektive Finanzierung besteht aus dem beizulegenden Zeitwert der Vermögenswerte der Alecta in Prozent der Versicherungsverpflichtungen, die unter Berücksichtigung der versicherungsmathematischen Annahmen der Alecta berechnet sind.

Deutsche Pensionspläne

Die Pensionspläne in Deutschland basieren auf Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen. Es existieren umfangreiche leistungsorientierte Pläne für Beschäftigte in Berlin und Hamburg.

Berlin

Zwei Pensionspläne werden über die Pensionskasse der Bewag, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, durchgeführt. Zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen zahlen Vattenfall und die Beschäftigten Beiträge ein. Die Geschäftstätigkeit der Pensionskasse der Bewag wird von einer Aufsichtsbehörde kontrolliert.

Die als leistungsorientierter Altersversorgungsplan ausgewiesene Altersversorgung für Beschäftigte und Pensionäre richtet sich nach der Satzung der Pensionskasse der Bewag und einer ergänzenden Vereinbarung zur Gewährung eines Versorgungszuschusses. Beschäftigte, die ihre Beschäftigung vor dem 1. Januar 1984 begonnen haben und bis zum Eintritt des Rentenalters arbeiten, werden mit einer Rente von bis zu 80 % des ruhegeldfähigen Arbeitseinkommens versorgt. Auf die Versorgungsbezüge werden die Hälfte der gesetzlichen Rente und die gesamte Leistung der Pensionskasse der Bewag einschließlich der Überschüsse angerechnet. Die ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen umfassen die gesamten Rentenverpflichtungen. Das Planvermögen, das den Personen zuzurechnen ist, die bereits vor dem Stichtag 1. Januar 1984 beschäftigt waren, wird zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen. Die Vermögenswerte der Pensionskasse bestehen aus Investmentfonds, die nicht an der Börse notiert sind. Der beizulegende Zeitwert wird anhand des Rückkaufpreises bestimmt.

Arbeitnehmer und Pensionäre mit Eintrittsdatum ab dem 1. Januar 1984 erhalten ausschließlich Leistungen der Pensionskasse. Diese Altersversorgung wird als beitragsorientierter Plan eingestuft und entsprechend ausgewiesen.

Hamburg

Vattenfall hat wesentliche Pensionszusagen gegenüber Beschäftigten in Hamburg, die vor dem 1. April 1991 eingestellt und mindestens 10 Jahre lang beschäftigt waren. Die Summe aus Betriebsrente, gesetzlicher Rente und Rente aus früherer Erwerbstätigkeit ist normalerweise auf einen Betrag von maximal 65 % des pensionsberechtigten Gehalts begrenzt.

Niederländische Pensionspläne

In den Niederlanden wurde der Großteil der Pensionspläne in den ABP Pensionsfonds und den Pensionsfonds „Metaal en Techniek“ übertragen. Die Pensionspläne von ABP und „Metaal en Techniek“ werden als beitragsorientierte Pläne klassifiziert und ausgewiesen.

Leistungsorientierte Pensionspläne

	2018		
	Deutschland		Gesamt
	Plan Berlin	Plan Hamburg	
Barwert der nicht-fondsfinanzierten Verpflichtungen	448	19.834	33.068
Barwert der vollständig oder teilweise fondsfinanzierten Verpflichtungen	15.198	160	15.358
Barwert der Verpflichtungen		19.994	48.426
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	8.620	120	8.740
Nettowert der leistungsorientierten Verpflichtungen			39.686

	2017			
	Schweden	Deutschland		Gesamt
		Plan Berlin	Plan Hamburg	
Barwert der nicht-fondsfinanzierten Verpflichtungen	11.624	455	22.607	34.686
Barwert der vollständig oder teilweise fondsfinanzierten Verpflichtungen	—	16.052	172	16.224
Barwert der Verpflichtungen	11.624	16.507	22.779	50.910
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	—	8.824	124	8.948
Nettowert der leistungsorientierten Verpflichtungen	11.624	7.683	22.655	41.962

Änderungen bei Leistungsverpflichtungen

	2018	2017
Saldovortrag	50.910	49.665
Ausgezahlte Leistungen gemäß Plan	-2.349	-2.164
Dienstzeitaufwand	692	667
Arbeitnehmerbeiträge	4	5
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) durch Änderungen der finanziellen Annahmen	787	490
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) durch Änderungen der demografischen Annahmen	890	—
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Berichtigungen	-1.486	105
Laufender Zinsaufwand	1.002	975
Veräußerte Gesellschaften	-62	—
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-3.604	—
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.642	1.167
Saldovortrag	48.426	50.910

Änderungen des Planvermögens

	2018	2017
Saldovortrag	8.948	9.021
Ausgezahlte Leistungen gemäß Plan	-521	-458
Beiträge des Arbeitgebers	21	21
Arbeitnehmerbeiträge	4	5
Zinserträge	158	155
Differenz zwischen errechnetem Zinsertrag und tatsächlicher Rendite	-226	-64
Veräußerte Gesellschaften	-18	—
Währungsumrechnungsdifferenzen	374	268
Saldovortrag	8.740	8.948

Das Planvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen

	2018	2017
Anteile und Beteiligungen	4.384	4.091
Verzinsliche Finanzinstrumente	2.705	3.368
Grundstücke und Gebäude	1.318	1.157
Sonstige	333	332
Gesamt	8.740	8.948

Die Zahlungen von Arbeitgeberbeiträgen im Rahmen leistungsorientierter Pläne werden sich 2019 auf schätzungsweise 21 Mio. SEK belaufen.

Pensionskosten

	2018	2017
Leistungsorientierte Pläne:		
Laufender Dienstzeitaufwand	661	644
Zinsaufwand	1.002	975
Zinserträge	-158	-155
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand		23
Gesamtkosten für leistungsorientierte Pläne		1.487
Kosten für beitragsorientierte Pläne	862	822
Gesamtpensionskosten		2.309

Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde gelegt (%):

	Schweden		Deutschland	
		2017		2017
Abzinsungssatz	2,50	2,50	1,75	1,75
Zukünftige jährliche Gehaltserhöhungen	3,00	3,00	2,50	2,50
Zukünftige jährliche Rentensteigerungen	2,00	1,50	0,0-2,0	0,0-2,0

Sensitivität gegenüber wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

	Schweden				Deutschland			
	2018		2017		2018		2017	
	%		%				%	
Auswirkungen auf die leistungsorientierten Pensionspläne zum 31. Dezember durch eine:								
Erhöhung des Abzinsungssatzes um 50 Basispunkte			-950	-8,2			-2.593	-6,6
Verringerung des Abzinsungssatzes um 50 Basispunkte	1.200	9,4	1.056	9,1	2.843	7,3	2.952	7,5
Erhöhung der jährlichen Rentensteigerungsrate um 50 Basispunkte	1.200	9,4	1.056	9,1	2.109	5,4	2.280	5,8
Verringerung der jährlichen Rentensteigerungsrate um 50 Basispunkte	-1.060	-8,3	-950	-8,2	-2.025	-5,2	-2.195	-5,6

Zum 31. Dezember 2018 betrug die durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen 13,9 (14,5) Jahre in Deutschland und 19,0 (17,3) Jahre in Schweden.

Erläuterungen 31: Sonstige verzinsliche Rückstellungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Eine Rückstellung wird in der Bilanz ausgewiesen, wenn der Konzern infolge eines Ereignisses eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, zu deren Erfüllung es wahrscheinlich zu einem Abfluss finanzieller Ressourcen kommen wird und eine zuverlässige Schätzung des Betrags möglich ist. Bei einer wesentlichen Auswirkung des Zinseffekts werden die Rückstellungen mithilfe einer Abzinsung des voraussichtlichen zukünftigen Cashflows zu einem Zinssatz vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen des Zinseffekts widerspiegelt, geschätzt. Der Abzinsungssatz spiegelt nicht die Risiken wider, die im geschätzten zukünftigen Cashflow berücksichtigt sind.

Änderungen der abgezinsten Rückstellungen für Rückbau, Sanierung oder ähnliche Verpflichtungen, die zum Zeitpunkt der Anschaffung auch als langfristiger Vermögenswert angesetzt wurden, werden wie folgt ausgewiesen: In Fällen, in denen die Änderung auf eine Änderung des geschätzten Abflusses von Ressourcen oder eine Änderung des Abzinsungssatzes zurückzuführen ist, werden die Anschaffungskosten der korrespondierenden langfristigen Sachanlage um den Betrag geändert, der der Rückstellung entspricht. Die periodische Aufzinsung des Barwerts wird als Finanzaufwendung erfasst.

Rückstellungen werden auch für belastende Verträge gebildet, also dort, wo die unvermeidbaren Kosten für die Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Vertrag den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus dem Vertrag überschreiten.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen

Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen werden aufgrund von künftigen Verpflichtungen zur Stilllegung von Vattenfalls Kernkraftwerken in Schweden und Deutschland sowie zur Entsorgung radioaktiver Betriebsabfälle gebildet und basieren auf Schätzungen künftiger langfristiger Zahlungsflüsse im Zusammenhang mit diesen zukünftigen Aufwendungen. Die Schätzungen stützen sich auf technische Pläne, Schätzungen zur Höhe der Aufwendungen, zu ihrem Fälligkeitstermin und zum Abzinsungssatz. In vielen Fällen müssen diese Schätzungen von den zuständigen Behörden genehmigt werden.

Für Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen in Schweden wurde der Abzinsungssatz von 3,25 % im Vorjahr auf 3,00 % reduziert. Der Zinssatz in Deutschland sank auf 1,00 % gegenüber 1,25 % im Vorjahr.

Sonstige Rückstellungen außer Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen

Für andere Arten von Rückstellungen, z. B. Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Wärme- und Windkraftanlagen sowie sonstige Umweltmaßnahmen und -verpflichtungen, Personalrückstellungen außer Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Steuer- und Prozessrisiken sowie sonstige Rückstellungen, wurden die folgenden Abzinsungssätze angewendet: Schweden 3,00 % (3,25 %), Deutschland 0,50 % – 2,75 % (0,75 % – 3,00 %), Niederlande 0,75 % (1,00 %), Dänemark 2,75 % (3,00 %) und Großbritannien 3,50 % (3,75 %).

Finanzinformationen

	Langfristiger	Kurzfristiger	Gesamt
	Teil	Teil	
	2017	2017	2017
Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen	70.104	1.765	71.869
Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Wärme- und Windkraftanlagen sowie für sonstige Umweltmaßnahmen und -verpflichtungen	6.465	43	6.508
Personalarückstellungen außer Pensionsrückstellungen	4.542	1.113	5.655
Rückstellungen für Steuer- und Prozessrisiken	2.218	359	2.577
Sonstige Rückstellungen	2.672	437	3.109
Gesamt	86.001	3.717	89.718

Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen

Vattenfalls Kernkraftwerksbetreiber in Schweden und Deutschland unterliegen der rechtlichen Verpflichtung, bei Beendigung des Betriebs die Kernkraftwerke stillzulegen, zurückzubauen und eine Standortsanierung vorzunehmen.

Die schwedischen Verpflichtungen umfassen außerdem die Sicherung und Endlagerung verbrauchter Brennstäbe und sonstiger radioaktiver Materialien aus den Kraftwerken. Die Rückstellungen schließen den zukünftigen Aufwand für die Entsorgung von schwach- und mittelradioaktivem Abfall ein. Als Genehmigungsinhaber in Schweden ist Vattenfall für die Finanzierung der Ausgaben zuständig. Wie in den Erläuterungen 20 zum Konzernabschluss, Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund, dargestellt, beläuft sich der Anteil Vattenfalls am Swedish Nuclear Waste Fund auf 42.038 Mio. SEK (38.591).

	Gesamt		
Saldovortrag	53.830	18.039	71.869
Rückstellungszuführungen für die Periode	2.984	1.049	4.033
Zinseffekte	1.693	235	1.928
Neubewertungen verrechnet gegen langfristige Vermögenswerte	2.730	—	2.730
Auflösung von Rückstellungen	—	-1.166	-1.166
Verbrauch von Rückstellungen	-1.333	-1.127	-2.460
Währungsumrechnungsdifferenzen	—	754	754
Saldovortrag	59.904¹	17.784²	77.688

1) Hiervon entfallen rund 32 % (28 %) auf den Rückbau von Kernkraftwerken und rund 68 % (72 %) auf die Entsorgung verbrauchter Brennstäbe.

2) Hiervon entfallen rund 69 % (67 %) auf den Rückbau von Kernkraftwerken und rund 31 % (33 %) auf die Entsorgung von radioaktivem Abfall.

Andere Rückstellungen außer Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen

	Rückstellungen für Rückbau und sonstige Umweltmaßnahmen	Personalarückstellungen außer Pensionsrückstellungen	Rückstellungen für Steuer- und Prozessrisiken	Sonstige Rückstellungen
Saldovortrag		5.655	2.577	3.109
Rückstellungszuführungen für die Periode				
Zinseffekte				
Umgliederungen in die/aus den sonstigen Rückstellungen				
Neubewertungen				
Verbrauch von Rückstellungen				
Auflösung von Rückstellungen				
Veräußerte Unternehmen				
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte				
Währungsumrechnungsdifferenzen	235	219	87	72
Saldovortrag	7.657	6.279	2.386	2.946

Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Wärme- und Windkraftanlagen sowie sonstige Umweltmaßnahmen und -verpflichtungen

In Deutschland und den Niederlanden sind Rückstellungen für den Rückbau, die Beseitigung der Anlagen und die Standortsanierung nach der Stilllegung von Wärmeanlagen des Konzerns gebildet. Außerdem werden Sanierungsrückstellungen für Standorte, an denen der Konzern Windkraftanlagen betreibt, und Rückstellungen für Umweltmaßnahmen/-verpflichtungen im Rahmen sonstiger Aktivitäten des Konzerns gebildet.

Personalrückstellungen außer Pensionsrückstellungen

Rückstellungen werden für zukünftige Aufwendungen aus Langzeitkonten, Jubiläumsverpflichtungen, für Abfindungszahlungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen und sonstige Personalkosten gebildet.

Rückstellungen für Steuer- und Prozessrisiken

Es werden Rückstellungen für mögliche zukünftige Steuernachzahlungen nach der Beendigung laufender Betriebsprüfungen und für erwartete Aufwendungen aus anhängigen Rechtsstreitigkeiten und Klagen gebildet (Prozessrisiken).

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen umfassen u. a. Rückstellungen für drohende Verluste aus Verträgen sowie für Restrukturierungs- und Gewährleistungsverpflichtungen.

Zukünftige Aufwendungen für langfristige Rückstellungen

Unter den aktuellen Annahmen werden die Rückstellungen zu folgenden Zahlungsausgängen führen:

	Kernkraftrückstellungen Deutschland	Rückstellungen für Wärme- und Windkraftanlagen	Personalrückstellungen	Rückstellungen für Steuer- und Prozessrisiken	Sonstige Rückstellungen	Gesamt
2–5 Jahre	3.881	176	2.381	2.268	2.195	10.901
6–10 Jahre	5.880	984	1.425	—	683	8.972
11–20 Jahre	5.564	4.817	1.056	—	—	11.437
Mehr als 20 Jahre	303	1.617	87	—	—	2.007
Gesamt	15.628	7.594	4.949	2.268	2.878	33.317

Zahlungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraft in Schweden sind nicht in den oben aufgeführten Beträgen enthalten, da die Eigentümer der Reaktoren Kompensationen in entsprechender Höhe vom Swedish Nuclear Waste Fund erhalten.

Erläuterungen 32: Sonstige nicht verzinsliche Verbindlichkeiten (langfristig)

Von den Gesamtverbindlichkeiten in Höhe von 2.305 Mio. SEK (2.371) werden 1.744 Mio. SEK (1.516) nach mehr als fünf Jahren fällig. Von den Gesamtverbindlichkeiten beziehen sich 1.905 Mio. SEK (1.886) auf passive Rechnungsabgrenzung und 400 Mio. SEK (485) auf sonstige Verbindlichkeiten.

Erläuterungen 33: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

	2018	2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.824	16.198
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	146	136
Sonstige Verbindlichkeiten	8.512	7.538
Gesamt	29.482	23.872

Erläuterungen 34: Erhaltene Vorauszahlungen

	2018	2017
Erhaltene Nachschussforderungen, Energiehandel	15.293	8.745
Gesamt	15.293	8.745

Eine Nachschussforderung ist eine Nachschusssicherheit (Sicherheitsleistung), die Vattenfalls Gegenpartei an Vattenfall als den Inhaber einer Derivatposition zahlt, um das Kreditrisiko von Vattenfall abzusichern. Dies erfolgt entweder

bilateral über OTC-Handel oder über eine Börse. Im Rahmen der Geschäftstätigkeit von Vattenfall treten Nachschussforderungen im Energiehandel und bei Treasury-Aktivitäten auf.

Im Rahmen des Energiehandels erhaltene Nachschussforderungen werden in der Bilanz als Erhaltene Vorauszahlungen und daher innerhalb der Kapitalflussrechnung als Cashflow aus Veränderungen in den betrieblichen Verbindlichkeiten ausgewiesen, während erhaltene Nachschussforderungen im Bereich der Finanzierungstätigkeit in der Bilanz als Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (Erläuterungen 29 zum Konzernabschluss, Verzinsliche Verbindlichkeiten und zugehörige Finanzderivate) und daher innerhalb der Kapitalflussrechnung als Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden.

Erläuterungen 35: Antizipative Passiva und passive Rechnungsabgrenzung

	2018	2017
Abgegrenzte personalbezogene Kosten	2.333	2.270 ¹
Antizipative Passiva, CO ₂ -Emissionsrechte	4.744	1.582
Abgegrenzte Gebühren und Steuern im Kernkraftbereich	397	795
Abgegrenzter Zinsaufwand	2.134	2.203
Sonstige antizipative Passiva	4.264	3.676
Passive Rechnungsabgrenzung und antizipative Passiva, Strom	2.359	2.110 ¹
Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	254	525 ¹
Gesamt		13.161¹

1) Der Wert wurde neu berechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017, resultierend aus neuen Bilanzierungsregeln (IFRS 9 und 15), die 2018 in Kraft traten. Siehe Erläuterungen 2 zum Konzernabschluss, Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr.

Erläuterungen 36: Finanzinstrumente nach Bewertungskategorie, Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und Auswirkungen der Finanzinstrumente auf das Ergebnis

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Klassifizierung und Bewertung

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden in verschiedene Kategorien klassifiziert, die sich danach richten, welche Absicht (Geschäftsmodell) mit dem finanziellen Vermögenswert verfolgt wird und ob dies vertraglich vereinbarte Zahlungsströme beinhaltet, die im Wesentlichen aus Zins und Tilgung bestehen. Die Klassifizierung wird zum Erwerbszeitpunkt festgelegt. Die Bilanzierung zum Erfüllungstag erfolgt für Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten zum Spotpreis.

Fortgeführte Anschaffungskosten

Finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente) werden dieser Kategorie zugeordnet, wenn die Absicht (Geschäftsmodell) darin besteht, vertraglich vereinbarte Zahlungsströme zu vereinnahmen, und wenn die vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswertes zu vereinbarten Zeitpunkten ausschließlich aus Zins und Tilgung bestehen. Diese Instrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Bruttowert um erwartete Kreditverluste bereinigt wird. Bei Vattenfall beinhaltet diese Kategorie sonstige langfristige Forderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, geleistete Vorauszahlungen, bestimmte kurzfristige Einlagen sowie Zahlungsmittel und Bankguthaben.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

Diese Kategorie beinhaltet alle von Vattenfall gehaltenen finanziellen Vermögenswerte (Schuldinstrumente), die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Dies umfasst Finanzinstrumente mit Handelsabsicht (was bedeutet, dass sie kurzfristig veräußert werden sollen), zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie Vermögenswerte, die Vattenfall auf Basis des beizulegenden Zeitwerts überwacht und bewertet. Außerdem werden Schuldinstrumente innerhalb dieser Kategorie bilanziert, wenn die Vertragsbedingungen nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen vorsehen. Diese Kategorie beinhaltet außerdem Zahlungsmitteläquivalente mit einer Laufzeit unter drei Monaten, bei denen Vattenfall den beizulegenden Zeitwert überwacht und bewertet. Diese Kategorie beinhaltet auch bestimmte kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit über drei Monaten.

Derivative Vermögenswerte werden immer erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet, außer Derivate, die als Sicherungsinstrumente einer effektiven Sicherungsbeziehung definiert sind, wenn die Grundsätze für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen angewendet werden.

Vattenfall klassifiziert Eigenkapitalinstrumente als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Vattenfall nimmt die unwiderrufliche Option einer erfolgsneutralen Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, nicht in Anspruch.

Die Vermögenswerte innerhalb dieser Kategorie werden regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert Neubewertet, wobei die Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Derivative Verbindlichkeiten werden stets in diese Kategorie eingeordnet. Diese finanziellen Verbindlichkeiten werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei die Wertänderungen erfolgswirksam ausgewiesen werden.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

In dieser Kategorie werden verzinsliche und nicht verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind erwartungsgemäß kurzfristig und werden deshalb zum Nominalbetrag ohne Abzinsung bewertet.

Wertminderungen

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten basieren auf den Modellen für erwartete Kreditverluste. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente beinhalten, wird eine vereinfachte Vorgehensweise angewendet, bei der die Wertberichtigung auf Basis der über die verbleibende Laufzeit erwarteten Kreditverluste berechnet wird. Ein Sammelverfahren mittels einer Gruppierung von Forderungen wird verwendet, bei der sich die Gruppierung beispielsweise nach den Tagen der Überfälligkeit richtet und ein Kreditverlust als Prozentsatz eines bestimmten Intervalls ermittelt wird. Diese Modelle basieren auf Erfahrungswerten für Ausfälle vergleichbarer Forderungen, wobei auch zukunftsbezogene makroökonomische Bedingungen berücksichtigt werden, die Auswirkungen auf die zu erwartenden Zahlungsströme haben können. Für einzelne, besonders wesentliche Forderungen wird eine Einzelbetrachtung vorgenommen. Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den betrieblichen Aufwendungen gezeigt.

Für sonstige finanzielle Vermögenswerte, bei denen die Grundsätze für Wertminderungen Anwendung finden, wird eine Wertminderungsreserve bilanziert, die dem erwarteten Kreditausfall innerhalb der kommenden zwölf Monate im Zugangszeitpunkt entspricht. Wenn sich das Kreditausfallrisiko seit dem Zugangszeitpunkt signifikant erhöht hat, wird eine Wertminderungsreserve in Höhe der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverluste bilanziert. Vattenfall geht davon aus, dass sich das Kreditausfallrisiko nicht signifikant erhöht hat, solange das Instrument ein niedriges Ausfallrisiko hat, was bei Instrumenten mit einem „Investment Grade“-Rating der Fall ist. Hingegen wird davon ausgegangen, dass sich das Ausfallrisiko signifikant erhöht hat, wenn sich das Rating auf eine Kategorie unterhalb „Investment Grade“ verschlechtert hat oder alternativ, wenn der Schuldner bereits im Zeitpunkt des Zugangs des Instruments ein Rating unterhalb „Investment Grade“ hatte und sich dieses weiter verschlechtert hat. Die Berechnung der erwarteten Kreditverluste erfolgt auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeit, dem Verlust bei Zahlungsausfall sowie dem Ausfallbetrag.

Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen wird für derivative Finanzinstrumente angewendet, die in einer dokumentierten Sicherungsbeziehung enthalten sind. Die Erfassung der Wertänderungen hängt von der Art der vertraglichen Absicherung ab.

Cashflow Hedges

Cashflow Hedges werden hauptsächlich in den folgenden Fällen verwendet: i) wenn Rohstoffterminkontrakte zur Absicherung von Rohstoffpreisisiken bei zukünftigen Käufen und Verkäufen verwendet werden, ii) wenn Devisenterminkontrakte zur Absicherung von Währungsrisiken im Rahmen zukünftiger Käufe und Verkäufe in Fremdwährungen verwendet werden, und iii) wenn Zinsswaps verwendet werden, um Darlehen mit variablem Zinssatz in ein festverzinsliches Darlehen umzuwandeln.

Bei derivativen Finanzinstrumenten, die ein Sicherungsinstrument im Rahmen einer Cashflow-Hedge-Beziehung darstellen, wird der effektive Teil der Wertänderung innerhalb des Sonstigen Ergebnisses erfasst, während der nicht-effektive Teil direkt erfolgswirksam ausgewiesen wird. Der Teil der Wertänderung, der im Sonstigen Ergebnis erfasst wird, wird danach in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird. In Fällen, in denen sich das abgesicherte Grundgeschäft auf eine zukünftige Transaktion bezieht, die später als nicht-finanzieller Vermögenswert oder Verbindlichkeit bilanziert wird (z. B. bei Absicherung des zukünftigen Erwerbs langfristiger Vermögenswerte in einer Fremdwährung), wird der Teil der Wertänderung, der im Sonstigen Ergebnis erfasst wurde, in die Anschaffungskosten des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit einbezogen.

Fair Value Hedges (Absicherung des Zeitwerts)

Die Absicherung des Zeitwerts wird vor allem in solchen Fällen verwendet, in denen Zinsswaps zur Ersetzung von Fremdkapital mit einem festen Zinssatz gegen Fremdkapital mit einem variablen Zinssatz eingesetzt werden.

Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe

Die Absicherung von Nettoinvestitionen wird hauptsächlich in Verbindung mit Wechselkurskontrakten und Darlehen in Fremdwährungen angewendet, um das Währungsrisiko aus Investitionen des Unternehmens in ausländische Tochterunternehmen abzusichern.

Finanzinformationen

Risiken in Verbindung mit Finanzinstrumenten werden in diesem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht unter der Überschrift „Risiken und Risikomanagement“ auf den Seiten 62–69 beschrieben.

Finanzinstrumente nach Bewertungskategorie

Im Folgenden werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dargestellt, bei denen der Buchwert vom beizulegenden Zeitwert abweicht.

	2018		2017	
	Beizulegender Zeitwert		Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige langfristige Forderungen	5.567		3.964	3.990
Kurzfristige Einlagen	3.283		3.627 ¹	3.628 ¹
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Hybridkapital, langfristige verzinsliche Verbindlichkeit	19.832	19.957	19.118	19.799
Sonstige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	43.981	48.886	54.335	61.155
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	24.462	24.635	13.701	13.833

1) Der Wert wurde neu berechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017, resultierend aus neuen Bilanzierungsregeln (IFRS 9 und 15), die 2018 in Kraft traten. Siehe Erläuterungen 2 zum Konzernabschluss, Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr.

Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Im Folgenden werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die rechtlich durchsetzbaren Globalverrechnungsabkommen („Master Netting“) und ähnlichen Abkommen unterliegen, dargestellt.

Vermögenswerte, 31. Dezember 2018

	Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte	Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz verrechnet werden	Netto-Beträge der finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Entsprechende nicht in der Bilanz verrechnete Beträge		Netto-Betrag
				Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht saldiert zu begleichen sind ¹	Sicherheiten, bar erhalten	
Derivate, Finanztransaktionen	5.599	—	5.599	2.294	3.290	15
Derivate, Rohstoffkontrakte	96.766	64.927	31.839	—	15.068	16.771
Gesamt	102.365	64.927	37.438	2.294	18.358	16.786
Derivate, die nicht der Verrechnung unterliegen	468	—	468	—	—	468
Derivative Vermögenswerte, gesamt			37.906			17.254

Vermögenswerte, 31. Dezember 2017

	Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte	Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz verrechnet werden	Netto-Beträge der finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Entsprechende nicht in der Bilanz verrechnete Beträge		Netto-Betrag
				Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht saldiert zu begleichen sind ¹	Sicherheiten, bar erhalten	
Derivate, Finanztransaktionen	6.039	—	6.039	2.715	3.265	59
Derivate, Rohstoffkontrakte	51.751	34.855	16.896	—	8.568	8.328
Gesamt	57.790	34.855	22.935	2.715	11.833	8.387
Derivate, die nicht der Verrechnung unterliegen	895	—	895	—	—	895
Derivative Vermögenswerte, gesamt			23.830			9.282

Verbindlichkeiten, 31. Dezember 2018

	Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten	Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz verrechnet werden	Netto-Beträge der finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Entsprechende nicht in der Bilanz verrechnete Beträge		Netto-Betrag
				Finanzielle Vermögenswerte, die nicht saldiert zu begleichen sind ¹	Sicherheiten, bar gestellt	
Derivate, Finanztransaktionen	4.659	—	4.659	2.294	2.337	28
Derivate, Rohstoffkontrakte	98.637	64.927	33.710	—	2.330	31.380
Gesamt	103.296	64.927	38.369	2.294	4.667	31.408
Derivate, die nicht der Verrechnung unterliegen	2.918	—	2.918	—	—	2.918
Derivative Verbindlichkeiten, gesamt			41.287			34.326

Verbindlichkeiten, 31. Dezember 2017

	Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten	Brutto-Beträge der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz verrechnet werden	Netto-Beträge der finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Entsprechende nicht in der Bilanz verrechnete Beträge		Netto-Betrag
				Finanzielle Vermögenswerte, die nicht saldiert zu begleichen sind ¹	Sicherheiten, bar gestellt	
Derivate, Finanztransaktionen	5.473	—	5.473	2.715	2.695	63
Derivate, Rohstoffkontrakte	52.255	34.855	17.400	—	2.176	15.224
Gesamt	57.728	34.855	22.873	2.715	4.871	15.287
Derivate, die nicht der Verrechnung unterliegen	3.125	—	3.125	—	—	3.125
Derivative Verbindlichkeiten, gesamt			25.998			18.412

1) Diese Posten können nicht saldiert beglichen werden, da jede Transaktion ein eindeutiges Fälligkeitsdatum hat und die Kontrakte nicht mit der Absicht einer Nettobegleichung geschlossen wurden. Eine Begleichung kann sich lediglich im Falle eines Zahlungsverzugs ergeben.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Vermögenswerte				
Anteil am Swedish Nuclear Waste Fund	42.038			42.038
Derivative Vermögenswerte	—	37.905	1	37.906
Kurzfristige Einlagen, Zahlungsmitteläquivalente, sonstige Anteile und Beteiligungen	15.471	13.361	—	28.832
Vermögenswerte, gesamt	57.509	51.266	1	108.776
Verbindlichkeiten				
Derivative Verbindlichkeiten	—	41.191	96	41.287
Verbindlichkeiten, gesamt				

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in der Bilanz zum 31. Dezember 2017 zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Vermögenswerte				
Derivative Vermögenswerte	—	23.701	129	23.830
Kurzfristige Einlagen, Zahlungsmitteläquivalente, sonstige Anteile und Beteiligungen	10.700	6.592 ¹	—	17.292
Vermögenswerte, gesamt	10.700	30.293	129	41.122
Verbindlichkeiten				
Derivative Verbindlichkeiten	—	25.900	98	25.998
Verbindlichkeiten, gesamt	—	25.900	98	25.998

1) Der Wert wurde neu berechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017, resultierend aus neuen Bilanzierungsregeln (IFRS 9 und 15), die 2018 in Kraft traten. Siehe Erläuterungen 2 zum Konzernabschluss, Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr.

Sensitivitätsanalyse für Strom- und Brennstoffderivate

Der Preis für Strom ist der wesentliche Parameter, der die im sonstigen Ergebnis erfasste Änderung des beizulegenden Zeitwerts beeinflusst. Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts, die in der Erfolgsrechnung erfasst werden, resul-

tieren aus Preisen für Gas und Öl. Die Sensitivitätsanalyse basiert auf den Volumina und Marktpreisen am Jahresende. Die Analyse bezieht sich auf das Ergebnis vor Steuern.

Eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 von +/-10 % würde den beizulegenden Zeitwert von Vattenfalls Strom- und Brennstoffderivaten im sonstigen Ergebnis (Derivate, die als Sicherungsgeschäfte bilanziert werden) um -/+664 Mio. SEK (-/+387) und in der Gewinn- und Verlustrechnung (Derivate, die nicht als Sicherungsgeschäfte bilanziert werden) um +/-4.987 Mio. SEK (+/-2.902) verändern.

Sensitivitätsanalyse für Verträge der Stufe 3

Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten ist Vattenfall bestrebt, Bewertungsmethoden zu verwenden, denen so weit wie möglich beobachtbare Marktdaten zugrunde liegen, und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifische Schätzungen zurückzugreifen.

Unternehmensspezifische Schätzungen basieren auf internen Bewertungsmodellen, die Gegenstand eines festgelegten Prozesses zur Validierung, Genehmigung und Überwachung sind. Im ersten Schritt wird durch die zuständige Geschäftseinheit das Modell erstellt. Danach werden das Bewertungsmodell und die Kalibrierung des Bewertungsmodells durch Vattenfalls Risikoorganisation unabhängig überprüft und genehmigt. Sofern notwendig, werden Änderungen verlangt und berücksichtigt. Anschließend wird durch Vattenfalls Risikoorganisation kontinuierlich überprüft, ob die Anwendung des Modells noch sachgerecht ist. Dies erfolgt durch die Anwendung verschiedener Backtesting-Tools. Um Bewertungsrisiken zu minieren, kann die Anwendung des Modells auf einen begrenzten Bereich eingeschränkt werden.

Vattenfalls Verträge der Stufe 3 beinhalten CDM, Verträge über virtuelle Gasspeicherung und Gas-Swing-Verträge. Der Nettowert zum 31. Dezember 2018 wurde auf -95 Mio. SEK (31) berechnet. Die stärkste Sensitivität besteht gegenüber der Optionsvolatilität. Eine Änderung des Werts der täglichen Volatilität um +/-5 % würde den Gesamtwert um circa +/-35 Mio. SEK (+/-15) beeinflussen.

Finanzinstrumente: Ertragsauswirkungen nach Kategorie

Nettogewinne (+)/-verluste (-) sowie Zinserträge und -aufwand für in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Finanzinstrumente:

	2018			2017		
	Nettogewinne/ -verluste ¹	Zins- erträge	Zins- aufwand	Nettogewinne/ -verluste ¹	Zins- erträge	Zins- aufwand
Vattenfall gesamt						
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzanlagen	-5.866	2.077	56	-3.215	117	-34
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzanlagen	33	—	—	100	1.138 ²	—
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-131	106	—	-202	115 ²	—
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-377	—	-3.246	312	—	-5.018
Gesamt	-6.341	2.183	-3.190	-3.005	1.370	-5.052

1) Wechselkursgewinne und -verluste sind in den Nettogewinnen/-verlusten enthalten.

2) Der Wert wurde neu berechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017.

Derivative Vermögenswerte

	Langfristiger Teil, Laufzeit 1-5 Jahre	Langfristiger Teil, Laufzeit > 5 Jahre	Langfristiger Teil, gesamt	Kurzfristiger Teil	Gesamt
	2017	2017	2017	2017	2017
Finanzkontrakte	1.549	3.817	5.366	673	6.039
Rohstoffkontrakte und rohstoffbezogene Kontrakte	7.241	194	7.435	10.356	17.791
Gesamt	8.790	4.011	12.801	11.029	23.830

Derivative Verbindlichkeiten

	Langfristiger Teil, Laufzeit 1-5 Jahre	Langfristiger Teil, Laufzeit > 5 Jahre	Langfristiger Teil, gesamt	Kurzfristiger Teil	Gesamt
	2017	2017	2017	2017	2017
Finanzkontrakte	1.199	3.460	4.659	815	5.474
Rohstoffkontrakte und rohstoffbezogene Kontrakte	7.479	660	8.139	12.385	20.524
Gesamt	10.485	8.678	14.042	27.245	41.287

Erläuterungen 37: Angaben zur Kapitalflussrechnung

Sonstige, einschließlich nicht zahlungswirksamer Posten

	2018	2017
Nicht ausgeschüttete Ergebnisse aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen	-200	-287
Nicht realisierte Wechselkursgewinne/-verluste		107
Nicht realisierte Wertänderungen aus Derivaten		3.494
Veränderungen im Swedish Nuclear Waste Fund		-1.254
Veränderungen der Rückstellungen		-1.581
Sonstige	-134	229
Gesamt	-3.709	708

Die erhaltenen Dividenden betragen insgesamt 98 Mio. SEK (166).

Sonstige Investitionen in langfristige Vermögenswerte

	2018	2017
Investitionen in langfristige immaterielle Vermögenswerte, einschließlich Anzahlungen	-731	-609
Investitionen in Sachanlagen, einschließlich Anzahlungen	-21.405	-19.448
Gesamt	-22.136	-20.057

Veräußerungen

	2018	2017
Veräußerungen von Anteilen und Beteiligungen	99	1.731
Veräußerungen von langfristigen immateriellen Vermögenswerten	28	—
Veräußerungen von Sachanlagen	1.442	1.064
Gesamt	1.569	2.795

Erläuterungen 38: Angaben zum Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2018 umfasste das eingetragene gezeichnete Kapital 131.700.000 Aktien mit einem anteiligen Aktienwert von 50 SEK.

Umrechnungsrücklage

In der Umrechnungsrücklage sind alle Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen nicht-schwedischer Geschäftsbetriebe, die ihre Abschlüsse in einer anderen Währung als der Konzern abfassen, enthalten.

Ferner beinhaltet die Umrechnungsrücklage Wechselkursdifferenzen aus der Neubewertung von Krediten, die zur Absicherung von Nettoinvestitionen in nicht-schwedische Geschäftsbetriebe aufgenommen wurden.

Rücklage für Sicherungsgeschäfte

Die Rücklage für Sicherungsgeschäfte umfasst hauptsächlich nicht realisierte Änderungen im Wert von Rohstoffderivaten, die für die Absicherung zukünftiger Verkäufe eingesetzt werden (Cashflow Hedges). Die Rücklage für Sicherungsgeschäfte wird voraussichtlich die Gewinn- und Verlustrechnung bzw. den Cashflow in den unten aufgeführten Zeiträumen wie angegeben beeinflussen:

	2018		2017	
	Cashflow	Gewinn- und Verlustrechnung	Cashflow	Gewinn- und Verlustrechnung
Innerhalb von 1 Jahr	-1.475	985	2	416
Innerhalb von 1–5 Jahren	1.243	1.297	-174	69
Gesamt	-232	2.282	-172	485
Sonstige	-17	—	-191	—
Gesamt	-249	2.282	-363	485

Die Veränderung in der Rücklage für Sicherungsgeschäfte bezogen auf erfolgswirksam aufgelöste Cashflow Hedges belief sich auf 6.066 Mio. SEK (2.844), wovon 6.079 Mio. SEK (2.846) in den Umsatzerlösen ausgewiesen wurden.

Gewinnrücklagen einschließlich Jahresergebnis

Die Gewinnrücklagen einschließlich Jahresergebnis umfassen den erwirtschafteten Gewinn der Muttergesellschaft und ihrer Tochterunternehmen, der assoziierten Unternehmen und der Joint Ventures sowie Effekte aus Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne.

Währungsumrechnungsrisiko für Eigenkapital in anderen Währungen als SEK

Originalwährung	Eigenkapital		Absicherungen nach Steuern		Nettorisiko nach Steuern		Durchschnittliches Netto- risiko nach Steuern	
	2017	2017	2017	2017	2017	2017	2017	2017
EUR	76.999	71.333	30.354	30.392	46.645	40.941	45.521	39.345
DKK	—	3.692	—	—	—	3.692	—	3.216
GBP	—	15.897	—	6.491	—	9.406	—	6.850
Sonstige Währungen	—	—	—	—	—	—	—	104
Gesamt	92.395	90.922	34.825	36.883	57.570	54.039	58.044	49.515

Erläuterungen 39: Sicherheiten

	2018	2017
Anteile, die der Versicherungsgesellschaft PRI Pensionsgaranti als Sicherheit für die Kreditversicherung der Pensionsverpflichtungen in Vattenfalls schwedischen Betrieben gestellt wurden	7.295	7.295
Gesperrte Bankguthaben als Sicherheit für den Handel an der skandinavischen Strombörse und den Handel mit CO ₂ -Emissionsrechten	5.103	2.235
Gesperrte Bankguthaben als Sicherheit für bankenseitig ausgestellte Garantien	—	1
Gesamt	12.398	9.531

Über die oben aufgeführten Sicherheiten hinaus ist Vattenfall noch die folgenden wesentlichen Verpflichtungen eingegangen:

Um die Anforderungen an Sicherheiten auf dem Derivatemarkt, im Energiehandel und im Rahmen von Finanztransaktionen zu erfüllen, hat Vattenfall gegenüber Gegenparteien Sicherheiten zum negativen beizulegenden Zeitwert der Derivatpositionen gestellt. Zum 31. Dezember 2018 beliefen sich diese Sicherheiten auf 2.330 Mio. SEK (2.054) für den Energiehandel sowie 2.436 Mio. SEK (2.749) für Finanztransaktionen. Die Beträge werden in der Bilanz als Vermögenswerte ausgewiesen – unter den Geleisteten Vorauszahlungen (Erläuterungen 24 zum Konzernabschluss, Geleistete Vorauszahlungen) und unter den Kurzfristigen Einlagen (Erläuterungen 26 zum Konzernabschluss, Kurzfristige Einlagen). Die Gegenparteien sind verpflichtet, diese Sicherheiten an Vattenfall zurückzuzahlen, falls der negative beizulegende Zeitwert abnimmt.

In ähnlicher Weise haben Vattenfalls Gegenparteien im Energiehandel und bei Finanztätigkeiten Vattenfall gegenüber Sicherheiten gestellt. Die zum 31. Dezember 2018 erhaltenen Sicherheiten beliefen sich auf 15.293 Mio. SEK (8.745) im Energiehandel sowie auf 3.370 Mio. SEK (3.312) im Rahmen von Finanztransaktionen. Die Beträge werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten ausgewiesen – unter den Erhaltenen Vorauszahlungen für den auf den Energiehandel entfallenden Teil (Erläuterungen 34 zum Konzernabschluss, Erhaltene Vorauszahlungen) und unter den Kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten für den auf die Finanztransaktionen entfallenden Teil (Erläuterungen 29 zum Konzernabschluss, Verzinsliche Verbindlichkeiten und zugehörige Finanzderivate).

Erläuterungen 40: Eventualschulden

Zum 31. Dezember 2018 beliefen sich die Eventualschulden auf 993 Mio. SEK (1.086). Die Eventualschulden setzen sich hauptsächlich wie folgt zusammen:

- Als Teil des „The Crown Estate’s Round Three“-Windprogramms, auch bekannt als East Anglia Offshore Wind Ltd., nimmt Vattenfall Wind Power Ltd. zusammen mit Scottish Power Renewables Ltd. an der Entwicklung von bis zu 7.200 MW Windkapazität vor der Küste von East Anglia teil. Die für East Anglia Offshore Wind gegebenen Garantien beliefen sich zum 31. Dezember 2018 auf 63 Mio. SEK.
- Offene Rechtsfragen
- Pensionszusagen PRI
- Verschiedene Eventualschulden in Bezug auf eSett Oy, den Swedish Nuclear Waste Fund, Forsmark, Ringhals und Nord Pool Spot A/S

Über die zuvor genannten Eventualschulden hinaus ist Vattenfall noch die folgenden wesentlichen Verpflichtungen eingegangen.

An einigen Flüssen bestehen gemeinsame Regulierungseinrichtungen für mehrere Wasserkraftwerke. Die Eigentümer der Kraftwerke unterliegen Zahlungsverpflichtungen für ihren Anteil an den Regulierungskosten. Vattenfall ist verpflichtet, bestimmte Eigentümer von Wasserrechten an Flüssen, an denen Wasserkraftwerke gebaut werden, durch Stromlieferungen zu entschädigen. 2018 beliefen sich solche Entschädigungslieferungen auf 0,8 TWh (0,8) mit einem Wert von rund 354 Mio. SEK (249).

Nach schwedischem Recht unterliegt Vattenfall einer strengen und uneingeschränkten Haftung für Schäden Dritter im Fall von Zwischenfällen an Dämmen. Zusammen mit anderen Wasserkraftwerksbetreibern in Skandinavien verfügt Vattenfall über eine Haftpflichtversicherung mit einer Deckung von maximal 10.000 Mio. SEK (10.000) für die Begleichung derartiger Forderungen.

In Deutschland unterliegen Kernkraftwerksbetreiber einer strengen und uneingeschränkten Haftung gegenüber Dritten. Gemäß Gesetz müssen Kernkraftwerke über eine Versicherung oder ähnliche Finanzgarantien für Beträge bis zu 2.500 Mio. € verfügen. Forderungen von bis zu 256 Mio. € sind durch die Deutsche Kernreaktor-Versicherungsgemeinschaft abgesichert. Die Kernkraftwerke und ihre deutschen Muttergesellschaften (im Fall von Vattenfall die Vattenfall GmbH) haften für Beträge über diese Grenze hinaus entsprechend den Eigentumsanteilen der jeweiligen Muttergesellschaft an den Kernkraftwerken. Erst wenn diese Ressourcen aufgebraucht sind, tritt eine gemeinsame Haftpflichtversicherung (Solidarvereinbarung) zwischen den Eigentümern der deutschen Kernkraftwerke (Vattenfall GmbH, E.ON, RWE und EnBW) mit Beträgen bis zu 2.500 Mio. € in Kraft. Da die Haftung unbegrenzt ist, haften die Kernkraftwerke und ihre deutschen Muttergesellschaften letztendlich für alle Schäden, die diesen Betrag übersteigen.

Vattenfall besitzt Kernkraftwerke in Deutschland zusammen mit anderen Gesellschaftern in der Rechtsform der oHG. Bei dieser Rechtsform haften die Gesellschafter als Gesamtschuldner mit einem Ausgleichsanspruch im Innenverhältnis. Bei der Bilanzierung wird davon ausgegangen, dass sowohl die oHG’s selbst als auch ihre Gesellschafter jederzeit die rechtlichen und finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft erfüllen können. Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten (einschließlich Rückstellungen) der deutschen Kernkraftwerksgesellschaften zum 31. Dezember 2018 stellt sich wie folgt dar:

	Anteil in %	gesamt	berichtet
Kernkraftwerk Brunsbüttel GmbH & Co. oHG	66,7	11.660	11.660
Kernkraftwerk Krümmel GmbH & Co. oHG		14.018	7.009
Kernkraftwerk Stade GmbH & Co. oHG	33,3	2.784	
Kernkraftwerk Brokdorf GmbH & Co. oHG	20,0	17.019	

Die Atomhaftpflicht in Schweden ist streng und begrenzt auf 300 Mio. Sonderziehungsrechte (SDRs) (Kurs 12,4768), die einem Betrag von 3.743 Mio. SEK (3.517) entsprechen. Das bedeutet, dass Unternehmen, die Eigentümer von Kernkraftwerken sind, nur für Schäden an der Umgebung bis zu diesem Betrag haften. Die obligatorische Atomhaftpflichtversicherung, die der Deckung dieses Betrages dient, wird von Nordic Nuclear Insurers und dem Gegenseitigkeitsverein ELINI (European Liability Insurance for the Nuclear Industry) ausgestellt. Als Inhaber von Policen der Gegenseitigkeitsvereine ELINI und EMANI (European Mutual Association for Nuclear Insurance) haben Vattenfalls schwedische Kernkraftwerke Forsmark und Ringhals die Pflicht zur Deckung möglicher Defizite bei den versicherungstechnischen Rückstellungen dieser Versicherungsunternehmen.

Im Jahr 2009 hat Vattenfall AB zusammen mit dem Tochterunternehmen Swedish Nuclear Fuel and Waste Management Company (SKB) und den anderen Miteigentümern dieses Unternehmens einen langfristigen Kooperationsvertrag mit den Kommunen Östhammar und Oskarshamn unterzeichnet. Der Vertrag umfasst den Zeitraum von 2010 bis etwa 2025 und regelt die Entwicklungsbestrebungen in Verbindung mit der Umsetzung des schwedischen Nuklearabfallprogramms. Durch Entwicklungsinitiativen in Bereichen wie Ausbildung, Unternehmen und Infrastruktur werden die Vertragsparteien im Laufe der Zeit eine Wertschöpfung von 1.500 Mio. bis 2.000 Mio. SEK generieren. Die Finanzierung der Entwicklungsbestrebungen erfolgt im Verhältnis des Eigentumsanteils der Parteien. Der Eigentumsanteil des Vattenfall-Konzerns beträgt 56 %. Die Umsetzung der Bestrebungen erstreckt sich über zwei Zeiträume: den Zeitraum vor Erhalt aller erforderlichen Genehmigungen (Zeitraum 1) und den Zeitraum während der Umsetzung und des Betriebs der Einrichtungen (Zeitraum 2). Zum 31. Dezember 2018 hat Vattenfall eine Rückstellung von 43 Mio. SEK (34) für seinen Anteil an den Aktivitäten im Zeitraum 1 ausgewiesen.

Infolge der fortgeführten Geschäftstätigkeit des Konzerns werden Unternehmen des Konzerns zu Beteiligten in Gerichtsverfahren. Zusätzlich kommt es im Rahmen der Betriebstätigkeit des Konzerns zu Rechtsstreitigkeiten, die nicht zu Gerichtsverfahren führen. Vattenfalls Management bewertet diese Gerichtsverfahren und Rechtsstreitigkeiten regelmäßig und bildet Rückstellungen in Fällen, in denen es zu der Ansicht gelangt, dass eine Verpflichtung besteht und diese mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann. Im Jahr 2018 war Vattenfall kein Beteiligter an gerichtlichen Verfahren in Bezug auf angeblich wettbewerbswidriges Verhalten oder Fälle von Bestechung oder Korruption. Bei Gerichtsverfahren oder Rechtsstreitigkeiten, bei denen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht festlegen lässt, ob eine Verpflichtung besteht, oder wo aus anderen Gründen die Berechnung des Betrags einer eventuellen Rückstellung mit hinreichender Sicherheit nicht möglich ist, trifft das Management die Gesamteinschätzung, dass ein Risiko erheblicher Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns nicht besteht. Als Bestandteil der Geschäftstätigkeit des Konzerns werden zusätzlich zu den hier ausgewiesenen Eventualschulden auch Bürgschaften ausgestellt, die der Erfüllung verschiedener vertraglicher Verpflichtungen dienen.

Erläuterungen 41: Verpflichtungen aus Konsortialverträgen

Kraftwerke werden oft auf der Grundlage eines Joint Venture errichtet. Im Rahmen der Konsortialverträge ist jeder Eigentümer berechtigt, Strom im Verhältnis zu seinem Eigentumsanteil zu erhalten, und jeder Eigentümer haftet ungeachtet der erzeugten Menge für einen entsprechenden Anteil an den Gesamtkosten des Joint Venture. Vattenfalls Investitionen beinhalten oft eine Verbindlichkeit für Kosten im Verhältnis zum Eigentumsanteil. Für weitere Informationen siehe Erläuterungen 18 zum Konzernabschluss, Anteile und Beteiligungen der Muttergesellschaft Vattenfall AB und sonstiger Konzerngesellschaften.

Erläuterungen 42: Anzahl der Beschäftigten und Personalkosten

Anzahl der Beschäftigten zum 31. Dezember, Vollzeitäquivalente:

	2018		2017		
	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Schweden			6.582	2.226	8.808
Dänemark			204	51	255
Deutschland			5.332	1.505	6.837
Niederlande			2.623	852	3.475
Großbritannien			275	123	398
Sonstige Länder	76		198	70	268
Gesamt			15.214	4.827	20.041

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Jahresverlauf, Vollzeitäquivalente:

	2018			2017		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Schweden	6.563	2.271	8.834	6.536	2.201	8.737
Dänemark	216	55	271	195	51	246
Deutschland	5.259	1.475	6.734	5.379	1.541	6.920
Niederlande	2.586	829	3.415	2.671	858	3.529
Großbritannien	300	137	437	198	90	288
Sonstige Länder	213	75	288	175	68	243
Gesamt	15.137	4.842	19.979	15.154	4.809	19.963

Personalkosten:

	2018	2017
Gehälter und sonstige Vergütungen	13.931	12.989
Sozialversicherungskosten ¹	5.226	5.074
Gesamt	19.157	18.063

1) Pensionskosten werden in den Erläuterungen 30 zum Konzernabschluss, Pensionsrückstellungen, näher beschrieben.

Leistungen an Board-Mitglieder von Vattenfall AB und Senior Executives des Vattenfall-Konzerns

Beträge in Tausend SEK	2018			2017		
	Honorare und Grundgehalt einschließlich Urlaubsgeld	Sonstige Vergütungen und Leistungen	Pensions- und Abfindungskosten	Honorare und Grundgehalt einschließlich Urlaubsgeld	Sonstige Vergütungen und Leistungen	Pensions- und Abfindungskosten
Board of Directors						
Lars G. Nordström, Vorsitzender des Board	768	—	—	710	—	—
Fredrik Arp, Board-Mitglied	441	—	—	395	—	—
Viktoria Bergman, Board-Mitglied	389	—	—	365	—	—
Håkan Erixon, Board-Mitglied	412	—	—	382	—	—
Tomas Kåberger, Board-Mitglied	414	—	—	382	—	—
Jenny Lahrin, Board-Mitglied	—	—	—	—	—	—
Åsa Söderström Jerring, Board-Mitglied	410	—	—	380	—	—
Fredrik Rystedt, Board-Mitglied	414	—	—	267	—	—
Arbeitnehmervertreter	—	—	—	—	—	—
Ehemalige Board-Mitglieder ¹	—	—	—	399	—	—
Board of Directors, gesamt	3.248	—	—	3.280	—	—

Beträge in Tausend SEK	2018		2017			
	Sonstige Vergütungen und Leistungen	Pensions- und Abfindungskosten	Honorare und Grundgehalt einschließlich Urlaubsgeld	Sonstige Vergütungen und Leistungen	Pensions- und Abfindungskosten	
Executive Group Management						
Magnus Hall, Präsident und CEO	68	4.507	14.876	68	4.375	
Anna Borg, CFO	92	2.020	4.710	—	1.357	
Torbjörn Wahlborg, Head of Business Area Generation	67	2.149	7.129	67	2.107	
Tuomo Hatakka, Head of Business Area Heat	94	2.821	12.242	92	2.651	
Kerstin Ahlfont, Head of Staff Function Human Resources	18	1.274	4.225	18	1.249	
Gunnar Groebler, Head of Business Area Wind	97	1.181	5.494	91	979	
Anne Gynnerstedt, Head of Staff Function Legal & CEO Office und Schriftführerin des Board of Directors	54	1.438	4.917	55	1.410	
Martijn Hagens, Head of Business Area Customers & Solutions	38	1.754	6.487	135	774	
Niek den Hollander, Head of Business Area Markets	4.524	1.293	1.125	2.383 ⁴	202	
Andreas Regnell, Head of Staff Function Strategic Development	74	1.354	4.541	42	1.327	
Karin Lepasoon, Head of Communication	28	1.318	4.740	32	1.293	
Sonstige Senior Executives²						
Björn Linde, Head of Business Unit Nuclear Generation	77	878	2.700	58	799	
	34	1.474	4.768	30	1.405	
Ehemalige Senior Executives						
Sonstige ehemalige Senior Executives ¹	—	—	8.913	118	2.193	
Executive Group Management und Senior Executives, gesamt	88.505	5.265	23.461	86.867	3.189	22.121
Board of Directors, Executive Group Management und sonstige Senior Executives, gesamt	91.753	5.265	23.461	90.147	3.189	22.121

1) Siehe Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017, Seiten 137-139.

2) Die Pensionsaufwendungen waren 2018 höher, da 2018 eine einmalige Anpassung von Zahlungen, die 2016 und 2017 erfolgten, vorgenommen wurde.

3) Von diesem Betrag entfallen 4.391 Tausend SEK auf die Zahlung einer variablen Vergütung, erhalten 2018 im Zusammenhang mit einer früheren Position bei Vattenfall.

4) Von diesem Betrag entfallen 2.366 Tausend SEK auf die Zahlung einer variablen Vergütung, erhalten im Dezember 2017 im Zusammenhang mit einer früheren Position bei Vattenfall.

Board of Directors

Am 25. April 2018 beschloss die Hauptversammlung, die Honorare um 8,0 % bzw. 6,1 % zu erhöhen. Das bedeutet, dass sich die Director-Honorare für die Periode bis zum Ende der nächsten Hauptversammlung auf 740.000 SEK für den Vorsitzenden des Board und jeweils 350.000 SEK für die anderen auf der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Board of Directors belaufen. Außerdem wurde beschlossen, dass für die Mitarbeit im Prüfungsausschuss ein Jahreshonorar von 90.000 SEK an die jeweiligen Vorsitzenden und von 70.000 SEK an die Ausschussmitglieder gezahlt werden soll. Für die Mitarbeit im Vergütungsausschuss soll ein Jahreshonorar von 60.000 SEK an die jeweiligen Vorsitzenden und von 45.000 SEK an die Ausschussmitglieder gezahlt werden. Board-Mitgliedern, die bei den schwedischen

Regierungsbehörden angestellt sind, und Arbeitnehmervertretern werden keine Director-Honorare gezahlt. Die an jedes einzelne Board-Mitglied gezahlten Honorare sind der obigen Tabelle zu entnehmen. Die jeweiligen Ausschusszugehörigkeiten der Board-Mitglieder werden im Abschnitt zur Corporate Governance auf den Seiten 70–84 dargestellt.

Präsident und Chief Executive Officer

Magnus Hall erhielt im Jahr 2018 ein Gehalt von 15.242.000 SEK. Die Höhe der sonstigen Leistungen belief sich im Jahr 2018 auf 68.000 SEK und beinhaltet eine Jahreskarte für Zugfahrten mit SJ. Der Beschäftigungsvertrag von Magnus Hall als Präsident und CEO von Vattenfall AB enthält keine variable Gehaltskomponente.

Magnus Hall verfügt über eine beitragsorientierte Pensionsregelung. Die gezahlten Prämien für das Jahr 2018 beliefen sich auf 4.507.000 SEK, was 30 % seines Gehalts ohne zusätzliche Leistungen im Jahr 2018 entspricht. Das Rentenalter für Vattenfalls CEO beträgt 65 Jahre. Der Beschäftigungsvertrag mit Magnus Hall ist unbefristet. Für beide Seiten gilt eine sechsmonatige Kündigungsfrist. Falls Vattenfall die Kündigung ausspricht, hat Magnus Hall ein Anrecht auf eine Abfindung in Höhe von maximal 18 Monatsgehältern nach dem Kündigungsdatum, nicht jedoch über seinen Renteneintritt hinaus. Der Betrag der Abfindung richtet sich nach dem Grundgehalt zum Datum der Kündigung. Falls Magnus Hall eine neue Beschäftigung annimmt oder Einkommen aus sonstigen geschäftlichen Aktivitäten erhält, ist die Abfindungssumme um den Betrag zu reduzieren, der dem neuen Einkommen oder sonstigen Leistungen im fraglichen Zeitraum entspricht. Die Abfindung ist monatlich auszuzahlen. Magnus Halls Beschäftigungsbedingungen stimmen mit den Richtlinien der schwedischen Regierung überein.

Sonstige Senior Executives

Gehälter und sonstige Vergütungen

Für die anderen Mitglieder des Executive Group Management – insgesamt 10 Personen (11) – belief sich die Summe der Gehälter und sonstigen Vergütungen für 2018, einschließlich des Werts von Firmenwagen und sonstiger Leistungen, auf 70.617.000 SEK. Für die anderen Personen, die von Vattenfall als Senior Executives definiert werden, aber keine Mitglieder des Executive Group Management sind – insgesamt 2 Personen (2) – belief sich die Summe der Gehälter und sonstigen Vergütungen für 2018, einschließlich des Werts von Firmenwagen und sonstiger Leistungen, auf 7.843.000 SEK.

Ruhestandsleistungen

Für Kerstin Ahlfont, Gunnar Groebler, Anne Gynnerstedt, Tuomo Hatakka, Andreas Regnell, Torbjörn Wahlborg, Björn Linde, Annika Viklund, Karin Lepasoon, Anna Borg und Niek den Hollander bestehen beitragsorientierte Pensionspläne. Die Altersversorgung für Martijn Hagens resultiert aus dem Tarifvertrag in den Niederlanden. Alle Pensionen für diese Executives stimmen mit den Richtlinien der schwedischen Regierung überein.

Kündigungsfristen seitens des Unternehmens

Gemäß den staatlichen Richtlinien darf die Kündigungsfrist für einen Senior Executive im Falle einer Kündigung durch das Unternehmen sechs Monate nicht überschreiten. Zusätzlich ist eine Abfindung in Höhe von maximal 12 Monatsgehältern¹ nach dem Kündigungsdatum zu zahlen. Falls die entsprechende Person eine neue Beschäftigung annimmt oder Einkommen aus sonstigen geschäftlichen Aktivitäten erhält, ist die Abfindungssumme um den Betrag zu reduzieren, der dem neuen Einkommen oder sonstigen Leistungen im fraglichen Zeitraum entspricht. Die Abfindung wird monatlich ausgezahlt. Die Abfindungsbedingungen aller Senior Executives stimmen mit den staatlichen Richtlinien überein.

1) Basierend auf neuen staatlichen Richtlinien. Verträge, die vor der Hauptversammlung am 27. April 2017 geschlossen wurden, beinhalten eine Abfindung in Höhe von maximal 18 Monatsgehältern.

Leistungsanreizprogramme

Die Mitglieder des Executive Group Management und die anderen Senior Executives erhalten keine variable Gehaltskomponente.

Zahlungen aus variablen Vergütungsprogrammen

Vattenfall bietet bestimmten Beschäftigtengruppen kurzfristige variable leistungsabhängige Vergütungsprogramme an, um Beschäftigte zu gewinnen, zu halten und zu motivieren.

Beträge in Tausend SEK**Art des Programms:**

Gewinnbeteiligung

Kurzfristige Leistungsanreizprogramme

Langfristige Leistungsanreizprogramme

26.376

24.038

Erläuterungen 43: Geschlechterverteilung unter den Senior Executives

	Frauen, %		Männer, %	
	2018	2017	2018	2017
Geschlechterverteilung unter den Board-Mitgliedern	29	29	71	71
Geschlechterverteilung unter den sonstigen Senior Executives	36	36	64	64

Erläuterungen 44: Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Vattenfall AB befindet sich zu 100 % im Besitz des schwedischen Staates. Die Produkte und Dienstleistungen des Vattenfall-Konzerns werden dem Staat, staatlichen Behörden und Staatsunternehmen im Wettbewerb mit anderen Anbietern im Rahmen allgemein akzeptierter Geschäftsbedingungen angeboten. In gleicher Weise erwerben Vattenfall AB und ihre Konzernunternehmen Produkte und Dienstleistungen von staatlichen Behörden und Staatsunternehmen zu Marktpreisen bzw. im Rahmen allgemein akzeptierter Geschäftsbedingungen. Kein wesentlicher Anteil der Umsatzerlöse, der Beschaffung oder der Erträge des Vattenfall-Konzerns ist dem schwedischen Staat oder seinen Behörden oder Unternehmen zuzurechnen.

Die Offenlegung der Transaktionen mit Schlüsselpersonen in leitenden Positionen im Unternehmen erfolgt unter den Erläuterungen 42 zum Konzernabschluss, Anzahl der Beschäftigten und Personalkosten.

Die Offenlegung der Transaktionen mit den wesentlichen assoziierten Unternehmen im Jahr 2018 und der damit in Verbindung stehenden Forderungen und Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018 erfolgt nachstehend.

Kernkraftwerk Brokdorf GmbH & Co. oHG

Hierbei handelt es sich um ein Kernkraftwerk, von dem Vattenfall Strom bezieht. Die Aufwendungen für Strombezüge beliefen sich auf 446 Mio. SEK (-1.536, wovon -1.760 Mio. SEK auf die Erstattung von Kernbrennstoffsteuer entfielen). Die operativen Erträge aus dem Unternehmen beliefen sich auf 0 Mio. SEK (0). Vattenfalls Zinsaufwand gegenüber dem Unternehmen belief sich auf 2 Mio. SEK (23). Kreditverbindlichkeiten beliefen sich auf 156 Mio. SEK (0).

GASAG Berliner Gaswerke AG

Das Unternehmen vertreibt, verteilt und speichert Erdgas im Raum Berlin. Vattenfall erzielte 282 Mio. SEK (213) operative Erträge aus dem Unternehmen, die Beschaffung beim Unternehmen belief sich auf 13 Mio. SEK (12). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 0 Mio. SEK (98). Vattenfalls Anteil an Eventualschulden des Unternehmens betrug 123 Mio. SEK (127).

Erläuterungen 45: Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vattenfall hat den niederländischen Strom- und Gasversorger DELTA Energie erworben. DELTA Energie liefert grünen Strom und Gas an Haushalte sowie kleine und mittlere Unternehmen, vorrangig in der niederländischen Provinz Zeeland. Das Unternehmen hat 120 Mitarbeiter und 170.000 Kunden.

Der Sturm Alfrida, der die schwedische Region Roslagen sowie die Stockholmer Schären in der Nacht des 1. Januar 2019 traf, hatte große Auswirkungen und verursachte schwere Schäden am Stromnetz. Bis zu 65.000 Kunden von Vattenfall waren von Stromausfällen betroffen. Am 23. Januar konnte die Stromversorgung für die letzten Kunden wieder hergestellt werden. Die Reparaturarbeiten werden mehrere Monate andauern.

Am 5. März 2019 hat die Berliner Senatsverwaltung für Finanzen ihre Entscheidung bekanntgegeben, die Konzessionsrechte für das Berliner Stromnetz an den landeseigenen Anbieter „Berlin Energie“ geben zu wollen. Vattenfall hält durch seine Tochtergesellschaft Stromnetz Berlin GmbH und zuvor Bewag seit mehr als 20 Jahren die Konzessionsrechte. Die Stromnetz Berlin GmbH besitzt und betreibt heute das Stromnetz in Berlin, das unter anderem 35.000 Kilo-

meter Verteilungsnetze und mehr als 2,3 Millionen Netzkunden umfasst. Vattenfall wird die Vergabeentscheidung und deren Begründung im Vorfeld einer Entscheidung über das weitere Vorgehen analysieren.

Am 8. März 2019 hat die niederländische Regierung angekündigt, dass Vattenfalls Kraftwerk Hemweg-8 in Amsterdam bis Ende 2019 die Kohleverstromung einstellen muss. Dies wird bedeuten, dass das Kraftwerk Hemweg-8 den Betrieb ohne die zuvor vereinbarte fünfjährige Übergangszeit beenden muss. Die niederländische Regierung hat darauf hingewiesen, dass Gespräche mit Vattenfall über die Höhe der Entschädigung erfolgen werden.

Erläuterungen 46: Geschäftsaktivitäten mit Genehmigungspflicht

Während des Jahres unterlagen Teile von Vattenfalls Geschäftstätigkeit in Schweden, Finnland, Dänemark, Deutschland, den Niederlanden und Großbritannien einer gesetzlichen Genehmigungspflicht. Die Muttergesellschaft Vattenfall AB betreibt Anlagen, die gemäß dem Schwedischen Umweltgesetzbuch einer Genehmigung bedürfen. Diese betreffen hauptsächlich Erzeugungsanlagen für Strom und Wärme, die genehmigt und/oder registriert werden müssen. Andere genehmigungspflichtige Aktivitäten von Vattenfall, die einen bedeutsamen Teil des Geschäfts ausmachen, werden vor allem von Tochtergesellschaften durchgeführt.

PRÜFUNGSBERICHT

An die Hauptversammlung der Aktionäre der Vattenfall AB, Handelsregisternummer 556036-2138

Bericht über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss

Bestätigungsvermerke

Wir haben den Jahresabschluss und den Konzernabschluss von Vattenfall AB (publ) für das Jahr 2018 geprüft, mit Ausnahme der Erklärung zur Corporate Governance für das Jahr 2018 auf den Seiten 70–84. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss des Unternehmens befinden sich in diesem Dokument auf den Seiten 2–5, 8–11 und 62–147.

Nach unserer Beurteilung wurde der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit dem Jahresabschlussgesetz (Annual Accounts Act) erstellt und zeigt in allen wesentlichen Belangen eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Finanzlage der Muttergesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage und Zahlungsströme in dem Jahr, das in Übereinstimmung mit dem Jahresabschlussgesetz an diesem Datum beendet war. Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem Jahresabschlussgesetz erstellt und zeigt in allen wesentlichen Belangen eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage und Zahlungsströme in dem Jahr, das in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie dem Jahresabschlussgesetz an diesem Datum beendet war. Unsere Bestätigungsvermerke erstrecken sich nicht auf die Erklärung zur Corporate Governance auf den Seiten 70–84. Der gesetzlich vorgeschriebene Tätigkeitsbericht stimmt mit den anderen Teilen des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses überein.

Wir empfehlen daher, dass die Hauptversammlung der Aktionäre die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz für die Muttergesellschaft und den Konzern feststellt.

Grundlagen für die Beurteilung

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing (ISA) und den allgemein anerkannten Grundsätzen der Abschlussprüfung in Schweden durchgeführt. Unsere Aufgaben im Rahmen dieser Standards werden weitergehend im Abschnitt „Aufgabe des Abschlussprüfers“ beschrieben. Wir sind unabhängig von der Muttergesellschaft und vom Konzern und entsprechen damit dem Berufsethos für Wirtschaftsprüfer in Schweden und haben auch anderweitig unsere ethischen Verpflichtungen gemäß diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass der Prüfungsnachweis, den wir erlangt haben, hinreichend und geeignet ist, um eine Grundlage für unsere Beurteilung abzugeben.

Wesentliche Aspekte der Prüfung

Wesentliche Aspekte der Prüfung sind diejenigen Aspekte, die aus Sicht unserer professionellen Beurteilung bei unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für den aktuellen Zeitraum die größte Bedeutung hatten. Diese Aspekte wurden im Rahmen unserer Prüfung und unserer Beurteilung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses behandelt, wir nehmen aber keine separate Beurteilung zu diesen Aspekten vor.

Wesentliche Aspekte der Prüfung, Konzern

Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte

Beschreibung des Aspekts

In den Angaben des Konzerns zur Finanzlage zum 31. Dezember 2018 beläuft sich der Wert der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte auf 256.883 Mio. SEK, was 55,5 % der Aktiva des Konzerns entspricht. Vom Buchwert entfielen 13.791 Mio. SEK auf Geschäfts- oder Firmenwert. Wie in den Erläuterungen 9 beschrieben, nimmt Vattenfall im Laufe des Jahres Einschätzungen vor, ob Anzeichen einer Vermögenswertminderung vorliegen. Falls Anzeichen dieser Art vorhanden sind, wird der erzielbare Betrag für diesen Vermögenswert berechnet, um festzustellen, ob ein Wertberichtigungsbedarf besteht. Für den Geschäfts- oder Firmenwert wird der erzielbare Betrag mindestens einmal pro Jahr berechnet oder sobald Anzeichen einer Wertminderung auftreten.

Vattenfall hat seine einzelnen Vermögenswerte in die kleinsten Gruppen von Vermögenswerten zusammengefasst, die Zahlungsmittelzuflüsse generieren, die weitgehend unabhängig von den Zahlungsmittelzuflüssen aus anderen Vermögenswerten sind. Der erzielbare Betrag wird aus der Berechnung des Nutzungswerts ermittelt, und in den Erläuterungen 9 werden die wesentlichen Annahmen, z. B. die zukünftigen Marktpreise für Strom, Brennstoff und CO₂-Emissionsrechte, beschrieben, die bei der Berechnung des Nutzungswerts zur Anwendung kommen. Weiterhin wird in den Erläuterungen 9 beschrieben, dass die Berechnung des Nutzungswerts für zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit begrenzten Nutzungsdauern auf Prognosen der Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögenswerts beruht. Cashflow-Prognosen für zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit nicht begrenzter Nutzungsdauer beruhen auf der Geschäftsplanung für die nächsten fünf Jahre. Cashflows nach der Fünfjahresperiode werden auf Grundlage eines Wachstumsfaktors von 0-0,5 % berechnet. Die zukünftigen Cashflows wurden auf den Nutzungswert diskontiert, wobei ein Abzinsungssatz wie in den Erläuterungen 9 beschrieben zugrunde gelegt wurde.

Eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts wird zu keinem Zeitpunkt zurückgenommen. Eine Wertminderung sonstiger Vermögenswerte wird zurückgenommen, wenn bei den Annahmen, die der Berechnung des erzielbaren Betrags zugrunde lagen, eine wesentliche und dauerhafte Änderung eingetreten ist.

2018 hat Vattenfall insgesamt 136 Mio. SEK bei der Business Area Wind abgeschlossen. Im Laufe des Jahres erfolgten keine Wertaufholungen.

Änderungen bei den Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf die Berechnung des Nutzungswerts haben, was bedeutet, dass die Festlegung der Annahmen von wesentlicher Bedeutung für die Berechnung ist. Daher bildet die Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte einen wesentlichen Punkt der Prüfung.

Widerspiegelung dieses Aspekts in der Prüfung

Bei unserer Prüfung haben wir Vattenfalls Prozess zur Entwicklung und Durchführung von Werthaltigkeitsprüfungen bewertet. Wir haben untersucht, wie zahlungsmittelgenerierende Einheiten auf Grundlage festgelegter Kriterien ermittelt werden, und haben dies damit verglichen, wie Vattenfall seine Geschäftstätigkeit intern überwacht. Unter Mitwirkung von Bewertungsexperten haben wir die Bewertungsmethoden und Berechnungsgrundlagen des Unternehmens bewertet, die Angemessenheit der getroffenen Annahmen und der Sensitivitätsanalysen für veränderte Annahmen beurteilt und Vergleiche mit früheren Ergebnissen und der Genauigkeit früherer Prognosen vorgenommen. Die Angemessenheit der Abzinsungsrate und des langfristigen Wachstums für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit wurde durch Vergleiche mit anderen Unternehmen in der gleichen Branche und mit aktuellen Marktzinsen bewertet. Wir haben auch untersucht, ob die offengelegten Informationen angemessen sind.

Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen

Beschreibung des Aspekts	Widerspiegelung dieses Aspekts in der Prüfung
<p>In den Angaben des Konzerns zur Finanzlage zum 31. Dezember 2018 belaufen sich die Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen auf 77.688 Mio. SEK. Wie in den Erläuterungen 31 genannt, beziehen sich diese Rückstellungen auf künftige Verpflichtungen zur Stilllegung von Vattenfalls Kernkraftwerken in Schweden und Deutschland sowie zur Entsorgung radioaktiver Betriebsabfälle. Die Rückstellungen basieren auf Schätzungen zukünftiger Aufwendungen, die einen Zeitraum von bis zu 50 Jahren abdecken. Diese Schätzungen stützen sich teilweise auf Bewertungen mit erheblichen Unsicherheiten, z. B. bei den Aufwendungen für die Entsorgung von Kernbrennstoff und radioaktiven Abfällen und für die Stilllegung von Kernkraftanlagen. Die geschätzten Aufwendungen wurden daher auf Grundlage eines Abzinsungssatzes berechnet.</p> <p>Die Berechnung zukünftiger Aufwendungen für die Stilllegung von Kernkraftanlagen stützt sich auf eine Reihe von Annahmen, die Vattenfall trifft, und Änderungen dieser Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Rückstellung haben. Daher haben wir den Ansatz von Rückstellungen für zukünftige Aufwendungen für Kernkraftanlagen als wesentlichen Aspekt der Prüfung festgelegt.</p>	<p>Bei unserer Prüfung haben wir Vattenfalls Prozess zur Berechnung der Höhe der Rückstellungen bewertet. Wir haben Vattenfalls Berechnungsmethoden bewertet, Bewertungen von Dritten eingeholt, die Angemessenheit der getroffenen Annahmen und der Sensitivitätsanalyse für veränderte Annahmen beurteilt und Vergleiche mit früheren Ergebnissen und der Genauigkeit früherer Prognosen vorgenommen. Die Angemessenheit des angesetzten Abzinsungssatzes wurde durch Vergleiche mit anderen Unternehmen in der gleichen Branche und mit aktuellen Marktzinsen bewertet. Wir haben auch untersucht, ob die offengelegten Informationen angemessen sind.</p>

Andere Informationen neben Jahresabschluss und Konzernabschluss

Das vorliegende Dokument enthält auch andere Informationen als den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Diese Informationen finden sich auf den Seiten 1, 6–7, 12–61 und 153–181. Für diese anderen Informationen sind das Board of Directors und der CEO verantwortlich.

Unsere Beurteilung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses deckt diese anderen Informationen nicht ab, und wir geben keinerlei Beurteilung zu diesen anderen Informationen ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses ist es unsere Pflicht, die oben genannten Informationen zu lesen und zu untersuchen, ob diese Informationen in einem wesentlichen Widerspruch zum Jahresabschluss und zum Konzernabschluss stehen. Bei diesem Vorgang berücksichtigen wir auch die Erkenntnisse, die wir anderweitig bei unserer Prüfung erlangt haben, und untersuchen, ob die Informationen anderweitig offensichtlich wesentliche Falschdarstellungen enthalten.

Falls wir auf Grundlage der Arbeiten, die wir in Bezug auf diese Informationen durchgeführt haben, zum Schluss gelangen, dass diese Informationen wesentliche Falschdarstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Umstand zu berichten. Wir haben in dieser Hinsicht nichts zu berichten.

Aufgaben des Board of Directors und des CEO

Das Board of Directors und der CEO sind für die Erstellung und eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des Jahresabschlusses gemäß dem Jahresabschlussgesetz (Annual Accounts Act) sowie des Konzernabschlusses gemäß den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich. Das Board of Directors und der CEO sind auch für eine entsprechende interne Kontrolle verantwortlich, wie sie sie für erforderlich erachten, um die Erstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses so zu gewährleisten, dass keine wesentlichen Falschdarstellungen enthalten sind, unabhängig davon, ob diese aus Betrug oder Fehlern resultieren.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sind das Board of Directors und der CEO dafür verantwortlich zu bewerten, ob das Unternehmen und der Konzern in der Lage zur Unternehmensfortführung sind. Sie legen gegebenenfalls Angelegenheiten offen, die Einfluss auf die Unternehmensfortführung und die Annahme der Unternehmensfortführung als Grundlage der Rechnungslegung haben könnten. Das Prinzip der Unternehmensfortführung als Grundlage der Rechnungslegung wird allerdings nicht angewendet, wenn das Board of Directors und der CEO das Unternehmen liquidieren oder die Geschäftstätigkeit einstellen wollen oder keine realistische Alternative dazu haben.

Der Prüfungsausschuss muss, unbeschadet der Aufgaben und Pflichten des Board of Directors im Allgemeinen, unter anderem den Finanzberichterstattungsprozess von Vattenfall überwachen.

Aufgabe des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe besteht darin, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss und der Konzernabschluss insgesamt frei von wesentlichen Falschdarstellungen sind, unabhängig davon, ob diese aus Betrug oder Fehlern resultieren, und einen Prüfungsbericht zu erstellen, der unsere Beurteilung enthält. Hinreichende Sicherheit ist ein hoher Grad an Sicherheit, allerdings keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den ISAs und den allgemein anerkannten Grundsätzen der Abschlussprüfung in Schweden durchgeführte Abschlussprüfung immer eine wesentliche Falschdarstellung ermitteln wird, falls eine solche vorliegt. Falschdarstellungen können aus Betrug oder Fehlern resultieren und werden dann als wesentlich betrachtet, wenn berechtigterweise angenommen werden kann, dass sie sich einzeln oder zusammengenommen auf wirtschaftliche Entscheidungen von Adressaten, die diese auf Grundlage des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses treffen, auswirken würden.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den ISAs üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und wahren unsere professionelle kritische Distanz. Unsere Aufgaben sind außerdem:

- Die Feststellung und Bewertung der Risiken von wesentlichen Falschdarstellungen im Jahresabschluss und Konzernabschluss, unabhängig davon, ob diese aus Betrug oder Fehlern resultieren, die Planung und Durchführung von Prüfungsverfahren in Reaktion auf diese Risiken und die Erlangung von Prüfungsnachweisen, die hinreichend und geeignet sind, um eine Grundlage für unsere Beurteilung abzugeben. Das Risiko, eine wesentliche Falschdarstellung, die auf Betrug beruht, nicht zu erkennen, ist höher als bei einer solchen aufgrund eines Fehlers, da Betrug mit geheimen Absprachen, Fälschungen, gezielten Auslassungen, absichtlich falschen Angaben oder der Umgehung interner Kontrollmechanismen einhergehen kann.
- Die Erlangung eines Verständnisses der internen Kontrolle des Unternehmens, die für unsere Abschlussprüfung von Belang ist, um Prüfungsverfahren zu planen, die unter den gegebenen Umständen sachgemäß sind, jedoch nicht den Zweck verfolgen, eine Beurteilung der Effektivität der internen Kontrolle des Unternehmens abzugeben.
- Die Bewertung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der Angemessenheit von Einschätzungen und zugehörigen offengelegten Angaben in Bezug auf die Rechnungslegung durch das Board of Directors und den CEO.
- Schlussfolgerungen zu ziehen in Bezug auf die Angemessenheit der Anwendung des Prinzips der Unternehmensfortführung als Grundlage der Rechnungslegung bei der Erstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch das Board of Directors und den CEO. Wir ziehen auch Schlussfolgerungen auf Grundlage des er-

langten Prüfungsnachweises, ob eine wesentliche Unsicherheit in Bezug auf Ereignisse oder Bedingungen besteht, die einen erheblichen Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens und des Konzerns zur Unternehmensfortführung begründen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Prüfungsbericht auf die entsprechenden Angaben im Jahresabschluss und im Konzernabschluss hinzuweisen oder, falls ein solches Vorgehen unzureichend ist, unsere Beurteilung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses zu ändern. Unsere Schlussfolgerungen stützen sich auf den Prüfungsnachweis, den wir bis zum Datum unseres Prüfungsberichts erlangt haben. Künftige Ereignisse oder Bedingungen können allerdings dazu führen, dass ein Unternehmen seine Geschäftstätigkeit nicht fortführen kann.

- Bewertung der Gesamtdarstellung, der Struktur und des Inhalts des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses einschließlich der enthaltenen Angaben sowie die Bewertung, ob im Jahresabschluss und Konzernabschluss eine den zugrundeliegenden Transaktionen und Ereignissen entsprechende und angemessene Darstellung erfolgt.
- Erlangung eines hinreichenden und geeigneten Prüfungsnachweises über die Finanzdaten der Geschäftseinheiten oder Geschäftsaktivitäten im Konzern, um eine Beurteilung über den Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Steuerung, Überwachung und Ausführung der Abschlussprüfung für den Konzern. Wir stehen in Alleinverantwortung für unsere Beurteilungen.

Wir sind verpflichtet, das Board of Directors unter anderem über den geplanten Umfang und zeitlichen Ablauf der Abschlussprüfung zu unterrichten. Wir sind ebenfalls verpflichtet, über wesentliche Prüfungsfeststellungen bei unserer Abschlussprüfung zu informieren, inklusive möglicher wesentlicher Versäumnisse der internen Kontrolle, die wir feststellen.

Wir sind ebenfalls verpflichtet, dem Board of Directors eine Stellungnahme vorzulegen, dass wir die relevanten ethischen Anforderungen in Bezug auf unsere Unabhängigkeit eingehalten haben, und das Board of Directors über alle Beziehungen und sonstigen Umstände, die unsere Unabhängigkeit möglicherweise beeinträchtigen könnten, sowie gegebenenfalls über entsprechende Gegenmaßnahmen zu informieren.

Wir geben an, welche der dem Board of Directors mitgeteilten Angelegenheiten wir für die wichtigsten für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses halten und daher als wesentliche Aspekte der Prüfung beurteilen, darunter auch die als am wichtigsten beurteilten Risiken für wesentliche Falschdarstellungen. Wir stellen diese Angelegenheiten im Prüfungsbericht dar, falls keine Gesetze oder Bestimmungen der Offenlegung der entsprechenden Angelegenheit entgegenstehen oder falls wir – in extrem seltenen Fällen – das Urteil fällen, dass eine Angelegenheit nicht im Prüfungsbericht mitgeteilt werden sollte, weil berechtigterweise angenommen werden darf, dass die negativen Folgen einer Veröffentlichung stärker wiegen als das öffentliche Interesse an einer Offenlegung.

Bericht über andere gesetzliche und regulatorische Vorschriften

Bestätigungsvermerke

Zusätzlich zu unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses haben wir auch die Verwaltung durch das Board of Directors und den CEO von Vattenfall AB (publ) für das Jahr 2018 sowie die vorgeschlagene Mittelverwendung des Jahresergebnisses geprüft.

Wir empfehlen der Hauptversammlung, dass der Gewinn in Übereinstimmung mit dem Vorschlag im gesetzlich vorgeschriebenen Tätigkeitsbericht verwendet wird und dass den Mitgliedern des Board of Directors sowie dem CEO für das Geschäftsjahr Entlastung erteilt wird.

Grundlagen für die Beurteilung

Wir haben diese Prüfung in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Grundsätzen der Abschlussprüfung in Schweden durchgeführt. Unsere Aufgaben im Rahmen dieser Standards werden weitergehend im Abschnitt „Aufgabe des Abschlussprüfers“ beschrieben. Wir sind unabhängig von der Muttergesellschaft und vom Konzern, entsprechen

damit dem Berufsethos für Wirtschaftsprüfer in Schweden und haben auch anderweitig unsere ethischen Verpflichtungen gemäß diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass der Prüfungsnachweis, den wir erlangt haben, hinreichend und geeignet ist, um eine Grundlage für unsere Beurteilung abzugeben.

Aufgaben des Board of Directors und des CEO

Das Board of Directors ist für den Vorschlag zur Mittelverwendung des Jahresergebnisses des Unternehmens verantwortlich. Beim Vorschlag einer Dividende muss bewertet werden, ob die Dividende gerechtfertigt ist. Dafür müssen die Anforderungen berücksichtigt werden, die das Unternehmen und der Konzern durch die Art, den Umfang und die Risiken ihrer Geschäftstätigkeit an den Umfang des Eigenkapitals, die Konsolidierungsanforderungen, die Liquidität und die allgemeine Lage der Muttergesellschaft und des Konzerns stellen.

Das Board of Directors ist verantwortlich für die Organisation und die Verwaltung der Geschäftstätigkeiten des Unternehmens. Dies beinhaltet unter anderem die fortlaufende Beurteilung der Finanzlage des Unternehmens und des Konzerns und die Sicherstellung einer derartigen Organisation des Unternehmens, dass die Rechnungslegung, das Management der Vermögenswerte und das sonstige Finanzmanagement des Unternehmens zuverlässig kontrolliert und gesteuert werden. Der CEO hat die laufende Verwaltung gemäß den Leitlinien und Anweisungen des Board of Directors zur Aufgabe und muss unter anderem notwendige Maßnahmen ergreifen, damit die Rechnungslegung des Unternehmens gemäß den gesetzlichen Vorschriften und das Management der Vermögenswerte auf zuverlässige Art und Weise durchgeführt werden.

Aufgabe des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe bezüglich der Prüfung der Verwaltung und somit der Bildung unserer Beurteilung über die Entlastung ist es, einen Prüfungsnachweis mit hinreichender Sicherheit zu erlangen, ob ein Mitglied des Board of Directors oder der CEO in irgendeiner wesentlichen Hinsicht:

- eine Maßnahme ergriffen hat oder sich einer Unterlassung schuldig gemacht hat, die eine Haftungsverpflichtung gegenüber dem Unternehmen begründen kann, oder
- auf andere Weise dem Unternehmensgesetz, dem Jahresabschlussgesetz oder der Satzung zuwidergehandelt hat.

Unsere Aufgabe bezüglich der Prüfung der vorgeschlagenen Mittelverwendung des Jahresergebnisses des Unternehmens und somit unserer entsprechenden Beurteilung ist es, mit hinreichender Sicherheit einzuschätzen, ob der Vorschlag mit dem Unternehmensgesetz übereinstimmt.

Hinreichende Sicherheit ist ein hoher Grad an Sicherheit, allerdings keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Grundsätzen der Abschlussprüfung in Schweden durchgeführte Prüfung immer Maßnahmen oder Unterlassungen aufdecken wird, die eine Haftungsverpflichtung gegenüber dem Unternehmen begründen können, oder aufdecken wird, dass die vorgeschlagene Mittelverwendung des Jahresergebnisses des Unternehmens nicht mit dem Unternehmensgesetz übereinstimmt.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Grundsätzen der Abschlussprüfung in Schweden üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und wahren unsere professionelle kritische Distanz. Die Überprüfung der Verwaltung und der vorgeschlagenen Mittelverwendung des Jahresergebnisses des Unternehmens stützt sich in erster Linie auf die Prüfung der Rechnungslegung. Welche zusätzlichen Prüfungsverfahren durchgeführt werden, gründet sich auf unser professionelles Urteil, ausgehend von Risiko und Wesentlichkeit. Dies bedeutet, dass wir unsere Prüfung auf solche Maßnahmen, Bereiche und Verhältnisse konzentrieren, die für die Geschäftstätigkeit wesentlich sind und bei denen Abweichungen und Übertretungen besondere Bedeutung für die Lage des Unternehmens hätten. Wir untersuchen und überprüfen die getroffenen Entscheidungen, die Grundlagen für die Entscheidungen, die getroffenen Maßnahmen und andere Umstände, die für die Bildung unse-

rer Beurteilung über die Entlastung relevant sind. Als Grundlage für unsere Beurteilung der vorgeschlagenen Mittelverwendung des Jahresergebnisses des Unternehmens durch das Board of Directors haben wir anhand von dessen Begründung und einer Auswahl an Unterlagen prüfen können, ob der Vorschlag mit dem Unternehmensgesetz übereinstimmt.

Überprüfung der Erklärung zur Corporate Governance durch die Abschlussprüfer

Das Board of Directors ist verantwortlich dafür, dass die Erklärung zur Corporate Governance auf den Seiten 70–84 in Übereinstimmung mit den „Grundsätzen für den Staat als Eigentümer und Richtlinien für Unternehmen im Staatseigentum“ (Statens ägarpolicy och riktlinjer för företag med statligt ägande) angefertigt wurde.

Unsere Prüfung der Erklärung zur Corporate Governance erfolgt in Übereinstimmung mit FARs Prüfungsgrundsatz RevU 16 „Prüfung der Erklärung zur Corporate Governance durch den Abschlussprüfer“. Dies bedeutet, dass unsere Prüfung der Erklärung zur Corporate Governance von einer Abschlussprüfung abweicht und im Umfang deutlich geringer als eine Prüfung ausfällt, die in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing und den allgemein anerkannten Grundsätzen der Abschlussprüfung in Schweden durchgeführt wird. Wir sind der Auffassung, dass wir durch unsere Prüfung eine hinreichende Grundlage für unsere Beurteilung erhalten haben.

Es wurde eine Erklärung zur Corporate Governance erstellt. Angaben gemäß Kapitel 6, Abschnitt 6, Absatz 2, Punkt 2–6 des Jahresabschlussgesetzes sowie gemäß Kapitel 7, Abschnitt 31, Absatz 2 des gleichen Gesetzes stimmen mit den anderen Teilen des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses sowie mit dem Jahresabschlussgesetz überein.

Stockholm, 19. März 2019

Ernst & Young AB

Staffan Landén

Öffentlich bestellter Wirtschaftsprüfer (Authorised Public Accountant)

NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN

GRI-Index und zusätzliche Angaben

Informationen zum Bericht

Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht ist ein Bericht, in dem neben den Informationen zur Finanzlage des Unternehmens auch die Arbeit des Unternehmens an Nachhaltigkeitsfragen und deren Ergebnis dargestellt wird.

Vattenfall erstattet seit 2003 gemäß den Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI) Bericht. Für 2018 folgt Vattenfall den GRI-Standards und berichtet gemäß der Kern-Option. Das bedeutet, dass Vattenfall diejenigen Aspekte identifiziert hat, die von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen sind, und zu mindestens einem Indikator pro Aspekt Bericht erstattet. Im GRI-Index auf den Seiten 165–167 wird angegeben, welche Informationen ausgelassen werden. Bestimmte Aspekte wie Wasser, Abwasser und Abfall sind auf der lokalen Ebene von größerer Relevanz und Bedeutung als auf der Konzern-Ebene. Für diese Bereiche sind zurzeit keine konzernweiten Zielsetzungen definiert. Ihre Steuerung erfolgt stattdessen auf lokaler Ebene. Die Berichterstattung zu lokalen Gemeinschaften konzentriert sich auf die Themen und Geschäftsbereiche, in denen Vattenfalls Geschäftstätigkeiten die stärksten Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften haben. Die übergeordneten Anliegen Vattenfalls in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung sind Transparenz und Relevanz. Der GRI-Index gibt an, wo Informationen zu Vattenfalls Berichterstattung gemäß den GRI-Leitlinien im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht zu finden sind.

Profil und Umfang des Berichts

Der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht (ASR) beschreibt die Bereiche, in denen sich für den Konzern wesentliche ökologische, gesellschaftliche und finanzielle Auswirkungen ergeben. Die Berichterstattung zu lokalen Gemeinschaften entspricht nicht genau den GRI-Leitlinien. Stattdessen werden Beispiele aus den wesentlichsten Geschäftstätigkeiten herangezogen, um Vattenfalls Auswirkungen und Handhabung zu beschreiben. Vattenfalls Tätigkeiten, Leistungen und Ergebnisse werden als integraler Bestandteil der Strategie Vattenfalls berichtet. Die Berichterstattung deckt alle Geschäftstätigkeiten des Vattenfall-Konzerns im Geschäftsjahr 2018 ab, falls nicht anders angegeben, und die ausgewiesenen Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2018. Bei Vattenfall erfolgt die Nachhaltigkeitsberichterstattung jährlich im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht; der Bericht des Vorjahrs wurde am 28. März 2018 veröffentlicht.

Berichtsgrenzen

Vattenfall hat die Berichterstattung auf diejenigen Bereiche begrenzt, in denen das Unternehmen die vollständige Kontrolle über die Erhebung und Qualität der Daten hat. Dies gilt für alle operativen Bereiche des Unternehmens, falls nicht anders angegeben. Die Anwendung der GRI-Standards bedeutet eigentlich höhere Aufmerksamkeit auf die Auswirkungen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg. Das Unternehmen kann allerdings Daten außerhalb seiner eigenen Geschäftstätigkeiten noch nicht zuverlässig messen. Stattdessen werden Tätigkeiten in Bezug sowohl auf Zulieferer als auch auf Kunden beschrieben. Wichtige Ereignisse und Informationen über organisatorische Änderungen im Verlauf des Jahres sind den Seiten 8–9 und 77 zu entnehmen. Änderungen in Vattenfalls Lieferkette werden auf den Seiten 156–157 beschrieben. Änderungen der Kapitalstruktur und sonstige diesbezügliche Veränderungen werden in den Erläuterungen 38 zum Konzernabschluss, Angaben zum Eigenkapital, dargestellt. Berichtsgrenzen und Änderungen der Berichterstattung werden auch in den entsprechenden Abschnitten oder in Anmerkungen zu Diagrammen/Tabellen beschrieben. Vattenfall wendet verschiedene Definitionen für „Lieferant“ und „neuer Lieferant“ für die vier auf Seite 157 dargestellten Einkaufskategorien an. Ein Lieferant von Waren und Dienstleistungen ist als Unternehmen definiert, das Waren und Dienstleistungen an Vattenfall liefert und dessen bezahlte Rechnungen 3.000 SEK im Jahr 2018 überschreiten.

Bei den Brennstoffen ist ein Kohlelieferant als Unternehmen definiert, das Kohle an die Kraftwerke von Vattenfall zur dortigen Verwertung geliefert hat. Ein Lieferant von Biomasse, Kernbrennstoff oder Brennstoffen zur Wärmeerzeugung ist ein Unternehmen, mit dem Vattenfall einen Vertrag hat. Für alle Kategorien ist ein neuer Lieferant ein Unternehmen, das zuvor noch keine vertragliche Beziehung mit Vattenfall hatte, jedoch im Geschäftsjahr 2018 den ersten Vertrag mit Vattenfall unterzeichnet hat.

Datenerhebung sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Umweltdaten werden im Rahmen der Umweltberichterstattung des Konzerns erhoben. Für alle Umweltparameter werden zur Verbesserung der Datenqualität konzernweite Definitionen verwendet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Rechnungslegung werden in den Erläuterungen 3 zum Konzernabschluss, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, dargestellt. Für Umweltdaten gelten die gleichen Konsolidierungsprinzipien wie für Finanzdaten. Die Konsolidierung schließt Tochterunternehmen ein, bei denen die Vattenfall AB mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder anderweitig Kontrolle ausübt. Absolute CO₂-Emissionswerte werden ebenfalls gemäß Vattenfalls Eigentumsanteil an den entsprechenden Anlagen ausgewiesen. Die berichteten CO₂-Emissionswerte werden anhand des Brennstoffverbrauchs berechnet. Es ist anzumerken, dass sich die Berechnungsgrundsätze von Land zu Land unterscheiden. Die Berechnungsgrundsätze werden von der nationalen Gesetzgebung festgelegt, die an das EU-Emissionshandelssystem anbindet. Alle anderen Emissionen wurden entweder gemessen oder auf Grundlage regelmäßig wiederkehrender Messungen berechnet. Die Zahlen zum Energie- und Wasserverbrauch basieren wie alle Umweltdaten auf der eigenen Berichterstattung der Erzeugungseinheiten. Je nach Größe und Art des Betriebs unterscheiden sich die Messeinrichtungen der Einheiten. Die gesamte Berichterstattung muss aber in Einklang mit den konzernweiten Definitionen und Prinzipien stehen. Die Daten zu den Beschäftigten basieren auf geprüften Zahlen aus dem Jahresabschluss von Vattenfall. Vattenfall arbeitet in bedeutendem Umfang mit Auftragnehmern zusammen, berichtet aber aufgrund der Schwierigkeit, hinreichend belegte Daten für diese Art der Berichterstattung zu erlangen, nicht über die Anzahl dieser Personen. Wesentliche Korrekturen der letztjährigen Zahlen wurden in den Erläuterungen zur entsprechenden Information kommentiert.

Gesetzlich vorgeschriebene Nachhaltigkeitsberichterstattung

Vattenfall ist zur Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß dem schwedischen Jahresabschlussgesetz verpflichtet. Die gesetzlich vorgeschriebene Nachhaltigkeitsberichterstattung ist in den folgenden Abschnitten des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts zu finden und entspricht den Berichtsanforderungen für Umwelt, soziale Verantwortung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung:

- Strategische Ziele, Seiten 10–11
- Geschäftsmodell und Wertschöpfung, Seiten 14–17
- Integrität und Risikomanagement, Seiten 60–66
- Interne Steuerung, Seiten 75–77
- Wesentlichkeitsanalyse und Interessengruppen, Seiten 152–154
- Menschenrechte, Seite 155
- Verantwortungsvolle Beschaffung, Seiten 156–157
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Seiten 158–159
- Umwelt, Seiten 160–163

Externe Prüfung

Die Nachhaltigkeitsdaten im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2018 wurden von Vattenfalls Abschlussprüfer, Ernst & Young, überprüft. Zusätzlich wurden sie von Vattenfalls Board of Directors genehmigt.

Nachhaltigkeitsinitiativen und -prinzipien, die das Unternehmen befürwortet oder unterstützt, und wichtige Mitgliedschaften in Interessenverbänden und Organisationen

Über die Schwedische Partnerschaft für globale Verantwortung hält sich Vattenfall seit 2002 an die freiwillige Initiative „Global Compact“ der Vereinten Nationen. Seit 2008 ist Vattenfall direkter Teilnehmer. Infolgedessen hat sich Vattenfall zur Unterstützung des Global Compact der Vereinten Nationen und zur Einhaltung der OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen verpflichtet. Die Implementierung und die Kontrolle der Einhaltung von Vattenfalls Verhaltenskodex für Lieferanten auf Grundlage des Global Compact der Vereinten Nationen ist in Arbeit. Vattenfall hält sich auch an die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Vattenfall nutzt seinen Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht als Instrument zur Berichterstattung über die Fortschritte im Rahmen des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC), und im GRI-Index finden sich Querverweise zwischen UNGC und GRI. Die Querverweise weisen vorrangig auf die DMA (Angaben zum Managementansatz) zu jedem Aspekt hin. Falls kein Verweiszusammenhang besteht oder wenn die Informationen auf einer anderen Seite verfügbar sind, wird das Prinzip direkt mit einem Indikator gekoppelt. Zusätzlich zu diesen Verpflichtungen hat Vattenfall entschieden, sich auf Konzernebene an einer Reihe von freiwilligen Nachhaltigkeitsinitiativen und -organisationen auszurichten. Dazu zählen zum Beispiel:

- CSR Europe
- Business for Social Responsibility (BSR)
- Das Weltwirtschaftsforum
- WindEurope
- EV100
- Fossilfritt Sverige (Fossilfreies Schweden)
- Re-Source
- Niederländisches Abkommen über Verbesserungen in der Lieferkette für Kohle
- Equal by 30
- SDG LGBTI Manifesto

Vattenfall ist vor allem in Nordwesteuropa (Schweden, Deutschland, Niederlande, Dänemark, Großbritannien, Frankreich und Finnland) tätig. Alle diese Länder haben die acht Übereinkommen der International Labour Organization (ILO), die sogenannten Kernarbeitsnormen, ratifiziert. Ein Land, das ein ILO-Übereinkommen ratifiziert hat, muss der ILO regelmäßig über seine Leistungen Bericht erstatten.

GRI-Standard	Num-mer der Angabe	Bezeichnung der Angabe	Seitennummer(n) und/oder URL(s)	Auslassungen	UNGC-Prinzip(ien)
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016					
	Organisationsprofil				
	Strategie				
	Ethik und Integrität				
	Unternehmensführung				
	Einbindung von Stakeholdern				

GRI-Standard	Nummer der Angabe	Bezeichnung der Angabe	Seitennummer(n) und/oder URL(s)	Auslassungen	UNGC-Prinzip(ien)
	Umwelt				
GRI 302: Energie 2016					
GRI 303: Wasser 2016					
	303-1	Wasserentnahme nach Quelle	163		
GRI 305: Emissionen 2016					
	103-1/2/3	Managementansatz, 305	77, 160	Schwerpunkt auf Vorschriften und Richtlinien zu CO ₂ , da diese für Vattenfall die höchste Relevanz haben.	7–9: Umwelt
	305-1	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	160, 178		
	305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	160	Berichterstattung zu CO ₂ -Emissionen (Scope 1).	8: Umwelt
	305-7	Stickoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und weitere bedeutende Luftemissionen	170	Es erfolgt keine Berichterstattung zu POP, VOC und HAP, denn diese Emissionen werden nicht regelmäßig gemessen, da sie für Vattenfalls	

GRI-Standard	Nummer der Angabe	Bezeichnung der Angabe	Seitennummer(n) und/oder URL(s)	Auslassungen	UNGC-Prinzip(ien)
				Anlagen nicht wesentlich sind. Es bestehen keine spezifischen gesetzlichen Anforderungen im Zusammenhang mit diesen Emissionen.	
Sozialindikatoren für Energieversorger – branchenspezifisch umweltbezogen					
	EN21	Stickoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und weitere bedeutende Luftemissionen	170		
GRI 306: Abwasser und Abfall 2016					
	103-1/2/3	Managementansatz, 306	28–29, 162		8–9: Umwelt
	306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	163		
	306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	163		
Leistungsindikatoren für Energieversorger – branchenspezifisch umweltbezogen					
	EN23	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	170		
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016					
	103-1/2/3	Managementansatz, 308	156		7: Umwelt
	308-1	Neue Lieferanten, die anhand von ökologischen Kriterien beurteilt wurden	157		
	Gesellschaftlich				
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz					
	103-1/2/3	Managementansatz, 403	58–60, 76–77	Daten zum Geschlecht beim Kennwert LTIF liegen nicht vor. Für Auftragnehmer wird nur der Kennwert LTI ausgewiesen, da die Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden unsicher ist. Die Rate von arbeitsbedingten Krankheitsfällen wird nicht berichtet, da ihre Definition sich von Land zu Land unterscheidet.	1–2: Menschenrechte 4–6: Arbeit

GRI-Standard	Nummer der Angabe	Bezeichnung der Angabe	Seitennummer(n) und/oder URL(s)	Auslassungen	UNGC-Prinzip(ien)
GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016					
	405-1	Diversität der Kontrollorgane und der Mitarbeiter	159		
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016					
	103-1/2/3	Managementansatz, 413	153, 155		1–2: Menschenrechte 8–9: Umwelt
	413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	37, 43, 50, 160–161		
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016					
	103-1/2/3	Managementansatz, 414	156		
	414-1	Neue Lieferanten, die hinsichtlich sozialer Kriterien beurteilt wurden	156–157		
Sozialindikatoren für Energieversorger – branchenspezifisch					
	EU28	Häufigkeit von Stromausfällen	170		
	EU29	Durchschnittliche Dauer von Stromausfällen	170		

Kombinierter Assurance-Bericht des Abschlussprüfers zum Nachhaltigkeitsbericht der Vattenfall AB und Stellungnahme des Abschlussprüfers zum gesetzlich vorgeschriebenen Nachhaltigkeitsbericht

Beim vorliegenden Bericht handelt es sich um die Übersetzung des auf Schwedisch verfassten Berichts des Abschlussprüfers.

An Vattenfall AB, Handelsregisternummer 556036-2138

Einleitung

Wir erhielten vom Board of Directors von Vattenfall AB einen kombinierten Assurance-Auftrag bezüglich des Nachhaltigkeitsberichts von Vattenfall AB für das Jahr 2018. Das Unternehmen hat den Umfang des Nachhaltigkeitsberichts auf die Bereiche festgelegt, auf die im GRI-Index auf den Seiten 165-167 hingewiesen wird. Der gesetzlich vorgeschriebene Nachhaltigkeitsbericht ist auf Seite 86 definiert.

Aufgaben des Board of Directors und des Executive Management

Das Board of Directors und das Executive Management sind verantwortlich für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts inklusive des gesetzlich vorgeschriebenen Nachhaltigkeitsberichts in Übereinstimmung mit den einschlägigen Kriterien sowie mit dem schwedischen Jahresabschlussgesetz. Die Kriterien sind auf Seite 164 im Nachhaltigkeitsbericht dargelegt und entsprechen den Teilen des Leitfadens zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (herausgegeben von der Global Reporting Initiative [GRI]), die auf den Nachhaltigkeitsbericht anwendbar sind, sowie den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Berechnungsgrundsätzen, die das Unternehmen entwickelt hat. Diese Aufgabe beinhaltet auch die interne Kontrolle in Bezug auf die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts, der keine wesentlichen Falschdarstellungen enthält, unabhängig davon, ob diese aus Betrug oder Fehlern resultieren.

Aufgaben des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage unserer durchgeführten Assurance-Verfahren eine Beurteilung zum Nachhaltigkeitsbericht sowie eine Stellungnahme zum gesetzlich vorgeschriebenen Nachhaltigkeitsbericht abzugeben. Unsere Aufgabe beschränkt sich auf dargestellte rückblickende Informationen und umfasst daher keine in die Zukunft gerichteten Informationen.

Wir haben unsere Aufgabe gemäß ISAE 3000 *Beratungsaufträge, die keine Prüfungen oder prüferischen Durchsichten von historischen Finanzinformationen sind*, durchgeführt. Die Aufgabe beinhaltet eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit zum gesamten Nachhaltigkeitsbericht und eine Prüfung der unten angegebenen Daten. Das Ziel einer Prüfung ist die Erlangung einer hinreichenden Sicherheit, dass die Informationen frei von wesentlichen Falschdarstellungen sind. Eine Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit besteht aus der Überprüfung einer Auswahl von Unterlagen, die die quantitativen und qualitativen Angaben im Nachhaltigkeitsbericht belegen. Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit besteht hauptsächlich aus Befragungen von Mitarbeitern, die für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts verantwortlich sind, sowie aus der Durchführung von Analysen und anderen begrenzten Übersichtsverfahren. Unsere Überprüfung des gesetzlich vorgeschriebenen Nachhaltigkeitsberichts wurde in Übereinstimmung mit dem von der schwedischen Organisation FAR veröffentlichten Standard RevR 12 *Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zum gesetzlich vorgeschriebenen Nachhaltigkeitsbericht* durchgeführt. Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit und eine Überprüfung gemäß RevR 12 fällt anders aus und ist im Umfang wesentlich geringer als eine Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit, die in Übereinstimmung mit den Standards on Auditing des IAASB und anderen allgemein anerkannten Prüfungsgrundsätzen in Schweden durchgeführt wird.

Das Wirtschaftsprüfungsunternehmen wendet ISQC 1 (International Standard on Quality Control) und daher ein umfassendes System der Qualitätskontrolle einschließlich dokumentierter Richtlinien und Verfahren hinsichtlich der Ein-

haltung ethischer Anforderungen, professioneller Standards und geltender gesetzlicher und regulatorischer Vorschriften an. Wir sind unabhängig von Vattenfall AB, entsprechen damit dem Berufsethos für Wirtschaftsprüfer in Schweden und haben auch anderweitig unsere ethischen Verpflichtungen gemäß diesen Anforderungen erfüllt.

Die Beurteilung auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit und unserer Überprüfung gemäß RevR 12 bringt also nicht den gleichen Grad an Sicherheit mit sich wie die Beurteilung auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit. Da es sich um eine kombinierte Aufgabe handelt, werden unsere Beurteilungen in Hinsicht auf die Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit und in Hinsicht auf die Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit im Folgenden separat dargestellt.

Unsere Prüfung umfasste folgende Informationen:

Ergebnis der strategischen Ziele, wie auf Seite 11 dargestellt:

- Kundenbindung, NPS (Net Promoter Score)
- In Betrieb genommene regenerative Leistung
- Absoluter CO₂-Ausstoß, anteilig
- Arbeitsunfälle, LTIF (Lost Time Injury Frequency)
- Employee Engagement Index

Unsere Prüfungsverfahren basieren auf den Kriterien, wie sie vom Board of Directors und vom Executive Management festgelegt und oben genannt sind. Nach unserer Beurteilung sind diese Kriterien für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts geeignet.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Nachweise ausreichend und angemessen sind, um eine Grundlage für unsere nachfolgende Beurteilung zu bilden.

Beurteilung

Auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Nachhaltigkeitsbericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den vom Board of Directors und vom Executive Management definierten Kriterien erstellt wurde.

Nach unserer Beurteilung wurden die Informationen im Nachhaltigkeitsbericht, die bei unserer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit geprüft wurden, in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den vom Board of Directors und dem Executive Management festgelegten Kriterien erstellt.

Es wurde ein gesetzlich vorgeschriebener Nachhaltigkeitsbericht erstellt.

Stockholm, 19. März 2019

Ernst & Young AB

Staffan Landén
Öffentlich bestellter Wirtschaftsprüfer
(Authorised Public Accountant)

Outi Alestalo
Fachmitglied in der FAR

Fünffjahresübersicht über Nachhaltigkeitsdaten

	2014 ⁵	2015	2016	2017	2018
Erzeugung und Umwelt					
Stromerzeugung	172,9	117,4	119	127,3	130,3
– davon Wasserkraft	34,3	39,5	34,8	35,6	35,5
– davon Kernkraft	49,9	42,2	46,9	51,9	55,0
– davon fossile Brennstoffe	82,7	29,2	30,8	31,9	31,6
– davon Windkraft	4,1	5,8	5,8	7,6	7,8
– davon Biomasse und Abfall	2	0,7	0,7	0,4	0,4
Energieverbrauch, TWh					
Gas	31,7	27,7	32,5	36,8	38,6
Steinkohle	35,2	46,1	43,9	42,1	41,1
Braunkohle	153,5	3,2	3,2	1,5	–
Torf	0,4	0,5	0,5	0,4	0,6
Abfall (nicht organisch)	2,9	1,8	1,9	1,2	1,2
Biomasse, Abfall (organisch)	7,1	4,3	4,6	3,7	3,9
Sonstige Brennstoffe, einschl. Öl	5,7	1,5	1,5	1,5	1,7
Uran (Tonnen)	119	143	119,6	105,9	118,0
Luftemissionen (Emissions-Kategorie 1)¹					
Kohlendioxid (CO ₂), Mio. Tonnen	82,7	23,9	23,7	23,0	22,5 ⁶
Spezifische CO ₂ -Emissionen, g/kWh	421	172	170	157	150
CO ₂ organischen Ursprungs ² , Mio. Tonnen	2,4	1,5	1,6	1,3	1,3
Stickoxide (NO _x), kt	52,8	10,1	10,2	9,8	9,9
Spezifische NO _x -Emissionen, g/kWh	0,271	0,073	0,073	0,066	0,066
Spezifische NO _x -Emissionen (nur Verbrennungsanlagen), g/kWh	0,474	0,196	0,196	0,187	0,194
Schwefeldioxid (SO ₂), kt ³	53,1	4,5	4,2	4,1	4,2
Spezifische SO ₂ -Emissionen, g/kWh ³	0,272	0,032	0,030	0,028	0,028
Spezifische SO ₂ -Emissionen (nur Verbrennungsanlagen), g/kWh ³	0,476	0,087	0,081	0,078	0,082
Feinstaub (PM), kt	1,7	0,3	0,3	0,3	0,2
Spezifische Feinstaub-Emissionen, g/kWh	0,008	0,002	0,002	0,002	0,001
Spezifische Feinstaub-Emissionen (nur Verbrennungsanlagen), g/kWh	0,015	0,005	0,005	0,006	0,004
Kohlendioxid (CO ₂), Mio. Tonnen (Emissions-Kategorie 2)	–	–	0,1	0,1	0,1
Kohlendioxid (CO ₂), Mio. Tonnen (Emissions-Kategorie 3)	–	–	19,9	19,6	19,8
Abfall und Nebenprodukte, kt					
Gefährliche Abfälle	123	76	106	61	59
Ungefährliche Abfälle	416	128	133	145	98
Asche von Kohle	5.912	790	775	671	579
Asche von Biomasse	42,3	38,3	41,3	37,4	38,4
Schlacke aus der Abfallverbrennung	245	229	237	168	170
Gips	3.000	193	208	169	185
Radioaktiver Abfall					
Schwach- und mittelradioaktive Betriebsabfälle, m ³	2.251	3.353	1.013	912	829
Kernkomponenten, Tonnen	10	7	17	15	31
Abgebrannter Kernbrennstoff, Tonnen	193	197	124	175	137
SAIDI (Minuten/Kunde)					
Schweden	177	212	150	125	187
Deutschland	15	11	10	11	15
SAIFI (Anzahl/Kunde)					
Schweden	2,4	2,2	2,1	1,8	2,9
Deutschland	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3

Unsere Mitarbeiter

Anzahl der Beschäftigten, Vollzeitäquivalente	30.181	28.567	19.935	20.041
– davon Frauen	6.983	6.399	4.773	4.827
– davon Zeitkräfte (ohne Festanstellung)	882	761	550	609
Krankenstand				
– Männer, %	3,7 %	4,1 %	3,5 %	3,6 %
– Frauen, %	5,0 %	5,8 %	5,4 %	5,7 %

Arbeitsunfälle

LTIF intern (Mitarbeiter)	2,7	2,6	2,0	1,5
LTI extern ⁴ (Auftragnehmer)	—	133	101	80

Geschlechterverteilung

Weibliche Führungskräfte, %	18 %	19 %	22 %	23 %
-----------------------------	------	------	------	------

Anteil der Führungskräfte nach Altersgruppen, gesamt

–29	2 %	1 %	1 %	1 %
30–49	54 %	52 %	56 %	58 %
50–	45 %	46 %	43 %	40 %

1) Die Emissionen werden gemäß der finanziellen Bilanzierung und konsolidiert angegeben.

2) CO₂-Emissionen aus der Verbrennung von Biomasse.

3) Die SO₂-Werte für 2017 wurden korrigiert.

4) Da die Berechnung des LTIF-Werts der Auftragnehmer nicht zuverlässig genug ist, wird nur der LTI-Wert angegeben.

5) Die Angaben für 2014 beinhalten die Werte für das veräußerte Braunkohlegeschäft.

6) Die gesamten Treibhausgasemissionen belaufen sich auf 22,6 Mio. Tonnen; die SF₆- und N₂O-Emissionen machen 0,15 Mio. Tonnen aus. Charakterisierungsfaktoren stammen aus dem Fünften Sachstandsbericht der IPCC.

Quartalsübersicht

Beträge in Mio. SEK	2017				2018				
	Q1 ²	Q2 ²	Q3 ²	Q4 ²					
Posten der Gewinn- und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse	40.112	29.307	27.354	38.342		32.489	48.048		
EBITDA	9.783	8.718	5.900	9.999		7.854	8.662		
Betriebsergebnis (EBIT)	6.091	4.399	2.115	5.920		3.680	4.189		
Bereinigtes Betriebsergebnis	8.408	4.826	2.757	7.213		2.127	4.627		
Finanzerträge	581	658	340	1.091		64	373		
Finanzaufwendungen	-1.586	-1.773	-1.644	-3.422		1.435	1.519		
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.087	3.283	811	3.589		2.181	3.042		
Periodenergebnis	3.829	2.097	749	2.808		1.782	3.100		
- Entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft	3.267	1.853	695	2.519		2.377	1.668	2.421	
- Entfallend auf Anteile von Minderheitsgesellschaftern	562	244	54	289		590	114	679	
Cashflow-Positionen									
Operativer Cashflow (FFO)	8.307	6.809	5.001	6.527		4.006	3.246	7.265	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.161	6.789	15.550	4.550		15.215	18.816	5.764	
Freier Cashflow	-3.627	4.111	12.782	-175		12.002	15.973	766	
Bilanzposten									
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Einlagen	39.308	42.813	34.166	26.897		35.449	41.186	40.071	
Eigenkapital	85.780	88.358	89.454	92.332		99.194	104.213	103.597	
- Entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft	70.460	72.763	73.935	77.085		83.812	89.085	88.096	
- Entfallend auf Anteile von Minderheitsgesellschaftern	15.320	15.595	15.519	15.247		15.382	15.128	15.501	
Verzinsliche Verbindlichkeiten	96.013	111.994	91.911	87.154		93.832	84.182	88.275	
Nettoverschuldung	54.681	67.167	56.841	59.260		57.754	42.384	47.728	
Bereinigte Nettoverschuldung	127.051	123.263	113.288	124.360		125.182	109.273	112.324	
Rückstellungen	138.092	124.311	124.593	131.680		138.319	137.175	136.642	
Nicht verzinsliche Verbindlichkeiten	83.083	75.614	83.979	97.966		113.945	138.287	134.094	
Durchschnittlich eingesetztes Kapital	252.783	237.491	234.726	241.635		250.821	244.992	250.283	
Bilanzsumme	402.968	400.277	389.937	409.132		445.290	463.857	462.608	
Kennzahlen									
In %, sofern nicht anders angegeben. (x) bedeutet Faktor.									
Operative Gewinnspanne	15,2	15,0	7,7	15,4		15,7	8,7	11,3	8,7
Operative Gewinnspanne ¹	21,0	16,5	10,1	18,8		21,1	11,8	6,5	9,6
Gewinnspanne vor Steuern	12,7	11,2	3,0	9,4		11,9	11,0	6,7	6,3
Gewinnspanne vor Steuern ¹	18,5	12,7	5,3	12,7		17,3	7,7	1,9	7,2
Eigenkapitalrendite (ROE)	-41,1	1,4	2,4	11,1		11,2	11,5	12,4	11,9
Kapitalrendite (ROCE)	-1,1	4,2	4,2	7,7		7,8	7,1	7,9	7,0
Kapitalrendite (ROCE) ¹	8,7	9,7	9,9	9,6		9,9	9,2	9,2	7,9
EBIT-Zinsdeckungsgrad, (x)	-0,5	2,2	2,2	3,3		3,3	3,0	3,4	4,3
EBIT-Zinsdeckungsgrad, (x) ¹	5,0	4,9	5,2	4,1		4,0	3,9	3,9	4,9
FFO-Zinsdeckungsgrad, (x)	6,9	6,9	7,1	5,4		5,2	4,9	4,7	6,5
FFO-Zinsdeckungsgrad, netto, (x)	7,9	7,1	7,5	6,9		6,4	6,0	5,8	7,8
Cashflow-Zinsdeckungsgrad nach Erhaltungsinvestitionen, (x)	6,8	4,8	6,7	3,5		3,8	5,3	6,0	9,1
Operativer Cashflow (FFO)/Bruttoverschuldung	27,7	24,5	29,6	30,6		27,8	25,9	26,8	26,4

Operativer Cashflow (FFO)/Nettoverschuldung	48,7	40,8	47,9	45,0			
Operativer Cashflow (FFO)/Bereinigte Nettoverschuldung	21,0	22,3	24,1	21,4	19,4		
EBITDA/Netto-Finanzergebnis, (x)	12,4	8,0	6,0	6,0	7,3		
EBITDA/Netto-Finanzergebnis, (x) ¹	15,4	8,0	6,7	6,7	8,4		
Eigenkapitalquote	21,3	22,1	22,9	22,6	22,3		
Bruttoverschuldung/Eigenkapital	111,9	126,8	102,7	94,4	94,6		
Nettoverschuldung/Eigenkapital	63,7	76,0	63,5	64,2	58,2		
Bruttoverschuldung/Bruttoverschuldung plus Eigenkapital	52,8	55,9	50,7	48,6	48,6		
Nettoverschuldung/Nettoverschuldung plus Eigenkapital	38,9	43,2	38,9	39,1	36,8		
Nettoverschuldung/EBITDA, (x)	2,4	2,4	2,1	1,7	1,7		1,4
Bereinigte Nettoverschuldung/EBITDA, (x)	5,5	4,4	4,1	3,6	3,7	3,1	3,3
Sonstige Informationen							
Investitionen	4.023	4.922	5.173	7.176	5.558	4.036	9.035
Stromerzeugung, TWh	36,6	28,3	27,3	35,1	29,4	27,8	35,9
Stromabsatz, TWh	45,2	34,6	33,9	43,6	36,2	38,1	50,0
Wärmeabsatz, TWh	7,6	3,2	1,9	6,1	2,4	1,9	5,8
Gasabsatz, TWh	23,1	8,9	5,9	18,5	8,0	5,3	18,0
Anzahl der Beschäftigten, Vollzeitäquivalente	19.892	19.806	20.140	20.041	19.959	19.951	19.910

1) Auf Grundlage des bereinigten Betriebsergebnisses, also des Betriebsergebnisses ohne Sondereffekte.

2) Bestimmte Beträge wurden neu berechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017, resultierend aus neuen Bilanzierungsregeln (IFRS 9 und 15), die 2018 in Kraft traten. Siehe Erläuterungen 2 zum Konzernabschluss, Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr.

Zehnjahresübersicht

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Posten der Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	205.407	213.572	181.040	167.313	172.253	165.945	143.576	139.208	135.114 ³	156.824
EBITDA	51.777	60.706	54.538	54.271	43.554	41.038	30.604	27.209	34.399	34.341
Betriebsergebnis (EBIT)	27.938	29.853	23.209	25.958	-6.218	-2.195	-5.069	1.337	18.524 ³	
Bereinigtes Betriebsergebnis	31.294	36.838	30.793	27.530	28.135	24.133	20.529	21.697	23.203	19.883
Finanzerträge	2.814	2.514	3.843	2.636	1.416	2.590	2.755	1.767	2.670	
Finanzaufwendungen	-13.018	-10.944	-12.754	-10.476	-10.453	-8.635	-7.531	-8.149	-8.425	
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.734	21.423	14.298	18.118	-15.255	-8.240	-9.845	-5.045	12.769	
Jahresergebnis	13.448	13.185	10.416	17.047	-13.543	-8.284	-19.766	-26.004	9.484	
- Entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft	12.896	12.997	11.083	16.759	-13.668	-8.178	-16.672	-26.324	8.333	
- Entfallend auf Anteile von Minderheitsgesellschaftern	552	188	-667	288	125	-106	-3.094	320	1.151	
Cashflow-Positionen										
Operativer Cashflow (FFO)	36.700	40.108	38.256	34.419	31.888	32.131	29.009	28.186	26.643 ³	23.275
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	46.246	41.231	33.468	28.485	37.843	40.146	40.934	30.783	25.728	
Freier Cashflow	27.566	23.846	17.637	12.619	23.579	23.234	25.013	19.217	13.091	
Bilanzposten										
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Einlagen	56.940	43.873	28.685	46.495	27.261	45.068	44.256	43.292	26.897	
Eigenkapital	142.404	133.621	138.931	149.372	130.718	128.462	115.956	83.800	92.332	
- Entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft	135.620	126.704	131.988	140.764	120.370	115.260	103.984	68.272	77.085	
- Entfallend auf Anteile von Minderheitsgesellschaftern	6.784	6.917	6.943	8.608	10.348	13.202	11.972	15.528	15.247	
Verzinsliche Verbindlichkeiten	213.494	188.277	170.350	160.261	126.488	125.928	110.585	96.667	87.154	
Nettoverschuldung	154.987	144.109	141.089	111.907	98.998	79.473	64.201	50.724	59.260	
Bereinigte Nettoverschuldung	205.028	173.409	176.031	154.335	162.590	158.291	137.585	124.741	124.360	
Rückstellungen	91.100	87.822	91.719	103.832	118.166	138.567	138.263	138.344	131.680	
Nicht verzinsliche Verbindlichkeiten	155.129	131.712	123.558	114.899	110.112	104.252	97.513	90.449	88.200	
Durchschnittlich eingesetztes Kapital	—	—	317.799	313.124	302.743	293.992	279.435	248.640	240.778	
Bilanzsumme	602.127	541.432	524.558	528.364	485.484	497.209	462.317	409.260	409.132	
Kennzahlen										
In %, sofern nicht anders angegeben. (x) bedeutet Faktor.										
Operative Gewinnspanne	13,6	14,0	12,8	15,5	-3,6	-1,3	-3,5	1,0	13,7 ³	11,2
Operative Gewinnspanne ¹	15,2	17,2	17,0	16,5	16,3	14,5	14,3	15,6	17,2	12,7
Eigenkapitalrendite (ROE)	9,5	10,0	8,6	12,3	-11,4	-6,9	-16,8	-33,4	11,1 ³	11,9
Kapitalrendite (ROCE)	—	—	7	8,3	-2,1	-0,8	-1,8	0,5	7,7	7,0
Kapitalrendite (ROCE) ¹	—	—	10	8,8	9,3	8,2	7,3	8,7	9,6 ³	7,9
EBIT-Zinsdeckungsgrad, (x)	3,1	4,1	2,6	3,7	-0,7	-0,1	-0,8	0,5	3,3	4,3
EBIT-Zinsdeckungsgrad, (x) ¹	3,4	5,0	3,3	3,9	4,1	5,0	4,8	4,6	4,1	4,9
FFO-Zinsdeckungsgrad, (x)	4,8	6,2	4,9	5,7	5,4	7,3	6,5	6,5	5,4	6,5
FFO-Zinsdeckungsgrad, netto, (x)	5,6	7,5	5,8	6,6	6,2	10,1	9,4	7,7	6,9	7,8
Operativer Cashflow (FFO)/Bruttoverschuldung	17,2	21,3	22,5	21,5	25,2	25,5	23,2	27,8	30,6	26,4
Operativer Cashflow (FFO)/Nettoverschuldung	23,7	27,8	27,1	30,8	32,2	40,4	39,9	53,0	45,0 ³	48,8
Operativer Cashflow (FFO)/Bereinigte Nettoverschuldung	18	23,1	21,7	22,3	19,6	20,3	18,6	21,6	21,4 ³	20,7
Eigenkapitalquote	23,7	24,7	26,5	28,3	26,9	25,9	25,1	20,5	22,6 ³	22,4
Bruttoverschuldung/Eigenkapital	149,9	140,9	122,6	107,3	96,8	98,0	95,4	115,4	94,4 ³	85,2
Nettoverschuldung/Eigenkapital	108,8	107,8	101,6	74,9	75,7	61,9	55,4	60,5	64,2 ³	46,1
Bruttoverschuldung/Bruttoverschuldung plus Eigenkapital	60,0	58,5	55,1	51,8	49,2	49,5	48,8	53,6	48,6 ³	46,0
Nettoverschuldung/EBITDA, (x)	3,0	2,4	2,6	2,1	2,3	1,9	2,1	1,9	1,7	1,4
Bereinigte Nettoverschuldung/EBITDA, (x)	4	2,9	3,2	2,8	3,7	3,9	4,5	4,6	3,6	3,3

Sonstige Informationen

Dividende an Eigentümer der Muttergesellschaft	5.240	6.500	4.433	6.774	—	—	—	—	2.000	2.000 ²
Investitionen	102.989	41.794	35.750	29.581	27.761	29.032	25.776	21.921	21.294	
Stromerzeugung, TWh	158,9	172,4	166,7	178,9	181,7	172,9	117,4	119,0	127,3	
Stromabsatz, TWh	194,6	194,2	209,4	205,5	203,3	199,0	197,2	193,2	157,3	
Wärmeabsatz, TWh	37,9	47,1	41,6	29,8	30,3	24,1	20,6	20,3	18,9	
Gasabsatz, TWh	20,0	63,2	53,8	52,4	55,8	45,5	50,7	54,8	56,3	
Anzahl der Beschäftigten, Vollzeitäquivalente	36.593	38.459	37.679	33.059	31.819	30.181	28.567	19.935	20.041	

1) Auf Grundlage des bereinigten Betriebsergebnisses, also des Betriebsergebnisses ohne Sondereffekte.

2) Vorgeschlagene Dividende.

3) Der Wert wurde neu berechnet im Vergleich zu früher veröffentlichten Informationen in Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017, resultierend aus neuen Bilanzierungsregeln (IFRS 9 und 15), die 2018 in Kraft traten. Siehe Erläuterungen 2 zum Konzernabschluss, Wesentliche Änderungen im Konzernabschluss im Vergleich zum Vorjahr.

Definitionen und Berechnungen der Kennzahlen

Die Kennzahlen werden in Prozent (%) oder als Faktor (x) angegeben und beruhen auf dem Gesamtjahr .

Alternative Leistungsindikatoren

Um eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Aktivitäten des Konzerns sicherzustellen, nutzt der Vattenfall-Konzern eine Reihe von Alternativen Leistungsindikatoren, die nicht in den IFRS oder im schwedischen Jahresabschlussgesetz definiert sind. Die Alternativen Leistungsindikatoren, die Vattenfall nutzt, sind unten beschrieben, einschließlich ihrer Definitionen und wie sie berechnet werden. Die genutzten Alternativen Leistungsindikatoren sind unverändert gegenüber früheren Perioden.

EBIT – Betriebsergebnis (Earnings Before Interest and Tax = Ergebnis vor Zinsen und Steuern)

EBITDA – Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand (Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortisation = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)

Sondereffekte – Veräußerungsgewinne und -verluste aus Anteilen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten, Wertminderungsaufwand und Rücknahme von Wertminderungsaufwand sowie sonstige wesentliche nicht wiederkehrende Posten. Beinhaltet hier auch im Rahmen der Handelsaktivitäten nicht realisierte Veränderungen im beizulegenden Zeitwert von Energiederivaten, die gemäß IFRS 9 nicht als Sicherungsgeschäfte bilanziert werden können, und nicht realisierte Veränderungen im beizulegenden Zeitwert von Vorräten. Siehe Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für Angaben zu den Sondereffekten.

Bereinigtes EBITDA – Bereinigtes Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungsaufwand. Diese Kenngröße soll einen besseren Blick auf das Betriebsergebnis geben, indem nicht wiederkehrende Sondereffekte wie auch nicht zahlungswirksame Abschreibungen eliminiert werden.

Bereinigtes Betriebsergebnis – Betriebsergebnis (EBIT) ohne Sondereffekte. Diese Kenngröße soll einen besseren Blick auf das Betriebsergebnis geben, indem nicht wiederkehrende Sondereffekte eliminiert werden.

FFO – Funds From Operations = Operativer Cashflow, siehe Konzern-Kapitalflussrechnung

Freier Cashflow – Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit ohne Erhaltungsinvestitionen

Verzinsliche Verbindlichkeiten – Siehe Konzernbilanz – Zusätzliche Informationen

Nettoverschuldung – Siehe Konzernbilanz – Zusätzliche Informationen

Bereinigte Nettoverschuldung – Siehe Konzernbilanz – Zusätzliche Informationen

Eingesetztes Kapital – Bilanzsumme abzüglich finanzieller Vermögenswerte, nicht verzinslicher Verbindlichkeiten und bestimmter sonstiger verzinslicher Rückstellungen, die nicht in der bereinigten Nettoverschuldung enthalten sind. Siehe Konzernbilanz – Zusätzliche Informationen.

Sonstige Definitionen

Hybridkapital – Unbegrenzt fällige Sicherheiten, die gegenüber allen erstrangigen Schuldinstrumenten Vattenfalls als nachrangig gelten.

LTIF – Die Rate der Arbeitsunfälle mit Arbeitszeitausfällen (Lost Time Injury Frequency, LTIF) ist die Zahl der Arbeitsunfälle pro 1 Million Arbeitsstunden, die zu einer Ausfallzeit von mehr als einem Arbeitstag oder zum Tode geführt haben.

Berechnungen der Kennzahlen

Operative Gewinnspanne, %	= 100 x	$\frac{\text{Betriebsergebnis (EBIT)}}{\text{Umsatzerlöse}}$	$\frac{17.619}{156.824}$	= 11,2
Operative Gewinnspanne ohne Sondereffekte, %	= 100 x	$\frac{\text{Bereinigtes Betriebsergebnis}}{\text{Umsatzerlöse}}$	$\frac{19.883}{156.824}$	= 12,7
Gewinnspanne vor Steuern, %	= 100 x	$\frac{\text{Ergebnis vor Ertragsteuern}}{\text{Umsatzerlöse}}$	$\frac{14.003}{156.824}$	= 8,9
Gewinnspanne vor Steuern ohne Sondereffekte, %	= 100 x	$\frac{\text{Ergebnis vor Ertragsteuern ohne Sondereffekte}}{\text{Umsatzerlöse}}$	$\frac{14.227}{156.824}$	= 9,1
Eigenkapitalrendite (ROE), %	= 100 x	$\frac{\text{Periodenergebnis, entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft}}{\text{Durchschnittliches Eigenkapital für die Periode, entfallend auf Eigentümer der Muttergesellschaft, ohne die Rücklage für Cashflow Hedges}}$	$\frac{10.157}{85.500}$	= 11,9
Kapitalrendite (ROCE), %	= 100 x	$\frac{\text{Betriebsergebnis (EBIT)}}{\text{Durchschnittlich eingesetztes Kapital}}$	$\frac{17.619}{250.283}$	= 7,0
Kapitalrendite (ROCE) ohne Sondereffekte, %	= 100 x	$\frac{\text{Bereinigtes Betriebsergebnis}}{\text{Durchschnittlich eingesetztes Kapital}}$	$\frac{19.883}{250.283}$	= 7,9
EBIT-Zinsdeckungsgrad, (x)	=	$\frac{\text{Betriebsergebnis (EBIT) + Finanzerträge ohne Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste Fund}}{\text{Finanzaufwendungen ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen}}$	$\frac{18.476}{4.264}$	= 4,3
EBIT-Zinsdeckungsgrad ohne Sondereffekte, (x)	=	$\frac{\text{Bereinigtes Betriebsergebnis + Finanzerträge ohne Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste Fund}}{\text{Finanzaufwendungen ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen}}$	$\frac{20.740}{4.264}$	= 4,9
FFO-Zinsdeckungsgrad, (x)	=	$\frac{\text{Operativer Cashflow (FFO) + Finanzaufwendungen ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen}}{\text{Finanzaufwendungen ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen}}$	$\frac{27.539}{4.264}$	= 6,5
FFO-Zinsdeckungsgrad, netto, (x)	=	$\frac{\text{Operativer Cashflow (FFO) + Netto-Finanzergebnis ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen und ohne Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste Fund}}{\text{Netto-Finanzergebnis ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen und ohne Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste Fund}}$	$\frac{26.682}{3.407}$	= 7,8

Cashflow-Zinsdeckungsgrad nach Erhaltungsinvestitionen, (x)	=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ohne Erhaltungsinvestitionen + Finanzaufwendungen ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen und Zinsanteil bezogen auf Pensionskosten	$\frac{30.995}{3.420}$	=	9,1
FFO/Bruttoverschuldung, %	= 100 x	$\frac{\text{Operativer Cashflow (FFO)}}{\text{Verzinsliche Verbindlichkeiten}}$	$\frac{23.275}{88.275}$	=	26,4
FFO/Nettoverschuldung, %	= 100 x	$\frac{\text{Operativer Cashflow (FFO)}}{\text{Nettoverschuldung}}$	$\frac{23.275}{47.728}$	=	48,8
FFO/Bereinigte Nettoverschuldung, %	= 100 x	$\frac{\text{Operativer Cashflow (FFO)}}{\text{Bereinigte Nettoverschuldung}}$	$\frac{23.275}{112.324}$	=	20,7
EBITDA/Netto-Finanzergebnis, (x)	=	$\frac{\text{Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)}}{\text{Netto-Finanzergebnis ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen und ohne Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste Fund}}$	$\frac{34.341}{3.407}$	=	10,1
EBITDA ohne Sondereffekte/ Netto-Finanzergebnis, (x)	=	$\frac{\text{Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) ohne Sondereffekte}}{\text{Netto-Finanzergebnis ohne Abzinsungseffekte aus Rückstellungen und ohne Erträge aus dem Swedish Nuclear Waste Fund}}$	$\frac{36.469}{3.407}$	=	10,7
Eigenkapitalquote, %	= 100 x	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	$\frac{103.597}{462.608}$	=	22,4
Bruttoverschuldung/Eigenkapital, %	= 100 x	$\frac{\text{Verzinsliche Verbindlichkeiten}}{\text{Eigenkapital}}$	$\frac{88.275}{103.597}$	=	85,2
Nettoverschuldung/Eigenkapital, %	= 100 x	$\frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{Eigenkapital}}$	$\frac{47.728}{103.597}$	=	46,1
Bruttoverschuldung/Bruttoverschuldung plus Eigenkapital, %	= 100 x	$\frac{\text{Verzinsliche Verbindlichkeiten}}{\text{Verzinsliche Verbindlichkeiten} + \text{Eigenkapital}}$	$\frac{88.275}{191.872}$	=	46,0
Nettoverschuldung/Nettoverschuldung plus Eigenkapital, %	= 100 x	$\frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{Nettoverschuldung} + \text{Eigenkapital}}$	$\frac{47.728}{151.325}$	=	31,5
Nettoverschuldung/EBITDA, (x)	=	$\frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)}}$	$\frac{47.728}{34.341}$	=	1,4
Bereinigte Nettoverschuldung/ EBITDA, (x)	=	$\frac{\text{Bereinigte Nettoverschuldung}}{\text{Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)}}$	$\frac{112.324}{34.341}$	=	3,3

Fakten zu Vattenfalls Märkten 2018¹

	Schweden	Finnland	Dänemark	Deutschland	Niederlande	Großbritannien	Gesamt
Installierte Leistung Strom, MW, 31. Dezember 2018							
Wasserkraft ²	8.677	124	—	2.880	6	—	11.687
Kernkraft	7.223	—	—	—	—	—	7.223
Strom aus fossilen Brennstoffen	699	—	—	4.638	4.075	—	9.412
- davon Gas	—	—	—	1.220	3.425	—	4.645
- davon Braunkohle	—	—	—	—	—	—	—
- davon Steinkohle	—	—	—	2.877	650	—	3.527
- davon Öl und sonstige	699	—	—	540	—	—	1.239
Windkraft	356	—	337	588	201	1.077	2.559
Biomasse, Torf, Abfall	189	—	—	45	2	—	236
Solarenergie	—	—	—	2	10	5	17
Gesamt	17.144	124	337	8.152	4.294	1.082	31.133
Installierte Leistung Wärme, MW, 31. Dezember 2018	2.170	—	—	7.915	1.225	—	11.310
Erzeugter Strom, TWh							
Wasserkraft ²	31,6	0,4	—	3,5	—	—	35,5
Kernkraft	55,0	—	—	—	—	—	55,0
Strom aus fossilen Brennstoffen	—	—	—	15,5	15,9	—	31,6
- davon Gas	—	—	—	3,4	12,7	—	16,1
- davon Braunkohle	—	—	—	—	—	—	—
- davon Steinkohle	—	—	—	11,9	3,2	—	15,1
- davon Öl und sonstige	—	—	—	0,3	—	—	0,3
Windkraft	0,9	—	0,9	2,6	0,4	3,0	7,8
Biomasse, Torf, Abfall	0,3	—	—	0,2	—	—	0,4
Solarenergie	—	—	—	—	—	—	—
Gesamt	87,9	0,4	0,9	21,9	16,4	3,0	130,3
Erzeugte Wärme, TWh							
Wärme aus fossilen Brennstoffen	0,3	—	—	12,8	1,6	—	14,7
- davon Gas	—	—	—	7,5	1,6	—	9,1
- davon Braunkohle	—	—	—	—	—	—	—
- davon Steinkohle	—	—	—	4,8	—	—	4,8
- davon Öl und sonstige	0,3	—	—	0,6	—	—	0,8
Biomasse, Torf, Abfall	3,1	—	—	1,0	—	—	4,2
Wärmeerzeugung, gesamt	3,4	—	—	13,9	1,7	—	18,9
Stromabsatz, TWh	91,8 ³	0,5	1,1	61,0 ⁴	19,0	0,7	174,1
Wärmeabsatz, TWh	3,1	—	—	13,4	1,8	—	18,3
Gasabsatz, TWh	—	—	—	13,3 ⁴	42,8	1,1	57,2
Anzahl der Privatkunden	878.461	322.215	—	3.220.782	2.015.107	113.826	6.550.391
Strommenge, TWh, Privatkunden	8,5	2,4	—	8,9	6,9	0,7	27,4
Strommenge, TWh, Weiterver- teiler	3,7	0,6	0,6	24,6	—	—	29,5
Strommenge, TWh, Geschäfts- kunden	24,3 ³	6,3	—	22,6 ⁴	9,1	—	62,3
Anzahl der Netzkunden	965.601	—	—	2.348.086	—	—	3.313.687
Anzahl der Gaskunden	—	—	—	511.518	1.766.893	68.408	2.346.819

Stromnetze

Durchleitungsvolumen, TWh	72,9	—	—	13,1	—	—	86,1
Verteilungsnetze, km	134.727	—	—	35.090	—	—	169.817

Anzahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)

Pro Land	8.890	83	290	6.563	3.398	464	19.688
Konzern gesamt							19.910

CO₂-Emissionen pro Land, Mio.

Tonnen

0,4	—	—	14,1	7,9	—	22,5
-----	---	---	------	-----	---	------

Erhaltene CO₂-Emissionsrechte,Mio. Tonnen CO₂/Jahr

0,3	—	—	1,1	0,1	—	1,5
-----	---	---	-----	-----	---	-----

Fakten zu Vattenfalls Märkten 2017¹

	Schweden	Finnland	Dänemark	Deutschland	Niederlande	Großbritannien	Gesamt
Installierte Leistung Strom, MW, 31. Dezember 2017							
Wasserkraft ²	8.677	124	—	2.879	6	—	11.687
Kernkraft	7.226	—	—	—	—	—	7.226
Strom aus fossilen Brennstoffen	699	—	—	4.784	4.071	—	9.554
- davon Gas	—	—	—	1.285	3.421	—	4.707
- davon Braunkohle	—	—	—	—	—	—	—
- davon Steinkohle	—	—	—	2.866	650	—	3.516
- davon Öl und sonstige	699	—	—	632	—	—	1.331
Windkraft	375	—	338	588	201	981	2.483
Biomasse, Torf, Abfall	189	—	—	45	2	—	236
Solarenergie	—	—	—	—	8	5	13
Gesamt	17.166	124	338	8.297	4.288	986	31.198
Installierte Leistung Wärme, MW, 31. Dezember 2017							
	2.183	—	—	7.689	1.248	—	11.120
Erzeugter Strom, TWh							
Wasserkraft ²	32,3	0,5	—	2,8	—	—	35,6
Kernkraft	51,9	—	—	—	—	—	51,9
Strom aus fossilen Brennstoffen	—	—	—	16,5	15,3	—	31,9
- davon Gas	—	—	—	3,5	12,1	—	15,6
- davon Braunkohle	—	—	—	0,3	—	—	0,3
- davon Steinkohle	—	—	—	12,4	3,2	—	15,6
- davon Öl und sonstige	—	—	—	0,3	—	—	0,3
Windkraft	1,1	—	1,1	2,5	0,4	2,6	7,6
Biomasse, Torf, Abfall	0,2	—	—	0,2	—	—	0,4
Solarenergie	—	—	—	—	—	—	—
Gesamt	85,5	0,5	1,1	22,0	15,7	2,6	127,3
Erzeugte Wärme, TWh							
Wärme aus fossilen Brennstoffen	0,4	—	—	13,6	1,5	—	15,5
- davon Gas	—	—	—	6,7	1,5	—	8,2
- davon Braunkohle	—	—	—	1,0	—	—	1,0
- davon Steinkohle	—	—	—	5,5	—	—	5,5
- davon Öl und sonstige	0,4	—	—	0,5	—	—	0,9
Biomasse, Torf, Abfall	3,1	—	—	1,0	—	—	4,2
Wärmeerzeugung, gesamt	3,5	—	—	14,7	1,6	—	19,7
Stromabsatz, TWh	89,6 ³	3,1	1,3	43,5 ⁴	18,9	0,6	157,3
Wärmeabsatz, TWh	3,2	—	—	14,0	1,7	—	18,9
Gasabsatz, TWh	—	—	—	12,4	43,4	0,5	56,3
Anzahl der Privatkunden	926.504	354.863	—	3.062.931	1.979.818	124.913	6.449.029
Strommenge, TWh, Privatkunden	8,8	2,6	—	8,1	7,1	0,3	26,9
Strommenge, TWh, Weiterver- teiler	3,7	0,6	0,6	20,5	—	0,3	25,6
Strommenge, TWh, Geschäfts- kunden	25,1 ³	5,4	—	17,1 ⁴	8,9	—	56,6
Anzahl der Netzkunden	957.465	—	—	2.332.978	—	—	3.290.443
Anzahl der Gaskunden	—	—	—	537.257	1.735.226	71.078	2.343.561

Stromnetze

Durchleitungsvolumen, TWh	72,5	—	—	13,0	0	—	85,5
Verteilungsnetze, km	133.260	—	—	34.710	0	—	167.970

Anzahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)

Pro Land	8.808	81	255	6.836	3.474	398	19.852
Konzern gesamt							20.041

CO₂-Emissionen pro Land, Mio.

Tonnen	0,3	—	—	15,1	7,6	—	23,0
Erhaltene CO ₂ -Emissionsrechte, Mio. Tonnen CO ₂ /Jahr	0,3	—	—	1,4	0,1	—	1,8

1) Für manche Posten bestehen Rundungsdifferenzen.

2) In Deutschland hauptsächlich Pumpspeicherwerke.

3) Einschließlich Vertrieb in Norwegen.

4) Einschließlich Vertrieb in Frankreich.

Anteilig¹

2018	Schweden	Finnland	Dänemark	Deutschland	Niederlande	Großbritannien	Gesamt
Installierte Leistung Strom, MW, 31. Dezember 2018							
Wasserkraft ²	8.470	124	—	2.880	6	—	11.479
Kernkraft	4.943	—	—	282 ⁵	—	—	5.225
Strom aus fossilen Brennstoffen	699	—	—	4.556	4.075	—	9.330
- davon Gas	—	—	—	1.188	3.425	—	4.613
- davon Braunkohle	—	—	—	—	—	—	—
- davon Steinkohle	—	—	—	2.828	650	—	3.478
- davon Öl und sonstige	699	—	—	540	—	—	1.239
Windkraft	285	—	336	322	273	1.004	2.219
Biomasse, Torf, Abfall	189	—	—	34	2	—	225
Solarenergie	—	—	—	2	10	5	17
Gesamt	14.585	124	336	8.075	4.365	1.009	28.495
Installierte Leistung Wärme, MW, 31. Dezember 2018	2.062	—	—	7.475	1.225	—	10.762
Erzeugter Strom, TWh							
Wasserkraft ²	30,8	0,4	—	3,5	—	—	34,8
Kernkraft	37,7	—	—	2,0	—	—	39,7
Strom aus fossilen Brennstoffen	—	—	—	15,3	15,9	—	31,2
- davon Gas	—	—	—	3,3	12,7	—	16,0
- davon Braunkohle	—	—	—	—	—	—	—
- davon Steinkohle	—	—	—	11,7	3,2	—	14,9
- davon Öl und sonstige	—	—	—	0,3	—	—	0,3
Windkraft	0,7	—	0,9	1,4	0,6	2,7	6,3
Biomasse, Torf, Abfall	0,3	—	—	0,2	—	—	0,4
Solarenergie	—	—	—	—	—	—	—
Gesamt	69,5	0,4	0,9	22,3	16,5	2,7	112,3
CO ₂ -Emissionen pro Land, Mio. Tonnen	0,4	—	—	13,7	7,9	—	22,0

Fußnoten: Erläuterungen siehe oben unter „Fakten zu Vattenfalls Märkten“.

5) Die technische Kapazität des Kernkraftwerks Krümmel liegt bei anteilig 673 MW. Für Krümmel besteht allerdings keine Betriebsgenehmigung, sodass die Kapazität mit null berichtet wird.

2017	Schweden	Finnland	Dänemark	Deutschland	Niederlande	Großbritannien	Gesamt
Installierte Leistung Strom,							
MW, 31. Dezember 2017							
Wasserkraft ²	8.470	124	—	2.879	6	—	11.479
Kernkraft	4.945	—	—	282 ⁵	—	—	5.227
Strom aus fossilen Brennstoffen	699	—	—	4.702	4.071	—	9.473
- davon Gas	—	—	—	1.253	3.421	—	4.674
- davon Braunkohle	—	—	—	—	—	—	—
- davon Steinkohle	—	—	—	2.817	650	—	3.467
- davon Öl und sonstige	699	—	—	632	—	—	1.331
Windkraft	304	—	336	322	273	907	2.142
Biomasse, Torf, Abfall	189	—	—	34	2	—	224
Solarenergie	—	—	—	—	8	5	13
Gesamt	14.607	124	336	8.220	4.360	912	28.558
Installierte Leistung Wärme,							
MW, 31. Dezember 2017							
	2.072	—	—	7.248	1.248	—	10.568
Erzeugter Strom, TWh							
Wasserkraft ²	31,3	0,5	—	2,8	—	—	34,6
Kernkraft	35,5	—	—	1,1	—	—	36,6
Strom aus fossilen Brennstoffen	—	—	—	16,3	15,3	—	31,6
- davon Gas	—	—	—	3,4	12,1	—	15,6
- davon Braunkohle	—	—	—	0,3	—	—	0,3
- davon Steinkohle	—	—	—	12,2	3,2	—	15,4
- davon Öl und sonstige	—	—	—	0,3	—	—	0,3
Windkraft	0,9	—	1,1	1,3	0,6	2,3	6,2
Biomasse, Torf, Abfall	0,2	—	—	0,1	—	—	0,4
Solarenergie	—	—	—	—	—	—	—
Gesamt	67,9	0,5	1,1	21,7	15,9	2,3	109,3
CO ₂ -Emissionen pro Land, Mio. Tonnen	0,3	—	—	14,7	7,6	—	22,6

Fußnoten 1-4: Erläuterungen siehe oben unter „Fakten zu Vattenfalls Märkten“.

5) Die technische Kapazität des Kernkraftwerks Krümmel liegt bei anteilig 673 MW. Für Krümmel besteht allerdings keine Betriebsgenehmigung, sodass die Kapazität mit null berichtet wird.

Prognosen und zukunftsbezogene Aussagen

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen auf der Grundlage von Vattenfalls derzeitigen Erwartungen. Auch wenn Vattenfalls Management diese Erwartungen für begründet hält, kann keine Garantie dafür gegeben werden, dass diese Erwartungen sich als richtig erweisen werden. Die hier präsentierten zukunftsbezogenen Aussagen betreffen Risiken und Unsicherheiten, die eine wesentliche Auswirkung auf die zukünftigen Ergebnisse haben können. Die Aussagen gründen sich auf bestimmte Annahmen, die unter anderem von den allgemeinen finanziellen Bedingungen in den Märkten, in denen das Unternehmen tätig ist, sowie der Nachfrage nach den Produkten des Unternehmens abhängig sind.

Die tatsächlichen Ergebnisse können unter Umständen erheblich von den in den zukunftsbezogenen Aussagen präsentierten Ergebnissen abweichen. Dies könnte unter anderem Veränderungen in Wirtschaft, Markt und Wettbewerb, bei gesetzlichen Anforderungen und anderen politischen Maßnahmen, abweichenden Umrechnungskursen sowie anderen Faktoren geschuldet sein, die im Tätigkeitsbericht erwähnt werden. Die vorliegende deutsche Übersetzung von Auszügen aus Vattenfalls Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht ist eine Übersetzung der englischen Version des schwedischen Originals. Im Zweifelsfall ist die schwedische Fassung maßgeblich.

In diesem Dokument können Rundungsdifferenzen auftreten.

Vattenfall erneuert und mit klarem Ziel

Seit mehr als 100 Jahren versorgen wir Industrie und Haushalte mit Strom und haben dabei mit Innovationen und Kooperationen unser aller Leben in die modernen Zeiten geführt. Jetzt werden wir es möglich machen, innerhalb einer Generation ohne fossile Brennstoffe zu leben. Das ist unser Ziel. Damit dieses Ziel Wirklichkeit wird, reicht es aber nicht, dass nur wir ohne fossile Brennstoffe wirtschaften. Daher reicht unsere Perspektive über die eigene Erzeugung hinaus. Nur dann können wir einen echten Unterschied bewirken.

Energie & Lösungen aus breiterer Perspektive

Wir sehen unsere Verantwortung aus einer breiteren Perspektive. Mit unseren Fähigkeiten tragen wir nun zu Wandel auf viel breiterer Ebene bei und nehmen eine führende Position beim Wechsel zu fossilfreien Energiequellen ein – sogar über unsere eigene Erzeugung hinaus. Wir finden und erfinden also neue und innovative Methoden, fossilfrei Energie zu erzeugen und an unsere Kunden zu liefern.

Dies bedeutet auch, dass wir – gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden – dafür sorgen, dass wichtige industrielle Herstellungsprozesse, der Transport und andere Bereiche elektrifiziert werden, sodass wir CO₂-Emissionen verringern oder gänzlich vermeiden können.

Wir haben die Fähigkeit und Kapazität, ein Leben ohne fossile Brennstoffe zu gestalten

Der Klimawandel ist ein weltweites Problem, das große und umfassende Lösungen erfordert. Vattenfall ist in den meisten Ländern des nördlichen Europas tätig.

Vattenfall ist einer der größten Erzeuger und Anbieter von Strom und Wärme in Europa. Mit unserem technischen Know-how in allen Bereichen der Wertschöpfungskette – Erzeugung, Verteilung und Vertrieb an Kunden – können wir Lösungen und Innovationen entwickeln, die uns unserem Ziel näherbringen. Wir helfen unseren Kunden, energieeffizienter zu leben, indem wir ihnen den Einsatz intelligenter Technologien zur eigenen Strom- und Wärmeerzeugung und den Wechsel zu umweltfreundlichen, günstigen und komfortablen Alternativen ermöglichen.